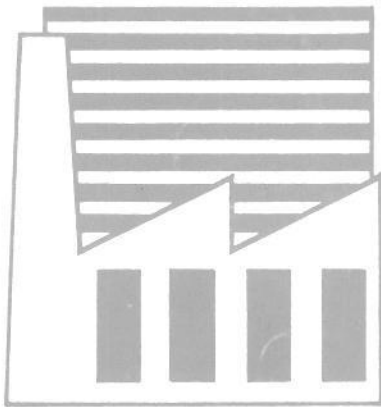


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



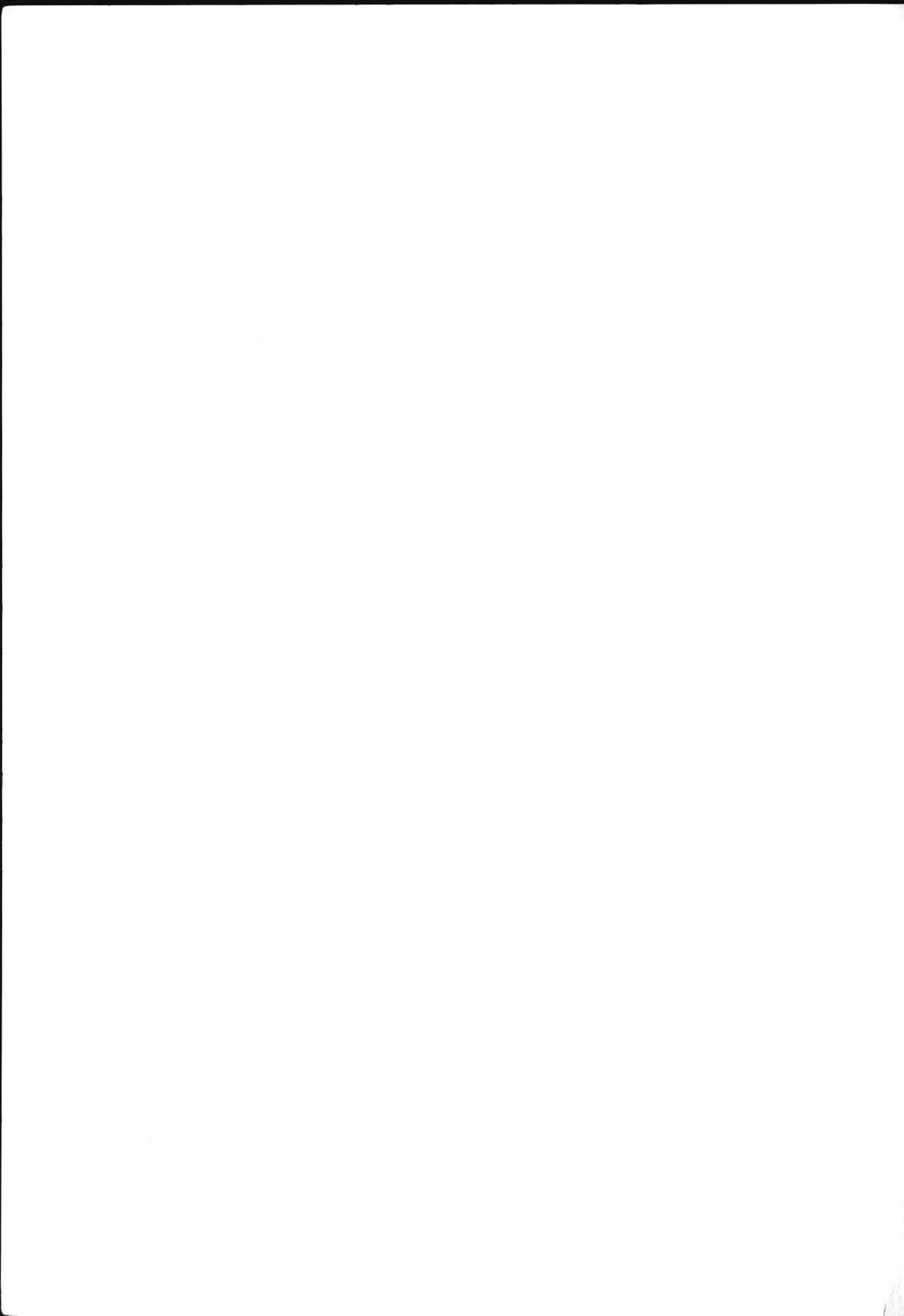
Fachserie 2

Reihe 1.6.2

Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

1991

METZLER
POESCHEL



Inhalt

Seite

Vorbemerkung	5
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen	
1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereiche	6
1.2 Erhebungszweck.....	6
1.3 Abgrenzung der Erhebungsbereiche, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale	7
1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren	7
1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit	8
1.6 Durchführung und Aufbereitung der Erhebung	11
1.7 Gruppierung der Praxen, Büros und sonstigen Unternehmen; Darstellung der Ergebnisse	11
1.8 Hochrechnung der Kostenstrukturdaten: Methode und einige Eckwerte	
1.8.1 Vorbemerkung	12
1.8.2 Hochrechnungsrahmen und Methodik	
1.8.2.1 Hochrechnungsrahmen	12
1.8.2.2 Ermittlung der Ergebnisse je Unternehmen	13
1.8.2.3 Ermittlung der Ergebnisse je Büroinhaber/in bzw. je Beschäftigten	13
1.8.3 Eckwerte	13
2 Aufbau und Inhalt der Tabellen	
2.1 Aufbau und Inhalt der Tabellen bei Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat	
2.1.1 Erfafte Praxen und Einnahmen	15
2.1.2 Kosten und Reinertrag	15
2.1.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis	16
2.2 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren	
2.2.1 Besonderheiten bei Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten	17
2.2.2 Besonderheiten bei Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren	17
Tabellenteil	
1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat nach Einnahmengrößenklassen	
1.1 Erfafte Praxen, erfaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991	19
1.2 Kosten und Reinertrag 1991	22
1.3 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Praxis	34
2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen	
2.1 Erfafte Praxen, erfaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991	40
2.2 Kosten und Reinertrag 1991	42
2.3 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Praxis	50
3 Architekturbüros und Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen	
3.1 Erfafte Büros, erfaßte Büroinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991	55
3.2 Kosten und Reinertrag 1991	58
3.3 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Büro bzw. Gesellschaft.....	70
4 Architekturbüros und Gesellschaften nach Beschäftigtengrößenklassen	
4.1 Erfafte Büros, erfaßte Büroinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991	76
4.2 Kosten und Reinertrag 1991	78
4.3 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Büro bzw. Gesellschaft.....	86

5	Büros und Gesellschaften beratender Ingenieure nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen	
5.1	Erfasste Büros, erfasste Büroinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991	90
5.2	Kosten und Reinertrag 1991	94
5.3	Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Büro bzw. Gesellschaft	102
6	Büros und Gesellschaften beratender Ingenieure nach Beschäftigtengrößenklassen	
6.1	Erfasste Büros, erfasste Büroinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991	106
6.2	Kosten und Reinertrag 1991	110
6.3	Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Büro bzw. Gesellschaft	118

A n h a n g

0	Formblatt für einen Betriebsvergleich	122
1	Erhebungsunterlagen Rechtsanwälte und Notare	
1.1	Erhebungsvordruck	126
1.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	130
2	Erhebungsunterlagen Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	
2.1	Erhebungsvordruck	132
2.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	136
3	Erhebungsunterlagen Architekten	
3.1	Erhebungsvordruck	138
3.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	141
4	Erhebungsunterlagen Beratende Ingenieure	
4.1	Erhebungsvordruck	142
4.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	146
5	Gesetz über Kostenstrukturstatistik	148

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = keine Angaben, da der Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- DDR = Deutsche Demokratische Republik
- EDV = Elektronische Datenverarbeitung
- HOAI = Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
- Kfz = Kraftfahrzeug
- UStG = Umsatzsteuergesetz

Abweichungen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht werden die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1991 für einen Teil der Freien Berufe, nämlich für Praxen von Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren der alten Bundesländer vorgelegt. Ergebnisse für die Praxen von Ärzten und Zahnärzten werden für die alten und neuen Bundesländer in einem weiteren Bericht zusammen mit den Ergebnissen für die Tierarztpraxen der alten Länder veröffentlicht. Für weitere Dienstleistungsbereiche der alten Bundesländer (Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen einerseits und der Design-Unternehmen und der Psychologischen Praxen andererseits) liegen Ergebnisse für das Berichtsjahr 1990 vor, welche in der gleichen Fachserie, Reihen 1.6.3 und 1.6.4 publiziert wurden. Für eine Auswahl von Dienstleistungsbereichen der neuen Bundesländer sind Ergebnisse für das Berichtsjahr 1991 in einem Sonderheft "Kostenstrukturen der Dienstleistungsunternehmen in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1991" veröffentlicht.

Im ersten Abschnitt wird ein allgemeiner Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik einschließlich einiger hochgerechneter Eckwerte für alle Teilbereiche gegeben. Der zweite Abschnitt enthält umfassende Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen. Da die ausgewiesenen Tatbestände auf das allgemeine Frageprogramm der Kostenstrukturstatistik ausgerichtet sind, bieten sich nicht nur gewisse Vergleichsmöglichkeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Erhebungsjahre an, sondern auch mit den jeweiligen Ergebnissen anderer Erhebungsteilbereiche. Der Tabellenteil bildet den nächsten Abschnitt; es folgen im Anhang ein Formblatt für einen Betriebsvergleich, die Erhebungsunterlagen sowie die Rechtsgrundlage.

An dieser Stelle danken wir allen Kammern und Berufsorganisationen sowie den befragten Praxen, Büros, Sozietäten und Gesellschaften nochmals für ihre Mithilfe und ihre Auskunftsbereitschaft.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Preise, Löhne, Dienstleistungen" von Oberregierungsrat Dr. Wittmann und Mitarbeiter(n)/innen bearbeitet.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen

1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereiche

Die Kostenstrukturerhebungen werden angeordnet durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit der Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837). Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden für folgende Bereiche und Berichtsjahre Kostenstrukturerhebungen durchgeführt:

Industrie (einschl. Energiewirtschaft und Wasserversorgung), Handwerk, Wirtschafts- und Unternehmensberatung¹⁾, Heilpraktikerpraxen¹⁾, Unternehmen der Designer²⁾ sowie Praxen der Psychologen²⁾:

1958, 1962, 1966, 1970, 1974³⁾, 1978, 1982, 1986, 1990

Verkehrsgewerbe, Freie Berufe:

1959, 1963, 1967, 1971, 1975, 1979, 1983, 1987, 1991

Großhandel, Verlage, Handelsvertreter und Handelsmakler:

1960, 1964, 1968, 1972, 1976⁴⁾, 1980, 1984, 1988, 1992

Einzelhandel, Gastgewerbe:

1961, 1965, 1969, 1973, 1977, 1981, 1985, 1989

Aufgrund der Anlage II Kapitel XVIII Abschnitt III des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990

(BGBl. 1990 II S. 885, 1234) wurden für das 2. Halbjahr 1990 Kostenstrukturen in den meisten Wirtschaftszweigen der neuen Bundesländer erhoben⁵⁾.

Durch die Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) ist aufgrund des Artikels 3 in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe für die Bereiche Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe sowie Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung die Anzahl der zu befragenden Einheiten für die jährlichen Kostenstrukturerhebungen mit Auskunftspflicht erhöht worden, um diese Erhebung in den neuen Bundesländern ebenfalls durchführen zu können. Darüber hinaus werden aufgrund des Artikels 6 der StatAV in Verbindung mit dem Gesetz über Kostenstrukturstatistik in den übrigen Erhebungsbereichen der neuen Bundesländer für 1991 und 1992 jährliche Kostenstrukturerhebungen auf freiwilliger Grundlage durchgeführt. Für diese Berichtsjahre ist für alle genannten Erhebungsbereiche eine höhere Anzahl der einzubeziehenden Unternehmen festgelegt. Ab Berichtsjahr 1993 gelten für die drei Erhebungsbereiche des Produzierenden Gewerbes für die gesamte Bundesrepublik Deutschland neue Stichprobenhöchstgrenzen, während für die übrigen Erhebungsbereiche ab Berichtsjahr 1993 wieder der in § 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Erfassungsgrad von 5 v.H. aller Unternehmen der gesamten Bundesrepublik Deutschland gilt. Die Ergebnisse werden in den Fachserien 2 und 4 - ggf. als Sonderhefte - veröffentlicht⁶⁾.

1.2 Erhebungszweck

Aufgabe der Kostenstrukturstatistik ist es, die von den Unternehmen erwirtschaftete Gesamtleistung und den Leistungsaufwand in tiefer Gliederung darzustellen. Sie ist damit eine Ergänzung jener Statistiken, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) zu messen.

1) Zum ersten Mal für das Berichtsjahr 1986.

2) Zum ersten Mal für das Berichtsjahr 1990.

3) Für die Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung) wurden im Rahmen dieser Statistik letztmalig Ergebnisse für 1974 erstellt, da gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) ab 1975 im Produzierenden Gewerbe jährliche Kostenstrukturerhebungen durchgeführt werden (siehe Fachserie 4, Reihen 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3, 5.3 und 6.1).

4) Für Verlage, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, wurde der vierjährige Turnus durch das Gesetz über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) ab 1976 auf einen zweijährlichen Turnus verkürzt. Die Ergebnisse werden jeweils in der Fachserie 11, Reihe 5 veröffentlicht und ab Berichtsjahr 1988 auch in der Fachserie 2, Reihe 1.2.1 abgedruckt.

5) Die Ergebnisse aus diesen Erhebungen wurden teilweise veröffentlicht und zwar in sogenannten Arbeitsunterlagen des Statistischen Bundesamtes: Kostenstrukturstatistik im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) im Gebiet der ehemaligen DDR, Kostenstrukturstatistik des Baugewerbes im Gebiet der ehemaligen DDR und Kostenstrukturstatistik des Handwerks im Gebiet der ehemaligen DDR, jeweils im 2. Halbjahr 1990. Diese Arbeitsunterlagen sind direkt beim Statistischen Bundesamt zu beziehen.

6) Die Ergebnisse für das Berichtsjahr 1991 sind in der Fachserie 2 Unternehmen und Arbeitsstätten in der Reihe 1.S.1 Kostenstruktur der Dienstleistungsunternehmen in den neuen Ländern und Berlin-Ost, in der Reihe 1.S.2 Kostenstruktur im Groß- und Einzelhandel sowie im Gastgewerbe in den neuen Ländern und Berlin-Ost sowie in der Reihe 1.S.3 Kostenstruktur im Handwerk in den neuen Ländern und Berlin-Ost veröffentlicht worden.

Angaben über die Kostenstruktur und über die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den Ressorts und staatlichen Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung wirtschaftspolitischer Fragen, wie z.B. die wirtschaftliche Lage von kleineren und mittleren Unternehmen oder die Gestaltung administrierter Preise.

Außerdem bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts nach Wirtschaftszweigen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmaßzahlen werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für Vergleiche der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Nicht zuletzt die Wirtschaft selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenarten in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung, die Kreditwirtschaft, die Kammern und Wirtschaftsverbände von Nutzen, sondern können insbesondere auch den einzelnen Unternehmen Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Um diese Aufgabe zu erleichtern, werden die Ergebnisse sehr detailliert nach Wirtschaftszweigen und nach Größenklassen aufgegliedert.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung, die Ausbildung und die berufliche Fortbildung von Bedeutung sind.

1.3 Abgrenzung der Erhebungsbereiche, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsbereich zählen hier Rechtsanwälte mit und ohne Notariat, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater und Steuerbevollmächtigte, Architekten und Beratende Ingenieure.

Erhebungseinheit ist in diesem Erhebungsbereich die Praxis bzw. das Büro. Neben Einzelpraxen gelten auch Sozietäten im Sinne der §§ 705 ff. BGB als Erhebungseinheit. Bei Bürogemeinschaften, in denen jeder der Beteiligten eigene Einnahmen hat und die Kosten des Büros nach einem vereinbarten Schlüssel getragen werden, sollte jeder Befragte für sich berichten. Bei den Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und bei den Architekten sowie den Beratenden Ingenieuren wurden auch Personen- und Kapitalgesellschaften erfaßt.

Unter den Erhebungsmerkmalen nehmen die Kosten den größten Raum ein. Erfaßt werden die Kosten nach Kostenarten, wie z.B. Personalkosten, Mieten, Fremdkapitalzinsen, Kosten für Kraftfahrzeughaltung oder Abschreibungen. Sofern es sich bei den Befragten um Gesellschaften handelt, sind auch Gewerbe- und Vermögensteuer Bestandteil des Kostenkataloges. Darüber hinaus werden die

Aufwendungen für Praxisübernahme sowie die sogenannten Aufwendungen privater Natur, also solche für Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung erfragt.

Als weiterer wesentlicher Erhebungstatbestand sind die Einnahmen bzw. die Umsatzerlöse zu nennen. Sie wurden mit und ohne Umsatzsteuer erbeten. Ohne Umsatzsteuer dienen sie als Bezugsgrundlage für die Kosten. Außerdem enthält der Erhebungsvordruck eine Reihe allgemeiner Fragen, die sich je nach Erhebungsteilbereich leicht unterscheiden. Diese Fragen beziehen sich auf die Kennzeichnung der Praxen oder Büros, auf die ausgeübte Tätigkeit und auf die tätigen Personen. Diese allgemeinen Angaben dienen vor allem zur fachlichen Gruppierung der Praxen und zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen. Auch liefern sie Anhaltspunkte, um die Plausibilität bestimmter Angaben zu überprüfen.

1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt, ist also eine zentrale Statistik (§ 7 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik). Im Gegensatz zu den meisten anderen Statistiken ist das Statistische Bundesamt damit für Vorbereitung, Erhebung, Aufbereitung und Veröffentlichung allein verantwortlich.

Die Erhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 % (§ 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik) aller Erhebungseinheiten bezieht sich auf den Erhebungsbereich als Ganzes. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen und Größenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Praxen, Büros oder Gesellschaften erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostenzusammensetzung.

Da die Beteiligung freiwillig ist und sich erfahrungsgemäß nur ein Teil der angeschriebenen Praxen oder Büros an der Erhebung beteiligt, muß dieses bei der Auswahl durch eine höhere Zahl der anzuschreibenden Praxen oder Büros entsprechend berücksichtigt werden. Dabei muß die Auswahlquote um so höher sein, je älter und/oder unzuverlässiger das verwendete Anschriftenmaterial ist.

Die Befragung der ausgewählten Rechtsanwaltspraxen erfolgte zentral durch das Statistische Bundesamt. Dieser sogenannte direkte Erhebungsweg wurde wiederum auch für die Büros und Gesellschaften der Beratenden Ingenieure gewählt, was notwendig war, um die Ergebnisse auf eine bessere repräsentative Grundlage zu stellen. Bei der Adressenbeschaffung waren - wie in den Vorjahren - der Verband Beratender Ingenieure e.V., der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. und der Verband unabhängig beratender Ingenieurfirmen behilflich. Darüber hinaus stellten der Ingenieurverband Wasser- und Abfallwirtschaft e.V. sowie die zum Zeitpunkt der Erhebung existierenden Ingenieurkammern Adressen zur Verfügung. Zum ersten Mal wurden auch die Praxen und Gesellschaften der Wirtschafts- und vereidigten Buchprüfer auf dem direkten Erhebungsweg befragt. Für die Erhebungseinheiten der übrigen beiden Erhebungsteilbereiche wurde hin

gegen der indirekte Erhebungsweg gewählt. Das bedeutet, daß die Erhebungsunterlagen den Praxen der Steuerberater, der Steuerbevollmächtigten und den Steuerberatungsgesellschaften unter Beteiligung der Bundessteuerberaterkammer und der 16 Steuerberaterkammern zugeleitet wurden. Den zu befragenden Büros von Architekten wurden die Erhebungspapiere nach Absprache mit der Bundesarchitektenkammer über die Landesarchitektenkammern zugestellt.

1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit

Um eine Aussage über den Grad der erfaßten Unternehmen treffen zu können, werden üblicherweise die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik den Ergebnissen einer einschlägigen und aktuellen Totalstatistik gegenübergestellt und nach Möglichkeit hochgerechnet. In den Erhebungsbereichen der Kostenstrukturstatistik, für welche keine Zensen durchgeführt werden, werden hierfür auch die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik benutzt. Da diese Statistik für 1991 nicht durchgeführt wurde, mußten die Ergebnisse für 1990¹⁾ zum Vergleich verwendet werden. Bei der Beurteilung der Prozentsätze in der folgenden Tabelle müssen also die unterschiedlichen Erhebungsjahre beachtet werden. Im übrigen weichen die Zahlen der Unternehmen (Steuerpflichtigen) der Umsatzsteuerstatistik aus methodischen Gründen von anderen amtlichen und nichtamtlichen Bestandszahlen (zum Teil erheblich) ab. Insoweit ist

der ausgewiesene Grad der erfaßten Unternehmen auch durch die Wahl der Vergleichsstatistik beeinflußt.

Es ist ferner darauf hinzuweisen, daß aufgrund der verschiedenen Rücklaufquoten innerhalb der unterschiedlichen Schichten (d.h. Einnahmen- oder Beschäftigtengrößenklassen) die Repräsentationsgrade unterschiedlich hoch sind. In der Tendenz sind die mittleren Schichten in der Regel besser besetzt, die Randschichten hingegen weniger.

Werden die auf der Basis der Umsatzsteuerstatistik ermittelten Prozentsätze der erfaßten Unternehmen der letzten beiden Berichtsjahre verglichen, so ist zunächst allgemein festzustellen, daß trotz der vorgenommenen Erhöhung der Anzahl der angeschriebenen Unternehmen nur bei den Rechtsanwaltspraxen und bei den Ingenieurbüros ein erhöhter Erfassungsgrad - gemessen an den Einnahmen bzw. Umsätzen - erzielt werden konnte. Bei den Rechtsanwaltspraxen mit Notariat stieg der Erfassungsgrad um 8,5 Prozentpunkte auf 19,6 % und bei den Rechtsanwaltspraxen ohne Notariat um 2,2 Prozentpunkte auf 7,9 % und bei den Beratenden Ingenieuren um 4,8 Prozentpunkte auf 10,1 %; dagegen beträgt er bei den wirtschaftsprüfenden und steuerberatenden Berufen bei einer Reduktionsrate von 2,2 Prozentpunkten 20,2 %. Bei den Architekten ist der Erfassungsgrad mit 5,9 % nur um 0,6 Prozentpunkte geringer.

1) Siehe Fachserie 14 Finanzen und Steuern, Reihe 8 Umsatzsteuer 1990.

Tabelle 1

Wirtschaftszweige ¹⁾		Unternehmen			Umsatz		
Nr.	Bezeichnung	Steuerpflich- tige lt. Umsatz- steuer- statistik 1990 ²⁾	Praxen, Büros und Gesellschaften, von der Kosten- struktur- statistik 1991 erfaßt	Erfas- sungs- grad ³⁾	lt. Umsatz- steuer- statistik 1990	lt. Kosten- struktur- statistik 1991	Erfas- sungs- grad ³⁾
		Anzahl		%	1 000 DM		%
781 11	Rechtsanwaltspraxen mit Notariat	4 862	444	9,1	2 530 692	496 697	19,6
	davon						
	Einzelpraxen	•	195	•	•	74 879	•
	Sozietäten	•	249	•	•	421 818	•
781 13	Rechtsanwaltspraxen ohne Notariat	22 638	1 328	5,9	7 336 934	576 895	7,9
	davon						
	Einzelpraxen	•	929	•	•	196 011	•
	Sozietäten	•	399	•	•	380 885	•
781 41 bis 781 75	Praxen von Wirtschaftsprüfern, ver- eidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, Wirt- schaftsprüfungs- und Steuerbera- tungsgesellschaften insgesamt	32 229	4 250	13,2	17 496 755	3 531 416	20,2
	darunter						
	Einzelpraxen	•	2 919	•	•	1 294 574	•
	Einzelpraxen von Wirtschafts- prüfern	•	26	•	•	10 076	•
	Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater	•	348	•	•	243 252	•
	Einzelpraxen von vereidigten Buchprüfern	•	649	•	•	387 938	•
	Einzelpraxen von Steuerberatern	•	1 554	•	•	582 265	•
	Einzelpraxen von Steuerbevoll- mächtigten	•	342	•	•	71 043	•
	Sozietäten	•	498	•	•	604 985	•
	Sozietäten von Wirtschaftsprüfern mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater	•	155	•	•	257 013	•
	Sozietäten von vereidigten Buch- prüfern	•	137	•	•	159 311	•
	Sozietäten von Steuerberatern	•	198	•	•	181 377	•
	Gesellschaften	•	833	•	•	1 631 857	•
	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	•	48	•	•	718 483	•
	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die zugleich Steuerberatungs- gesellschaften sind	•	101	•	•	283 901	•
	Steuerberatungsgesellschaften	•	673	•	•	620 437	•
784 1	Architekturbüros insgesamt	28 761	1 248	4,3	10 088 803	595 074	5,9
	davon						
	Einzelbüros	•	990	•	•	304 674	•
	Sozietäten	•	242	•	•	244 364	•
	Gesellschaften	•	16	•	•	46 037	•
aus 784 1	Architekturbüros (Hochbau)	•	953	•	•	445 683	•
	davon						
	Einzelbüros	•	758	•	•	222 081	•
	Sozietäten	•	183	•	•	193 778	•
	Gesellschaften	•	12	•	•	29 824	•
aus 784 1	Garten- und Landschaftsarchitektur- büros	•	163	•	•	71 677	•
	darunter						
	Einzelbüros	•	132	•	•	43 684	•
	Sozietäten	•	30	•	•	27 638	•
aus 784 1	Innenarchitekturbüros	•	73	•	•	20 437	•
	darunter						
	Einzelbüros	•	65	•	•	18 380	•

1) Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

2) Siehe Fachserie 14 Finanzen und Steuern, Reihe 8 Umsatzsteuer 1990.

3) Bei der Interpretation der ermittelten Werte ist zu beachten, daß die zugrunde liegenden Zahlen wegen der Unterschiedlichkeiten beider Statistiken und der verschiedenen Berichtsjahre nur bedingt vergleichbar sind.

Wirtschaftszweige 1)		Unternehmen			Umsatz		
Nr.	Bezeichnung	Steuerpflichtige lt. Umsatzsteuerstatistik 1990 2)	Praxen, Büros und Gesellschaften, von der Kostenstrukturstatistik 1991 erfaßt	Erfassungsgrad 3)	lt. Umsatzsteuerstatistik 1990	lt. Kostenstrukturstatistik 1991	Erfassungsgrad 3)
		Anzahl		%	1 000 DM		%
aus 784 1	Architekturbüros für Stadt-, Orts-, Regional- und Landesplanung	•	59	•	•	57 277	•
	darunter						
	Einzelbüros	•	35	•	•	20 528	•
	Sozietäten	•	21	•	•	20 891	•
784 3	Büros beratender Ingenieure insgesamt	45 616	821	1,8	32 333 439	1 781 654	5,5
	davon						
	Einzelbüros	•	583	•	•	379 218	•
	Sozietäten	•	118	•	•	289 900	•
	Gesellschaften	•	120	•	•	1 112 535	•
784 31	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	13 901	295	2,1	7 705 837	781 491	10,1
	davon						
	Einzelbüros	•	207	•	•	143 024	•
	Sozietäten	•	38	•	•	125 524	•
	Gesellschaften	•	50	•	•	512 942	•
784 33	Ingenieurbüros für technische Fachplanung	24 266	432	1,8	20 193 123	636 592	3,2
	davon						
	Einzelbüros	•	310	•	•	201 608	•
	Sozietäten	•	74	•	•	134 581	•
	Gesellschaften	•	48	•	•	300 402	•
784 35	Baufachliche Gutachter	1 403	51	3,6	461 577	70 666	15,3
	darunter						
	Einzelbüros	•	40	•	•	23 499	•
784 37	Büros für technisch-wirtschaftliche Beratung	6 046	43	0,7	3 972 902	292 905	7,4
	darunter						
	Einzelbüros	•	26	•	•	11 087	•
	Gesellschaften	•	15	•	•	280 180	•

1) Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

2) Siehe Fachserie 14 Finanzen und Steuern, Reihe 8 Umsatzsteuer 1990.

3) Bei der Interpretation der ermittelten Werte ist zu beachten, daß die zugrunde liegenden Zahlen wegen der Unterschiedlichkeiten beider Statistiken und der verschiedenen Berichtsjahre nur bedingt vergleichbar sind.

1.6 Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Die Versendung der Erhebungsvordrucke für diesen Erhebungsteilbereich der Freien Berufe konnte im September 1992 abgeschlossen werden.

Die Prüfung und Aufbereitung der Erhebungsvordrucke wurde zentral durch das Statistische Bundesamt vorgenommen. In zahlreichen Fällen mußten Rückfragen zu unvollständig oder ungenau ausgefüllten Erhebungsvordrucken bzw. zur Klärung von bedeutsamen Zweifelsfragen gestellt werden. Die Zustellung der Rückfragen unterschied sich je nach dem angewendeten Befragungsverfahren.

Bei dem direkten Erhebungsweg wurden die Rückfragen direkt dem Befragten gestellt. Beim indirekten Erhebungsweg wurden - wie oben dargestellt - die nur mit der Kenn-Nummer versehenen Rückfragen in einem verschlossenen Umschlag an die den Kenn-Nummernschlüssel haltende Institution geleitet, die ihrerseits nach Aufbringen der entsprechenden Adresse die Rückfrage an die jeweilige Praxis weiterleitete.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Zahl der jeweils verschickten und für die Ergebniserstellung verwerteten Erhebungsvordrucke:

Tabelle 2

Unternehmen (Praxen, Büros bzw. Gesellschaften) von	Erhebungsvordrucke		Verwertete Erhebungsvordrucke in % des Versandtes
	versendet	in der Ergebniserstellung verwertet	
	Anzahl		
Rechtsanwälten mit und ohne Notariat	23 001	1 776	7,7
Wirtschaftsprüfern und vereidigten Buchprüfern	6 884	1 477	21,5
Steuerberatern	9 585	2 427	25,3
Steuerbevollmächtigten	1 810	346	19,1
Architekten	13 403	1 248	9,3
Beratenden Ingenieuren	8 285	821	9,9

1.7 Gruppierung der Praxen, Büros und sonstigen Unternehmen; Darstellung der Ergebnisse

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen nach den Wirtschaftsklassen der "Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979" gruppiert.

Alle Erhebungseinheiten wurden entsprechend ihrer für 1991 ermittelten Einnahmen bzw. Umsätze in Größenklassen zusammengefaßt. Bei den Architekten und Beratenden Ingenieuren ist über den Nachweis nach Einnahmengrößenklassen hinaus auch eine Veröffentlichung nach Beschäftigtengrößenklassen erfolgt. Durch diese Größenklassengliederungen können sowohl Strukturunterschiede zwischen Unternehmen unterschiedlicher Größe als auch verschiedener Fachrichtungen gezeigt werden.

Für alle Teilbereiche gilt, daß nicht zuletzt auch auf Wunsch der Konsumenten eine möglichst tiefgegliederte Darstellung angestrebt wurde. Das bedeutet, daß sowohl nach der jeweiligen beruflichen Tätigkeit, als auch nach der Kennzeichnung des Unternehmens (Einzelpraxis oder -büro, Sozietät und ggf. Gesellschaft) differenziert wird.

Als Grundlage für die Gruppierung der Praxen wurde für den Bereich der Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer, Steuerberater und Steuerbevollmächtigten wiederum die Berufsqualifikation unter Berücksichtigung gewisser Kombinationen gewählt. Dementsprechend war (ähnlich wie bei den vorangegangenen Erhebungen) im Erhebungsvordruck die Frage nach den Berufsqualifikationen (Wirtschafts-

prüfer/in, vereidigte(r) Buchprüfer/in, Steuerberater/in, Rechtsanwalt/-anwältin sowie Steuerbevollmächtigte(r) gestellt worden. Die Aufgliederung der Ergebnisse erfolgte entsprechend der Übersicht auf Seite 9.

Im Gegensatz zu den Beratenden Ingenieuren wurde bei den Architekten für das Berichtsjahr 1983 zum erstenmal nach der vorwiegend ausgeübten Tätigkeit gefragt. Ziel war, eine exakte statistische Zuordnung zu ermöglichen und somit tiefer gegliederte Ergebnisse ermitteln zu können. Diesem Ziel konnte für das Berichtsjahr 1991 insoweit noch näher gekommen werden, als nicht nur Ergebnisse für Innenarchitekturbüros sondern auch für Garten- und Landschaftsarchitekten sowie für Architekturbüros mit überwiegender Tätigkeit im Bereich der Stadt-, Orts-, Regional- und Landesplanung veröffentlicht werden können. Wie bereits angedeutet, konnte trotz Erhöhung der Anzahl der angeschriebenen Unternehmen der Beratenden Ingenieure um rund 30 % auf 8 285 der Erfassungsgrad nur auf 10,1 % erhöht werden, so daß auch hier wie für 1987 die Ergebnisdarstellung für Einzelbüros von baufachlichen Gutachtern und für die Büros für technisch-wirtschaftliche Beratung erfolgen konnte, wenn auch leider nur für Einzelbüros und mit Einschränkungen hinsichtlich der Aussagekraft der Ergebnisse, die durch Klammersetzung ausgedrückt sind.

Für die Freien Berufe werden auch dieses Mal für die jeweils nach Größenklassen gruppierten erfaßten Praxen, Büros und Gesellschaften nicht hochgerechnete Ergebnisse nachgewiesen. Es ist bei diesen Ergebnissen zu be-

achten, daß nur die durchschnittliche Kostenstruktur der erfaßten Unternehmen für Größenklassen dargestellt wird. Hieraus lassen sich also weder Angaben über die tatsächliche Besetzung der verschiedenen Größenklassen noch Angaben über die Durchschnittseinnahmen oder Durchschnittseinkommen/-überschüsse aller erfaßten Praxen, Büros oder Gesellschaften bzw. aller Unternehmen einer jeweiligen Grundgesamtheit ableiten.

Da nicht in jedem Fall angenommen werden kann, daß die Verteilung der erfaßten Praxen, Büros und Gesellschaften nach Größenklassen der Verteilung in der jeweiligen Grundgesamtheit voll entspricht, sind Kostenstrukturdaten für Wirtschaftszweige oder Zusammenfassungen von Wirtschaftszweigen zu einem Gesamtergebnis (z.B. bei Steuerberatern und -bevollmächtigten) nur durch Hochrechnung zu ermitteln. Wegen der Freiwilligkeit der Auskünfte und der daraus sich ergebenden unterschiedlichen Repräsentationsgrade in den einzelnen Größenklassen führt eine freie Hochrechnung zu sehr fehlerhaften Schätzwerten. Auf eine gebundene Hochrechnung wurde bislang ebenfalls verzichtet, da für alle erfaßten Freien Berufe kein geeigneter Hochrechnungsrahmen zur Verfügung stand.

1.8 Hochrechnung der Kostenstrukturdaten: Methode und einige Eckwerte

1.8.1 Vorbemerkung

Bis zum Berichtsjahr 1983 wurden für die unterschiedlichen Teilbereiche der Freien Berufe lediglich Ergebnisse für die in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Unternehmen (Praxen, Büros, Gesellschaften) nach Einnahmengrößenklassen, aber ohne Zusammenfassung zu - wie auch immer definierten - Gesamtergebnissen nachgewiesen. Weil diese tiefe Ergebnisgliederung den Vergleich möglichst homogener Einheiten zuläßt, ist diese Darstellung für Betriebsvergleiche - einem in der Begründung zu dem Gesetz über Kostenstrukturstatistik genannten Zweck - angemessen. Trotz des wachsenden Bedürfnisses nach gesamtwirtschaftlichen Daten wurde aber - im Gegensatz zu anderen in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Bereichen - bis zum Berichtsjahr 1987 wegen des Fehlens geeigneter Hochrechnungsrahmen für alle Bereiche der Freien Berufe auf eine Hochrechnung der Ergebnisse verzichtet. Erstmals seit Bestehen der Kostenstrukturstatistik wurde also versuchsweise für die Ergebnisse des Berichtsjahres 1987 eine Hochschätzung der erhobenen Daten für alle Freien Berufe vorgenommen.

Für den ärztlichen und zahnärztlichen Bereich stehen zwar nach wie vor keine einschlägigen Hochrechnungsrahmen der amtlichen Statistik zur Verfügung. Dieser Mangel konnte aber auch für das Berichtsjahr 1991 dadurch ausgeglichen werden, daß dem Statistischen Bundesamt externe Totalstatistiken zum Zwecke der Hochrechnung zur Verfügung gestellt wurden. Für alle anderen Bereiche der Freien Berufe wurde die Umsatzsteuerstatistik herangezogen.

1.8.2 Hochrechnungsrahmen und Methodik

1.8.2.1 Hochrechnungsrahmen

Wie bereits bei der Erörterung der Vergleichstabelle erwähnt, ist die Umsatzsteuerstatistik nicht ohne Einschränkungen als Hochrechnungsrahmen geeignet. Zum einen differieren die gesetzlich festgelegten Berichtsjahre beider Statistiken, zum anderen sind zum Teil erhebliche Differenzen zwischen Umsatzsteuerstatistik und anderen Totalstatistiken (z.B. Kammerzahlen) erkennbar, die neben den unterschiedlichen Einheiten durch unterschiedliche steuerrechtliche und veranlagungstechnische, aber vor allem durch methodische, insbesondere durch unterschiedliche Abgrenzungen des Hochrechnungsmerkmals Umsatz, und durch wirtschaftssystematische Zuordnungsprobleme sowie durch Verzerrungen der Stichprobe wegen der Freiwilligkeit bei der Auskunftserteilung zu erklären sind.

Um aber nicht auf Ergebnisse für Zusammenfassungen verzichten zu müssen, wurde eine Hochschätzung auf der Grundlage der Umsatzsteuerstatistik vorgenommen. Diese Hochrechnung erfolgte für die in der Vergleichstabelle auf S. 9 aufgeführten Wirtschaftszweige (5-Steller) in der Gliederung nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen, soweit die Besetzung dafür ausreichte. Letzteres war - wie unter 1.7 bereits gesagt - für berufliche Gutachter und für die Büros für technisch-wirtschaftliche Beratung nicht gegeben. Da das Bezugsjahr für den Umsatz bei der Umsatzsteuerstatistik das Berichtsjahr 1990 ist, wurden die unterschiedlichen Berichtsjahre bei der Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren durch einen Faktor rechnerisch ausgeglichen, der die Entwicklung der Umsätze der in Frage stehenden Wirtschaftszweige zwischen 1990 und 1991 wiedergibt. Ferner waren aus wirtschaftszweigsystematischen Gründen und aufgrund mangelnder Besetzung innerhalb der Hochrechnungsgrößenklassen Zusammenfassungen, etwa zweier Größenklassen oder Rechtsformen (z.B. Sozietäten und offene Handelsgesellschaften) oder gar zweier Wirtschaftszweige (Unternehmen von Steuerberatern und -bevollmächtigten) notwendig. Innerhalb der einzelnen Hochrechnungsklassen wurden die aus der Gegenüberstellung der Umsätze der Umsatzsteuer und der Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit der Kostenstrukturstatistik gewonnenen Hochrechnungsfaktoren für alle in der Kostenstrukturstatistik erfaßten und in den Tabellen der hochgerechneten Ergebnisse dargestellten Tatbestände verwendet, so daß innerhalb einer Hochrechnungsklasse die Relationen (Strukturen) zwischen den erhobenen Tatbeständen durch die Hochrechnung nicht verändert werden. Die Strukturen bzw. die Angaben je Unternehmen für zusammengefaßte Bereiche unterscheiden sich bei den hochgerechneten Werten in der Regel jedoch von den nicht hochgerechneten Angaben der Kostenstrukturerhebungen, da durch die Hochrechnung die Unterschiede in den Repräsentationsgraden der einzelnen Klassen soweit wie möglich ausgeglichen werden.

In den sich unter 1.8.3 unmittelbar anschließenden Tabellen sind einige Eckwerte je Unternehmen, je Praxisinhaber/in und je Beschäftigten enthalten. Das Verfahren zur Ermittlung dieser Durchschnitte und Beziehungszahlen wird wie folgt beschrieben:

1.8.2.2 Ermittlung der Ergebnisse je Unternehmen

Die in der Umsatzsteuerstatistik nachgewiesenen Steuerpflichtigen sind sowohl zum Teil insgesamt als auch nach Umsatzgrößenklassen wegen der oben erwähnten Gründe nicht als Divisor für die Ermittlung der hochgerechneten Durchschnittswerte je Unternehmen geeignet. Deshalb wird ersatzweise die Anzahl der erfaßten Unternehmen als Erhebungstatbestand behandelt und mit den auf Basis Umsatz ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgeschätzt.

Die Errechnung eines Durchschnittswertes \bar{x} erfolgt nach folgender Formel:

$$(1) \bar{x} = \frac{\sum_{h=1}^L x_h \cdot \frac{Y_h}{y_h}}{\sum_{h=1}^L n_h \cdot \frac{Y_h}{y_h}} = \frac{1}{N^*} \sum_{h=1}^L x_h \cdot \frac{Y_h}{y_h}$$

wobei gilt

- h = Hochrechnungsgrößenklasse 1 - L
- x_h = Summe der Ausprägungen der jeweiligen Erhebungsmerkmale in der Hochrechnungsgrößenklasse h der Stichprobe
- Y_h = Summe des Umsatzes der Hochrechnungsgrößenklasse h des Hochrechnungsrahmens
- y_h = Summe der Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit der Hochrechnungsklasse h der Stichprobe
- $\frac{Y_h}{y_h}$ = Hochrechnungsfaktor
- N^* = Summe der auf Basis y (= Umsatz) hochgerechneten Anzahl der Unternehmen
- n_h = Anzahl der Unternehmen in der Hochrechnungsklasse h der Stichprobe

1.8.2.3 Ermittlung der Ergebnisse je Büroinhaber/in bzw. je Beschäftigten

Die Umsatzsteuerstatistik gibt zwar Auskunft über die Anzahl der Unternehmen, sie ist aber aus methodischen Gründen für die Ermittlung von Beziehungszahlen der beschriebenen Art nicht brauchbar. Die Umsatzsteuerstatistik enthält darüber hinaus nur zum Teil Angaben über die Büroinhaber/innen und überhaupt keine Informationen über die Anzahl der tätigen Personen, schon gar nicht auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet. Auch für die Ermittlung der

Beziehungszahlen "Einnahmen je Büroinhaber/in" oder "Einnahmen je Beschäftigten" (2) bzw. "Reinertrag je Büroinhaber/in" (3) muß in gleicher Weise, wie unter 1.8.2.2 geschildert, verfahren werden, d.h. die Praxisinhaber/innen bzw. die Beschäftigten als Gesamtzahl aller tätigen Personen eines Unternehmens werden als Erhebungstatbestände hochgerechnet und als Divisor den entsprechenden anderen hochgerechneten Erhebungsmerkmalen gegenübergestellt:

$$(2) b_1 = \frac{e}{r^*} \quad \text{oder} \quad b_{r^*} = \frac{e}{B^*}$$

$$(3) b_2 = \frac{e-k}{r^*} = \frac{r}{r^*}$$

wobei gilt

- e = Summe der auf Basis y (= Umsatz) hochgerechneten Gesamteinnahmen für die Grundgesamtheit
- r^* = Anzahl der auf Basis y (= Umsatz) hochgerechneten Praxisinhaber/innen der Grundgesamtheit
- B^* = Anzahl der auf Basis y (= Umsatz) hochgeschätzten durchschnittlich in den Unternehmen tätigen Personen der Grundgesamtheit
- k = Summe der auf Basis y (= Umsatz) hochgerechneten erfaßten Gesamtkosten für die Grundgesamtheit
- r = $e-k$ = Summe der auf Basis y (= Umsatz) hochgerechneten Reinerträge als Differenz aus hochgerechneten Gesamteinnahmen und hochgerechneten Gesamtkosten für die Grundgesamtheit

1.8.3 Eckwerte

Tabelle 3 zeigt die Einnahmen je Unternehmen (Praxen, Büros, Gesellschaften) sowie je Praxis-/Büroinhaber/in und je Beschäftigten. Die anschließende Tabelle 4 stellt darüber hinaus ausgewählte Kostenarten dar sowie den Reinertrag (Einnahmen minus Kosten insgesamt), und zwar je Unternehmen und je Praxis-/Büroinhaber/in. Es muß hier nochmals betont werden, daß Verzerrungen bei diesen hochgerechneten Ergebnissen nicht auszuschließen sind. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, daß die Hochrechnungsfaktoren aufgrund der Freiwilligkeit der Stichprobe und den daraus folgenden z.T. sehr geringen Besetzungszahlen in einzelnen Wirtschaftszweigen und Größenklassen - insbesondere in den Randklassen - stark beeinflusst sind. Zum anderen ist nochmals auf die Ausführungen über die Eignung der Umsatzsteuerstatistik als Hochrechnungsrahmen hinzuweisen (s. 1.8.2), insbesondere darauf, daß es durch die Hochschätzung der Anzahl der Unternehmen, die als Divisor für die Beziehungszahlen "je Unternehmen" genutzt werden, zu Verzerrungen - insbesondere bei den absoluten Werten, also z.B. "Einnahmen je Unternehmen" oder "Reinertrag je Unternehmen" - kommen kann.

Tabelle 3: Einnahmen je Unternehmen, je Praxis- bzw. Büroinhaber/in sowie je Beschäftigten 1991 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige ¹⁾		Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit ohne Umsatzsteuer		
Nr.	Bezeichnung	je Unternehmen	je Praxis- bzw. Büroinhaber/in ²⁾	je Beschäftigten
		1 000 DM		
781 11	Rechtsanwaltspraxen mit Notariat	622,3	368,2	82,2
781 13	Rechtsanwaltspraxen ohne Notariat	327,8	237,9	78,6
781 41/ 781 45	Praxen von Steuerberatern, Steuerber- atungsgesellschaften sowie Praxen von Steuerbevollmächtigten	471,2	321,9	78,2
781 71	Praxen von Wirtschaftsprüfern, Wirt- schaftsprüfungsgesellschaften	1948,9	529,2	179,2
784 10	Architekturbüros	354,0	279,0	93,0
784 31	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	592,0	353,0	107,0
784 33	Ingenieurbüros für technische Fachplanung	855,0	447,0	128,0

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Einnahmen/Umsatzerlöse sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie sich auf tätige Inhaber/innen beziehen. Umsatzerlöse von Kapitalgesellschaften sind also nicht enthalten.

Tabelle 4: Kosten je Unternehmen sowie Reinertrag je Unternehmen und je Praxis- bzw. Büroinhaber/in 1991 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige ¹⁾		Kosten						Reinertrag ²⁾	
Nr.	Bezeichnung	Personal- kosten	Honorare für freie Mitar- beiter/ innen	Mieten	Versiche- rungen	Kosten für Kraftfahr- zeug- haltung	Kosten insge- samt	je Unter- nehmen	je Praxis-/ Büroin- haber/in 3)
781 11	Rechtsanwaltspraxen mit Notariat	28,5	3,2	6,5	1,4	2,6	56,6	270,1	159,8
781 13	Rechtsanwaltspraxen ohne Notariat	24,9	3,1	6,6	1,1	3,4	54,6	148,8	107,9
781 41/ 781 45	Praxen von Steuerberatern, Steuerberatungsgesellschaften sowie Praxen von Steuerbevollmächtigten	47,3	2,1	4,6	0,7	2,6	76,0	113,3	115,0
781 71	Praxen von Wirtschaftsprüfern, Wirtschaftsprüfung- gesellschaften	55,5	4,9	4,1	1,1	1,2	88,5	223,7	192,7
784 10	Architekturbüros	32,7	10,6 ^{a)}	4,3	1,6	3,3	66,0	120,0	100,0
784 31	Ingenieurbüros für bautech- nische Gesamtplanung	44,8	10,7 ^{a)}	3,8	1,3	2,8	79,9	119,0	111,0
784 33	Ingenieurbüros für technische Fachplanung	45,1	12,2 ^{a)}	3,5	1,1	2,1	78,8	181,0	151,0

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Reinertrag = Einnahmen bzw. Umsatzerlöse minus Kosten insgesamt.

3) Bei der Ermittlung dieser Beziehungszahl sind Einnahmen nur insoweit berücksichtigt, als sie sich auf tätige Inhaber/innen beziehen. Umsatzerlöse von Kapitalgesellschaften sind also nicht enthalten.

a) Einschließlich Kosten für Leistungen Dritter.

2 Aufbau und Inhalt der Tabellen

2.1 Aufbau und Inhalt der Tabellen bei Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Tabellen und insbesondere die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Wie bereits erwähnt, lag den einzelnen in die Erhebung einbezogenen Teilbereichen der Freien Berufe ein weitgehend einheitliches Frageprogramm zugrunde, das sich auch im Tabellenprogramm entsprechend niederschlägt. Daher werden nachstehend nur die Tabellen für die Rechtsanwälte behandelt, während bei den übrigen untersuchten Freien Berufen lediglich die fachlichen Besonderheiten erörtert werden.

Die Ergebnisse werden zum Teil als **absolute Zahlen**, zum Teil als **Verhältniszahlen** (Prozentzahlen) und als **Beziehungszahlen** (z.B. Einnahmen je erfaßte Praxis) dargestellt. Die in DM ausgewiesenen Werte sind in tausend DM dargestellt und auf eine Nachkommastelle gerundet. Im übrigen ist zu beachten, daß die einzelne Zahl auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit gerundet ist, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

2.1.1 Erfaßte Praxen und Einnahmen

Tabelle 1.1 gibt zunächst einen Überblick über die erfaßten Praxen und die erfaßten Praxisinhaber/innen sowie über die Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit.

Die **Einnahmen** der Rechtsanwaltspraxen gliedern sich zunächst in Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit und Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen. Bei Rechtsanwaltspraxen mit Notariat untergliedern sich die Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit in Einnahmen aus der Tätigkeit als Rechtsanwalt und in solche aus der Tätigkeit als Notar. Es handelt sich hierbei jeweils um die vereinnahmten gesetzlichen Gebühren und Honorare einschließlich Tages-, Übernachtungs- und Abwesenheitsgelder. Die Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit werden einschließlich und ausschließlich der Umsatzsteuer je erfaßter Praxis und die Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Praxisinhaber/in und je Beschäftigten dargestellt. In den "Erläuterungen zum Erhebungsvordruck" wurde besonders darauf hingewiesen, daß "Durchlaufende Posten", die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden (§ 10 Absatz 1 Umsatzsteuergesetz), nicht einzubeziehen waren. Hierzu zählen z.B. Vorschüsse des Mandanten auf Gerichtskosten, auf Streitsummen oder Hypothekengelder, die für den Mandanten vereinnahmt oder an diesen weitergeleitet wurden.

Schließlich wird der Anteil der Praxisinhaber/innen mit Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen (z.B. als Syndikus) an der Gesamtheit der erfaßten Praxen nachgewiesen sowie die Einnahmen je Praxisinhaber/in mit solchen Einnahmen.

2.1.2 Kosten und Reinertrag

Zu den in Tabelle 1.2 aufgeführten **Kosten** sollten nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1991 für das Unternehmen angefallenen Beträge angegeben werden, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollten daher ebensowenig enthalten sein wie Aufwendungen für den privaten Haushalt, soweit die Gewinnermittlung gemäß § 4 Absatz 3 Einkommensteuergesetz erfolgt, sollten alle anfallenden Betriebsausgaben angegeben werden, die bei dieser Art steuerlicher Gewinnermittlung absetzbar sind.

Als **Personalkosten** werden Löhne und Gehälter (einschließlich Vergütungen an Auszubildende) sowie gesetzliche und übrige Sozialkosten ausgewiesen.

Die **Löhne und Gehälter** stellen die Bruttobar- und -sachbezüge für die in der Praxis angestellten Volljurist(en)/innen, Referendar(e)/innen, für das Büropersonal und die sonstigen Beschäftigten sowie die Auszubildenden, dar. Die Lohn- und Gehaltssumme schließt die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer ein, jedoch nicht die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Die den Arbeitnehmern gewährten Sachbezüge waren mit dem Wert anzugeben, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter der Position "Reisekosten und Spesen" ausgewiesen.

Neben den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) enthalten die **gesetzlichen Sozialkosten** auch die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Zu den **übrigen Sozialkosten** zählen u.a. Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Kosten für zusätzliche Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung u.dgl. (Weitere Beispiele: siehe "Erläuterungen zum Erhebungsvordruck" im Anhang).

Die **Honorare** für freie Mitarbeiter/innen wurden separat erfragt und bilden in Tabelle 1.2 eine eigenständige Kostenart.

Innerhalb der **Mieten** ist die Miete für Praxisräume (einschließlich Garagen) der wichtigste Posten. Es war der Betrag anzugeben, der für die Bereitstellung und Nutzung der Räume zu zahlen war. In den "Erläuterungen zum Erhebungsvordruck" wurde besonders darauf hingewiesen, daß die Miete für privat genutzte Räume nicht anzugeben ist. In den Fällen, in denen die Praxis im eigenen Haus ausgeübt wurde, sollte ein Mietwert entsprechend der Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage eingesetzt werden. Falls dieser nicht zu ermitteln war, sollten die Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage) angegeben werden, soweit sie auf die Praxis entfielen. Zu diesen Kosten zählen Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für die Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen. Die (als gesonderte Position auszuweisenden) für die Praxis anfallenden

henden Kosten für Strom, Gas, Wasser und Heizung waren hier nicht mit aufzuführen. Wegen der steigenden Anzahl von Leasing-Geschäften wurden im Rahmen dieser Kostenart für das Berichtsjahr 1991 wiederum die Mieten für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte u.dgl. erfragt und in der Kostentabelle ausgewiesen.

Kosten für **Strom, Gas, Wasser und Heizung** sind, soweit sie praxisbedingt anfallen, als weitere Raumkosten erfaßt.

Es folgen die **Beiträge zu Berufsorganisationen**.

Die **Versicherungsprämien** beziehen sich nur auf Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), nicht auf Versicherungen für Gebäude und Kraftfahrzeuge oder auf sonstige Versicherungen privaten Charakters.

Die erfragten **Fremdkapitalzinsen** stellen die Zinsen für die im Interesse der Praxis aufgenommenen Darlehen (z.B. zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder zur Kapitalbeschaffung bei der Praxisaufnahme) dar. Nicht eingeschlossen sind Zinsen für Darlehen, die für bauliche Maßnahmen aufgenommen wurden.

Zu den **Kosten für Kraftfahrzeughaltung** zählen anteilig Kraftfahrzeugsteuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Im Falle von Leasing-Verträgen für Kraftfahrzeuge gehören auch die anteiligen Mietraten (Leasing-Raten) hinzu. Im Erhebungsvordruck wurde darauf hingewiesen, daß nur der praxisbedingte Anteil der Kraftfahrzeugkosten angegeben werden sollte.

Reisekosten und Spesen sind Kosten u.a. für Taxen und Mietwagen sowie Vergütungen für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen.

Die **Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fachliteratur** u.dgl. wurden nur erfaßt, soweit diese nicht von anderer Seite erstattet wurden.

Aufwendungen für **kleinere Einrichtungsgegenstände** bis zum Einzelwert von 800 DM stellen Anschaffungskosten von abnutzbaren, beweglichen, selbständig nutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens dar, die im Berichtsjahr voll als Betriebsausgaben abgesetzt wurden, weil die Anschaffungskosten abzüglich der enthaltenen Vorsteuer für jedes Wirtschaftsgut 800 DM nicht überstiegen (s. § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz).

Bei den **Abschreibungen** auf bewegliche Anlagegüter (ohne Kraftfahrzeuge) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM handelt es sich um die steuerlichen Abschreibungen auf Geräte, Büromaschinen und sonstige Einrichtungsgegenstände ausschließlich der auf Kraftfahrzeuge. Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und Zonenrandförderungsgesetz sollten ggf. eingeschlossen sein.

Die **sonstigen Kosten** umfassen u.a. die Kosten für Büromaterial, Postgebühren, Reparaturen an Einrichtungsgegenständen sowie EDV-Kosten bei Fremdleistungen. Nicht zu berücksichtigen waren Kosten für Reparaturen an Gebäuden oder an Kraftfahrzeugen, die im Mietwert bzw. in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sein sollten, Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren u.dgl. für private Zwecke.

Die Summe der erläuterten Kostenarten wird als **Kosten insgesamt** bezeichnet.

Zieht man diese Kostensumme, die außer dem Mietwert keine kalkulatorischen Kosten, wie Entlohnung für die unbezahlt in der Praxis oder im Büro mithelfenden Familienangehörigen oder Zinsen für das in der Praxis bzw. in dem Büro investierte Eigenkapital, enthält, von den Einnahmen ab, so erhält man den **Reinertrag**.

"Nachrichtlich" wird schließlich nachgewiesen, wie groß im Durchschnitt die Aufwendungen für Praxisübernahme und die sogenannten Aufwendungen privater Natur je Praxisinhaber/in für jene Praxisinhaber/innen waren, die solche Aufwendungen verbuchten, und wie groß jeweils der Anteil dieser Praxisinhaber/innen an allen erfaßten Praxisinhaber(n)/innen war. Aufwendungen für Praxisübernahme können sowohl auf das Erhebungsjahr entfallende Ausgaben als auch Abschreibungen auf einen käuflich erworbenen Praxiswert darstellen. Unter den Aufwendungen privater Natur sind hier nur solche für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers/der Praxisinhaberin und seiner/ihrer Familie einschließlich der Beträge zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen gemeint.

2.1.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis

Tabelle 1.3 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den erfaßten Unternehmen **Beschäftigten** im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991. Die im Jahresdurchschnitt **Beschäftigten** einschließlich Praxis-/Büroinhaber/in und ohne Entgelt mithelfenden Familienangehörigen sollten aus der Summe der an den Monatsenden tätigen Personen geteilt durch zwölf errechnet werden, wobei Teilzeittätige auf Volleittätige, etwa nach bezahlten Arbeitsstunden, umgerechnet werden sollten. Über die **Beschäftigten** hinaus wird die Anzahl der freien Mitarbeiter/innen je Praxis angegeben.

Außerdem werden in Tabelle 1.3 die Löhne und Gehälter sowie die Sozialkosten je Praxis in DM-Beträgen ausgewiesen. Zusätzlich werden die gesetzlichen und die übrigen Sozialkosten jeweils in Prozent der gesamten Sozialkosten dargestellt und darüber hinaus die Sozialkosten in Prozent zur Gesamtsumme der Löhne und Gehälter. Schließlich werden hier die in Tabelle 1.2 in Prozent der Einnahmen dargestellten Honorare für freie Mitarbeiter/innen in der Dimension DM veröffentlicht.

2.2 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren

2.2.1 Besonderheiten bei Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten

In Tabelle 2.2 ist im Unterschied zu Tabelle 1.2 die Kostenart "Steuern", aufgeteilt nach Gewerbesteuer und Vermögensteuer, enthalten. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Kostenstrukturstatistik auch Kapitalgesellschaften erfaßt, bei denen unter Umständen Gewerbe- und Vermögensteuer anfallen. Zum ersten Mal wird wegen deren Bedeutung der Anteil der Entgelte für die Leistungen der DATEV aus den sog. Sonstigen Kosten ausgegliedert.

Tabelle 2.3 enthält als einzige Besonderheit die fachlich bedingte andere Aufgliederung der im Unternehmen Beschäftigten.

2.2.2 Besonderheiten bei Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren

Für die Teilbereiche Architekten und Beratende Ingenieure sind mehrere Besonderheiten festzuhalten. Dem Wunsch einiger Konsumenten dieser Statistik folgend wurde - wie bereits ausgeführt - für diese Bereiche eine Aufbereitung sowohl nach Einnahmengrößenklassen als auch nach Beschäftigtengrößenklassen vorgenommen, wobei die Größenklassen nach den Beschäftigten einschließlich der tätigen Inhaber/innen und Mitinhaber/innen gebildet wurden. Unternehmen, deren Anzahl von Beschäftigten im jeweiligen Intervall zwischen zwei Beschäftigtengrößenklassen liegt, wurden jeweils der höheren Größenklasse zugeordnet. Weist z.B. ein Unternehmen wegen der Umrechnung von Teilzeit- auf Vollzeittätige eine ungerade Beschäftigtenzahl von 6,4 aus, so wurde dieses Unternehmen nicht der Klasse mit 4 bis 6 Beschäftigten, sondern mit 7 bis 11 Beschäftigten zugeordnet.

Ebenfalls aufgrund von Nachfragen einiger Statistikkonsumenten wurde bei den Unternehmen der Beratenden Ingenieure für das Berichtsjahr 1987 zum erstenmal eine Differenzierung der Einnahmen/Umsatzerlöse nach Arten erbeten. Diese Aufgliederung dieser Beträge ohne Umsatzsteuer wurde aufgrund der Erhebungserfahrungen der

letzten Kostenstrukturuntersuchung leicht modifiziert; es werden unterschieden: Einnahmen/Umsätze aus Verträgen nach der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure), Einnahmen/Umsätze aus Verträgen außerhalb des Geltungsbereichs der HOAI und aus dem Auslandsgeschäft. Diese Aufgliederung ist auch in die Tabellengestaltung der Tabellen 5.1 und 6.1 eingegangen. Zur Interpretation der Ergebnisse ist darauf zu verweisen, daß in einzelnen Fällen Umsätze nach der Gebührenordnung für Prüfung gemeldet wurden, die den Umsätzen aus Verträgen nach der HOAI zugeordnet worden sind.

Wie für die Berichtsjahre 1983 und 1987 wurde auch für das Berichtsjahr 1991 das "Eigenkapital" von den Unternehmen erfragt. Im Gegensatz aber zu 1983 werden in diesem Bericht wie bei den Ergebnissen für 1987 die wiederum nicht unproblematischen Ergebnisse für das Eigenkapital der Unternehmen im Geschäftsjahr 1991 veröffentlicht. Die Zahlenwerte sind geklammert, ein Hinweis dafür, daß der Aussagewert eingeschränkt ist. Die Zahlenwerte sind insbesondere deshalb vergleichsweise unsicher, weil die Mehrzahl der Unternehmen in Form einer Einzelunternehmung oder einer Sozietät geführt werden, die das Jahresergebnis nach § 4 Absatz 3 Einkommensteuergesetz ermitteln, in der Regel also nicht bilanzieren, so daß die Angaben des im Unternehmen gebundenen Eigenkapitals auf Schwierigkeiten stößt.

Die Tabellen 3.2 bis 6.2 weisen drei Besonderheiten auf. Analog dem Bereich der Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer und Steuerberater treten auch bei den Architekten und den Beratenden Ingenieuren Kapitalgesellschaften auf, von denen unter Umständen Gewerbesteuer und Vermögensteuer zu zahlen ist. Insoweit erscheinen auch hier "Steuern" als Kostenart. Bereichsspezifisch ist die Kostenart "Kosten für Leistungen Dritter". Darunter sind Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen oder Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau (aber ohne Honorare für freie Mitarbeiter/innen) zu verstehen. Durch den Zusatz im Erhebungsvordruck "Ohne gezahlte Honorare für freie Mitarbeiter/innen" wurde auf den engen Zusammenhang beider Kostenarten, der offenbar bei der Angabe der Kosten Schwierigkeiten bereite, hingewiesen.

Bei den Tabellen 3.3 bis 6.3 ist wiederum auf die aus fachlichen Gründen geringfügig veränderte Aufgliederung der Beschäftigten aufmerksam zu machen.

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
1.1 Erfaßte Praxen, erfaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaßte Praxen	Erfaßte Praxisin- haber/innen	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit			Von den Einnahmen ohne Umsatzsteuer aus		Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		selbständiger beruflicher Tätigkeit entfielen auf		Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen 2)	
				je Praxis	je Praxis- inhaber/in	je Beschäft- igten 1)	Rechts- anwalts- praxis	Notariat	Anteil der Praxisin- haber/innen mit solchen Einnahmen	je Praxis- inhaber/ in mit solchen Einnahmen
			Anzahl	1 000 DM			%		1 000 DM

Rechtsanwaltspraxen mit Notariat

30 000 - 50 000	3	3,0	(44,1)	(38,7)	(38,7)	(18,4)	(65,0)	(35,0)	(-)	(-)
50 000 - 80 000	5	5,0	(70,4)	(61,9)	(61,9)	(38,2)	(74,9)	(25,1)	(-)	(-)
80 000 - 100 000	4	4,0	(107,1)	(94,1)	(94,1)	(45,3)	(74,6)	(25,4)	(25,0)	(14,0)
100 000 - 250 000	67	77,0	204,6	179,7	156,4	53,1	62,7	(37,3)	15,6	9,9
250 000 - 500 000	134	190,0	422,0	370,4	281,2	66,9	62,9	37,1	9,5	15,0
500 000 - 700 000	65	121,0	668,7	587,4	315,6	66,8	63,2	36,8	13,2	8,1
700 000 - 1 Mill.	51	103,0	947,6	831,5	411,7	76,8	59,4	40,6	19,4	4,4
1 Mill. - 2 Mill.	80	238,0	1 560,1	1 369,8	460,4	82,4	67,9	32,1	18,1	17,9
2 Mill. - 5 Mill.	26	120,0	3 290,6	2 895,2	627,3	106,9	71,6	28,4	14,2	20,4
5 Mill. - 10 Mill.	5	37,0	(8 082,2)	(7 114,3)	(961,4)	(164,7)	(86,8)	(13,2)	(59,5)	(16,6)

darunter:

Einzelpraxen insgesamt

30 000 - 50 000	3	3,0	(44,1)	(38,7)	(38,7)	(18,4)	(65,0)	(35,0)	(-)	(-)
50 000 - 80 000	5	5,0	(70,4)	(61,9)	(61,9)	(38,2)	(74,9)	(25,1)	(-)	(-)
80 000 - 100 000	4	4,0	(107,1)	(94,1)	(94,1)	(45,3)	(74,6)	(25,4)	(25,0)	(14,0)
100 000 - 250 000	57	57,0	199,8	175,4	175,4	56,4	60,9	39,1	17,5	11,8
250 000 - 500 000	82	82,0	412,0	361,6	361,6	72,5	59,1	40,9	9,8	29,9
500 000 - 700 000	23	23,0	661,9	580,9	580,9	78,5	53,8	46,2	17,4	19,6
700 000 - 1 Mill.	14	14,0	955,0	838,0	838,0	83,7	52,2	47,8	14,3	19,3
1 Mill. - 2 Mill.	6	6,0	(1 348,6)	(1 183,3)	(1 183,3)	(111,8)	(77,9)	(22,1)	(16,7)	(15,8)

darunter:

Einzelpraxen ohne Einzelpraxen von Fachanwälten

30 000 - 50 000	3	3,0	(44,1)	(38,7)	(38,7)	(18,4)	(65,0)	(35,0)	(-)	(-)
50 000 - 80 000	5	5,0	(70,4)	(61,9)	(61,9)	(38,2)	(74,9)	(25,1)	(-)	(-)
80 000 - 100 000	4	4,0	(107,1)	(94,1)	(94,1)	(45,3)	(74,6)	(25,4)	(25,0)	(14,0)
100 000 - 250 000	48	48,0	199,8	175,5	175,5	54,3	59,4	40,6	18,8	12,9
250 000 - 500 000	73	73,0	409,3	359,2	359,2	71,1	57,9	42,1	8,2	21,9
500 000 - 1 Mill.	32	32,0	778,3	683,0	683,0	81,4	53,2	46,8	15,6	23,4
1 Mill. - 2 Mill.	3	3,0	(1 392,3)	(1 221,7)	(1 221,7)	(215,6)	(86,9)	(13,1)	(-)	(-)

Einzelpraxen von Fachanwälten für Steuerrecht

100 000 - 250 000	8	8,0	(202,0)	(177,2)	(177,2)	(71,6)	(68,0)	(32,0)	(12,5)	(2,0)
250 000 - 500 000	7	7,0	(429,9)	(377,3)	(377,3)	(84,7)	(63,8)	(36,2)	(28,6)	(53,9)
500 000 - 1 Mill.	5	5,0	(737,3)	(647,2)	(647,2)	(77,1)	(52,1)	(47,9)	(20,0)	(0,0)
1 Mill. - 2 Mill.	3	3,0	(1 304,8)	(1 145,0)	(1 145,0)	(73,9)	(68,4)	(31,6)	(33,3)	(15,8)

Sozietäten insgesamt

120 000 - 250 000	10	20,0	232,2	203,9	101,9	41,4	71,4	28,6	10,0	0,3
250 000 - 500 000	52	108,0	437,6	384,3	185,0	60,1	68,6	31,4	9,3	3,1
500 000 - 700 000	42	98,0	672,4	591,0	253,3	61,8	68,3	31,7	12,2	4,3
700 000 - 1 Mill.	37	89,0	944,8	829,0	344,6	74,4	62,1	37,9	20,2	2,7
1 Mill. - 2 Mill.	74	232,0	1 577,2	1 384,9	441,7	80,9	67,2	32,8	18,1	18,0
2 Mill. - 3 Mill.	15	65,0	2 745,3	2 409,4	556,0	94,9	76,0	24,0	16,9	20,8
3 Mill. - 5 Mill.	10	54,0	4 183,1	3 690,0	683,3	120,2	69,5	30,5	11,1	19,7
5 Mill. - 10 Mill.	5	37,0	(8 082,2)	(7 114,3)	(961,4)	(164,7)	(86,8)	(13,2)	(59,5)	(16,6)

darunter:

Sozietäten ohne Sozietäten von Fachanwälten

150 000 - 250 000	7	14,0	(242,8)	(213,3)	(106,6)	(41,2)	(67,3)	(32,7)	(14,3)	(0,3)
250 000 - 500 000	43	89,0	440,0	386,5	186,7	60,7	68,1	31,9	9,0	3,5
500 000 - 1 Mill.	61	145,0	793,0	696,4	293,0	66,6	64,3	35,7	17,2	3,7
1 Mill. - 2 Mill.	33	93,0	1 498,3	1 315,1	466,7	83,0	62,0	38,0	19,4	9,4
2 Mill. - 3 Mill.	5	18,0	(2 843,6)	(2 494,7)	(693,0)	(95,9)	(75,8)	(24,2)	(33,3)	(34,4)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
 1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Sofern sie aufgrund der beruflichen Qualifikation erzielt wurden (z.B. als Syndikus, Aufsichtsratsmitglied u.dgl.).

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
1.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxen	Erfasste Praxisinhaber/innen	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Von den Einnahmen ohne Umsatzsteuer aus		Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			selbständiger beruflicher Tätigkeit entfielen auf		Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen 2)	
				je Praxis	je Praxisinhaber/in	je Beschäftigten 1)	Rechtsanwaltspraxis	Notariat	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Praxisinhaber/ in mit solchen Einnahmen
			Anzahl	1 000 DM			%		1 000 DM	

Sozietäten von Fachanwälten für Steuerrecht

250 000 - 500 000	5	10,0	(397,9)	(349,0)	(174,5)	(55,4)	(63,0)	(37,0)	(-)	(-)
500 000 - 1 Mill.	6	13,0	(782,5)	(686,8)	(317,0)	(75,6)	(65,2)	(34,8)	(-)	(-)
1 Mill. - 2 Mill.	15	46,0	1 680,9	1 475,5	481,1	84,0	65,5	34,5	4,4	20,5
2 Mill. - 3 Mill.	3	13,0	(2 983,8)	(2 617,8)	(604,1)	(103,3)	(73,1)	(26,9)	(-)	(-)
3 Mill. - 4 Mill.	4	17,0	(3 953,8)	(3 472,6)	(817,1)	(128,6)	(57,3)	(42,7)	(35,3)	(19,7)

Sozietäten von Fachanwälten für Arbeitsrecht

500 000 - 1 Mill.	9	22,0	(858,0)	(752,7)	(307,9)	(74,9)	(66,7)	(33,3)	(9,1)	(2,0)
1 Mill. - 2 Mill.	18	58,0	1 504,4	1 321,6	410,2	74,9	71,7	28,3	29,3	30,6
2 Mill. - 3 Mill.	3	13,0	(2 497,3)	(2 192,6)	(506,0)	(95,3)	(71,8)	(28,2)	(38,5)	(4,4)

Rechtsanwaltspraxen ohne Notariat

25 000 - 30 000	22	22,0	30,8	27,0	27,0	25,0	100,0	-	9,1	9,2
30 000 - 50 000	99	102,0	44,5	39,1	37,9	30,2	100,0	-	11,8	9,4
50 000 - 80 000	115	119,0	74,1	65,0	62,8	39,7	100,0	-	8,4	13,3
80 000 - 100 000	65	71,0	101,1	88,8	81,3	44,8	100,0	-	8,5	11,7
100 000 - 250 000	436	490,0	192,4	169,0	150,4	58,3	100,0	-	7,1	18,5
250 000 - 500 000	313	445,0	402,9	353,9	248,9	70,1	100,0	-	8,1	10,3
500 000 - 1 Mill.	158	314,0	782,5	687,6	346,0	83,4	100,0	-	5,7	20,3
1 Mill. - 2 Mill.	85	248,0	1 496,9	1 316,7	451,3	98,1	100,0	-	10,9	13,9
2 Mill. - 3 Mill.	20	81,0	2 729,4	2 398,5	592,2	118,3	100,0	-	9,9	16,7
3 Mill. - 4 Mill.	5	27,0	(3 800,8)	(3 361,0)	(622,4)	(103,7)	100,0	-	(11,1)	(1,0)
4 Mill. - 5 Mill.	5	30,0	(5 190,5)	(4 623,6)	(770,6)	(160,0)	100,0	-	(46,7)	(11,4)
5 Mill. - 25 Mill.	4	39,0	(10 347,0)	(9 216,5)	(945,3)	(207,1)	100,0	-	(-)	(-)

darunter:

Einzelpraxen insgesamt

25 000 - 30 000	22	22,0	30,8	27,0	27,0	25,0	100,0	-	9,1	9,2
30 000 - 50 000	96	96,0	44,3	39,0	39,0	30,7	100,0	-	10,4	8,9
50 000 - 80 000	111	111,0	74,2	65,1	65,1	40,7	100,0	-	9,0	13,3
80 000 - 100 000	59	59,0	101,1	88,8	88,8	46,3	100,0	-	10,2	11,7
100 000 - 250 000	385	385,0	191,0	167,8	167,8	60,8	100,0	-	7,0	21,4
250 000 - 500 000	194	194,0	387,1	340,2	340,2	76,4	100,0	-	6,7	9,1
500 000 - 1 Mill.	50	50,0	749,4	658,3	658,3	96,1	100,0	-	8,0	13,2
1 Mill. - 2 Mill.	11	11,0	1 347,8	1 185,6	1 185,6	126,6	100,0	-	9,1	35,0

darunter:

Einzelpraxen ohne Einzelpraxen von Fachanwälten

25 000 - 30 000	20	20,0	30,7	27,0	27,0	25,0	100,0	-	10,0	9,2
30 000 - 50 000	89	89,0	44,5	39,1	39,1	31,1	100,0	-	11,2	8,9
50 000 - 80 000	107	107,0	74,2	65,2	65,2	40,3	100,0	-	9,4	13,3
80 000 - 100 000	57	57,0	101,2	88,9	88,9	46,2	100,0	-	10,5	11,7
100 000 - 250 000	342	342,0	190,6	167,4	167,4	59,4	100,0	-	6,1	18,8
250 000 - 500 000	154	154,0	382,5	336,0	336,0	76,0	100,0	-	6,5	9,8
500 000 - 1 Mill.	24	24,0	721,1	634,3	634,3	103,3	100,0	-	4,2	2,0
1 Mill. - 2 Mill.	9	9,0	(1 336,5)	(1 176,3)	(1 176,3)	(123,1)	100,0	-	(11,1)	(35,0)

Einzelpraxen von Fachanwälten für Steuerrecht

25 000 - 50 000	8	8,0	(38,1)	(33,6)	(33,6)	(27,7)	100,0	-	(-)	(-)
50 000 - 100 000	4	4,0	(85,2)	(74,8)	(74,8)	(50,7)	100,0	-	(-)	(-)
100 000 - 250 000	30	30,0	188,7	165,7	165,7	74,7	100,0	-	6,7	14,3
250 000 - 500 000	28	28,0	413,4	364,2	364,2	80,9	100,0	-	7,1	10,0
500 000 - 1 Mill.	19	19,0	777,8	682,6	682,6	93,8	100,0	-	15,8	17,0

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Sofern sie aufgrund der beruflichen Qualifikation erzielt wurden (z.B. als Syndikus, Aufsichtsratsmitglied u.dgl.).

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)

1.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxen	Erfasste Praxisinhaber/innen	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Von den Einnahmen ohne Umsatzsteuer aus		Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			selbständiger beruflicher Tätigkeit entfielen auf		Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen 2)	
				je Praxis	je Praxisinhaber/in	je Beschäftigten 1)	Rechtsanwaltspraxis	Notariat	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Praxisinhaber/innen mit solchen Einnahmen
			Anzahl	1 000 DM			%		1 000 DM	
Einzelpraxen von Fachanwälten für Arbeitsrecht										
100 000 - 250 000	6	6,0	(189,2)	(166,0)	(166,0)	(77,8)	100,0	-	(50,0)	(50,9)
250 000 - 500 000	5	5,0	(378,8)	(332,4)	(332,4)	(55,4)	100,0	-	(-)	(-)
500 000 - 1 Mill.	6	6,0	(762,6)	(669,0)	(669,0)	(82,4)	100,0	-	(-)	(-)
Einzelpraxen von Fachanwälten für Verwaltungsrecht										
150 000 - 250 000	3	3,0	(245,9)	(215,8)	(215,8)	(66,7)	100,0	-	(33,3)	(3,0)
250 000 - 500 000	4	4,0	(397,6)	(348,8)	(348,8)	(75,4)	100,0	-	(25,0)	(0,3)
Sozietäten insgesamt										
30 000 - 50 000	3	6,0	(48,8)	(42,8)	(21,4)	(20,4)	100,0	-	(33,3)	(12,0)
50 000 - 80 000	4	8,0	(71,4)	(62,6)	(31,3)	(23,6)	100,0	-	(-)	(-)
80 000 - 100 000	6	12,0	(101,3)	(89,0)	(44,5)	(33,8)	100,0	-	(-)	(-)
100 000 - 250 000	51	105,0	202,5	177,8	86,4	45,1	100,0	-	7,6	8,7
250 000 - 500 000	119	251,0	428,8	376,2	178,4	62,5	100,0	-	9,2	11,0
500 000 - 1 Mill.	108	264,0	797,8	701,1	288,8	78,9	100,0	-	5,3	22,3
1 Mill. - 2 Mill.	74	237,0	1 519,0	1 336,1	417,2	95,3	100,0	-	11,0	13,0
2 Mill. - 3 Mill.	19	80,0	2 714,6	2 385,4	568,5	115,5	100,0	-	10,0	16,7
3 Mill. - 4 Mill.	5	27,0	(3 800,8)	(3 361,0)	(622,4)	(103,7)	100,0	-	(11,1)	(1,0)
4 Mill. - 5 Mill.	5	30,0	(5 190,5)	(4 623,6)	(770,6)	(160,0)	100,0	-	(46,7)	(11,4)
5 Mill. - 25 Mill.	4	39,0	(10 347,0)	(9 216,5)	(945,3)	(207,1)	100,0	-	(-)	(-)
darunter:										
Sozietäten ohne Sozietäten von Fachanwälten										
30 000 - 50 000	3	6,0	(48,8)	(42,8)	(21,4)	(20,4)	100,0	-	(33,3)	(12,0)
50 000 - 80 000	4	8,0	(71,4)	(62,6)	(31,3)	(23,6)	100,0	-	(-)	(-)
80 000 - 100 000	6	12,0	(101,3)	(89,0)	(44,5)	(33,8)	100,0	-	(-)	(-)
100 000 - 250 000	46	94,0	201,8	177,2	86,7	45,1	100,0	-	6,4	7,5
250 000 - 500 000	102	215,0	430,2	377,7	179,2	62,1	100,0	-	9,8	11,4
500 000 - 1 Mill.	66	158,0	795,4	699,5	292,2	80,1	100,0	-	3,8	20,7
1 Mill. - 2 Mill.	41	132,0	1 471,0	1 293,1	401,6	93,6	100,0	-	7,6	4,1
2 Mill. - 3 Mill.	6	23,0	(2 743,2)	(2 411,4)	(629,0)	(113,5)	100,0	-	(8,7)	(41,5)
3 Mill. - 4 Mill.	4	18,0	(3 730,1)	(3 299,2)	(733,2)	(104,7)	100,0	-	(16,7)	(1,0)
Sozietäten von Fachanwälten für Steuerrecht										
120 000 - 250 000	4	9,0	(192,1)	(168,7)	(75,0)	(43,0)	100,0	-	(-)	(-)
250 000 - 500 000	10	22,0	415,8	364,7	165,8	66,1	100,0	-	9,1	6,0
500 000 - 1 Mill.	19	43,0	796,3	699,1	308,9	83,8	100,0	-	18,6	23,5
1 Mill. - 2 Mill.	17	55,0	1 662,9	1 465,7	453,0	109,4	100,0	-	10,9	2,1
2 Mill. - 3 Mill.	7	33,0	(2 873,8)	(2 527,9)	(536,2)	(124,6)	100,0	-	(9,1)	(16,7)
Sozietäten von Fachanwälten für Arbeitsrecht										
250 000 - 500 000	4	8,0	(432,3)	(379,2)	(189,6)	(63,2)	100,0	-	(-)	(-)
500 000 - 1 Mill.	18	48,0	818,2	717,9	269,2	70,3	100,0	-	-	-
1 Mill. - 2 Mill.	12	36,0	1 497,3	1 314,3	438,1	83,5	100,0	-	19,4	32,1
2 Mill. - 3 Mill.	4	17,0	(2 513,7)	(2 205,0)	(518,8)	(95,9)	100,0	-	(17,7)	(0,2)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Sofern sie aufgrund der beruflichen Qualifikation erzielt wurden (z.B. als Syndikus, Aufsichtsratsmitglied u.dgl.).

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Praxis	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter/Innen
			Ingesamt	Gehälter für angestellte Volljurist(en)/innen	Löhne und Gehälter für Referendar(e)/innen, Büropersonal, sonstige Beschäftigte und Auszubildende	Sozialkosten		
						gesetzliche	übrige	
		1 000 DM						% der
Rechtsanwaltspraxen								
1	30 000 - 50 000	(38,7)	(25,0)	(-)	(20,9)	(4,1)	(-)	(-)
2	50 000 - 80 000	(61,9)	(11,0)	(-)	(9,6)	(1,4)	(-)	(-)
3	80 000 - 100 000	(94,1)	(17,8)	(-)	(15,6)	(2,2)	(-)	(0,5)
4	100 000 - 250 000	179,7	28,3	0,5	23,6	4,1	0,1	0,5
5	250 000 - 500 000	370,4	28,3	1,0	23,0	4,2	0,2	1,6
6	500 000 - 700 000	587,4	30,1	2,0	23,6	4,4	0,2	1,8
7	700 000 - 1 Mill.	831,5	27,5	1,7	21,5	4,0	0,3	2,9
8	1 Mill. - 2 Mill.	1 369,8	30,4	3,0	22,8	4,3	0,2	2,1
9	2 Mill. - 5 Mill.	2 895,2	26,5	2,9	19,7	3,7	0,3	3,2
10	5 Mill. - 10 Mill.	(7 114,3)	(25,6)	(3,8)	(18,3)	(3,2)	(0,4)	(5,7)
dar								
Einzelpraxen								
11	30 000 - 50 000	(38,7)	(25,0)	(-)	(20,9)	(4,1)	(-)	(-)
12	50 000 - 80 000	(61,9)	(11,0)	(-)	(9,6)	(1,4)	(-)	(-)
13	80 000 - 100 000	(94,1)	(17,8)	(-)	(15,6)	(2,2)	(-)	(0,5)
14	100 000 - 250 000	175,4	27,4	0,6	22,6	4,0	0,1	0,4
15	250 000 - 500 000	361,8	29,1	1,6	23,2	4,2	0,1	2,3
16	500 000 - 700 000	580,9	31,7	3,7	23,5	4,3	0,3	3,6
17	700 000 - 1 Mill.	838,0	29,4	4,5	20,4	4,2	0,3	4,6
18	1 Mill. - 2 Mill.	(1 183,3)	(32,3)	(7,7)	(20,0)	(4,6)	(0,1)	(4,4)
dar								
Einzelpraxen ohne								
19	30 000 - 50 000	(38,7)	(25,0)	(-)	(20,9)	(4,1)	(-)	(-)
20	50 000 - 80 000	(61,9)	(11,0)	(-)	(9,6)	(1,4)	(-)	(-)
21	80 000 - 100 000	(94,1)	(17,8)	(-)	(15,6)	(2,2)	(-)	(0,5)
22	100 000 - 250 000	175,5	27,3	0,7	22,6	4,0	0,1	0,1
23	250 000 - 500 000	359,2	29,8	1,4	24,1	4,3	0,1	2,4
24	500 000 - 1 Mill.	683,0	30,1	3,8	21,9	4,2	0,3	4,6
25	1 Mill. - 2 Mill.	(1 221,7)	(18,2)	(1,9)	(13,4)	(2,9)	(-)	(3,1)
dar								
Einzelpraxen von								
26	100 000 - 250 000	(177,2)	(28,1)	(-)	(23,7)	(4,2)	(0,2)	(2,1)
27	250 000 - 500 000	(377,3)	(23,0)	(2,5)	(17,1)	(3,2)	(0,2)	(0,5)
28	500 000 - 1 Mill.	(647,2)	(33,8)	(5,7)	(23,3)	(4,8)	(-)	(0,5)
29	1 Mill. - 2 Mill.	(1 145,0)	(47,3)	(13,9)	(27,0)	(6,4)	(0,1)	(5,9)
dar								
Sozietäten								
30	120 000 - 250 000	203,9	32,9	-	28,1	4,7	0,1	1,0
31	250 000 - 500 000	384,3	27,1	-	22,8	4,0	0,3	0,7
32	500 000 - 700 000	591,0	29,2	1,0	23,7	4,4	0,1	0,9
33	700 000 - 1 Mill.	829,0	26,7	0,6	21,9	3,9	0,3	2,2
34	1 Mill. - 2 Mill.	1 384,9	30,3	2,7	23,0	4,3	0,2	1,9
35	2 Mill. - 3 Mill.	2 409,4	27,0	2,3	20,6	3,9	0,2	2,4
36	3 Mill. - 5 Mill.	3 690,0	25,4	3,3	18,4	3,4	0,3	3,8
37	5 Mill. - 10 Mill.	(7 114,3)	(25,6)	(3,8)	(18,3)	(3,2)	(0,4)	(5,7)
dar								
Sozietäten ohne								
38	150 000 - 250 000	(213,3)	(33,0)	(-)	(28,3)	(4,6)	(0,1)	(0,5)
39	250 000 - 500 000	386,5	26,7	-	22,5	3,9	0,3	0,5
40	500 000 - 1 Mill.	696,4	29,1	0,9	23,6	4,3	0,2	0,7
41	1 Mill. - 2 Mill.	1 315,1	30,8	2,8	23,2	4,4	0,3	2,5
42	2 Mill. - 3 Mill.	(2 494,7)	(28,2)	(1,8)	(22,2)	(3,9)	(0,3)	(2,3)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Einschließlich für Garagen, soweit praxiebedingt.

2) Nur Praxisanteil.
3) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Insgesamt	Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 2)	Beiträge zu Berufsorganisa- tionen	Verreicherungs- prämien 3) für Berufshaft- pflicht- und Praxiever- sicherung	Fremdkapital- zinsen 4)	Lfd. Nr.
	Miete für Praxieräume 1)	Mietwert für Praxieräume im eigenen Hause 1)	Miete für EDV- Anlagen, Büro- maschinen, Kopiergeräte u. dgl. ein- schließlich Kosten für Leasing					
Einnahmen								
mit Notariat								
(7,5)	(3,6)	(3,3)	(0,6)	(3,2)	(6,2)	(7,3)	(2,3)	1
(12,7)	(8,7)	(3,1)	(0,9)	(2,4)	(3,5)	(5,3)	(0,1)	2
(10,5)	(6,0)	(3,9)	(0,6)	(2,4)	(2,3)	(3,7)	(0,2)	3
8,4	6,4	1,0	1,0	1,7	1,3	2,1	1,4	4
6,4	4,5	0,7	1,2	1,1	0,8	1,4	1,4	5
5,7	3,5	0,8	1,4	0,9	0,6	1,2	1,0	6
5,4	3,6	0,4	1,4	0,8	0,6	1,0	0,6	7
4,5	3,4	0,3	0,8	0,7	0,5	1,0	0,6	8
5,2	3,4	0,5	1,3	0,7	0,4	1,0	0,2	9
(5,3)	(4,1)	(0,5)	(0,7)	(0,6)	(0,3)	(1,4)	(0,7)	10
unter:								
insgesamt								
(7,5)	(3,6)	(3,3)	(0,6)	(3,2)	(6,2)	(7,3)	(2,3)	11
(12,7)	(8,7)	(3,1)	(0,9)	(2,4)	(3,5)	(5,3)	(0,1)	12
(10,5)	(6,0)	(3,9)	(0,6)	(2,4)	(2,3)	(3,7)	(0,2)	13
8,5	6,5	1,1	1,0	1,7	1,3	2,0	1,7	14
6,8	4,6	0,8	1,4	1,0	0,7	1,3	1,7	15
5,5	2,7	1,5	1,3	1,0	0,5	1,0	1,8	16
6,1	4,0	0,5	1,6	0,6	0,4	0,8	0,8	17
(4,7)	(3,4)	(0,7)	(0,6)	(0,6)	(0,3)	(0,6)	(0,6)	18
unter:								
Einzelpraxen von Fachanwälten								
(7,5)	(3,6)	(3,3)	(0,6)	(3,2)	(6,2)	(7,3)	(2,3)	19
(12,7)	(8,7)	(3,1)	(0,9)	(2,4)	(3,5)	(5,3)	(0,1)	20
(10,5)	(6,0)	(3,9)	(0,6)	(2,4)	(2,3)	(3,7)	(0,2)	21
9,1	6,9	1,2	1,0	1,7	1,3	2,0	1,6	22
7,0	4,7	0,8	1,5	1,0	0,7	1,3	1,9	23
5,5	3,2	1,2	1,1	0,8	0,4	0,9	1,1	24
(5,1)	(4,3)	(-)	(0,9)	(0,6)	(0,2)	(0,6)	(0,4)	25
Fachanwälten für Steuerrecht								
(5,7)	(3,9)	(0,8)	(1,0)	(1,7)	(1,6)	(1,9)	(1,3)	26
(5,7)	(4,8)	(0,4)	(0,5)	(0,8)	(0,6)	(1,3)	(0,5)	27
(7,9)	(4,0)	(-)	(3,9)	(0,7)	(0,5)	(0,9)	(2,3)	28
(4,2)	(2,5)	(1,4)	(0,4)	(0,6)	(0,4)	(0,6)	(0,8)	29
insgesamt								
7,9	6,3	0,5	1,1	1,7	1,4	2,6	0,3	30
5,9	4,4	0,7	0,8	1,1	0,9	1,6	1,0	31
5,7	3,9	0,4	1,4	0,9	0,7	1,3	0,7	32
5,2	3,5	0,4	1,3	0,8	0,6	1,1	0,5	33
4,5	3,4	0,2	0,8	0,7	0,5	1,1	0,6	34
4,9	3,3	0,1	1,5	0,7	0,5	1,1	0,2	35
6,5	3,6	0,8	1,1	0,8	0,3	1,0	0,1	36
(5,3)	(4,1)	(0,5)	(0,7)	(0,6)	(0,3)	(1,4)	(0,7)	37
unter:								
Sozietäten von Fachanwälten								
(6,8)	(5,0)	(0,7)	(1,0)	(1,5)	(1,4)	(2,4)	(0,4)	38
5,8	4,5	0,7	0,7	1,1	0,9	1,6	0,9	39
5,6	3,6	0,5	1,5	0,9	0,7	1,2	0,7	40
4,4	3,4	0,3	0,8	0,7	0,5	1,0	0,5	41
(5,2)	(3,7)	(-)	(1,5)	(0,7)	(0,4)	(1,5)	(0,2)	42

4) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen (siehe auch Seite 29).

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Praxis	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter/innen
			Insgesamt	Gehälter für angestellte Volljurist(en)/innen	Löhne und Gehälter für Referendar(e)/innen, Büropersonal, sonstige Beschäftigte und Auszubildende	Sozialkosten		
						gesetzliche	übrige	
		1 000 DM						% der
								Sozietäten von
1	250 000 - 500 000	(349,0)	(32,8)	(-)	(27,0)	(5,2)	(0,6)	(0,9)
2	500 000 - 1 Mill.	(686,8)	(25,0)	(-)	(21,6)	(3,4)	(0,0)	(2,1)
3	1 Mill. - 2 Mill.	1 475,5	31,0	2,3	24,1	4,4	0,2	2,1
4	2 Mill. - 3 Mill.	(2 617,8)	(30,1)	(1,9)	(23,4)	(4,5)	(0,3)	(6,8)
5	3 Mill. - 4 Mill.	(3 472,6)	(24,7)	(3,1)	(18,0)	(3,2)	(0,4)	(5,8)
								Sozietäten von
6	500 000 - 1 Mill.	(752,7)	(22,8)	(0,7)	(18,6)	(3,2)	(0,3)	(5,9)
7	1 Mill. - 2 Mill.	1 321,6	30,1	2,1	23,5	4,3	0,2	0,9
8	2 Mill. - 3 Mill.	(2 192,6)	(22,3)	(2,6)	(16,1)	(3,4)	(0,2)	(-)
								Rechtsanwaltspraxen
9	25 000 - 30 000	27,0	3,0	-	3,0	0,0	-	0,3
10	30 000 - 50 000	39,1	8,2	-	7,3	0,8	0,1	0,3
11	50 000 - 80 000	65,0	11,9	-	10,5	1,4	0,0	0,7
12	80 000 - 100 000	88,8	15,0	0,4	12,5	2,1	0,1	0,2
13	100 000 - 250 000	169,0	23,9	0,5	19,9	3,4	0,2	1,5
14	250 000 - 500 000	353,9	27,8	2,4	21,3	4,0	0,2	2,0
15	500 000 - 1 Mill.	687,6	27,0	2,7	20,3	3,8	0,2	3,4
16	1 Mill. - 2 Mill.	1 316,7	27,9	3,5	20,3	3,8	0,3	4,0
17	2 Mill. - 3 Mill.	2 398,5	27,9	7,7	16,6	3,3	0,3	5,0
18	3 Mill. - 4 Mill.	(3 361,0)	(32,6)	(4,7)	(23,0)	(4,2)	(0,7)	(1,2)
19	4 Mill. - 5 Mill.	(4 623,6)	(23,1)	(6,1)	(14,0)	(2,9)	(0,2)	(2,1)
20	5 Mill. - 25 Mill.	(9 216,5)	(18,0)	(5,3)	(10,5)	(2,1)	(0,1)	(5,0)
								dar
								Einzelpraxen
21	25 000 - 30 000	27,0	3,0	-	3,0	0,0	-	0,3
22	30 000 - 50 000	39,0	8,1	-	7,2	0,8	0,1	0,3
23	50 000 - 80 000	65,1	11,8	-	10,4	1,4	0,0	0,7
24	80 000 - 100 000	88,8	14,7	0,1	12,5	2,0	0,1	0,2
25	100 000 - 250 000	167,8	24,2	0,6	20,0	3,4	0,2	1,6
26	250 000 - 500 000	340,2	28,8	3,3	21,3	4,1	0,2	3,0
27	500 000 - 1 Mill.	658,3	30,1	4,5	21,2	4,1	0,3	5,3
28	1 Mill. - 2 Mill.	1 185,6	29,8	7,7	18,1	3,5	0,4	12,3
								dar
								Einzelpraxen ohne
29	25 000 - 30 000	27,0	2,3	-	2,3	-	-	0,3
30	30 000 - 50 000	39,1	7,7	-	6,9	0,8	0,1	0,4
31	50 000 - 80 000	65,2	11,8	-	10,4	1,4	0,0	0,8
32	80 000 - 100 000	88,9	14,9	0,1	12,6	2,1	0,1	0,2
33	100 000 - 250 000	167,4	24,8	0,6	20,5	3,5	0,2	1,5
34	250 000 - 500 000	336,0	28,7	3,2	21,2	4,1	0,2	3,1
35	500 000 - 1 Mill.	634,3	27,5	5,5	17,9	3,7	0,4	5,2
36	1 Mill. - 2 Mill.	(1 176,3)	(28,5)	(7,6)	(16,9)	(3,5)	(0,5)	(14,7)
								Einzelpraxen von
37	25 000 - 50 000	(33,6)	(8,8)	(-)	(8,5)	(0,3)	(-)	(-)
38	50 000 - 100 000	(74,8)	(10,9)	(-)	(10,0)	(0,9)	(-)	(-)
39	100 000 - 250 000	165,7	19,2	-	16,4	2,7	0,1	2,2
40	250 000 - 500 000	364,2	28,6	2,3	22,0	4,0	0,4	1,2
41	500 000 - 1 Mill.	682,6	33,2	3,4	25,1	4,5	0,1	4,4

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Einschließlich für Garagen, soweit praxiebedingt.

2) Nur Praxieanteil.
3) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Mieten				Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 2)	Beiträge zu Berufsorgani- sationen	Versicherungs- prämien 3) für Berufshaft- pflicht- und Praxisver- sicherung	Fremdkapital- zinsen 4)	Lfd. Nr.
insgesamt	Miete für Praxisräume 1)	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus 1)	Miete für EDV- Anlagen, Büro- maschinen, Kopiergeräte u.dgl. ein- schließlich Kosten für Leasing					
Einnahmen								
Fachanwälte für Steuerrecht								
(6,5)	(3,0)	(1,9)	(1,6)	(1,5)	(1,1)	(1,5)	(1,7)	1
(4,8)	(3,8)	(-)	(1,0)	(0,9)	(1,1)	(1,2)	(0,6)	2
3,8	2,7	0,6	0,5	0,7	0,4	1,0	0,7	3
(5,0)	(3,8)	(-)	(1,2)	(0,5)	(0,5)	(0,7)	(0,2)	4
(4,6)	(3,3)	(-)	(1,3)	(0,5)	(0,3)	(0,8)	(0,1)	5
Fachanwälte für Arbeitsrecht								
(5,1)	(4,2)	(-)	(0,9)	(1,0)	(0,5)	(1,0)	(0,3)	6
4,8	3,5	0,0	1,3	0,7	0,5	1,3	0,6	7
(4,1)	(1,8)	(0,5)	(1,8)	(0,6)	(0,4)	(1,0)	(0,2)	8
ohne Notariat								
16,2	11,4	4,7	0,1	4,6	2,3	3,9	1,1	9
12,5	8,7	3,5	0,4	2,8	1,7	2,9	1,4	10
9,9	7,7	1,9	0,4	2,2	1,0	2,1	1,6	11
10,7	9,3	0,7	0,7	2,0	0,9	1,8	1,4	12
8,3	6,6	0,9	0,8	1,5	0,6	1,2	1,3	13
6,9	5,3	0,6	1,0	1,1	0,4	1,0	1,1	14
5,9	4,5	0,3	1,0	0,8	0,3	0,9	0,9	15
5,3	3,9	0,3	1,1	0,7	0,3	1,0	0,5	16
5,3	3,7	0,2	1,4	0,7	0,2	1,0	1,1	17
(8,3)	(5,7)	(-)	(2,6)	(0,9)	(0,4)	(0,9)	(0,2)	18
(5,1)	(4,3)	(-)	(0,8)	(0,8)	(0,2)	(0,9)	(0,3)	19
(4,4)	(3,4)	(-)	(1,0)	(0,4)	(0,2)	(0,8)	(0,1)	20
unter:								
insgesamt								
16,2	11,4	4,7	0,1	4,6	2,3	3,9	1,1	21
12,1	8,4	3,3	0,4	2,8	1,6	2,9	1,5	22
9,8	7,7	1,7	0,4	2,2	1,0	2,1	1,6	23
10,6	9,2	0,6	0,7	2,0	0,8	1,8	1,6	24
8,3	6,6	0,9	0,8	1,5	0,6	1,2	1,4	25
6,6	5,0	0,7	0,9	1,1	0,3	0,9	1,2	26
5,5	3,8	0,7	1,0	0,8	0,3	0,7	1,2	27
4,9	3,0	0,3	1,6	0,7	0,2	0,9	0,7	28
unter:								
Einzelpraxen von Fachanwälten								
17,2	12,1	5,1	0,1	4,8	2,3	4,1	1,3	29
12,0	8,4	3,2	0,4	2,8	1,6	2,9	1,4	30
10,0	7,8	1,8	0,4	2,2	1,0	2,1	1,7	31
10,5	9,1	0,7	0,7	1,9	0,8	1,8	1,6	32
8,4	6,7	0,8	0,8	1,5	0,6	1,2	1,4	33
6,8	5,2	0,6	1,0	1,2	0,3	0,9	1,1	34
5,5	4,2	0,5	0,9	0,8	0,2	0,7	1,4	35
(4,5)	(2,7)	(0,3)	(1,4)	(0,7)	(0,2)	(0,8)	(0,6)	36
Fachanwälte für Steuerrecht								
(11,9)	(6,2)	(4,8)	(0,9)	(3,0)	(2,7)	(2,5)	(2,2)	37
(9,4)	(9,0)	(0,4)	(-)	(1,9)	(1,2)	(1,9)	(0,4)	38
7,5	5,3	1,7	0,5	1,2	0,5	1,4	1,5	39
5,9	3,7	1,5	0,7	0,8	0,3	0,8	1,1	40
5,0	2,9	1,2	0,9	0,8	0,2	0,7	1,1	41

4) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen (siehe auch Seite 31).

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Praxis 1 000 DM	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter/Innen % der
			Insgesamt	Gehälter für angestellte Volljurist(en)/Innen	Löhne und Gehälter für Referendar(e)/Innen, Büropersonal, sonstige Beschäftigte und Auszubildende	Sozialkosten		
						gesetzliche	übrige	
Einzelpraxen von								
1	100 000 - 250 000	(166,0)	(15,5)	(-)	(13,5)	(2,0)	(0,0)	(4,3)
2	250 000 - 500 000	(332,4)	(37,8)	(6,7)	(25,9)	(5,1)	(0,1)	(3,6)
3	500 000 - 1 Mill.	(669,0)	(29,2)	(3,1)	(21,6)	(4,3)	(0,1)	(9,5)
Einzelpraxen von								
4	150 000 - 250 000	(215,8)	(16,3)	(-)	(14,7)	(1,6)	(-)	(0,9)
5	250 000 - 500 000	(348,8)	(30,1)	(9,8)	(16,8)	(3,5)	(-)	(2,2)
Sozietäten								
6	30 000 - 50 000	(42,8)	(9,8)	(-)	(8,3)	(1,5)	(-)	(-)
7	50 000 - 80 000	(62,6)	(17,3)	(-)	(15,0)	(2,3)	(-)	(-)
8	80 000 - 100 000	(89,0)	(18,0)	(2,7)	(12,7)	(2,5)	(0,1)	(-)
9	100 000 - 250 000	177,8	21,9	-	18,6	3,1	0,2	0,3
10	250 000 - 500 000	376,2	26,3	1,1	21,3	3,8	0,2	0,6
11	500 000 - 1 Mill.	701,1	25,7	1,9	20,0	3,6	0,2	2,6
12	1 Mill. - 2 Mill.	1 336,1	27,6	2,9	20,6	3,8	0,3	2,9
13	2 Mill. - 3 Mill.	2 385,4	28,7	8,2	16,9	3,4	0,3	3,5
14	3 Mill. - 4 Mill.	(3 361,0)	(32,6)	(4,7)	(23,0)	(4,2)	(0,7)	(1,2)
15	4 Mill. - 5 Mill.	(4 623,6)	(23,1)	(6,1)	(14,0)	(2,9)	(0,2)	(2,1)
16	5 Mill. - 25 Mill.	(9 216,5)	(18,0)	(5,3)	(10,5)	(2,1)	(0,1)	(5,0)
dar								
Sozietäten ohne								
17	30 000 - 50 000	(42,8)	(9,8)	(-)	(8,3)	(1,5)	(-)	(-)
18	50 000 - 80 000	(62,6)	(17,3)	(-)	(15,0)	(2,3)	(-)	(-)
19	80 000 - 100 000	(89,0)	(18,0)	(2,7)	(12,7)	(2,5)	(0,1)	(-)
20	100 000 - 250 000	177,2	21,9	-	18,6	3,1	0,2	0,3
21	250 000 - 500 000	377,7	26,6	1,0	21,6	3,8	0,2	0,6
22	500 000 - 1 Mill.	699,5	25,5	2,0	19,7	3,6	0,2	1,9
23	1 Mill. - 2 Mill.	1 293,1	27,2	2,4	20,8	3,7	0,3	3,4
24	2 Mill. - 3 Mill.	(2 411,4)	(26,3)	(6,3)	(16,3)	(3,4)	(0,2)	(6,0)
25	3 Mill. - 4 Mill.	(3 299,2)	(33,4)	(3,4)	(25,1)	(4,2)	(0,7)	(1,4)
Sozietäten von								
26	120 000 - 250 000	(168,7)	(21,5)	(-)	(19,0)	(2,2)	(0,3)	(0,9)
27	250 000 - 500 000	364,7	23,1	2,3	17,7	2,9	0,1	1,4
28	500 000 - 1 Mill.	699,1	25,2	1,0	20,3	3,6	0,2	6,3
29	1 Mill. - 2 Mill.	1 465,7	26,7	2,5	20,1	3,9	0,2	3,1
30	2 Mill. - 3 Mill.	(2 527,9)	(30,8)	(11,0)	(16,2)	(3,4)	(0,2)	(1,9)
Sozietäten von								
31	250 000 - 500 000	(379,2)	(28,4)	(-)	(23,5)	(4,5)	(0,3)	(0,5)
32	500 000 - 1 Mill.	717,9	27,3	2,5	21,0	3,7	0,1	1,1
33	1 Mill. - 2 Mill.	1 314,3	31,1	5,4	21,1	4,1	0,6	0,9
34	2 Mill. - 3 Mill.	(2 205,0)	(30,3)	(8,0)	(18,0)	(3,8)	(0,5)	(4,3)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.

2) Nur Praxisanteil.

3) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Insgesamt	Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 2)	Beiträge zu Berufsorgani- sationen	Versicherungs- prämien 3) für Berufshaft- pflicht- und Praxisver- sicherung	Fremdkapital- zinsen 4)	Lfd. Nr.
	Miete für Praxiseräume 1)	Mietwert für Praxiseräume im eigenen Haus 1)	Miete für EDV- Anlagen, Büro- maschinen, Kopiergeräte u.dgl. ein- schließlich Kosten für Leasing					
Einnahmen								
Fachanwälten für Arbeitsrecht								
(10,7)	(7,9)	(0,6)	(2,3)	(1,5)	(0,7)	(0,9)	(1,9)	1
(8,7)	(6,7)	(-)	(2,0)	(1,6)	(0,4)	(1,4)	(4,5)	2
(6,6)	(4,9)	(-)	(1,7)	(1,1)	(0,4)	(0,5)	(0,1)	3
Fachanwälten für Verwaltungsrecht								
(6,0)	(5,5)	(0,1)	(0,3)	(1,0)	(0,4)	(1,1)	(0,6)	4
(4,9)	(3,9)	(-)	(1,0)	(0,9)	(0,5)	(1,1)	(4,2)	5
Insgesamt								
(24,1)	(17,0)	(7,1)	(-)	(3,9)	(2,7)	(2,9)	(-)	6
(13,7)	(6,5)	(7,2)	(-)	(1,7)	(1,1)	(3,9)	(0,4)	7
(11,7)	(10,4)	(1,3)	(-)	(2,4)	(1,9)	(2,2)	(-)	8
8,1	6,7	0,6	0,8	1,4	0,7	1,6	0,9	9
7,2	5,8	0,3	1,1	1,0	0,4	1,1	1,0	10
6,0	4,9	0,2	1,0	0,8	0,4	1,0	0,8	11
5,4	4,1	0,3	1,0	0,7	0,3	1,0	0,5	12
5,2	3,6	0,3	1,3	0,8	0,2	1,0	0,4	13
(8,3)	(5,7)	(-)	(2,6)	(0,9)	(0,4)	(0,9)	(0,2)	14
(5,1)	(4,4)	(-)	(0,7)	(0,8)	(0,2)	(0,9)	(0,3)	15
(4,4)	(3,4)	(-)	(1,0)	(0,4)	(0,2)	(0,8)	(0,1)	16
unter:								
Sozietäten von Fachanwälten								
(24,1)	(17,0)	(7,1)	(-)	(3,9)	(2,7)	(2,9)	(-)	17
(13,7)	(6,5)	(7,2)	(-)	(1,7)	(1,1)	(3,9)	(0,4)	18
(11,7)	(10,4)	(1,3)	(-)	(2,4)	(1,9)	(2,2)	(-)	19
8,2	7,1	0,3	0,8	1,4	0,7	1,5	1,0	20
7,3	6,0	0,3	1,1	1,0	0,4	1,1	1,0	21
6,1	5,0	0,2	1,0	0,8	0,4	0,9	0,8	22
5,2	4,0	0,2	1,0	0,9	0,2	1,0	0,5	23
(4,3)	(3,5)	(0,1)	(0,7)	(0,7)	(0,3)	(0,9)	(0,2)	24
(7,8)	(4,9)	(-)	(2,9)	(0,5)	(0,3)	(0,7)	(0,2)	25
Fachanwälten für Steuerrecht								
(7,7)	(2,7)	(4,4)	(0,7)	(2,1)	(1,6)	(1,8)	(-)	26
6,4	4,8	0,7	0,9	1,3	0,5	1,0	0,5	27
6,9	5,9	0,0	1,0	0,8	0,3	0,9	1,6	28
5,2	4,0	0,5	0,7	0,5	0,3	1,0	0,6	29
(6,3)	(4,0)	(0,0)	(2,3)	(1,0)	(0,2)	(1,2)	(0,5)	30
Fachanwälten für Arbeitsrecht								
(6,5)	(5,7)	(-)	(0,8)	(0,9)	(0,4)	(0,9)	(0,9)	31
5,0	3,7	0,3	0,9	0,8	0,4	0,9	0,3	32
5,8	3,9	0,4	1,5	0,7	0,3	1,3	0,4	33
(4,9)	(2,8)	(1,1)	(1,0)	(0,5)	(0,2)	(0,9)	(0,6)	34

4) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen
(siehe auch Seite 33).

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt 5)	Reinertrag
Rechtsanwaltspraxen									
1	30 000 - 50 000	(6,6)	(2,8)	(4,9)	(1,1)	(2,6)	(12,9)	(82,3)	(17,7)
2	50 000 - 80 000	(5,7)	(0,7)	(1,7)	(1,2)	(3,9)	(8,8)	(56,9)	(43,1)
3	80 000 - 100 000	(5,1)	(0,3)	(1,0)	(1,7)	(2,5)	(7,4)	(55,3)	(44,7)
4	100 000 - 250 000	4,5	0,4	1,4	1,1	1,7	8,7	61,5	38,5
5	250 000 - 500 000	3,6	0,5	1,2	0,7	2,2	8,8	58,0	42,0
6	500 000 - 700 000	2,9	0,5	0,9	0,7	2,0	7,9	56,1	43,9
7	700 000 - 1 Mill.	3,1	0,5	0,8	0,6	1,6	8,1	53,4	46,6
8	1 Mill. - 2 Mill.	2,4	0,5	0,6	0,5	1,8	8,1	53,6	46,4
9	2 Mill. - 5 Mill.	1,7	0,6	0,8	0,3	1,7	7,0	49,2	50,8
10	5 Mill. - 10 Mill.	(1,4)	(1,4)	(1,0)	(0,3)	(1,3)	(9,1)	(54,0)	(46,0)
dar									
Einzelpraxen									
11	30 000 - 50 000	(6,6)	(2,8)	(4,9)	(1,1)	(2,6)	(12,9)	(82,3)	(17,7)
12	50 000 - 80 000	(5,7)	(0,7)	(1,7)	(1,2)	(3,9)	(8,8)	(56,9)	(43,1)
13	80 000 - 100 000	(5,1)	(0,3)	(1,0)	(1,7)	(2,5)	(7,4)	(55,3)	(44,7)
14	100 000 - 250 000	4,5	0,4	1,4	1,1	1,8	8,7	60,7	39,3
15	250 000 - 500 000	3,3	0,5	1,1	0,7	2,6	8,6	59,7	40,3
16	500 000 - 700 000	2,5	0,5	0,9	0,7	2,4	8,0	59,7	40,3
17	700 000 - 1 Mill.	2,8	0,5	0,7	0,9	1,3	7,2	56,1	43,9
18	1 Mill. - 2 Mill.	(1,4)	(0,7)	(0,6)	(0,6)	(1,4)	(7,7)	(55,7)	(44,3)
dar									
Einzelpraxen ohne									
19	30 000 - 50 000	(6,6)	(2,8)	(4,9)	(1,1)	(2,6)	(12,9)	(82,3)	(17,7)
20	50 000 - 80 000	(5,7)	(0,7)	(1,7)	(1,2)	(3,9)	(8,8)	(56,9)	(43,1)
21	80 000 - 100 000	(5,1)	(0,3)	(1,0)	(1,7)	(2,5)	(7,4)	(55,3)	(44,7)
22	100 000 - 250 000	4,2	0,4	1,4	1,3	2,0	9,1	61,4	38,6
23	250 000 - 500 000	3,5	0,5	1,1	0,7	2,3	8,6	60,9	39,1
24	500 000 - 1 Mill.	2,6	0,5	0,8	0,6	2,0	7,6	57,5	42,5
25	1 Mill. - 2 Mill.	(1,6)	(0,4)	(0,4)	(0,6)	(1,0)	(6,0)	(38,0)	(62,0)
dar									
Einzelpraxen von									
26	100 000 - 250 000	(6,0)	(0,2)	(1,6)	(0,5)	(0,9)	(6,6)	(58,0)	(42,0)
27	250 000 - 500 000	(1,5)	(0,3)	(1,8)	(1,0)	(3,6)	(8,0)	(48,5)	(51,5)
28	500 000 - 1 Mill.	(3,0)	(0,2)	(1,2)	(1,7)	(1,0)	(7,8)	(61,3)	(38,7)
29	1 Mill. - 2 Mill.	(1,2)	(0,9)	(0,7)	(0,5)	(1,9)	(9,6)	(74,6)	(25,4)
dar									
Sozietäten									
30	120 000 - 250 000	4,9	0,3	1,3	0,7	1,4	9,1	65,4	34,6
31	250 000 - 500 000	4,1	0,5	1,2	0,7	1,6	9,2	55,5	44,5
32	500 000 - 700 000	3,2	0,5	0,9	0,6	1,8	7,8	54,2	45,8
33	700 000 - 1 Mill.	3,2	0,5	0,8	0,5	1,7	8,5	52,4	47,6
34	1 Mill. - 2 Mill.	2,5	0,5	0,7	0,5	1,8	8,1	53,5	46,5
35	2 Mill. - 3 Mill.	1,8	0,5	0,7	0,3	1,4	7,4	48,8	51,2
36	3 Mill. - 5 Mill.	1,7	0,7	0,8	0,3	2,0	6,5	49,0	51,0
37	5 Mill. - 10 Mill.	(1,4)	(1,4)	(1,0)	(0,3)	(1,3)	(9,1)	(54,0)	(46,0)
dar									
Sozietäten ohne									
38	150 000 - 250 000	(4,8)	(0,3)	(1,2)	(0,4)	(1,3)	(9,0)	(62,8)	(37,2)
39	250 000 - 500 000	4,3	0,5	1,1	0,7	1,5	9,2	54,8	45,2
40	500 000 - 1 Mill.	3,1	0,5	0,8	0,5	1,4	8,2	53,3	46,7
41	1 Mill. - 2 Mill.	2,5	0,5	0,6	0,5	2,2	8,4	55,1	44,9
42	2 Mill. - 3 Mill.	(1,5)	(0,4)	(0,6)	(0,3)	(0,9)	(7,9)	(49,9)	(50,1)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Ohne Abschreibungen für Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
		Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen	Aufwendungen für Praxisübernahme 6)		Aufwendungen privater Natur 7)	
Je Praxis	Je Praxisinhaber/in		Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	Je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	Je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen
1 000 DM	% der Einnahmen	%	1 000 DM	%	1 000 DM	

mit Notariat

(6,9)	(6,9)	(-)	(-)	(-)	(66,7)	(3,8)	1
(26,7)	(26,7)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(8,0)	2
(42,1)	(42,1)	(-)	(25,0)	(2,6)	(75,0)	(7,7)	3
69,2	60,2	0,0	10,4	5,9	87,0	15,4	4
155,6	109,7	0,2	10,5	10,4	93,2	17,6	5
257,9	138,6	0,2	9,1	11,5	80,2	19,3	6
387,6	191,9	0,1	14,6	15,9	76,7	17,8	7
635,4	213,6	0,1	9,7	32,7	64,3	23,3	8
1 469,6	318,4	0,1	14,2	9,1	40,0	21,0	9
(3 273,6)	(442,4)	(-)	(-)	(-)	(70,3)	(20,3)	10

unter:

Insgesamt

(6,9)	(6,9)	(-)	(-)	(-)	(66,7)	(3,8)	11
(26,7)	(26,7)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(8,0)	12
(42,1)	(42,1)	(-)	(25,0)	(2,6)	(75,0)	(7,7)	13
68,9	68,9	-	3,5	9,4	93,0	17,2	14
145,8	145,8	0,1	7,3	15,4	96,3	22,1	15
234,2	234,2	0,4	8,7	11,8	91,3	27,2	16
368,1	368,1	0,2	7,1	24,0	92,9	25,3	17
(523,7)	(523,7)	(0,4)	(16,7)	(39,8)	(100,0)	(32,7)	18

unter:

Einzelpraxen von Fachanwältinnen

(6,9)	(6,9)	(-)	(-)	(-)	(66,7)	(3,8)	19
(26,7)	(26,7)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(8,0)	20
(42,1)	(42,1)	(-)	(25,0)	(2,6)	(75,0)	(7,7)	21
67,8	67,8	0,0	4,2	9,4	95,8	17,3	22
140,6	140,6	0,1	8,2	15,4	97,3	22,4	23
290,3	290,3	0,3	9,4	15,9	90,6	25,7	24
(757,0)	(757,0)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(29,9)	25

Fachanwältinnen für Steuerrecht

(74,4)	(74,4)	(-)	(-)	(-)	(75,0)	(15,7)	26
(194,3)	(194,3)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(19,4)	27
(250,3)	(250,3)	(0,1)	(-)	(-)	(100,0)	(30,9)	28
(290,5)	(290,5)	(0,8)	(33,3)	(39,8)	(100,0)	(35,4)	29

Insgesamt

70,6	35,3	-	30,0	4,7	70,0	8,8	30
171,1	82,4	0,2	13,0	8,2	90,7	14,1	31
270,9	116,1	0,0	9,2	11,5	77,6	17,1	32
394,9	164,2	0,1	15,7	15,3	74,2	16,3	33
644,4	205,5	0,0	9,5	32,3	63,4	22,9	34
1 234,3	284,8	-	7,7	15,3	43,1	20,6	35
1 883,6	348,8	-	20,4	5,0	35,2	21,9	36
(3 273,6)	(442,4)	(-)	(-)	(-)	(70,3)	(20,3)	37

unter:

Sozietäten von Fachanwältinnen

(79,3)	(39,6)	(-)	(14,3)	(3,0)	(57,1)	(9,7)	38
174,8	84,5	0,1	15,7	8,2	92,1	14,5	39
325,3	136,8	0,1	12,4	15,9	72,4	17,4	40
591,0	209,7	-	8,6	44,0	66,7	24,1	41
(1 248,9)	(346,9)	(-)	(-)	(-)	(66,7)	(33,5)	42

6) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abrechnungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Rechtsanwälte und Notare für das Jahr 1991.

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt 5)	Reinertrag
Sozietäten von									
1	250 000 - 500 000	(4,2)	(0,2)	(1,1)	(0,3)	(1,8)	(6,7)	(60,2)	(39,8)
2	500 000 - 1 Mill.	(3,5)	(0,3)	(1,0)	(0,8)	(2,7)	(8,6)	(52,4)	(47,6)
3	1 Mill. - 2 Mill.	2,3	0,3	0,6	0,3	1,3	8,0	52,4	47,6
4	2 Mill. - 3 Mill.	(1,4)	(0,5)	(0,9)	(0,5)	(1,9)	(7,5)	(58,3)	(43,7)
5	3 Mill. - 4 Mill.	(1,6)	(0,4)	(0,6)	(0,3)	(1,3)	(8,0)	(48,9)	(51,1)
Sozietäten von									
6	500 000 - 1 Mill.	(3,2)	(0,6)	(0,8)	(0,7)	(3,4)	(7,3)	(52,5)	(47,5)
7	1 Mill. - 2 Mill.	3,1	0,4	0,7	0,5	1,6	7,6	52,6	47,4
8	2 Mill. - 3 Mill.	(2,3)	(0,4)	(0,7)	(0,3)	(1,7)	(7,1)	(41,0)	(59,0)
Rechtsanwaltspraxen									
9	25 000 - 30 000	12,2	1,7	3,5	1,9	4,4	10,6	65,6	34,4
10	30 000 - 50 000	8,2	1,8	3,2	2,2	3,0	9,6	57,7	42,3
11	50 000 - 80 000	7,3	0,7	2,7	1,8	2,6	9,2	53,7	46,3
12	80 000 - 100 000	6,4	0,8	2,4	1,3	3,1	9,0	54,9	45,1
13	100 000 - 250 000	4,9	0,8	1,7	1,1	2,3	8,7	57,6	42,4
14	250 000 - 500 000	3,7	0,8	1,1	0,8	2,3	8,2	57,0	43,0
15	500 000 - 1 Mill.	3,1	0,9	1,2	0,6	2,1	7,6	54,7	45,3
16	1 Mill. - 2 Mill.	2,8	0,9	1,0	0,7	1,9	7,9	54,9	45,1
17	2 Mill. - 3 Mill.	3,2	1,2	1,1	0,4	2,0	6,2	55,3	44,7
18	3 Mill. - 4 Mill.	(1,6)	(0,8)	(1,0)	(0,6)	(1,9)	(9,7)	(60,0)	(40,0)
19	4 Mill. - 5 Mill.	(1,9)	(2,0)	(1,4)	(0,4)	(2,0)	(6,6)	(46,7)	(53,3)
20	5 Mill. - 25 Mill.	(1,3)	(1,9)	(1,0)	(0,2)	(1,7)	(7,9)	(42,9)	(57,1)
dar									
Einzelpraxen									
21	25 000 - 30 000	12,2	1,7	3,5	1,9	4,4	10,6	65,6	34,4
22	30 000 - 50 000	8,2	1,8	3,0	2,2	2,9	9,5	57,0	43,0
23	50 000 - 80 000	7,4	0,8	2,7	1,8	2,6	9,1	53,6	46,4
24	80 000 - 100 000	6,6	0,8	2,4	1,3	3,1	8,7	54,3	45,7
25	100 000 - 250 000	4,7	0,8	1,7	1,1	2,3	8,6	57,8	42,2
26	250 000 - 500 000	3,2	0,9	1,2	0,8	2,4	7,9	58,4	41,6
27	500 000 - 1 Mill.	3,0	1,1	1,3	0,6	2,4	7,3	59,6	40,4
28	1 Mill. - 2 Mill.	2,1	1,3	0,8	1,7	1,6	5,5	62,4	37,6
dar									
Einzelpraxen ohne									
29	25 000 - 30 000	11,9	1,5	3,5	2,1	4,6	11,3	66,9	33,1
30	30 000 - 50 000	8,3	1,7	2,9	2,2	3,1	9,5	56,4	43,6
31	50 000 - 80 000	7,4	0,8	2,7	1,9	2,7	9,3	54,1	45,9
32	80 000 - 100 000	6,6	0,8	2,4	1,2	3,2	8,9	54,8	45,2
33	100 000 - 250 000	4,6	0,7	1,7	1,1	2,3	8,7	58,4	41,6
34	250 000 - 500 000	3,3	0,8	1,2	0,8	2,4	7,9	58,5	41,5
35	500 000 - 1 Mill.	2,9	1,1	1,4	0,6	2,5	7,5	57,3	42,7
36	1 Mill. - 2 Mill.	(2,2)	(1,6)	(0,6)	(2,1)	(1,6)	(5,5)	(63,7)	(38,3)
Einzelpraxen von									
37	25 000 - 50 000	(10,6)	(4,0)	(4,2)	(1,5)	(1,9)	(9,5)	(62,9)	(37,1)
38	50 000 - 100 000	(6,5)	(0,2)	(1,3)	(1,8)	(0,7)	(3,7)	(39,9)	(60,1)
39	100 000 - 250 000	5,1	1,3	1,8	1,2	2,4	8,6	53,9	46,1
40	250 000 - 500 000	2,7	1,2	1,1	0,6	2,3	7,6	54,3	45,7
41	500 000 - 1 Mill.	3,2	0,9	1,2	0,7	2,2	7,6	61,2	38,8

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Ohne Abreibungen für Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag		Nachrichtlich					Lfd. Nr.
		Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen	Aufwendungen für Praxisübernahme 6)		Aufwendungen privater Natur 7)		
je Praxis	je Praxisinhaber/in		Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM	% der Einnahmen	%	1 000 DM	%	1 000 DM		
Fachanwälten für Steuerrecht							
(138,9)	(69,5)	(1,5)	(-)	(-)	(100,0)	(10,8)	1
(326,6)	(150,7)	(-)	(15,4)	(10,0)	(100,0)	(13,1)	2
702,0	228,9	0,2	13,0	34,4	82,6	20,8	3
(1 145,2)	(264,3)	(-)	(-)	(-)	(84,6)	(10,6)	4
(1 773,1)	(417,2)	(-)	(64,7)	(5,0)	(58,8)	(24,5)	5
Fachanwälten für Arbeitsrecht							
(357,5)	(146,3)	(-)	(13,6)	(4,0)	(77,3)	(15,7)	6
626,4	194,4	0,0	13,8	19,1	65,5	23,1	7
(1 293,9)	(298,6)	(-)	(38,5)	(15,3)	(38,5)	(11,3)	8
ohne Notariat							
9,3	9,3	1,2	4,6	0,2	86,4	6,9	9
16,5	16,0	-	2,0	0,9	94,1	6,6	10
30,1	29,1	0,2	0,8	6,0	95,0	8,3	11
40,0	36,6	-	1,4	11,0	94,4	8,6	12
71,6	63,7	0,1	5,9	13,1	91,4	14,2	13
152,3	107,1	0,1	7,0	17,8	87,9	17,5	14
311,5	156,7	0,1	7,3	23,1	81,2	19,2	15
594,3	203,7	0,1	9,7	19,1	66,9	20,9	16
1 071,3	264,5	0,2	-	-	54,3	26,2	17
(1 344,7)	(249,0)	(-)	(22,2)	(40,0)	(44,4)	(21,0)	18
(2 464,3)	(410,7)	(-)	(-)	(-)	(83,3)	(16,8)	19
(5 262,8)	(539,8)	(-)	(-)	(-)	(79,5)	(10,4)	20
unter:							
Insgesamt							
9,3	9,3	1,2	4,6	0,2	86,4	6,9	21
16,8	16,8	-	2,1	0,9	93,8	7,0	22
30,2	30,2	0,2	0,9	6,0	94,6	8,6	23
40,5	40,5	-	1,7	11,0	96,6	9,3	24
70,8	70,8	0,1	6,0	16,3	94,3	15,1	25
141,6	141,6	0,1	3,6	35,5	94,9	22,3	26
265,8	265,8	0,2	4,0	108,8	94,0	24,5	27
445,6	445,6	-	9,1	24,2	72,7	42,7	28
unter:							
Einzelpraxen von Fachanwälten							
8,9	8,9	1,3	5,0	0,2	90,0	7,2	29
17,1	17,1	-	1,1	0,6	94,4	7,1	30
29,9	29,9	0,2	0,9	6,0	94,4	8,4	31
40,2	40,2	-	-	-	96,5	9,5	32
69,6	69,6	0,1	5,9	14,9	94,2	15,3	33
139,4	139,4	0,1	3,9	40,7	94,2	22,7	34
271,1	271,1	-	4,2	21,0	91,7	26,2	35
(426,9)	(426,9)	(-)	(11,1)	(24,2)	(77,8)	(40,3)	36
Fachanwälten für Steuerrecht							
(12,5)	(12,5)	(-)	(12,5)	(1,3)	(75,0)	(5,6)	37
(45,0)	(45,0)	(-)	(25,0)	(11,0)	(100,0)	(7,1)	38
76,4	76,4	0,2	10,0	25,2	100,0	13,8	39
166,4	166,4	0,2	-	-	96,4	20,8	40
265,2	265,2	0,4	-	-	94,7	23,8	41

6) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Rechtsanwälte und Notare für das Jahr 1991.

**1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.2 Kosten und**

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonetige Kosten	Kosten insgesamt 5)	Reinertrag	
Einzelpraxen von										
1	100 000 - 250 000	(5,6)	(1,4)	(1,5)	(0,9)	(2,6)	(5,1)	(52,6)	(47,4)	
2	250 000 - 500 000	(3,8)	(1,2)	(1,8)	(0,9)	(3,3)	(11,1)	(80,1)	(19,9)	
3	500 000 - 1 Mill.	(2,5)	(1,4)	(1,4)	(0,8)	(2,0)	(6,6)	(62,0)	(38,0)	
Einzelpraxen von										
4	150 000 - 250 000	(3,7)	(2,2)	(0,5)	(0,4)	(1,1)	(9,0)	(43,1)	(56,9)	
5	250 000 - 500 000	(2,1)	(0,8)	(2,0)	(0,8)	(0,8)	(6,8)	(56,9)	(43,1)	
Sozietäten										
6	30 000 - 50 000	(5,8)	(2,4)	(10,2)	(2,0)	(5,1)	(11,6)	(80,4)	(19,6)	
7	50 000 - 80 000	(4,8)	(0,1)	(2,2)	(0,8)	(2,6)	(10,1)	(58,6)	(41,4)	
8	80 000 - 100 000	(4,9)	(0,9)	(2,2)	(1,4)	(3,0)	(12,0)	(60,5)	(39,5)	
9	100 000 - 250 000	6,3	0,9	1,6	1,3	2,5	9,1	56,5	43,5	
10	250 000 - 500 000	4,5	0,6	1,0	0,7	2,1	8,5	54,9	45,1	
11	500 000 - 1 Mill.	3,2	0,9	1,1	0,5	2,0	7,7	52,6	47,4	
12	1 Mill. - 2 Mill.	2,8	0,8	1,1	0,5	1,9	8,3	53,9	46,1	
13	2 Mill. - 3 Mill.	3,1	1,2	1,1	0,4	2,0	6,1	53,7	46,3	
14	3 Mill. - 4 Mill.	(1,6)	(0,8)	(1,0)	(0,6)	(1,9)	(9,7)	(60,0)	(40,0)	
15	4 Mill. - 5 Mill.	(1,9)	(2,0)	(1,4)	(0,4)	(2,0)	(6,6)	(46,7)	(53,3)	
16	5 Mill. - 25 Mill.	(1,3)	(1,9)	(1,0)	(0,2)	(1,7)	(7,9)	(42,9)	(57,1)	
dar										
Sozietäten ohne										
17	30 000 - 50 000	(5,8)	(2,4)	(10,2)	(2,0)	(5,1)	(11,6)	(80,4)	(19,6)	
18	50 000 - 80 000	(4,8)	(0,1)	(2,2)	(0,8)	(2,6)	(10,1)	(58,6)	(41,4)	
19	80 000 - 100 000	(4,9)	(0,9)	(2,2)	(1,4)	(3,0)	(12,0)	(60,5)	(39,5)	
20	100 000 - 250 000	5,5	0,9	1,7	1,3	2,5	9,3	56,2	43,8	
21	250 000 - 500 000	4,2	0,5	1,0	0,7	2,1	8,7	55,0	45,0	
22	500 000 - 1 Mill.	3,4	0,9	1,0	0,5	2,0	7,6	51,7	48,3	
23	1 Mill. - 2 Mill.	3,0	0,8	0,9	0,5	1,9	7,9	53,2	46,8	
24	2 Mill. - 3 Mill.	(2,5)	(1,6)	(0,9)	(0,4)	(2,3)	(6,5)	(52,8)	(47,2)	
25	3 Mill. - 4 Mill.	(1,4)	(0,5)	(0,8)	(0,6)	(2,1)	(10,3)	(59,9)	(40,1)	
Sozietäten von										
26	120 000 - 250 000	(13,9)	(0,9)	(1,0)	(1,9)	(2,3)	(8,8)	(64,4)	(35,6)	
27	250 000 - 500 000	8,6	1,6	1,2	1,0	1,5	7,7	55,7	44,3	
28	500 000 - 1 Mill.	2,4	1,3	1,2	0,8	2,3	7,6	57,4	42,6	
29	1 Mill. - 2 Mill.	2,5	0,8	1,2	0,5	2,3	7,7	52,5	47,5	
30	2 Mill. - 3 Mill.	(2,9)	(1,0)	(1,2)	(0,5)	(1,6)	(6,1)	(55,2)	(44,8)	
Sozietäten von										
31	250 000 - 500 000	(4,3)	(1,1)	(1,6)	(0,6)	(2,7)	(7,8)	(56,6)	(43,4)	
32	500 000 - 1 Mill.	3,0	0,5	1,3	0,5	1,6	7,9	50,5	49,5	
33	1 Mill. - 2 Mill.	2,6	0,6	1,3	0,6	1,8	10,6	58,1	41,9	
34	2 Mill. - 3 Mill.	(4,4)	(0,7)	(0,8)	(0,1)	(1,3)	(6,1)	(55,0)	(45,0)	

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Ohne Abschreibungen für Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag		Nachrichtlich					Lfd. Nr.
		Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen	Aufwendungen für Praxisübernahme 6)		Aufwendungen privater Natur 7)		
je Praxie	je Praxieinhaber/in		Anteil der Praxieinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxieinhaber/in mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxieinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxieinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM	% der Einnahmen	%	1 000 DM	%	1 000 DM		
Fachanwälten für Arbeitsrecht							
(78,7)	(78,7)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(9,5)	1
(66,0)	(66,0)	(-)	(20,0)	(4,0)	(100,0)	(20,5)	2
(254,5)	(254,5)	(-)	(16,7)	(196,6)	(100,0)	(20,8)	3
Fachanwälten für Verwaltungsrecht							
(122,7)	(122,7)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(15,9)	4
(150,3)	(150,3)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(25,6)	5
Insgesamt							
(8,4)	(4,2)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(1,7)	6
(26,0)	(13,0)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(5,3)	7
(35,1)	(17,6)	(-)	(-)	(-)	(83,3)	(4,8)	8
77,4	37,6	0,3	5,7	1,1	81,0	10,7	9
169,9	80,5	0,1	9,6	12,6	82,5	13,1	10
332,6	136,1	0,0	8,0	14,9	78,8	17,9	11
616,4	192,5	0,1	9,7	18,9	66,7	19,8	12
1 105,2	262,5	0,2	-	-	55,0	26,2	13
(1 344,7)	(249,0)	(-)	(22,2)	(40,0)	(44,4)	(21,0)	14
(2 464,3)	(410,7)	(-)	(-)	(-)	(83,3)	(16,8)	15
(5 262,8)	(539,8)	(-)	(-)	(-)	(79,5)	(10,4)	16
unter:							
Sozietäten von Fachanwälten							
(8,4)	(4,2)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(1,7)	17
(26,0)	(13,0)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(5,3)	18
(35,1)	(17,6)	(-)	(-)	(-)	(83,3)	(4,8)	19
77,6	38,0	0,2	4,3	1,3	78,7	10,6	20
170,2	80,7	0,1	9,3	11,2	82,3	13,5	21
337,7	141,1	0,0	7,6	17,0	74,1	18,5	22
604,9	187,9	-	3,8	15,2	62,9	20,9	23
(1 137,8)	(296,8)	(-)	(-)	(-)	(78,3)	(36,2)	24
(1 323,3)	(294,1)	(-)	(33,3)	(40,0)	(66,7)	(21,0)	25
Fachanwälten für Steuerrecht							
(60,1)	(26,7)	(2,0)	(22,2)	(0,8)	(100,0)	(10,5)	26
161,5	73,4	0,5	9,1	2,5	81,8	10,3	27
298,2	131,8	-	4,7	42,0	95,4	19,9	28
695,6	215,0	0,5	9,1	20,4	69,1	19,8	29
(1 131,8)	(240,1)	(-)	(-)	(-)	(18,2)	(19,2)	30
Fachanwälten für Arbeitsrecht							
(164,4)	(82,2)	(-)	(-)	(-)	(75,0)	(13,0)	31
355,6	133,3	0,2	10,4	0,4	77,1	16,1	32
551,4	183,8	-	30,6	18,8	72,2	14,5	33
(992,6)	(233,6)	(0,9)	(-)	(-)	(76,5)	(15,2)	34

6) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abrechnungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiewert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxieinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Rechtsanwälte und Notare für das Jahr 1991.

**1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.3 Beschäftigte und**

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							Freie Mitarbeiter/innen, die nicht im Angestelltenverhältnis standen
		insgesamt	Praxisinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Volljurist(en)/Innen	Referendar(e)/innen	Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende	
		Anzahl							
Rechtsanwaltspraxen									
1	30 000 - 50 000	(2,1)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(1,0)	(-)
2	50 000 - 80 000	(1,6)	(1,0)	(0,4)	(-)	(-)	(0,2)	(-)	(-)
3	80 000 - 100 000	(2,1)	(1,0)	(0,5)	(-)	(-)	(0,6)	(-)	(0,3)
4	100 000 - 250 000	3,4	1,1	0,1	0,0	0,0	1,4	0,7	0,1
5	250 000 - 500 000	5,5	1,4	0,0	0,1	0,2	2,6	1,3	0,3
6	500 000 - 700 000	8,8	1,9	0,0	0,2	0,2	4,5	2,0	0,4
7	700 000 - 1 Mill.	10,8	2,0	0,0	0,3	0,1	6,1	2,3	0,5
8	1 Mill. - 2 Mill.	16,6	3,0	0,0	0,6	0,4	8,8	3,8	0,5
9	2 Mill. - 5 Mill.	27,1	4,6	0,0	1,4	0,8	15,5	4,8	1,6
10	5 Mill. - 10 Mill.	(43,2)	(7,4)	(-)	(3,2)	(1,6)	(28,6)	(2,4)	(3,8)
dar									
Einzelpraxen									
11	30 000 - 50 000	(2,1)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(1,0)	(-)
12	50 000 - 80 000	(1,6)	(1,0)	(0,4)	(-)	(-)	(0,2)	(-)	(-)
13	80 000 - 100 000	(2,1)	(1,0)	(0,5)	(-)	(-)	(0,6)	(-)	(0,3)
14	100 000 - 250 000	3,1	1,0	0,1	0,0	0,0	1,4	0,6	0,1
15	250 000 - 500 000	5,0	1,0	0,0	0,1	0,2	2,5	1,2	0,4
16	500 000 - 700 000	7,4	1,0	-	0,4	0,0	4,7	1,3	0,6
17	700 000 - 1 Mill.	10,0	1,0	-	0,6	-	7,0	1,4	0,9
18	1 Mill. - 2 Mill.	(10,6)	(1,0)	(-)	(1,4)	(-)	(6,4)	(1,8)	(0,7)
dar									
Einzelpraxen ohne									
19	30 000 - 50 000	(2,1)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(1,0)	(-)
20	50 000 - 80 000	(1,6)	(1,0)	(0,4)	(-)	(-)	(0,2)	(-)	(-)
21	80 000 - 100 000	(2,1)	(1,0)	(0,5)	(-)	(-)	(0,6)	(-)	(0,3)
22	100 000 - 250 000	3,2	1,0	0,1	0,0	0,0	1,5	0,6	0,0
23	250 000 - 500 000	5,1	1,0	0,0	0,1	0,2	2,6	1,2	0,4
24	500 000 - 1 Mill.	8,4	1,0	-	0,4	-	5,6	1,3	0,8
25	1 Mill. - 2 Mill.	(5,7)	(1,0)	(-)	(0,3)	(-)	(4,1)	(0,3)	(0,3)
Einzelpraxen von									
26	100 000 - 250 000	(2,5)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(1,4)	(0,1)	(0,3)
27	250 000 - 500 000	(4,5)	(1,0)	(0,1)	(0,2)	(0,2)	(2,1)	(0,9)	(0,3)
28	500 000 - 1 Mill.	(8,4)	(1,0)	(-)	(0,8)	(0,2)	(5,2)	(1,2)	(0,2)
29	1 Mill. - 2 Mill.	(15,5)	(1,0)	(-)	(2,5)	(-)	(8,6)	(3,3)	(1,0)
Sozietäten									
30	120 000 - 250 000	4,9	2,0	0,1	-	0,2	1,5	1,1	0,2
31	250 000 - 500 000	6,4	2,1	0,0	-	0,1	2,6	1,5	0,2
32	500 000 - 700 000	9,6	2,3	0,0	0,1	0,3	4,4	2,4	0,3
33	700 000 - 1 Mill.	11,1	2,4	0,1	0,1	0,2	5,8	2,6	0,4
34	1 Mill. - 2 Mill.	17,1	3,1	0,0	0,6	0,4	9,1	3,9	0,5
35	2 Mill. - 3 Mill.	25,4	4,3	0,1	1,0	0,9	14,1	5,1	1,5
36	3 Mill. - 5 Mill.	30,7	5,4	-	1,9	0,8	17,9	4,7	1,8
37	5 Mill. - 10 Mill.	(43,2)	(7,4)	(-)	(3,2)	(1,6)	(28,6)	(2,4)	(3,8)
dar									
Sozietäten ohne									
38	150 000 - 250 000	(5,2)	(2,0)	(0,1)	(-)	(0,1)	(1,6)	(1,3)	(0,1)
39	250 000 - 500 000	6,4	2,1	0,0	-	0,2	2,7	1,5	0,2
40	500 000 - 1 Mill.	10,5	2,4	0,0	0,1	0,2	5,1	2,6	0,2
41	1 Mill. - 2 Mill.	15,8	2,8	-	0,5	0,5	8,0	4,0	0,5
42	2 Mill. - 3 Mill.	(26,0)	(3,6)	(-)	(0,6)	(1,0)	(15,6)	(5,2)	(0,8)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
Personalkosten 1991 je Praxis

Löhne und Gehälter			Sozialkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Lfd. Nr.
Insgesamt	Gehälter für angestellte Volljurist(en)/innen	Löhne und Gehälter für Referendar(e)/Innen, Büropersonal, sonstige Beschäftigte und Auszubildende	Insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern		
1 000 DM			%				1 000 DM	

mit Notariat

(8,1)	(-)	(8,1)	(1,6)	(100,0)	(-)	(19,5)	(-)	1
(6,0)	(-)	(6,0)	(0,9)	(100,0)	(-)	(14,6)	(-)	2
(14,6)	(-)	(14,6)	(2,1)	(100,0)	(-)	(14,4)	(0,5)	3
43,1	0,8	42,3	7,7	96,9	3,1	17,8	0,8	4
88,8	3,5	85,3	16,0	95,8	4,2	18,0	6,0	5
150,0	11,4	138,6	26,5	96,6	3,4	17,6	10,7	6
193,0	14,2	178,8	35,4	93,0	7,0	18,3	23,7	7
353,9	41,2	312,7	62,3	95,2	4,8	17,6	28,8	8
652,3	82,5	569,8	115,1	93,4	6,6	17,7	93,5	9
(1 565,9)	(267,3)	(1 298,6)	(256,5)	(89,9)	(10,1)	(16,4)	(402,7)	10

unter:

Insgesamt

(8,1)	(-)	(8,1)	(1,6)	(100,0)	(-)	(19,5)	(-)	11
(6,0)	(-)	(6,0)	(0,9)	(100,0)	(-)	(14,6)	(-)	12
(14,6)	(-)	(14,6)	(2,1)	(100,0)	(-)	(14,4)	(0,5)	13
40,7	1,0	39,7	7,3	96,7	3,3	18,0	0,6	14
89,7	5,8	83,9	15,6	97,6	2,4	17,4	8,2	15
157,7	21,3	136,4	26,4	94,6	5,4	16,7	20,9	16
208,5	37,6	170,9	37,6	93,6	6,4	18,0	38,8	17
(327,1)	(91,0)	(236,1)	(54,7)	(98,6)	(1,4)	(16,7)	(52,2)	18

unter:

Einzelpraxen von Fachanwälten

(8,1)	(-)	(8,1)	(1,6)	(100,0)	(-)	(19,5)	(-)	19
(6,0)	(-)	(6,0)	(0,9)	(100,0)	(-)	(14,6)	(-)	20
(14,6)	(-)	(14,6)	(2,1)	(100,0)	(-)	(14,4)	(0,5)	21
40,8	1,2	39,6	7,2	96,7	3,3	17,8	0,1	22
91,3	4,9	86,4	15,9	97,8	2,2	17,4	8,6	23
175,2	25,9	149,3	30,5	93,2	6,8	17,4	31,5	24
(186,7)	(23,3)	(163,4)	(35,1)	(100,0)	(-)	(18,8)	(37,4)	25

Fachanwälten für Steuerrecht

(41,9)	(-)	(41,9)	(7,8)	(96,0)	(4,0)	(18,6)	(3,8)	26
(73,9)	(9,6)	(64,3)	(12,9)	(94,1)	(5,9)	(17,4)	(1,7)	27
(187,7)	(37,0)	(150,7)	(31,2)	(100,0)	(-)	(16,6)	(3,0)	28
(467,4)	(158,6)	(308,8)	(74,4)	(97,9)	(2,1)	(15,9)	(67,0)	29

Insgesamt

57,3	-	57,3	9,7	98,0	2,0	16,9	2,0	30
87,5	-	87,5	16,7	93,2	6,8	19,0	2,6	31
145,9	6,0	139,9	26,5	97,6	2,4	18,2	5,1	32
187,1	5,3	181,8	79,9	92,8	7,2	18,5	18,0	33
356,1	37,2	318,9	62,9	94,9	5,1	17,7	26,9	34
551,1	55,2	495,9	99,8	94,3	5,7	18,1	57,4	35
800,9	120,7	680,2	136,5	92,5	7,5	17,1	142,0	36
(1 565,9)	(267,3)	(1 298,6)	(256,5)	(89,9)	(10,1)	(16,4)	(402,7)	37

unter:

Sozietäten von Fachanwälten

(60,3)	(-)	(60,3)	(10,1)	(97,3)	(2,7)	(16,8)	(1,1)	38
86,8	-	86,8	16,2	93,0	7,0	18,7	1,9	39
170,6	6,1	164,5	31,8	95,1	4,9	18,6	4,9	40
342,8	37,4	305,4	61,9	93,6	6,4	18,1	32,8	41
(598,5)	(45,5)	(593,0)	(104,1)	(93,7)	(6,3)	(17,4)	(57,0)	42

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							Freie Mitarbeiter/innen, die nicht im Angestelltenverhältnis standen
		Insgesamt	Praxisinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Volljurist(en)/innen	Referendar(e)/innen	Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende	
Sozietäten von									
1	250 000 - 500 000	(6,3)	(2,0)	(-)	(-)	(-)	(2,9)	(1,4)	(0,2)
2	500 000 - 1 Mill.	(9,1)	(2,2)	(0,2)	(-)	(0,3)	(5,1)	(1,3)	(0,5)
3	1 Mill. - 2 Mill.	17,6	3,1	0,1	0,5	0,1	10,6	3,3	0,5
4	2 Mill. - 3 Mill.	(25,3)	(4,3)	(-)	(1,3)	(0,7)	(14,3)	(4,7)	(5,0)
5	3 Mill. - 4 Mill.	(27,0)	(4,3)	(-)	(1,8)	(0,8)	(14,8)	(5,5)	(2,5)
Sozietäten von									
6	500 000 - 1 Mill.	(10,1)	(2,4)	(0,1)	(0,1)	(0,6)	(4,4)	(2,4)	(0,9)
7	1 Mill. - 2 Mill.	17,6	3,2	0,1	0,4	0,4	9,3	4,2	0,3
8	2 Mill. - 3 Mill.	(23,0)	(4,3)	(-)	(0,7)	(0,7)	(12,7)	(4,7)	(-)
Rechtsanwaltspraxen									
9	25 000 - 30 000	1,1	1,0	0,1	-	-	0,0	-	0,1
10	30 000 - 50 000	1,3	1,0	0,1	-	0,0	0,1	0,1	0,1
11	50 000 - 80 000	1,6	1,0	0,2	-	0,0	0,3	0,1	0,1
12	80 000 - 100 000	2,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,1
13	100 000 - 250 000	2,9	1,1	0,1	0,0	0,1	1,1	0,5	0,2
14	250 000 - 500 000	5,0	1,4	0,1	0,2	0,2	2,3	0,9	0,3
15	500 000 - 1 Mill.	8,2	2,0	0,0	0,3	0,4	4,0	1,5	0,6
16	1 Mill. - 2 Mill.	13,4	2,9	0,0	0,7	0,5	7,3	2,0	1,0
17	2 Mill. - 3 Mill.	20,3	4,1	-	2,2	1,0	10,5	2,6	1,5
18	3 Mill. - 4 Mill.	(32,4)	(5,4)	(-)	(2,2)	(1,2)	(18,8)	(4,8)	(1,4)
19	4 Mill. - 5 Mill.	(28,9)	(6,0)	(-)	(3,8)	(1,7)	(15,4)	(2,0)	(2,2)
20	5 Mill. - 25 Mill.	(44,5)	(9,8)	(-)	(4,5)	(3,3)	(22,5)	(4,5)	(3,8)
dar									
Einzelpraxen									
21	25 000 - 30 000	1,1	1,0	0,1	-	-	0,0	-	0,1
22	30 000 - 50 000	1,3	1,0	0,1	-	0,0	0,1	0,1	0,1
23	50 000 - 80 000	1,6	1,0	0,2	-	0,0	0,3	0,1	0,1
24	80 000 - 100 000	1,9	1,0	0,1	0,0	0,0	0,4	0,4	0,1
25	100 000 - 250 000	2,8	1,0	0,1	0,0	0,1	1,1	0,5	0,2
26	250 000 - 500 000	4,5	1,0	0,1	0,2	0,2	2,3	0,7	0,4
27	500 000 - 1 Mill.	6,8	1,0	0,0	0,5	0,3	4,1	1,0	0,8
28	1 Mill. - 2 Mill.	9,4	1,0	0,1	1,4	-	6,0	0,9	1,7
dar									
Einzelpraxen ohne									
29	25 000 - 30 000	1,1	1,0	0,1	-	-	0,0	-	0,1
30	30 000 - 50 000	1,3	1,0	0,1	-	0,0	0,1	0,0	0,1
31	50 000 - 80 000	1,6	1,0	0,2	-	0,0	0,3	0,1	0,1
32	80 000 - 100 000	1,9	1,0	0,1	0,0	0,0	0,4	0,4	0,1
33	100 000 - 250 000	2,8	1,0	0,1	0,0	0,1	1,2	0,5	0,2
34	250 000 - 500 000	4,4	1,0	0,1	0,2	0,2	2,2	0,7	0,4
35	500 000 - 1 Mill.	6,1	1,0	-	0,5	0,4	3,5	0,7	0,8
36	1 Mill. - 2 Mill.	(9,6)	(1,0)	(0,1)	(1,3)	(-)	(6,1)	(1,0)	(2,0)
Einzelpraxen von									
37	25 000 - 50 000	(1,2)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(0,1)	(-)
38	50 000 - 100 000	(1,5)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(0,2)	(0,3)	(-)
39	100 000 - 250 000	2,2	1,0	-	-	0,0	0,9	0,3	0,3
40	250 000 - 500 000	4,5	1,0	0,1	0,1	0,2	2,5	0,6	0,3
41	500 000 - 1 Mill.	7,3	1,0	0,1	0,4	0,1	4,6	1,2	0,6

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
Personalkosten 1991 je Praxis

Personalkosten							Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Lfd. Nr.	
Löhne und Gehälter			Sozialkosten						
Insgesamt	Gehälter für angestellte Volljurist(en)/innen	Löhne und Gehälter für Referendar(e)/innen, Büropersonal, sonstige Beschäftigte und Auszubildende	Insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern			
1 000 DM			%				1 000 DM		
Fachanwältinnen für Steuerrecht									
(94,4)	(-)	(94,4)	(20,0)	(90,3)	(9,7)	(21,2)	(3,3)	1	
(148,4)	(-)	(148,4)	(23,3)	(99,2)	(0,8)	(15,7)	(14,2)	2	
388,9	33,1	355,8	68,0	95,4	4,6	17,5	30,9	3	
(661,1)	(49,5)	(611,6)	(125,7)	(93,8)	(6,2)	(19,0)	(177,1)	4	
(732,8)	(107,0)	(625,8)	(123,4)	(89,7)	(10,3)	(16,8)	(201,2)	5	
Fachanwältinnen für Arbeitsrecht									
(145,3)	(5,6)	(139,7)	(26,2)	(92,4)	(7,6)	(18,1)	(44,6)	6	
338,9	27,9	311,0	58,9	95,9	4,1	17,4	11,9	7	
(409,9)	(57,8)	(352,1)	(78,6)	(95,5)	(4,5)	(19,2)	(-)	8	
ohne Notariat									
0,8	-	0,8	0,0	100,0	-	0,7	0,1	9	
2,8	-	2,8	0,3	94,2	5,8	12,3	0,1	10	
6,8	-	6,8	0,9	99,0	1,0	13,4	0,5	11	
11,4	0,3	11,1	1,9	95,5	4,5	16,9	0,1	12	
34,4	0,8	33,6	6,0	95,6	4,4	17,3	2,5	13	
83,7	8,4	75,3	14,6	95,9	4,1	17,5	7,2	14	
158,3	18,5	139,8	27,5	94,0	6,0	17,4	23,3	15	
313,2	45,5	267,7	53,9	91,9	8,1	17,2	52,7	16	
582,2	184,6	397,6	87,1	91,7	8,3	15,0	120,2	17	
(930,3)	(158,9)	(771,4)	(164,6)	(85,0)	(15,0)	(17,7)	(38,7)	18	
(925,2)	(279,9)	(645,3)	(142,4)	(93,5)	(6,5)	(15,4)	(95,0)	19	
(1 457,3)	(491,4)	(965,9)	(197,5)	(97,5)	(2,5)	(13,6)	(463,7)	20	
unter:									
Insgesamt									
0,8	-	0,8	0,0	100,0	-	0,7	0,1	21	
2,8	-	2,8	0,3	93,9	6,1	12,0	0,1	22	
6,8	-	6,8	0,9	98,9	1,1	13,3	0,5	23	
11,4	0,1	11,1	1,9	95,5	4,5	16,9	0,2	24	
34,5	0,9	33,6	6,0	95,7	4,3	17,3	2,7	25	
83,5	11,1	72,4	14,6	95,9	4,1	17,5	10,1	26	
169,1	29,5	139,6	29,1	93,4	6,6	17,2	35,0	27	
305,8	91,7	214,1	46,9	89,0	11,0	15,4	145,8	28	
unter:									
Einzelpraxen von Fachanwältinnen									
0,6	-	0,6	-	-	-	-	0,1	29	
2,7	-	2,7	0,3	93,0	7,0	12,0	0,1	30	
6,8	-	6,8	0,9	98,9	1,1	13,4	0,5	31	
11,3	0,1	11,2	1,9	95,4	4,6	17,0	0,2	32	
35,4	1,0	34,4	6,2	95,6	4,4	17,4	2,5	33	
82,0	10,9	71,1	14,3	96,6	3,4	17,4	10,5	34	
148,5	34,7	113,8	28,0	91,1	8,9	17,5	33,2	35	
(288,4)	(89,9)	(198,5)	(47,2)	(86,6)	(13,4)	(16,4)	(173,1)	36	
Fachanwältinnen für Steuerrecht									
(2,8)	(-)	(2,8)	(0,1)	(100,0)	(-)	(3,9)	(-)	37	
(7,5)	(-)	(7,5)	(0,6)	(100,0)	(-)	(8,6)	(-)	38	
27,2	-	27,2	4,7	95,3	4,7	17,4	3,7	39	
88,4	8,2	80,2	15,9	91,8	8,2	18,0	4,4	40	
194,6	23,5	171,1	31,8	96,9	3,1	16,4	30,0	41	

**1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.3 Beschäftigte und**

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							Freie Mitarbeiter/innen, die nicht im Angestelltenverhältnis standen
		insgesamt	Praxiseinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Volljurist(en)/innen	Referendar(e)/innen	Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende	
Einzelpraxen von									
1	100 000 - 250 000	(2,1)	(1,0)	(-)	(-)	(0,2)	(0,6)	(0,3)	(0,3)
2	250 000 - 500 000	(6,0)	(1,0)	(0,2)	(0,4)	(0,1)	(2,3)	(2,0)	(0,6)
3	500 000 - 1 Mill.	(8,1)	(1,0)	(0,2)	(0,4)	(0,3)	(4,9)	(1,3)	(1,0)
Einzelpraxen von									
4	150 000 - 250 000	(3,2)	(1,0)	(-)	(-)	(0,3)	(0,8)	(1,0)	(0,3)
5	250 000 - 500 000	(4,6)	(1,0)	(-)	(0,9)	(0,3)	(1,8)	(0,8)	(0,5)
Sozietäten									
6	30 000 - 50 000	(2,1)	(2,0)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(-)	(-)
7	50 000 - 80 000	(2,7)	(2,0)	(-)	(-)	(-)	(0,4)	(0,3)	(-)
8	80 000 - 100 000	(2,6)	(2,0)	(-)	(0,1)	(-)	(0,4)	(0,2)	(-)
9	100 000 - 250 000	3,9	2,1	0,1	-	0,0	1,1	0,7	0,1
10	250 000 - 500 000	6,0	2,1	0,0	0,1	0,3	2,4	1,1	0,2
11	500 000 - 1 Mill.	8,9	2,4	0,0	0,2	0,5	4,0	1,7	0,5
12	1 Mill. - 2 Mill.	14,0	3,2	0,0	0,6	0,6	7,5	2,1	0,9
13	2 Mill. - 3 Mill.	20,7	4,2	-	2,3	1,0	10,7	2,5	1,3
14	3 Mill. - 4 Mill.	(32,4)	(5,4)	(-)	(2,2)	(1,2)	(18,8)	(4,8)	(1,4)
15	4 Mill. - 5 Mill.	(28,9)	(6,0)	(-)	(3,8)	(1,7)	(15,4)	(2,0)	(2,2)
16	5 Mill. - 25 Mill.	(44,5)	(9,8)	(-)	(4,5)	(3,3)	(22,5)	(4,5)	(3,8)
dar									
Sozietäten ohne									
17	30 000 - 50 000	(2,1)	(2,0)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(-)	(-)
18	50 000 - 80 000	(2,7)	(2,0)	(-)	(-)	(-)	(0,4)	(0,3)	(-)
19	80 000 - 100 000	(2,6)	(2,0)	(-)	(0,1)	(-)	(0,4)	(0,2)	(-)
20	100 000 - 250 000	3,9	2,0	0,1	-	0,0	1,1	0,7	0,1
21	250 000 - 500 000	6,1	2,1	0,0	0,1	0,3	2,5	1,1	0,2
22	500 000 - 1 Mill.	8,7	2,4	0,0	0,3	0,4	3,8	1,8	0,4
23	1 Mill. - 2 Mill.	13,8	3,2	-	0,5	0,5	7,4	2,2	0,9
24	2 Mill. - 3 Mill.	(21,3)	(3,8)	(-)	(2,5)	(0,8)	(11,3)	(2,8)	(2,5)
25	3 Mill. - 4 Mill.	(31,5)	(4,5)	(-)	(1,5)	(1,3)	(19,3)	(5,0)	(1,0)
Sozietäten von									
26	120 000 - 250 000	(3,9)	(2,3)	(-)	(-)	(-)	(1,2)	(0,5)	(0,3)
27	250 000 - 500 000	5,5	2,2	-	0,1	0,1	2,0	1,1	0,3
28	500 000 - 1 Mill.	8,3	2,3	-	0,1	0,6	4,1	1,3	1,0
29	1 Mill. - 2 Mill.	13,4	3,2	-	0,6	0,4	7,6	1,8	1,1
30	2 Mill. - 3 Mill.	(20,3)	(4,7)	(-)	(2,4)	(1,0)	(10,9)	(1,3)	(0,6)
Sozietäten von									
31	250 000 - 500 000	(6,0)	(2,0)	(-)	(-)	(0,3)	(2,5)	(1,3)	(0,3)
32	500 000 - 1 Mill.	10,2	2,7	-	0,3	0,7	4,8	1,9	0,3
33	1 Mill. - 2 Mill.	15,8	3,0	-	1,1	1,4	7,7	2,6	0,3
34	2 Mill. - 3 Mill.	(23,0)	(4,3)	(-)	(2,5)	(1,5)	(11,0)	(3,8)	(1,5)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen *)
Personalkosten 1991 je Praxis

Personalkosten							Honorare für freie Mitarbeiter/Innen	Lfd. Nr.
Löhne und Gehälter			Sozialkosten					
Ingesamt	Gehälter für angestellte Volljurist(en)/Innen	Löhne und Gehälter für Referendar(e)/Innen, Büropersonal, sonstige Beschäftigte und Auezubildende	Ingesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern		
1 000 DM			%				1 000 DM	
Fachanwälten für Arbeitsrecht								
(22,4)	(-)	(22,4)	(3,4)	(99,0)	(1,0)	(15,0)	(7,2)	1
(108,4)	(22,3)	(86,1)	(17,1)	(98,5)	(1,5)	(15,8)	(11,9)	2
(165,3)	(20,7)	(144,6)	(29,9)	(97,0)	(3,0)	(18,1)	(63,5)	3
Fachanwälten für Verwaltungerecht								
(31,7)	(-)	(31,7)	(3,5)	(100,0)	(-)	(10,9)	(2,0)	4
(92,5)	(34,0)	(58,5)	(12,3)	(100,0)	(-)	(13,3)	(7,5)	5
Ingesamt								
(3,6)	(-)	(3,6)	(0,6)	(100,0)	(-)	(18,2)	(-)	6
(9,4)	(-)	(9,4)	(1,5)	(100,0)	(-)	(15,5)	(-)	7
(13,7)	(2,4)	(11,3)	(2,3)	(95,2)	(4,8)	(16,9)	(-)	8
33,2	-	33,2	5,7	94,8	5,2	17,3	0,6	9
84,1	4,1	80,0	14,8	95,9	4,1	17,5	2,4	10
153,4	13,5	139,9	26,8	94,3	5,7	17,5	17,9	11
314,2	38,6	275,6	55,0	92,2	7,8	17,5	38,9	12
596,2	194,3	401,9	87,1	92,7	7,3	14,6	83,9	13
(930,3)	(158,9)	(771,4)	(164,6)	(85,0)	(15,0)	(17,7)	(38,7)	14
(925,2)	(279,9)	(645,3)	(142,4)	(93,5)	(6,5)	(15,4)	(95,0)	15
(1 457,3)	(491,4)	(965,9)	(197,5)	(97,5)	(2,5)	(13,6)	(463,7)	16
unter:								
Sozietäten von Fachanwälten								
(3,6)	(-)	(3,6)	(0,6)	(100,0)	(-)	(18,2)	(-)	17
(9,4)	(-)	(9,4)	(1,5)	(100,0)	(-)	(15,5)	(-)	18
(13,7)	(2,4)	(11,3)	(2,3)	(95,2)	(4,8)	(16,9)	(-)	19
33,0	-	33,0	5,9	95,1	4,9	17,7	0,5	20
85,3	3,9	81,4	15,1	95,9	4,1	17,7	2,1	21
151,8	14,3	137,5	26,5	93,8	6,2	17,5	13,4	22
299,8	30,8	269,0	51,6	92,6	7,4	17,2	43,6	23
(545,7)	(152,9)	(392,8)	(88,1)	(93,8)	(6,2)	(16,1)	(144,9)	24
(940,4)	(112,8)	(827,6)	(160,6)	(85,9)	(14,1)	(17,1)	(44,5)	25
Fachanwälten für Steuerrecht								
(32,1)	(-)	(32,1)	(4,1)	(87,9)	(12,1)	(12,9)	(1,5)	26
72,9	8,5	64,4	11,2	95,8	4,2	15,3	5,1	27
149,0	6,9	142,1	26,8	94,2	5,8	18,0	43,7	28
331,3	36,4	294,9	60,6	94,3	5,7	18,3	45,0	29
(688,0)	(277,6)	(410,4)	(91,5)	(93,5)	(6,5)	(13,3)	(49,1)	30
Fachanwälten für Arbeitsrecht								
(89,2)	(-)	(89,2)	(18,4)	(93,3)	(6,7)	(20,6)	(2,0)	31
168,3	17,8	150,5	27,5	96,6	3,4	16,4	8,1	32
347,4	70,5	276,9	61,6	87,1	12,9	17,7	11,1	33
(572,3)	(175,5)	(396,8)	(95,1)	(87,6)	(12,4)	(16,6)	(95,2)	34

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)

2.1 Erfafte Praxen, erfafte Praxisinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991

Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Erfafte Praxen bzw. Gesell- schaften	Erfafte Praxisin- haber/innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nicht- selbständiger Tätigkeit 2)	
				je Praxis bzw. Gesellschaft	je Praxis- inhaber/in	je Beschäft- igten 1)	Anteil der Praxisin- haber/innen mit solchen Einnahmen	je Praxis- inhaber/ in mit solchen Einnahmen
			Anzahl	1 000 DM			%	1 000 DM
Einzelpraxen								
25 000 - 50 000	148	148,0	41,4	36,4	36,4	31,6	5,4	14,3
50 000 - 100 000	256	256,0	84,9	74,5	74,5	53,6	10,2	29,7
100 000 - 250 000	679	679,0	196,3	172,3	172,3	72,9	4,9	40,9
250 000 - 500 000	839	839,0	414,4	363,7	363,7	77,8	1,4	16,1
500 000 - 1 Mill.	756	756,0	776,3	681,3	681,3	85,1	1,9	30,4
1 Mill. - 2 Mill.	224	224,0	1 446,9	1 269,8	1 269,8	93,2	2,2	113,1
2 Mill. - 5 Mill.	17	17,0	3 254,2	2 856,7	2 856,7	102,9	-	-
darunter:								
Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern								
30 000 - 100 000	7	7,0	(73,4)	(64,5)	(64,5)	(49,6)	(14,3)	(3,5)
100 000 - 250 000	6	6,0	(153,3)	(134,5)	(134,5)	(72,1)	(-)	(-)
250 000 - 1 Mill.	10	10,0	(549,7)	(482,2)	(482,2)	(102,6)	(-)	(-)
1 Mill. - 2 Mill.	3	3,0	(1 518,4)	(1 332,0)	(1 332,0)	(111,0)	(-)	(-)
Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater								
50 000 - 100 000	16	16,0	81,3	71,3	71,3	52,6	-	-
100 000 - 250 000	55	55,0	204,3	179,4	179,4	95,2	9,1	78,6
250 000 - 500 000	71	71,0	429,0	376,8	376,8	96,1	4,2	3,2
500 000 - 1 Mill.	136	136,0	823,2	722,4	722,4	93,9	1,5	10,8
1 Mill. - 2 Mill.	59	59,0	1 490,8	1 308,6	1 308,6	108,9	5,1	169,5
2 Mill. - 5 Mill.	9	9,0	(3 791,4)	(3 329,9)	(3 329,9)	(125,9)	(-)	(-)
Einzelpraxen von vereidigten Buchprüfern								
25 000 - 50 000	3	3,0	(40,4)	(35,5)	(35,5)	(35,5)	(-)	(-)
50 000 - 100 000	15	15,0	88,7	77,9	77,9	54,3	33,3	42,9
100 000 - 250 000	95	95,0	201,5	176,9	176,9	74,6	5,3	27,2
250 000 - 500 000	192	192,0	432,5	379,5	379,5	80,3	1,6	44,2
500 000 - 1 Mill.	249	249,0	784,2	688,3	688,3	83,7	3,2	29,7
1 Mill. - 2 Mill.	90	90,0	1 432,9	1 257,3	1 257,3	90,5	-	-
2 Mill. - 3 Mill.	5	5,0	(2 834,5)	(2 486,4)	(2 486,4)	(81,8)	(-)	(-)
Einzelpraxen von Steuerberatern								
25 000 - 50 000	87	87,0	41,5	36,4	36,4	31,8	6,9	18,5
50 000 - 100 000	150	150,0	85,6	75,1	75,1	55,0	11,3	29,2
100 000 - 250 000	406	406,0	197,5	173,3	173,3	72,0	5,7	35,8
250 000 - 500 000	499	499,0	408,9	358,8	358,8	74,5	1,0	9,9
500 000 - 1 Mill.	340	340,0	758,5	663,8	663,8	83,0	1,2	41,6
1 Mill. - 2 Mill.	69	69,0	1 430,1	1 255,2	1 255,2	86,1	2,9	28,5
2 Mill. - 3 Mill.	3	3,0	(2 342,1)	(2 054,5)	(2 054,5)	(75,2)	(-)	(-)
Einzelpraxen von Steuerbevollmächtigten								
25 000 - 50 000	54	54,0	41,4	36,4	36,4	31,3	3,7	1,8
50 000 - 100 000	70	70,0	83,4	73,2	73,2	50,5	4,3	19,0
100 000 - 250 000	117	117,0	186,4	163,6	163,6	66,4	-	-
250 000 - 500 000	71	71,0	386,0	338,7	338,7	77,7	1,4	1,8
500 000 - 1 Mill.	27	27,0	730,7	641,1	641,1	81,1	-	-
1 Mill. - 2 Mill.	3	3,0	(1 315,8)	(1 154,2)	(1 154,2)	(69,3)	(-)	(-)
Sozietäten								
100 000 - 250 000	9	18,0	(216,1)	(189,6)	(94,8)	(52,5)	(11,1)	(45,0)
250 000 - 500 000	60	120,0	464,3	407,4	203,7	71,2	3,3	13,0
500 000 - 1 Mill.	170	350,0	851,8	747,9	363,3	81,7	1,1	11,2
1 Mill. - 2 Mill.	200	470,0	1 583,0	1 389,3	591,2	90,6	0,4	12,0
2 Mill. - 5 Mill.	51	150,0	3 078,8	2 702,1	918,7	99,9	3,3	20,4
5 Mill. - 10 Mill.	6	24,0	(6 815,8)	(5 980,5)	(1 495,1)	(129,1)	(29,2)	(50,0)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Die aufgrund der beruflichen Qualifikation ausgeübt wird.

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)

2.1 Erfafte Praxen, erfaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991

Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Erfafte Praxen bzw. Gesellschaften	Erfafte Praxisinhaber/innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit			Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		Einnahmen aus nicht-selbständiger Tätigkeit 2)	
				je Praxis bzw. Gesellschaft	je Praxisinhaber/in	je Beschäftigten 1)	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Praxisinhaber/innen mit solchen Einnahmen
			Anzahl	1 000 DM			%

darunter:

Sozietäten von Wirtschaftsprüfern mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater

250 000 - 500 000	8	16,0	(452,8)	(397,5)	(198,7)	(70,2)	(12,5)	(21,1)
500 000 - 1 Mill.	38	80,0	901,8	791,2	375,8	87,9	5,0	11,2
1 Mill. - 2 Mill.	68	168,0	1 694,4	1 487,7	609,4	103,4	-	-
2 Mill. - 3 Mill.	24	67,0	2 796,5	2 455,5	879,6	97,4	7,5	20,4
3 Mill. - 4 Mill.	6	15,0	(3 972,7)	(3 485,1)	(1 394,0)	(113,6)	(-)	(-)
4 Mill. - 5 Mill.	3	15,0	(4 904,8)	(4 306,2)	(861,2)	(157,4)	(-)	(-)
5 Mill. - 10 Mill.	5	22,0	(6 708,8)	(5 885,6)	(1 337,6)	(120,6)	(31,8)	(50,0)

Sozietäten von vereidigten Buchprüfern

250 000 - 500 000	12	24,0	480,2	421,3	210,6	75,7	-	-
500 000 - 1 Mill.	52	107,0	860,9	756,1	367,5	82,0	-	-
1 Mill. - 2 Mill.	61	139,0	1 528,3	1 341,4	588,7	82,3	1,4	12,0
2 Mill. - 3 Mill.	10	29,0	2 669,2	2 341,7	807,5	85,8	-	-

Sozietäten von Steuerberatern

100 000 - 250 000	7	14,0	(226,2)	(198,4)	(99,2)	(53,2)	(-)	(-)
250 000 - 500 000	39	78,0	459,4	403,0	201,5	70,7	2,6	5,0
500 000 - 1 Mill.	78	159,0	825,5	725,0	355,7	79,2	-	-
1 Mill. - 2 Mill.	67	156,0	1 519,9	1 333,3	572,6	85,0	-	-
2 Mill. - 3 Mill.	5	15,0	(2 750,5)	(2 412,7)	(804,2)	(105,8)	(-)	(-)

*Gesellschaften

50 000 - 100 000	23	x	86,8	76,1	x	60,4	x	x
100 000 - 250 000	107	x	204,1	179,0	x	61,9	x	x
250 000 - 500 000	172	x	418,2	367,0	x	73,3	x	x
500 000 - 1 Mill.	263	x	814,1	714,5	x	82,1	x	x
1 Mill. - 2 Mill.	162	x	1 585,5	1 391,7	x	93,6	x	x
2 Mill. - 3 Mill.	55	x	2 743,9	2 410,1	x	99,0	x	x
3 Mill. - 4 Mill.	14	x	3 960,8	3 488,5	x	118,1	x	x
4 Mill. - 5 Mill.	8	x	(5 212,5)	(4 583,1)	x	(152,1)	x	x
5 Mill. - 10 Mill.	16	x	7 362,5	6 470,8	x	114,6	x	x
10 Mill. - 25 Mill.	7	x	(15 852,7)	(13 949,1)	x	(142,3)	x	x
25 Mill. - 50 Mill.	3	x	(41 563,8)	(36 517,2)	x	(86,4)	x	x

darunter:

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

100 000 - 250 000	5	x	(182,2)	(159,9)	x	(72,7)	x	x
250 000 - 500 000	7	x	(428,1)	(376,1)	x	(97,5)	x	x
500 000 - 1 Mill.	13	x	880,0	772,0	x	135,1	x	x
1 Mill. - 2 Mill.	5	x	(1 589,7)	(1 394,5)	x	(193,7)	x	x
2 Mill. - 5 Mill.	12	x	3 667,9	3 231,1	x	135,3	x	x
5 Mill. - 50 Mill.	3	x	(20 268,5)	(17 872,4)	x	(147,4)	x	x

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die zugleich Steuerberatungsgesellschaften sind

250 000 - 500 000	11	x	386,0	338,6	x	106,4	x	x
500 000 - 1 Mill.	25	x	835,0	734,2	x	103,4	x	x
1 Mill. - 2 Mill.	23	x	1 677,3	1 473,7	x	118,9	x	x
2 Mill. - 5 Mill.	24	x	3 284,4	2 890,0	x	142,0	x	x
5 Mill. - 10 Mill.	9	x	(7 659,3)	(6 725,3)	x	(128,0)	x	x
10 Mill. - 25 Mill.	7	x	(15 852,7)	(13 949,1)	x	(142,3)	x	x

Steuerberatungsgesellschaften

50 000 - 100 000	23	x	86,8	76,1	x	60,4	x	x
100 000 - 250 000	99	x	205,6	180,4	x	61,6	x	x
250 000 - 500 000	153	x	419,3	368,0	x	70,8	x	x
500 000 - 1 Mill.	220	x	808,3	709,4	x	78,2	x	x
1 Mill. - 2 Mill.	130	x	1 574,2	1 381,6	x	88,8	x	x
2 Mill. - 5 Mill.	41	x	3 054,3	2 681,1	x	90,3	x	x
5 Mill. - 10 Mill.	5	x	(7 143,0)	(6 265,8)	x	(86,5)	x	x

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Die aufgrund der beruflichen Qualifikation ausgeübt wird.

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuer
2.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abrechnungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonetige Kosten		Kosten insgesamt 5)
							inegesamt	darunter Entgelte für die Leistungen der DATEV	
% der Einnahmen/Umsätze									
Einzel									
1	25 000 - 50 000	11,0	1,6	3,0	1,4	2,5	10,4	1,8	51,4
2	50 000 - 100 000	6,9	1,1	2,0	1,3	3,0	10,4	2,9	47,6
3	100 000 - 250 000	4,6	1,1	1,6	1,1	2,9	10,5	4,0	54,6
4	250 000 - 500 000	3,1	0,6	1,1	0,8	2,7	10,9	4,9	62,6
5	500 000 - 1 Mill.	2,4	0,7	1,0	0,7	2,9	10,8	5,0	68,6
6	1 Mill. - 2 Mill.	1,8	0,9	0,8	0,5	2,5	10,3	4,5	71,3
7	2 Mill. - 5 Mill.	1,3	1,0	0,8	0,6	3,0	8,3	3,4	72,2
dar Einzelpraxen									
8	30 000 - 100 000	(9,1)	(4,0)	(0,7)	(0,7)	(1,1)	(5,8)	(-)	(31,6)
9	100 000 - 250 000	(7,9)	(6,3)	(2,6)	(0,6)	(2,6)	(3,3)	(-)	(54,6)
10	250 000 - 1 Mill.	(2,3)	(1,9)	(1,0)	(0,9)	(1,9)	(7,8)	(2,7)	(56,2)
11	1 Mill. - 2 Mill.	(3,1)	(1,0)	(1,4)	(0,2)	(3,3)	(7,1)	(2,7)	(76,5)
Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern mit der									
12	50 000 - 100 000	5,9	2,5	2,3	0,9	2,0	8,2	1,9	38,3
13	100 000 - 250 000	5,2	2,2	1,7	1,1	3,3	7,7	2,0	45,8
14	250 000 - 500 000	2,9	0,9	1,4	0,8	2,9	9,5	4,0	58,6
15	500 000 - 1 Mill.	2,3	1,0	1,2	0,8	3,0	10,6	4,7	66,3
16	1 Mill. - 2 Mill.	1,7	1,1	1,0	0,5	2,5	9,5	4,0	69,3
17	2 Mill. - 5 Mill.	(0,9)	(1,1)	(0,8)	(0,4)	(2,5)	(6,8)	(2,4)	(70,5)
Einzelpraxen von									
18	25 000 - 50 000	(7,0)	(2,9)	(6,6)	(2,6)	(3,3)	(17,4)	(3,4)	(56,8)
19	50 000 - 100 000	6,4	0,4	3,3	1,9	3,6	12,1	5,3	53,2
20	100 000 - 250 000	5,0	1,4	1,8	1,2	4,2	11,2	4,4	56,6
21	250 000 - 500 000	3,1	0,7	1,3	0,9	3,1	11,5	5,2	62,1
22	500 000 - 1 Mill.	2,3	0,6	1,2	0,7	3,1	11,4	5,2	69,5
23	1 Mill. - 2 Mill.	1,8	0,8	0,8	0,5	2,6	10,6	4,7	72,2
24	2 Mill. - 3 Mill.	(1,6)	(1,0)	(0,8)	(1,0)	(4,6)	(10,1)	(4,3)	(75,9)
Einzelpraxen									
25	25 000 - 50 000	12,4	1,5	3,3	1,8	2,8	11,7	2,4	54,9
26	50 000 - 100 000	6,8	1,1	2,0	1,5	3,5	10,8	3,2	47,6
27	100 000 - 250 000	4,4	0,8	1,6	1,1	2,9	11,2	4,4	55,8
28	250 000 - 500 000	3,1	0,5	1,1	0,8	2,5	11,0	5,0	63,5
29	500 000 - 1 Mill.	2,4	0,6	0,9	0,6	2,7	10,7	5,0	68,9
30	1 Mill. - 2 Mill.	1,7	0,8	0,7	0,6	2,6	11,0	5,0	71,8
31	2 Mill. - 3 Mill.	(2,6)	(0,8)	(0,5)	(1,0)	(2,1)	(12,3)	(6,3)	(73,1)
Einzelpraxen									
32	25 000 - 50 000	9,1	1,5	2,3	0,8	2,1	8,1	0,9	46,5
33	50 000 - 100 000	7,2	0,7	1,8	0,8	2,0	10,4	2,2	49,6
34	100 000 - 250 000	4,5	0,9	1,2	0,8	1,9	9,2	3,1	53,4
35	250 000 - 500 000	3,6	0,7	1,0	0,8	2,2	10,7	4,1	64,1
36	500 000 - 1 Mill.	2,2	0,4	0,7	0,7	2,2	8,8	4,1	70,2
37	1 Mill. - 2 Mill.	(2,1)	(0,7)	(0,3)	(0,2)	(0,4)	(7,7)	(2,7)	(69,2)
Soziale									
38	100 000 - 250 000	(5,6)	(0,7)	(1,4)	(0,9)	(3,1)	(9,0)	(3,7)	(49,2)
39	250 000 - 500 000	3,9	0,7	1,0	0,9	3,1	11,2	5,1	59,7
40	500 000 - 1 Mill.	2,8	0,5	0,9	0,6	2,2	9,9	4,4	60,8
41	1 Mill. - 2 Mill.	2,2	0,7	0,8	0,6	2,3	9,7	4,3	63,7
42	2 Mill. - 5 Mill.	1,8	1,3	0,7	0,6	2,5	8,8	3,6	64,9
43	5 Mill. - 10 Mill.	(1,7)	(1,5)	(0,7)	(0,5)	(2,0)	(6,8)	(0,9)	(67,3)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Ohne Abrechnungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

bevollmächtigten sowie Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Praxis bzw. Gesellschaft	je Praxiseinhaber/in	Aufwendungen für Praxisübernahme 6)		Aufwendungen privater Natur 7)		
			Anteil der Praxiseinhaber/innen bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Praxiseinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxiseinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxiseinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
	1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
praxen							
48,6	17,7	17,7	-	-	79,1	5,7	1
52,4	39,0	39,0	2,3	7,4	90,6	9,9	2
45,4	78,2	78,2	7,5	21,7	94,7	16,3	3
37,4	135,9	135,9	12,3	32,5	94,0	22,3	4
31,4	213,8	213,8	15,1	46,4	95,1	27,6	5
28,7	364,0	364,0	13,0	72,3	93,8	38,4	6
27,6	794,6	794,6	5,9	26,7	88,2	43,6	7
unter:							
von Wirtschaftsprüfern							
(68,4)	(44,1)	(44,1)	(14,3)	(4,3)	(100,0)	(7,9)	8
(45,4)	(61,1)	(61,1)	(-)	(-)	(83,3)	(8,2)	9
(43,8)	(211,1)	(211,1)	(10,0)	(67,4)	(90,0)	(21,3)	10
(23,5)	(312,5)	(312,5)	(-)	(-)	(100,0)	(28,9)	11
weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater							
61,7	44,0	44,0	6,3	7,8	87,5	12,9	12
54,2	97,3	97,3	14,6	21,9	89,1	17,6	13
41,4	156,1	156,1	11,3	42,0	88,7	21,1	14
33,7	243,2	243,2	20,6	47,4	91,2	27,0	15
30,7	401,6	401,6	15,3	78,7	91,5	36,9	16
(29,5)	(983,3)	(983,3)	(11,1)	(26,7)	(88,9)	(32,2)	17
vereidigten Buchprüfern							
(43,2)	(15,3)	(15,3)	(-)	(-)	(66,7)	(3,2)	18
46,8	36,4	36,4	-	-	80,0	11,0	19
43,4	76,8	76,8	6,3	18,8	93,7	17,6	20
37,9	144,0	144,0	18,8	34,9	94,8	23,0	21
30,5	210,2	210,2	15,7	42,3	94,4	28,8	22
27,8	349,4	349,4	14,4	85,4	93,3	36,1	23
(24,1)	(600,3)	(600,3)	(-)	(-)	(100,0)	(41,3)	24
von Steuerberatern							
45,1	16,4	16,4	-	-	75,9	5,6	25
52,4	39,4	39,4	2,7	8,0	92,0	9,8	26
44,2	76,7	76,7	7,9	22,8	95,3	16,3	27
36,5	131,1	131,1	11,2	30,4	94,2	22,1	28
31,1	206,5	206,5	12,7	49,1	96,8	27,1	29
28,2	353,6	353,6	7,3	48,3	95,7	44,0	30
(26,9)	(552,5)	(552,5)	(-)	(-)	(66,7)	(95,1)	31
von Steuerbevollmächtigten							
53,5	19,5	19,5	-	-	83,3	5,8	32
50,4	36,9	36,9	-	-	90,0	9,3	33
46,6	76,3	76,3	4,3	17,5	96,6	15,4	34
35,9	121,7	121,7	4,2	16,2	97,2	22,8	35
29,8	190,9	190,9	11,1	44,5	100,0	27,7	36
(30,8)	(355,4)	(355,4)	(66,7)	(18,3)	(100,0)	(18,5)	37
täten							
(50,8)	(96,3)	(48,1)	(11,1)	(2,4)	(100,0)	(10,2)	38
40,3	164,1	82,1	21,7	18,7	86,7	13,6	39
39,2	292,9	142,3	17,7	18,0	80,6	17,4	40
36,3	504,9	214,9	23,8	46,2	71,9	20,8	41
35,1	949,7	322,9	25,3	38,5	64,0	26,0	42
(32,7)	(1 957,0)	(489,3)	(-)	(-)	(18,7)	(25,8)	43

6) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxiseinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zur Versorgungswerken für das Jahr 1991.

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuer
2.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagengüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten		Kosten insgesamt 5)
							insgesamt	darunter Entgelte für die Leistungen der DATEV	
% der Einnahmen/Umsätze									
dar									
Sozietaeten von Wirtschaftsprüfern mit der									
1	250 000 - 500 000	(4,4)	(1,1)	(1,1)	(1,0)	(2,7)	(9,9)	(3,5)	(63,4)
2	500 000 - 1 Mill.	2,7	0,6	0,9	0,7	1,9	9,6	4,2	57,0
3	1 Mill. - 2 Mill.	2,3	0,8	0,8	0,6	2,3	9,0	3,6	62,2
4	2 Mill. - 3 Mill.	1,9	1,1	0,9	0,6	2,2	9,6	4,1	67,0
5	3 Mill. - 4 Mill.	(1,2)	(1,2)	(0,5)	(0,8)	(3,0)	(7,1)	(2,9)	(63,1)
6	4 Mill. - 5 Mill.	(1,8)	(2,3)	(0,4)	(0,2)	(0,9)	(3,9)	(0,9)	(53,5)
7	5 Mill. - 10 Mill.	(1,5)	(1,7)	(0,7)	(0,6)	(1,8)	(6,7)	(1,0)	(68,8)
Sozietaeten von									
8	250 000 - 500 000	3,9	1,0	1,1	0,9	4,1	11,7	4,9	59,1
9	500 000 - 1 Mill.	2,5	0,5	1,0	0,6	2,5	9,7	4,2	61,5
10	1 Mill. - 2 Mill.	2,1	0,8	0,9	0,7	2,4	10,7	5,1	65,6
11	2 Mill. - 3 Mill.	1,7	1,2	0,6	0,6	2,7	8,8	2,7	66,0
Sozietaeten									
12	100 000 - 250 000	(5,4)	(0,4)	(1,4)	(0,4)	(2,9)	(8,8)	(4,0)	(46,8)
13	250 000 - 500 000	3,8	0,6	1,0	1,0	2,9	11,2	5,5	58,6
14	500 000 - 1 Mill.	3,0	0,6	0,8	0,6	2,3	10,1	4,8	62,4
15	1 Mill. - 2 Mill.	2,2	0,5	0,7	0,5	2,5	10,0	4,5	63,6
16	2 Mill. - 3 Mill.	(2,7)	(1,2)	(0,4)	(0,4)	(3,3)	(9,4)	(5,0)	(60,3)
Gesell									
17	50 000 - 100 000	2,4	1,0	1,2	1,1	3,1	12,9	2,9	88,5
18	100 000 - 250 000	2,0	1,0	0,8	0,9	2,7	10,4	4,6	92,5
19	250 000 - 500 000	2,3	1,1	0,8	0,8	2,6	10,9	4,7	92,9
20	500 000 - 1 Mill.	2,2	1,0	0,8	0,5	2,5	11,0	4,7	92,0
21	1 Mill. - 2 Mill.	1,8	0,9	0,7	0,6	3,0	10,7	4,1	89,8
22	2 Mill. - 3 Mill.	1,5	1,5	0,7	0,4	3,0	9,1	3,1	88,3
23	3 Mill. - 4 Mill.	1,2	1,6	0,6	0,7	2,0	10,2	2,2	86,7
24	4 Mill. - 5 Mill.	(1,7)	(1,8)	(0,8)	(0,3)	(1,5)	(5,9)	(1,0)	(86,6)
25	5 Mill. - 10 Mill.	1,2	2,7	0,6	0,4	2,2	7,3	1,8	87,2
26	10 Mill. - 25 Mill.	(1,5)	(2,6)	(0,6)	(0,4)	(2,4)	(8,5)	(1,2)	(92,5)
27	25 Mill. - 50 Mill.	(1,1)	(2,9)	(0,6)	(0,6)	(2,0)	(11,0)	(1,9)	(100,3)
dar									
Wirtschaftsprüfung									
28	100 000 - 250 000	(2,2)	(2,2)	(0,5)	(0,4)	(1,3)	(8,6)	(-)	(85,4)
29	250 000 - 500 000	(1,6)	(1,6)	(0,9)	(0,4)	(2,1)	(6,2)	(1,9)	(96,9)
30	500 000 - 1 Mill.	1,6	2,3	0,9	0,6	2,2	7,9	2,2	94,2
31	1 Mill. - 2 Mill.	(1,1)	(2,0)	(0,5)	(0,4)	(2,2)	(4,5)	(1,2)	(86,2)
32	2 Mill. - 5 Mill.	1,8	2,6	0,6	0,5	2,7	7,5	1,7	87,4
33	5 Mill. - 50 Mill.	(1,0)	(3,6)	(0,5)	(0,3)	(2,1)	(7,8)	(1,2)	(95,8)
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften,									
34	250 000 - 500 000	2,6	0,9	0,8	0,9	2,7	8,4	2,7	86,0
35	500 000 - 1 Mill.	1,8	1,3	0,7	0,3	1,9	11,9	3,5	92,2
36	1 Mill. - 2 Mill.	1,4	1,7	0,7	0,4	2,4	11,4	3,0	82,1
37	2 Mill. - 5 Mill.	1,2	2,0	0,7	0,4	2,0	7,8	2,1	83,9
38	5 Mill. - 10 Mill.	(1,2)	(3,8)	(0,4)	(0,4)	(1,7)	(7,5)	(1,4)	(89,5)
39	10 Mill. - 25 Mill.	(1,5)	(2,6)	(0,6)	(0,4)	(2,4)	(8,5)	(1,2)	(92,5)
Steuerberatungs									
40	50 000 - 100 000	2,4	1,0	1,2	1,1	3,1	12,9	2,9	88,5
41	100 000 - 250 000	2,0	1,0	0,8	0,9	2,8	10,6	4,9	92,8
42	250 000 - 500 000	2,3	1,1	0,8	0,8	2,6	11,3	4,9	93,3
43	500 000 - 1 Mill.	2,3	0,9	0,8	0,6	2,6	11,1	4,9	91,8
44	1 Mill. - 2 Mill.	1,9	0,8	0,7	0,6	3,1	10,8	4,3	91,5
45	2 Mill. - 5 Mill.	1,5	0,9	0,7	0,4	2,8	9,9	3,0	90,2
46	5 Mill. - 10 Mill.	(1,2)	(0,9)	(0,8)	(0,5)	(3,6)	(7,8)	(2,8)	(86,1)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

bevollmächtigten sowie Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	Je Praxis bzw. Gesellschaft	je Praxiseinhaber/in	Aufwendungen für Praxisübernahme 6)		Aufwendungen privater Natur 7)		
			Anteil der Praxiseinhaber/Innen bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Praxiseinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxiseinhaber/Innen mit solchen Aufwendungen	je Praxiseinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		

unter:

weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater

(36,6)	(145,5)	(72,7)	(12,5)	(25,0)	(87,5)	(7,4)	1
43,0	340,6	161,8	12,5	39,6	76,3	19,1	2
37,8	562,2	230,3	25,3	53,8	66,9	19,5	3
33,0	609,9	290,1	23,9	44,2	68,7	28,8	4
(36,9)	(1 285,7)	(514,3)	(40,0)	(37,3)	(100,0)	(29,6)	5
(46,5)	(2 000,7)	(400,1)	(-)	(-)	(-)	(-)	6
(31,2)	(1 836,5)	(417,4)	(-)	(-)	(18,2)	(25,8)	7

vereidigten Buchprüfern

40,9	172,3	86,2	25,0	20,6	83,3	14,1	8
38,5	290,8	141,3	19,6	12,6	79,4	18,2	9
34,4	461,8	202,7	19,4	45,7	72,7	21,5	10
34,0	796,8	274,7	37,9	33,6	48,3	21,9	11

von Steuerberatern

(53,2)	(105,6)	(52,8)	(14,3)	(2,4)	(100,0)	(11,5)	12
41,4	166,9	83,4	23,1	17,4	87,2	14,6	13
37,6	272,5	133,7	19,5	14,6	83,0	18,2	14
36,4	486,0	208,7	27,6	39,2	78,9	21,5	15
(39,7)	(958,8)	(319,6)	(33,3)	(31,8)	(80,0)	(20,5)	16

schaften

11,5	8,7	x	4,3	1,3	x	x	17
7,5	13,5	x	13,1	41,5	x	x	18
7,1	26,0	x	22,7	31,8	x	x	19
8,0	57,4	x	30,0	50,8	x	x	20
10,2	142,7	x	31,5	96,8	x	x	21
11,7	281,1	x	23,6	89,9	x	x	22
13,3	465,2	x	50,0	121,0	x	x	23
(13,4)	(613,2)	x	(37,5)	(484,0)	x	x	24
12,8	827,7	x	18,8	375,2	x	x	25
(7,5)	(1 045,8)	x	(42,9)	(156,6)	x	x	26
(- 0,3)	(- 99,2)	x	(100,0)	(198,2)	x	x	27

unter:

gesellschaften

(14,6)	(23,3)	x	(-)	(-)	x	x	28
(3,1)	(11,8)	x	(-)	(-)	x	x	29
5,8	44,6	x	-	-	x	x	30
(13,8)	(192,0)	x	(-)	(-)	x	x	31
12,6	406,4	x	50,0	368,7	x	x	32
(4,2)	(753,5)	x	(33,3)	(551,5)	x	x	33

die zugleich Steuerberatungsgesellschaften sind

14,0	47,4	x	-	-	x	x	34
7,8	57,3	x	20,0	34,5	x	x	35
17,9	263,8	x	21,7	237,5	x	x	36
16,1	466,7	x	33,3	21,2	x	x	37
(10,5)	(708,1)	x	(22,2)	(523,4)	x	x	38
(7,5)	(1 045,8)	x	(42,9)	(156,6)	x	x	39

gesellschaften

11,5	8,7	x	4,3	1,3	x	x	40
7,2	13,0	x	6,1	96,8	x	x	41
6,7	24,8	x	25,5	31,8	x	x	42
8,2	58,5	x	32,7	52,8	x	x	43
8,5	117,2	x	33,8	80,4	x	x	44
9,8	263,4	x	22,0	120,6	x	x	45
(13,9)	(872,5)	x	(20,0)	(78,7)	x	x	46

6) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxiseinhaber/Innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungswerken für das Jahr 1991.

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuer
2.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Einnahmen/ Umsätze ohne Umsatzsteuer je Praxis bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/Innen	insgesamt	Miete für Praxieräume 2)
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten				
					gesetzliche	übrige			
1 000 DM		% der							
Einzel									
1	25 000 - 50 000	36,4	6,9	6,6	0,3	0,0	0,6	6,6	2,0
2	50 000 - 100 000	74,5	10,9	9,8	1,0	0,1	1,1	5,6	2,7
3	100 000 - 250 000	172,3	22,0	18,9	2,9	0,3	1,3	5,1	3,0
4	250 000 - 500 000	363,7	33,7	28,6	4,7	0,4	1,5	4,4	2,7
5	500 000 - 1 Mill.	681,3	40,9	34,5	5,8	0,6	1,9	4,0	2,6
6	1 Mill. - 2 Mill.	1 269,8	45,2	38,1	6,5	0,6	2,7	3,7	2,2
7	2 Mill. - 5 Mill.	2 856,7	50,0	42,5	6,5	1,0	1,4	3,4	2,4
dar									
Einzelpraxen									
8	30 000 - 100 000	(64,5)	(0,1)	(0,1)	(-)	(-)	(2,7)	(3,9)	(0,4)
9	100 000 - 250 000	(134,5)	(19,8)	(17,1)	(2,2)	(0,5)	(4,6)	(3,5)	(2,9)
10	250 000 - 1 Mill.	(482,2)	(26,9)	(22,7)	(3,9)	(0,4)	(2,2)	(5,4)	(3,5)
11	1 Mill. - 2 Mill.	(1 332,0)	(45,8)	(39,1)	(6,4)	(0,3)	(8,3)	(3,6)	(0,6)
Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern mit der									
12	50 000 - 100 000	71,3	4,0	3,8	0,2	-	4,2	2,5	0,4
13	100 000 - 250 000	179,4	13,0	11,0	1,8	0,1	1,5	5,4	3,5
14	250 000 - 500 000	376,8	29,5	25,0	4,2	0,4	2,5	4,3	3,3
15	500 000 - 1 Mill.	722,4	37,9	32,0	5,4	0,5	2,4	4,1	3,0
16	1 Mill. - 2 Mill.	1 308,6	42,1	35,6	6,1	0,5	4,7	3,5	2,5
17	2 Mill. - 5 Mill.	(3 329,9)	(50,2)	(42,9)	(6,2)	(1,0)	(2,0)	(3,5)	(2,6)
Einzelpraxen von									
18	25 000 - 50 000	(35,5)	(-)	(-)	(-)	(-)	(5,1)	(4,3)	(-)
19	50 000 - 100 000	77,9	13,0	11,8	1,1	0,2	-	6,7	3,5
20	100 000 - 250 000	176,9	20,7	17,7	2,7	0,2	0,9	5,2	3,3
21	250 000 - 500 000	379,5	31,5	26,7	4,3	0,5	1,8	4,4	2,8
22	500 000 - 1 Mill.	688,3	41,2	34,8	5,9	0,6	1,5	4,0	2,8
23	1 Mill. - 2 Mill.	1 257,3	46,3	39,1	6,6	0,7	2,1	3,9	2,2
24	2 Mill. - 3 Mill.	(2 486,4)	(50,9)	(42,7)	(7,1)	(1,0)	(0,4)	(2,8)	(1,9)
Einzelpraxen									
25	25 000 - 50 000	36,4	6,9	6,7	0,1	0,0	0,3	7,1	2,4
26	50 000 - 100 000	75,1	10,3	9,3	1,0	0,1	0,6	5,9	2,8
27	100 000 - 250 000	173,3	22,6	19,3	2,9	0,3	1,6	5,3	3,1
28	250 000 - 500 000	358,8	35,1	29,8	4,9	0,4	1,3	4,5	2,7
29	500 000 - 1 Mill.	663,8	41,6	35,1	6,0	0,6	2,0	4,0	2,4
30	1 Mill. - 2 Mill.	1 255,2	46,3	39,0	6,6	0,7	1,4	3,6	1,8
31	2 Mill. - 3 Mill.	(2 054,5)	(47,1)	(40,0)	(6,2)	(0,8)	(0,2)	(4,3)	(2,6)
Einzelpraxen									
32	25 000 - 50 000	36,4	7,9	7,3	0,6	-	1,0	6,1	1,6
33	50 000 - 100 000	73,2	14,1	12,6	1,5	0,1	1,7	5,4	2,7
34	100 000 - 250 000	163,6	25,9	22,3	3,5	0,1	0,8	4,2	2,0
35	250 000 - 500 000	338,7	35,2	29,7	5,0	0,5	1,6	4,2	2,2
36	500 000 - 1 Mill.	641,1	47,0	39,8	6,5	0,7	1,3	3,8	2,0
37	1 Mill. - 2 Mill.	(1 154,2)	(47,9)	(40,8)	(7,0)	(0,1)	(1,2)	(6,3)	(3,0)
Soziale									
38	100 000 - 250 000	(189,6)	(20,4)	(17,7)	(2,7)	(0,0)	(-)	(4,1)	(2,1)
39	250 000 - 500 000	407,4	29,8	25,2	4,3	0,3	0,7	4,6	3,2
40	500 000 - 1 Mill.	747,9	36,2	30,6	5,2	0,4	0,8	3,8	2,9
41	1 Mill. - 2 Mill.	1 389,3	39,8	33,5	5,7	0,5	1,4	3,7	2,9
42	2 Mill. - 5 Mill.	2 702,1	41,7	35,1	6,0	0,6	1,6	3,4	2,5
43	5 Mill. - 10 Mill.	(5 980,5)	(44,4)	(38,0)	(5,7)	(0,8)	(3,2)	(4,3)	(3,8)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensbedingt.

3) Nur Unternehmensanteil.

bevollmächtigten sowie Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Mieten		Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 4) für Berufspflicht- und Praxerver-sicherung	Fremdkapitalzinsen 5)	Lfd. Nr.
Mietwert für Praxleräume im eigenen Hause 2)	Miete für EDV-Anlagen, Büro-maschinen, Kopiergeräte u. dgl. einschließlich Kosten für Leasing		ingesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften				
Einnahmen/Umsätze									
praxen									
4,3	0,3	2,1	x	x	x	1,6	2,9	0,8	1
2,6	0,4	1,4	x	x	x	0,9	1,9	1,1	2
1,7	0,5	1,1	x	x	x	0,5	1,3	1,6	3
1,1	0,6	0,9	x	x	x	0,3	0,8	1,7	4
0,8	0,6	0,7	x	x	x	0,2	0,7	1,7	5
0,8	0,7	0,7	x	x	x	0,2	0,6	1,5	6
0,5	0,6	0,6	x	x	x	0,2	0,5	1,1	7
unter:									
von Wirtschaftsprüfern									
(3,5)	(-)	(0,7)	x	x	x	(0,5)	(2,5)	(-)	8
(0,6)	(-)	(0,6)	x	x	x	(0,7)	(1,8)	(0,1)	9
(1,7)	(0,3)	(1,2)	x	x	x	(0,4)	(1,1)	(3,1)	10
(2,2)	(0,8)	(0,9)	x	x	x	(0,2)	(0,5)	(1,0)	11
weiteren Berufequalifikation als Steuerberater									
2,1	-	1,0	x	x	x	1,0	2,4	1,4	12
1,5	0,4	0,9	x	x	x	0,8	1,6	1,5	13
0,6	0,4	0,8	x	x	x	0,5	1,0	1,6	14
0,6	0,6	0,7	x	x	x	0,3	0,8	1,3	15
0,4	0,6	0,6	x	x	x	0,2	0,7	1,3	16
(0,2)	(0,8)	(0,6)	x	x	x	(0,2)	(0,5)	(1,0)	17
vereidigten Buchprüfern									
(4,3)	(-)	(1,0)	x	x	x	(2,4)	(4,2)	(-)	18
2,8	0,4	1,0	x	x	x	1,5	2,1	1,3	19
1,7	0,3	1,2	x	x	x	0,8	1,4	1,7	20
1,1	0,6	0,9	x	x	x	0,4	0,9	1,8	21
0,6	0,6	0,7	x	x	x	0,3	0,7	1,8	22
0,9	0,8	0,7	x	x	x	0,2	0,5	1,5	23
(0,9)	(0,0)	(0,6)	x	x	x	(0,1)	(0,5)	(1,4)	24
von Steuerberatern									
4,5	0,2	2,2	x	x	x	1,6	2,8	0,7	25
2,6	0,5	1,3	x	x	x	0,9	1,9	1,0	26
1,7	0,5	1,2	x	x	x	0,5	1,2	1,6	27
1,1	0,7	0,9	x	x	x	0,3	0,8	1,7	28
1,0	0,7	0,7	x	x	x	0,2	0,6	1,8	29
1,2	0,7	0,7	x	x	x	0,1	0,6	1,6	30
(0,9)	(0,8)	(0,6)	x	x	x	(0,0)	(0,4)	(1,2)	31
von Steuerbevollmächtigten									
4,0	0,5	2,2	x	x	x	1,5	3,0	1,0	32
2,3	0,3	1,8	x	x	x	0,9	1,9	1,0	33
1,6	0,6	1,0	x	x	x	0,4	1,2	1,4	34
1,3	0,7	1,1	x	x	x	0,3	0,8	2,0	35
0,9	0,8	0,6	x	x	x	0,2	0,7	1,8	36
(1,0)	(2,4)	(0,9)	x	x	x	(0,4)	(0,4)	(0,8)	37
täten									
(1,9)	(0,1)	(1,2)	x	x	x	(0,7)	(1,3)	(0,8)	38
0,9	0,6	0,8	x	x	x	0,4	0,9	1,6	39
0,3	0,6	0,8	x	x	x	0,3	0,7	1,3	40
0,2	0,6	0,6	x	x	x	0,2	0,6	1,0	41
0,3	0,6	0,5	x	x	x	0,2	0,6	1,1	42
(0,2)	(0,3)	(0,5)	x	x	x	(0,2)	(0,8)	(0,8)	43

4) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

5) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuer 2.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Einnahmen/ Umsätze ohne Umsatzsteuer je Praxise bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/ innen	inegesamt	Miete für Praxiseräume 2)
			inegesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten				
					gesetzliche	übrige			
		1 000 DM							% der
dar									
Sozietäten von Wirtschaftsprüfern mit der									
1	250 000 - 500 000	(397,5)	(30,9)	(26,0)	(4,5)	(0,5)	(2,1)	(6,4)	(5,0)
2	500 000 - 1 Mill.	791,2	33,3	28,0	4,9	0,4	0,8	3,9	3,3
3	1 Mill. - 2 Mill.	1 487,7	38,2	32,1	5,5	0,6	1,8	3,8	2,8
4	2 Mill. - 3 Mill.	2 455,5	42,6	35,5	6,3	0,8	1,9	3,6	2,6
5	3 Mill. - 4 Mill.	(3 485,1)	(42,6)	(36,6)	(5,9)	(0,1)	(2,0)	(2,8)	(2,6)
6	4 Mill. - 5 Mill.	(4 306,2)	(34,5)	(29,2)	(4,8)	(0,5)	(4,4)	(3,6)	(3,0)
7	5 Mill. - 10 Mill.	(5 885,6)	(47,1)	(40,5)	(6,0)	(0,7)	(2,0)	(4,3)	(3,9)
Sozietäten von									
8	250 000 - 500 000	421,3	28,1	23,8	4,2	0,1	0,6	4,8	2,7
9	500 000 - 1 Mill.	756,1	37,0	31,3	5,3	0,4	0,5	3,9	3,0
10	1 Mill. - 2 Mill.	1 341,4	41,6	35,0	6,1	0,5	0,9	3,6	3,0
11	2 Mill. - 3 Mill.	2 341,7	44,8	37,3	6,9	0,6	0,3	3,2	2,6
Sozietäten									
12	100 000 - 250 000	(198,4)	(18,9)	(16,3)	(2,6)	(0,0)	(-)	(4,2)	(2,4)
13	250 000 - 500 000	403,0	29,5	24,9	4,3	0,3	0,5	4,2	2,9
14	500 000 - 1 Mill.	725,0	37,2	31,5	5,2	0,5	1,1	3,7	2,7
15	1 Mill. - 2 Mill.	1 333,3	39,6	33,5	5,7	0,5	1,3	3,8	2,9
16	2 Mill. - 3 Mill.	(2 412,7)	(37,3)	(32,0)	(4,9)	(0,4)	(0,0)	(2,0)	(1,9)
Gesell									
17	50 000 - 100 000	76,1	48,7	42,2	5,8	0,8	3,2	10,1	6,8
18	100 000 - 250 000	179,0	59,5	52,5	6,3	0,7	4,1	6,1	4,9
19	250 000 - 500 000	367,0	60,4	53,3	6,3	0,9	3,8	5,5	4,5
20	500 000 - 1 Mill.	714,5	60,8	52,8	6,8	1,3	3,6	5,2	4,3
21	1 Mill. - 2 Mill.	1 391,7	58,9	51,2	6,5	1,2	4,3	4,6	3,6
22	2 Mill. - 3 Mill.	2 410,1	61,3	53,0	6,8	1,5	3,2	4,0	3,1
23	3 Mill. - 4 Mill.	3 488,5	58,0	50,7	5,9	1,4	5,0	4,0	2,9
24	4 Mill. - 5 Mill.	(4 583,1)	(54,4)	(46,4)	(6,4)	(1,6)	(12,6)	(3,8)	(3,0)
25	5 Mill. - 10 Mill.	6 470,8	61,8	52,1	7,0	2,7	4,1	3,4	2,7
26	10 Mill. - 25 Mill.	(13 949,1)	(67,9)	(58,5)	(6,5)	(2,9)	(1,9)	(3,2)	(2,1)
27	25 Mill. - 50 Mill.	(36 517,2)	(71,4)	(59,6)	(6,3)	(3,5)	(3,7)	(4,5)	(3,9)
dar									
Wirtschaftsprüfung									
28	100 000 - 250 000	(159,9)	(55,2)	(48,5)	(6,0)	(0,8)	(2,5)	(4,8)	(4,8)
29	250 000 - 500 000	(376,1)	(68,7)	(61,3)	(6,9)	(0,5)	(7,9)	(4,1)	(3,2)
30	500 000 - 1 Mill.	772,0	56,5	48,1	6,5	1,9	14,1	5,4	4,9
31	1 Mill. - 2 Mill.	(1 394,5)	(40,9)	(34,9)	(4,8)	(1,3)	(26,9)	(3,8)	(3,2)
32	2 Mill. - 5 Mill.	3 231,1	56,0	48,9	6,0	1,0	8,2	4,0	3,1
33	5 Mill. - 50 Mill.	(17 872,4)	(65,3)	(55,7)	(6,5)	(3,1)	(7,6)	(3,9)	(3,5)
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften,									
34	250 000 - 500 000	338,6	51,4	45,4	5,8	0,2	6,4	6,8	6,0
35	500 000 - 1 Mill.	734,2	61,0	54,0	5,9	1,2	5,4	4,2	3,7
36	1 Mill. - 2 Mill.	1 473,7	52,0	45,9	5,6	0,6	4,0	4,1	3,6
37	2 Mill. - 5 Mill.	2 890,0	56,5	48,9	5,8	1,7	7,2	3,4	2,9
38	5 Mill. - 10 Mill.	(6 725,3)	(63,7)	(53,4)	(7,1)	(3,2)	(4,5)	(3,0)	(2,2)
39	10 Mill. - 25 Mill.	(13 949,1)	(67,9)	(58,5)	(6,5)	(2,9)	(1,9)	(3,2)	(2,1)
Steuerberatungen									
40	50 000 - 100 000	76,1	48,7	42,2	5,8	0,8	3,2	10,1	6,8
41	100 000 - 250 000	180,4	59,2	52,3	6,2	0,7	4,3	6,2	5,0
42	250 000 - 500 000	368,0	60,6	53,4	6,3	1,0	3,5	5,5	4,4
43	500 000 - 1 Mill.	709,4	61,0	52,9	6,9	1,2	2,7	5,4	4,3
44	1 Mill. - 2 Mill.	1 381,6	61,0	52,9	6,8	1,3	3,6	4,8	3,6
45	2 Mill. - 5 Mill.	2 681,1	62,5	53,8	7,2	1,5	2,9	4,3	3,1
46	5 Mill. - 10 Mill.	(6 265,8)	(59,4)	(50,5)	(7,3)	(1,6)	(3,2)	(4,8)	(4,1)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensbedingt.
3) Nur Unternehmensanteil.

bevollmächtigten sowie Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Mieten		Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 4) für Berufspflicht- und Praxilvericherung	Fremdkapitalzinsen 5)	Lfd. Nr.
Mietwert für Praxieräume im eigenen Haus 2)	Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing		insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften				

Einnahmen/Umsätze

unter:

weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater

(0,6)	(0,8)	(1,1)	x	x	x	(0,6)	(0,9)	(1,1)	1
0,3	0,3	0,7	x	x	x	0,4	0,9	0,6	2
0,2	0,8	0,6	x	x	x	0,3	0,7	1,1	3
0,5	0,5	0,5	x	x	x	0,3	0,6	1,5	4
(-)	(0,2)	(0,6)	x	x	x	(0,2)	(0,5)	(0,8)	5
(-)	(0,6)	(0,6)	x	x	x	(0,3)	(0,7)	(0,1)	6
(0,2)	(0,3)	(0,5)	x	x	x	(0,2)	(0,9)	(1,0)	7

vereidigten Buchprüfern

1,3	0,8	0,8	x	x	x	0,6	0,9	0,8	8
0,2	0,8	0,7	x	x	x	0,3	0,7	1,6	9
0,1	0,4	0,5	x	x	x	0,2	0,6	0,6	10
0,2	0,3	0,5	x	x	x	0,2	0,6	0,8	11

von Steuerberatern

(1,7)	(0,1)	(1,3)	x	x	x	(0,7)	(1,4)	(0,9)	12
0,8	0,5	0,8	x	x	x	0,3	0,9	1,9	13
0,4	0,6	0,8	x	x	x	0,3	0,7	1,4	14
0,2	0,6	0,6	x	x	x	0,2	0,6	1,3	15
(0,1)	(0,1)	(0,4)	x	x	x	(0,2)	(0,7)	(2,2)	16

schaften

0,6	2,8	1,3	0,4	0,4	0,0	0,9	1,6	0,6	17
0,3	0,8	1,2	0,6	0,6	0,0	0,5	1,0	1,7	18
0,1	1,0	0,9	0,6	0,6	0,0	0,4	0,8	2,0	19
0,1	0,9	0,7	0,7	0,7	0,0	0,3	0,7	1,9	20
0,1	1,0	0,7	0,8	0,8	0,0	0,2	0,6	1,9	21
0,2	0,6	0,6	1,0	0,9	0,1	0,2	0,6	1,3	22
0,1	1,1	0,5	1,4	1,3	0,1	0,2	0,6	0,8	23
(-)	(0,8)	(0,4)	(0,8)	(0,8)	(0,0)	(0,3)	(1,0)	(1,3)	24
0,2	0,5	0,5	1,5	1,4	0,1	0,2	0,7	0,7	25
(0,8)	(0,3)	(0,5)	(0,7)	(0,7)	(0,0)	(0,5)	(0,7)	(1,2)	26
(0,3)	(0,3)	(0,8)	(1,2)	(1,1)	(0,1)	(0,2)	(0,4)	(-)	27

unter:

gesellschaften

(-)	(-)	(1,5)	(2,9)	(2,9)	(0,0)	(0,8)	(1,4)	(1,1)	28
(-)	(0,9)	(0,9)	(0,3)	(0,3)	(0,0)	(0,6)	(1,1)	(0,5)	29
-	0,5	0,7	0,6	0,6	0,0	0,3	0,9	0,4	30
(-)	(0,6)	(0,6)	(1,7)	(1,7)	(0,0)	(0,3)	(0,7)	(0,8)	31
0,2	0,7	0,5	1,1	0,8	0,3	0,3	0,9	0,8	32
(-)	(0,4)	(0,5)	(2,3)	(2,0)	(0,3)	(0,3)	(0,6)	(-)	33

die zugleich Steuerberatungsgesellschaften sind

0,1	0,7	0,7	0,6	0,6	0,0	0,6	1,1	2,1	34
0,1	0,4	0,7	1,0	1,0	0,0	0,5	0,8	0,7	35
0,0	0,4	0,6	0,7	0,7	0,0	0,4	0,6	1,6	36
0,3	0,3	0,4	1,0	1,0	0,0	0,3	0,6	0,4	37
(0,2)	(0,6)	(0,4)	(1,2)	(1,2)	(0,0)	(0,3)	(0,9)	(0,6)	38
(0,8)	(0,3)	(0,5)	(0,7)	(0,7)	(0,0)	(0,5)	(0,7)	(1,2)	39

gesellschaften

0,6	2,8	1,3	0,4	0,4	0,0	0,9	1,6	0,6	40
0,3	0,9	1,2	0,5	0,5	0,0	0,5	1,0	1,8	41
0,1	1,0	1,0	0,6	0,6	0,0	0,3	0,8	2,0	42
0,1	1,1	0,7	0,6	0,6	0,0	0,2	0,7	2,2	43
0,1	1,1	0,7	0,8	0,8	0,0	0,2	0,6	2,0	44
0,1	1,1	0,7	1,1	1,1	0,0	0,2	0,6	1,9	45
(0,2)	(0,5)	(0,6)	(1,5)	(1,4)	(0,1)	(0,1)	(0,5)	(1,2)	46

4) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Vericherungen.

5) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

**2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuer
2.3 Beschäftigte und**

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres						
		insgesamt	Praxisinhaber/Innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Wirtschaftsprüfer/Innen, vereidigte Buchprüfer/Innen, Steuerberater/Innen, Steuerbevollmächtigte, Rechtsanwälte/Innen (einschl. Vorstandsmitglieder bei Gesellschaften)	sonstige fachliche Mitarbeiter/Innen im Angestelltenverhältnis	Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende
Einzel								
1	25 000 - 50 000	1,2	1,0	0,0	-	0,0	0,1	0,0
2	50 000 - 100 000	1,4	1,0	0,0	-	0,1	0,2	0,1
3	100 000 - 250 000	2,4	1,0	0,1	0,0	0,6	0,4	0,2
4	250 000 - 500 000	4,7	1,0	0,1	0,1	2,0	0,9	0,6
5	500 000 - 1 Mill.	8,0	1,0	0,0	0,2	4,2	1,5	1,1
6	1 Mill. - 2 Mill.	13,6	1,0	0,0	0,7	7,6	2,6	1,8
7	2 Mill. - 5 Mill.	27,8	1,0	-	2,6	13,9	7,1	3,2
dar								
Einzelpraxen								
8	30 000 - 100 000	(1,3)	(1,0)	(0,3)	(-)	(-)	(0,0)	(-)
9	100 000 - 250 000	(1,9)	(1,0)	(0,2)	(-)	(0,4)	(0,3)	(-)
10	250 000 - 1 Mill.	(4,7)	(1,0)	(0,1)	(0,4)	(1,7)	(1,0)	(0,5)
11	1 Mill. - 2 Mill.	(12,0)	(1,0)	(-)	(1,0)	(6,7)	(1,7)	(1,7)
Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern mit der								
12	50 000 - 100 000	1,4	1,0	0,3	-	-	0,1	-
13	100 000 - 250 000	1,9	1,0	0,1	0,0	0,2	0,4	0,1
14	250 000 - 500 000	3,9	1,0	0,0	0,1	1,6	0,7	0,6
15	500 000 - 1 Mill.	7,7	1,0	0,0	0,2	3,9	1,5	1,1
16	1 Mill. - 2 Mill.	12,0	1,0	0,0	0,9	6,2	2,6	1,3
17	2 Mill. - 5 Mill.	(26,4)	(1,0)	(-)	(3,6)	(13,1)	(6,7)	(2,1)
Einzelpraxen von								
18	25 000 - 50 000	(1,0)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
19	50 000 - 100 000	1,4	1,0	-	-	-	0,4	0,1
20	100 000 - 250 000	2,4	1,0	0,1	0,0	0,5	0,4	0,4
21	250 000 - 500 000	4,7	1,0	0,0	0,1	1,9	0,9	0,8
22	500 000 - 1 Mill.	8,2	1,0	0,0	0,2	4,4	1,5	1,2
23	1 Mill. - 2 Mill.	13,9	1,0	0,1	0,6	7,6	2,8	1,9
24	2 Mill. - 3 Mill.	(30,4)	(1,0)	(-)	(2,2)	(16,8)	(5,0)	(5,4)
Einzelpraxen								
25	25 000 - 50 000	1,1	1,0	0,0	-	0,0	0,1	0,0
26	50 000 - 100 000	1,4	1,0	0,0	-	0,1	0,2	0,1
27	100 000 - 250 000	2,4	1,0	0,1	0,0	0,6	0,5	0,3
28	250 000 - 500 000	4,8	1,0	0,1	0,1	2,1	1,0	0,6
29	500 000 - 1 Mill.	8,0	1,0	0,0	0,2	4,1	1,5	1,1
30	1 Mill. - 2 Mill.	14,6	1,0	0,1	0,6	8,6	2,3	2,0
31	2 Mill. - 3 Mill.	(27,3)	(1,0)	(-)	(0,3)	(11,7)	(11,7)	(2,7)
Einzelpraxen								
32	25 000 - 50 000	1,2	1,0	0,0	-	0,0	0,1	0,0
33	50 000 - 100 000	1,5	1,0	0,0	-	0,1	0,2	0,1
34	100 000 - 250 000	2,5	1,0	0,0	0,0	0,8	0,5	0,2
35	250 000 - 500 000	4,4	1,0	0,0	0,0	1,9	1,0	0,5
36	500 000 - 1 Mill.	7,9	1,0	-	0,4	4,2	1,6	0,7
37	1 Mill. - 2 Mill.	(16,7)	(1,0)	(-)	(-)	(10,0)	(1,3)	(4,3)
Soziale								
38	100 000 - 250 000	(3,6)	(2,0)	(-)	(0,1)	(0,6)	(0,6)	(0,3)
39	250 000 - 500 000	5,7	2,0	0,0	0,0	1,8	1,0	0,9
40	500 000 - 1 Mill.	9,2	2,1	0,1	0,1	4,0	1,6	1,4
41	1 Mill. - 2 Mill.	15,3	2,4	0,0	0,4	7,6	2,8	2,1
42	2 Mill. - 5 Mill.	27,1	2,9	-	1,4	14,5	4,7	3,5
43	5 Mill. - 10 Mill.	(46,3)	(4,0)	(-)	(8,2)	(20,3)	(12,7)	(1,2)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

bevollmächtigten sowie Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Personalkosten 1991 je Praxis

Freie Mitarbeiter/ innen, die nicht im Angestellten- verhältnis standen	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Lfd. Nr.	
	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten					
		insgesamt	gesetzliche	übrige			Anteil an den Löhnen und Gehältern
	1 000 DM		%		1 000 DM		
praxen							
0,1	2,4	0,1	98,5	1,5	4,6	0,2	1
0,1	7,3	0,8	93,8	6,2	11,3	0,8	2
0,2	32,5	5,4	92,1	7,9	16,6	2,3	3
0,3	103,8	18,6	91,9	8,1	17,9	5,6	4
0,4	235,0	43,7	91,1	8,9	18,6	12,9	5
0,8	484,3	89,6	91,6	8,4	18,5	33,7	6
0,8	1 214,2	213,4	86,4	13,6	17,6	38,4	7
unter:							
von Wirtschaftsprüfern							
(0,1)	(0,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(1,7)	8
(0,3)	(23,1)	(3,6)	(80,9)	(19,1)	(15,5)	(6,2)	9
(0,4)	(109,3)	(20,5)	(91,3)	(8,7)	(18,8)	(10,7)	10
(1,0)	(521,1)	(89,4)	(95,6)	(4,4)	(17,2)	(110,0)	11
weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater							
0,1	2,7	0,1	100,0	-	4,6	3,0	12
0,3	19,8	3,5	93,1	6,9	17,6	2,7	13
0,4	94,1	17,2	92,0	8,0	18,3	9,3	14
0,5	231,1	42,5	91,5	8,5	18,4	17,5	15
1,2	466,3	85,2	93,2	6,8	18,3	61,0	16
(1,2)	(1 429,2)	(242,0)	(85,6)	(14,4)	(16,9)	(65,2)	17
vereidigten Buchprüfern							
(0,7)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(1,8)	18
-	9,2	1,0	85,6	14,4	10,6	-	19
0,1	31,4	5,2	93,1	6,9	16,5	1,6	20
0,4	101,3	18,2	90,1	9,9	18,0	6,7	21
0,4	239,3	44,5	91,2	8,8	18,6	10,5	22
0,6	491,2	91,2	91,0	9,0	18,6	26,0	23
(0,4)	(1 062,7)	(202,9)	(87,2)	(12,8)	(19,1)	(10,7)	24
von Steuerberatern							
0,0	2,4	0,1	94,7	5,3	2,2	0,1	25
0,1	7,0	0,8	92,4	7,6	11,0	0,4	26
0,2	33,5	5,6	90,6	9,4	16,7	2,7	27
0,2	107,0	19,0	92,7	7,3	17,8	4,7	28
0,4	232,6	43,6	90,8	9,2	18,7	13,2	29
0,7	489,6	91,7	90,8	9,2	18,7	17,8	30
(0,3)	(821,6)	(145,1)	(88,1)	(11,9)	(17,7)	(4,4)	31
von Steuerbevollmächtigten							
0,1	2,6	0,2	100,0	-	8,2	0,4	32
0,1	9,2	1,1	97,1	2,9	12,3	1,2	33
0,1	36,4	5,9	96,4	3,6	16,2	1,2	34
0,2	100,6	18,7	90,9	9,1	18,6	5,3	35
0,3	255,4	45,9	91,0	9,0	18,0	8,6	36
(0,7)	(471,4)	(81,3)	(99,0)	(1,0)	(17,3)	(14,0)	37
täten							
(-)	(33,6)	(5,2)	(99,5)	(0,5)	(15,4)	(-)	38
0,2	102,5	18,7	93,6	6,4	18,3	3,0	39
0,3	229,0	41,9	92,3	7,7	18,3	6,3	40
0,5	465,8	87,0	91,4	8,6	18,7	18,9	41
0,9	948,2	177,9	91,4	8,6	18,8	42,5	42
(4,3)	(2 272,0)	(385,6)	(87,8)	(12,2)	(17,0)	(189,4)	43

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuer
2.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres						
		insgesamt	Praxisinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Wirtschaftsprüfer/innen, vereidigte Buchprüfer/innen, Steuerberater/innen, Steuerbevollmächtigte, Rechtsanwälte/innen (einschl. Vorstandsmitglieder bei Gesellschaften)	sonstige fachliche Mitarbeiter/innen im Angestelltenverhältnis	Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende
dar								
Sozietäten von Wirtschaftsprüfern mit der								
1	250 000 - 500 000	(5,7)	(2,0)	(-)	(-)	(2,2)	(0,9)	(0,6)
2	500 000 - 1 Mill.	9,0	2,1	0,0	0,1	3,7	1,6	1,4
3	1 Mill. - 2 Mill.	14,4	2,4	0,1	0,6	6,6	2,9	1,8
4	2 Mill. - 3 Mill.	25,2	2,8	-	1,4	13,1	4,3	3,5
5	3 Mill. - 4 Mill.	(30,7)	(2,5)	(-)	(2,2)	(19,2)	(4,7)	(2,2)
6	4 Mill. - 5 Mill.	(27,4)	(5,0)	(-)	(3,0)	(10,2)	(7,8)	(1,3)
7	5 Mill. - 10 Mill.	(48,8)	(4,4)	(-)	(9,4)	(20,4)	(13,6)	(1,0)
Sozietäten von								
8	250 000 - 500 000	5,6	2,0	-	-	1,8	1,0	0,8
9	500 000 - 1 Mill.	9,2	2,1	0,1	0,1	4,1	1,5	1,3
10	1 Mill. - 2 Mill.	16,3	2,3	0,0	0,5	8,3	3,0	2,2
11	2 Mill. - 3 Mill.	27,5	2,9	-	1,2	15,6	3,8	3,9
Sozietäten								
12	100 000 - 250 000	(3,7)	(2,0)	(-)	(0,1)	(0,5)	(0,7)	(0,4)
13	250 000 - 500 000	5,7	2,0	0,0	0,0	1,7	1,0	0,9
14	500 000 - 1 Mill.	9,2	2,0	0,1	0,1	4,1	1,6	1,3
15	1 Mill. - 2 Mill.	15,7	2,3	0,0	0,3	8,2	2,6	2,3
16	2 Mill. - 3 Mill.	(22,8)	(3,0)	(-)	(0,6)	(10,8)	(4,4)	(4,0)
Gesell								
17	50 000 - 100 000	1,3	x	-	0,6	0,2	0,2	0,3
18	100 000 - 250 000	2,9	x	-	1,1	1,0	0,4	0,4
19	250 000 - 500 000	5,0	x	-	1,4	1,9	1,1	0,7
20	500 000 - 1 Mill.	8,7	x	-	1,8	4,1	1,8	1,1
21	1 Mill. - 2 Mill.	14,9	x	-	2,5	7,7	2,6	1,9
22	2 Mill. - 3 Mill.	24,3	x	-	4,0	12,0	5,2	2,9
23	3 Mill. - 4 Mill.	29,5	x	-	4,8	15,6	6,6	2,6
24	4 Mill. - 5 Mill.	(30,1)	x	(-)	(5,8)	(10,4)	(11,6)	(1,9)
25	5 Mill. - 10 Mill.	56,5	x	-	8,7	28,0	12,7	7,0
26	10 Mill. - 25 Mill.	(98,0)	x	(-)	(21,9)	(38,7)	(29,3)	(5,3)
27	25 Mill. - 50 Mill.	(422,7)	x	(-)	(56,3)	(288,3)	(58,0)	(20,0)
dar								
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften,								
28	100 000 - 250 000	(2,2)	x	(-)	(1,3)	(0,5)	(0,4)	(-)
29	250 000 - 500 000	(3,9)	x	(-)	(1,3)	(1,6)	(0,9)	(0,1)
30	500 000 - 1 Mill.	5,7	x	-	1,7	2,5	1,4	0,2
31	1 Mill. - 2 Mill.	(7,2)	x	(-)	(2,4)	(3,4)	(1,0)	(0,4)
32	2 Mill. - 5 Mill.	23,9	x	-	5,0	12,0	5,2	1,3
33	5 Mill. - 50 Mill.	(121,2)	x	(-)	(33,9)	(57,7)	(26,3)	(3,3)
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften,								
34	250 000 - 500 000	3,2	x	-	1,4	0,9	0,6	0,3
35	500 000 - 1 Mill.	7,1	x	-	2,0	2,9	1,5	0,6
36	1 Mill. - 2 Mill.	12,4	x	-	2,5	5,6	2,5	1,5
37	2 Mill. - 5 Mill.	20,4	x	-	4,2	9,0	5,3	1,5
38	5 Mill. - 10 Mill.	(52,6)	x	(-)	(8,7)	(26,7)	(13,8)	(3,2)
39	10 Mill. - 25 Mill.	(98,0)	x	(-)	(21,9)	(38,7)	(29,3)	(5,3)
Steuerberatungs								
40	50 000 - 100 000	1,3	x	-	0,6	0,2	0,2	0,3
41	100 000 - 250 000	2,9	x	-	1,1	1,0	0,4	0,4
42	250 000 - 500 000	5,2	x	-	1,4	2,0	1,1	0,7
43	500 000 - 1 Mill.	9,1	x	-	1,8	4,3	1,8	1,2
44	1 Mill. - 2 Mill.	15,6	x	-	2,5	8,2	2,8	2,0
45	2 Mill. - 5 Mill.	29,7	x	-	4,2	14,7	6,9	3,9
46	5 Mill. - 10 Mill.	(72,4)	x	(-)	(7,8)	(36,8)	(12,4)	(15,4)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Eineschließlich Vergütungen an Auszubildende.

bevollmächtigten sowie Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Personalkosten 1991 je Praxis

Freie Mitarbeiter/ innen, die nicht im Angestellten- verhältnis standen	Personalkosten				Anteil an den Löhnen und Gehältern	Honorare für freie Mitarbeiter/Innen	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten					
		insgesamt	gesetzliche	übrige			
	1 000 DM			%		1 000 DM	

unter:

weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater

(0,4)	(103,3)	(19,6)	(90,3)	(9,7)	(19,0)	(8,5)	1
0,3	221,6	41,7	92,0	8,0	18,8	6,7	2
0,6	478,0	90,4	90,8	9,2	18,9	27,2	3
1,0	872,3	173,9	88,8	11,2	19,9	45,5	4
(1,3)	(1 273,8)	(209,2)	(98,2)	(1,8)	(16,4)	(71,1)	5
(3,0)	(1 256,5)	(229,3)	(90,7)	(9,3)	(18,3)	(189,7)	6
(2,8)	(2 380,9)	(389,0)	(90,2)	(9,8)	(18,3)	(117,2)	7

vereidigten Buchprüfern

0,2	100,3	17,9	97,9	2,1	17,8	2,6	8
0,2	236,6	43,2	92,8	7,2	18,3	3,4	9
0,4	469,6	88,4	91,8	8,2	18,8	11,3	10
0,3	874,4	175,2	91,6	8,4	20,0	7,7	11

von Steuerberatern

(-)	(32,3)	(5,2)	(99,4)	(0,6)	(16,1)	(-)	12
0,2	100,4	18,6	92,7	7,3	18,5	2,0	13
0,3	228,3	41,3	92,0	8,0	18,1	8,2	14
0,4	446,1	82,1	91,8	8,2	18,4	16,8	15
(0,2)	(771,5)	(128,8)	(91,9)	(8,1)	(16,7)	(1,0)	16

schaften

0,2	32,1	5,0	88,4	11,6	15,5	2,5	17
0,3	94,0	12,5	89,8	10,2	13,3	7,4	18
0,5	195,5	26,2	87,5	12,5	13,4	14,1	19
0,6	377,3	57,3	84,4	15,6	15,2	25,6	20
1,3	712,7	107,5	84,5	15,5	15,1	60,0	21
1,1	1 278,0	199,0	82,2	17,8	15,8	78,2	22
2,0	1 787,6	256,0	80,9	19,1	14,5	172,7	23
(9,5)	(2 126,6)	(367,5)	(80,1)	(19,9)	(17,3)	(577,5)	24
4,6	3 370,8	625,1	72,5	27,5	18,6	267,7	25
(4,3)	(8 161,4)	(1 309,0)	(68,8)	(31,2)	(16,0)	(262,7)	26
(9,7)	(21 755,9)	(4 305,9)	(70,7)	(29,3)	(19,8)	(1 358,1)	27

unter:

gesellschaften

(0,2)	(77,8)	(10,7)	(88,8)	(11,2)	(13,8)	(4,0)	28
(0,7)	(230,7)	(27,8)	(93,3)	(6,7)	(12,1)	(29,8)	29
1,2	371,3	64,5	77,3	22,7	17,4	108,5	30
(3,0)	(486,1)	(84,1)	(79,1)	(20,9)	(17,3)	(374,8)	31
3,2	1 581,2	228,3	85,4	14,6	14,4	264,4	32
(6,0)	(9 956,5)	(1 712,6)	(67,3)	(32,7)	(17,2)	(1 355,3)	33

die zugleich Steuerberatungsgesellschaften sind

0,8	153,8	20,3	96,3	3,7	13,2	21,6	34
0,8	396,4	51,4	83,5	16,5	13,0	39,9	35
1,2	675,7	91,2	90,7	9,3	13,5	59,4	36
3,5	1 413,0	218,3	77,0	23,0	15,5	208,2	37
(4,4)	(3 592,0)	(691,9)	(69,3)	(30,7)	(19,3)	(300,4)	38
(4,3)	(8 161,4)	(1 309,0)	(68,8)	(31,2)	(16,0)	(262,7)	39

gesellschaften

0,2	32,1	5,0	88,4	11,6	15,5	2,5	40
0,3	94,3	12,4	89,9	10,1	13,2	7,8	41
0,4	196,5	26,6	86,8	13,2	13,5	12,9	42
0,5	375,3	57,4	84,8	15,2	15,3	19,1	43
1,3	731,2	111,8	83,7	16,3	15,3	49,5	44
1,1	1 442,9	231,4	83,1	16,9	16,0	77,3	45
(5,8)	(3 161,8)	(556,8)	(82,3)	(17,7)	(17,6)	(201,2)	46

3 Architekturbüros und Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)

3.1 Erfabte Büros, erfabte Büroinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991

Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Erfabte Büros bzw. Gesellschaften	Erfabte Büro- inhaber/ innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich		
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit		Eigenkapital, soweit im
				je Büro bzw. Gesellschaft	je Büro- inhaber/in	je Beschäf- tigten 1)	Anteil der Büro- inhaber/ innen mit solchen Einnahmen	je Büroin- haber/in mit solchen Einnahmen	
			1 000 DM						%	1 000 DM

Architekturbüros (einschließlich Kapitalgesellschaften)

25 000 - 50 000	80	80,0	45,0	39,5	x	32,7	16,3	17,6	(8,6)
50 000 - 100 000	216	220,0	82,4	72,4	x	48,6	12,3	14,8	(13,9)
100 000 - 250 000	392	437,0	181,3	159,3	x	75,7	9,8	24,6	(23,7)
250 000 - 500 000	251	295,0	410,9	360,5	x	84,8	7,8	34,7	(45,1)
500 000 - 1 Mill.	187	295,0	815,4	715,9	x	99,4	7,8	18,6	(95,3)
1 Mill. - 2 Mill.	74	131,0	1 606,8	1 411,3	x	110,5	3,1	27,9	(146,1)
2 Mill. - 3 Mill.	22	45,0	2 744,8	2 410,5	x	108,7	4,4	48,5	(334,7)
3 Mill. - 4 Mill.	12	19,0	4 068,8	3 592,5	x	123,4	10,5	65,7	(439,7)
4 Mill. - 5 Mill.	5	15,0	(5 204,6)	(4 574,0)	x	(159,0)	(33,3)	(9,1)	(514,6)
5 Mill. - 10 Mill.	6	13,0	(8 721,1)	(7 658,8)	x	(150,9)	(-)	(-)	(814,2)

darunter:

Einzelbüros von Architekten

25 000 - 50 000	80	80,0	45,0	39,5	39,5	32,7	16,3	17,6	(8,6)
50 000 - 100 000	212	212,0	82,3	72,3	72,3	49,0	12,7	14,8	(13,7)
100 000 - 250 000	350	350,0	179,3	157,5	157,5	78,4	10,6	24,7	(24,5)
250 000 - 500 000	203	203,0	407,0	357,1	357,1	85,8	8,4	36,2	(45,7)
500 000 - 1 Mill.	103	103,0	800,5	702,8	702,8	107,7	7,8	36,4	(93,3)
1 Mill. - 2 Mill.	29	29,0	1 609,4	1 415,1	1 415,1	109,4	-	-	(144,0)
2 Mill. - 3 Mill.	7	7,0	(2 571,9)	(2 257,1)	(2 257,1)	(112,9)	(-)	(-)	(263,6)
3 Mill. - 4 Mill.	4	4,0	(3 794,3)	(3 367,8)	(3 367,8)	(141,8)	(50,0)	(65,7)	(200,0)

Sozietäten von Architekten

50 000 - 100 000	4	8,0	(88,0)	(77,4)	(38,7)	(32,9)	(-)	(-)	(22,6)
100 000 - 250 000	42	87,0	198,0	173,8	83,9	60,2	6,9	23,8	(17,2)
250 000 - 500 000	45	92,0	425,1	373,1	182,5	80,5	6,5	30,3	(42,0)
500 000 - 1 Mill.	80	192,0	832,1	730,6	304,4	91,5	7,8	9,1	(99,1)
1 Mill. - 2 Mill.	42	102,0	1 572,8	1 380,7	568,5	110,7	3,9	27,9	(143,6)
2 Mill. - 3 Mill.	13	38,0	2 767,8	2 431,6	831,9	111,8	5,3	48,5	(414,1)
3 Mill. - 4 Mill.	7	15,0	(4 165,9)	(3 671,9)	(1 713,5)	(112,0)	(-)	(-)	(620,6)
4 Mill. - 5 Mill.	5	15,0	(5 204,6)	(4 574,0)	(1 524,7)	(159,0)	(33,3)	(9,1)	(514,6)
5 Mill. - 10 Mill.	3	12,0	(8 846,6)	(7 766,5)	(1 941,6)	(167,0)	(-)	(-)	(801,7)

Kapitalgesellschaften von Architekten

250 000 - 500 000	3	x	(459,5)	(403,2)	x	(93,0)	x	x	(50,6)
500 000 - 1 Mill.	4	x	(867,5)	(761,0)	x	(84,6)	x	x	(72,0)
1 Mill. - 5 Mill.	6	x	(2 842,6)	(2 494,6)	x	(110,1)	x	x	(145,1)
5 Mill. - 25 Mill.	3	x	(10 130,5)	(8 938,7)	x	(132,1)	x	x	(283,3)

Architekten (Hochbau) insgesamt (einschließlich Kapitalgesellschaften)

25 000 - 50 000	57	57,0	44,8	39,5	x	32,4	17,5	18,6	(7,7)
50 000 - 100 000	164	166,0	83,3	73,1	x	48,5	13,3	13,3	(13,5)
100 000 - 250 000	308	339,0	179,9	158,1	x	74,6	10,9	25,3	(23,0)
250 000 - 500 000	195	228,0	417,5	366,3	x	83,5	8,3	41,5	(45,7)
500 000 - 1 Mill.	144	223,0	805,0	706,8	x	100,9	8,1	19,2	(95,0)
1 Mill. - 2 Mill.	53	100,0	1 591,2	1 398,3	x	113,0	3,0	37,2	(169,8)
2 Mill. - 3 Mill.	13	26,0	(2 747,6)	(2 414,5)	x	(108,3)	(-)	(-)	(327,1)
3 Mill. - 4 Mill.	8	15,0	(4 163,9)	(3 687,7)	x	(128,6)	(6,7)	(35,0)	(593,0)
4 Mill. - 5 Mill.	4	13,0	(5 292,0)	(4 651,8)	x	(146,7)	(38,5)	(9,1)	(467,1)
5 Mill. - 10 Mill.	6	13,0	(8 721,1)	(7 658,8)	x	(150,9)	(-)	(-)	(814,2)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

3 Architekturbüros und Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)

3.1 Erfabte Büros, erfabte Büroinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991

Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Erfabte Büros bzw. Gesellschaften	Erfabte Büroinhaber/innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich		
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit		Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres je Unternehmen
				je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber/in	je Beschäftigten 1)	Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber/in mit solchen Einnahmen	
	Anzahl		1 000 DM			%	1 000 DM		

darunter:

Einzelbüros von Architekten (Hochbau)

25 000 - 50 000	57	57,0	44,8	39,5	39,5	32,4	17,5	18,6	(7,7)
50 000 - 100 000	162	162,0	83,3	73,1	73,1	48,7	13,6	13,3	(13,6)
100 000 - 250 000	279	279,0	178,4	156,7	156,7	77,5	11,8	25,3	(23,7)
250 000 - 500 000	160	160,0	413,0	362,3	362,3	84,0	9,4	40,6	(45,4)
500 000 - 1 Mill.	76	76,0	791,1	694,5	694,5	109,9	6,6	42,3	(85,7)
1 Mill. - 2 Mill.	17	17,0	1 629,6	1 434,8	1 434,8	109,3	-	-	(209,7)
2 Mill. - 3 Mill.	3	3,0	(2 348,0)	(2 062,0)	(2 062,0)	(137,5)	(-)	(-)	(388,0)

Sozietäten von Architekten (Hochbau)

100 000 - 250 000	29	60,0	194,5	170,8	82,5	56,2	6,7	25,7	(16,1)
250 000 - 500 000	33	68,0	435,1	381,8	185,3	80,2	5,9	44,9	(47,3)
500 000 - 1 Mill.	64	147,0	817,7	718,1	312,6	93,3	8,8	10,3	(107,4)
1 Mill. - 2 Mill.	34	83,0	1 547,4	1 358,6	556,5	113,0	4,8	27,9	(145,8)
2 Mill. - 3 Mill.	8	23,0	(2 784,3)	(2 447,7)	(851,4)	(108,9)	(-)	(-)	(369,1)
3 Mill. - 4 Mill.	6	13,0	(4 240,5)	(3 740,2)	(1 726,3)	(113,1)	(-)	(-)	(707,3)
4 Mill. - 5 Mill.	4	13,0	(5 292,0)	(4 651,8)	(1 431,3)	(146,7)	(38,5)	(9,1)	(467,1)
5 Mill. - 10 Mill.	3	12,0	(8 846,6)	(7 766,5)	(1 941,6)	(167,0)	(-)	(-)	(801,7)

Kapitalgesellschaften von Architekten (Hochbau)

500 000 - 1 Mill.	4	x	(867,5)	(761,0)	x	(84,6)	x	x	(72,0)
1 Mill. - 3 Mill.	4	x	(2 604,8)	(2 286,5)	x	(102,8)	x	x	(152,2)

Garten- und Landschaftsarchitekten insgesamt

25 000 - 50 000	14	14,0	47,0	41,2	41,2	32,8	21,4	14,3	(9,2)
50 000 - 100 000	28	29,0	79,6	69,9	67,5	46,5	17,2	21,4	(16,1)
100 000 - 250 000	51	60,0	174,4	153,4	130,4	75,2	5,0	15,3	(29,2)
250 000 - 500 000	29	34,0	398,4	349,5	298,1	76,0	5,9	3,5	(52,8)
500 000 - 1 Mill.	23	36,0	852,1	747,5	477,6	89,3	11,1	16,8	(101,7)
1 Mill. - 2 Mill.	10	16,0	1 551,3	1 360,8	850,5	97,9	-	-	(42,3)
2 Mill. - 5 Mill.	7	12,0	(3 259,9)	(2 860,8)	(1 668,8)	(130,9)	(16,7)	(48,5)	(322,8)

darunter:

Einzelbüros von Garten- und Landschaftsarchitekten

25 000 - 50 000	14	14,0	47,0	41,3	41,3	32,8	21,4	14,3	(9,2)
50 000 - 100 000	27	27,0	78,6	69,0	69,0	46,9	18,5	21,4	(13,3)
100 000 - 250 000	43	43,0	170,7	150,2	150,2	77,2	2,3	6,0	(32,1)
250 000 - 500 000	24	24,0	393,6	345,3	345,3	78,5	8,3	3,5	(60,0)
500 000 - 1 Mill.	15	15,0	839,7	736,6	736,6	89,0	13,3	32,2	(114,4)
1 Mill. - 2 Mill.	6	6,0	(1 450,8)	(1 272,7)	(1 272,7)	(89,8)	(-)	(-)	(30,3)
2 Mill. - 4 Mill.	3	3,0	(2 967,9)	(2 603,4)	(2 603,4)	(114,9)	(-)	(-)	(318,3)

Sozietäten von Garten- und Landschaftsarchitekten

100 000 - 250 000	8	17,0	(194,3)	(170,8)	(80,3)	(67,2)	(11,8)	(20,0)	(13,5)
250 000 - 500 000	5	10,0	(421,5)	(369,7)	(184,9)	(66,7)	(-)	(-)	(18,5)
500 000 - 1 Mill.	8	21,0	(875,5)	(768,0)	(292,6)	(90,0)	(9,5)	(1,4)	(77,7)
1 Mill. - 2 Mill.	4	10,0	(1 702,1)	(1 493,1)	(597,2)	(110,6)	(-)	(-)	(60,3)
2 Mill. - 5 Mill.	4	9,0	(3 478,9)	(3 053,9)	(1 357,3)	(143,7)	(22,2)	(48,5)	(326,2)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

3 Architekturbüros und Gesellschaften nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
3.1 Erfaßte Büros, erfaßte Büroinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991

Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Erfaßte Büros bzw. Gesellschaften	Erfaßte Büro- inhaber/ innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich		
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit		Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalender- jahres je Unternehmen
				je Büro bzw. Gesellschaft	je Büro- inhaber/in	je Beschäf- tigten 1)	Anteil der Büro- inhaber/ innen mit solchen Einnahmen	je Büroin- haber/in mit solchen Einnahmen	
			Anzahl		1 000 DM			%	1 000 DM

Einzelbüros von Innenarchitekten

25 000 - 50 000	9	9,0	(42,6)	(37,4)	(37,4)	(34,7)	(-)	(-)	(13,0)
50 000 - 100 000	16	16,0	80,5	70,7	70,7	54,9	-	-	(16,2)
100 000 - 250 000	17	17,0	178,5	156,7	156,7	85,4	11,8	22,3	(19,1)
250 000 - 500 000	12	12,0	396,1	347,5	347,5	141,9	-	-	(36,4)
500 000 - 1 Mill.	8	8,0	(826,4)	(726,4)	(726,4)	(109,6)	(12,5)	(15,0)	(141,7)
1 Mill. - 2 Mill.	3	3,0	(1 618,2)	(1 421,9)	(1 421,9)	(164,1)	(-)	(-)	(10,0)

Architekten für Stadt-, Orts-, Regional- und Landesplanung insgesamt

50 000 - 100 000	7	7,0	(79,7)	(70,1)	(70,1)	(53,9)	(-)	(-)	(10,9)
100 000 - 250 000	13	15,0	(230,8)	(202,5)	(175,5)	(91,4)	(6,7)	(30,7)	(19,8)
250 000 - 500 000	12	17,0	(346,8)	(304,6)	(215,0)	(93,7)	(11,8)	(1,0)	(20,5)
500 000 - 1 Mill.	11	26,0	(881,9)	(774,4)	(327,6)	(101,2)	(-)	(-)	(54,1)
1 Mill. - 2 Mill.	7	12,0	(1 721,1)	(1 509,9)	(880,8)	(103,5)	(-)	(-)	(175,7)
2 Mill. - 4 Mill.	6	13,0	(2 955,0)	(2 592,3)	(1 196,4)	(99,1)	(7,7)	(96,3)	(326,1)

darunter:

Einzelbüros von Architekten für Stadt-, Orts-, Regional- und Landesplanung

50 000 - 100 000	7	7,0	(79,7)	(70,1)	(70,1)	(53,9)	(-)	(-)	(10,9)
100 000 - 250 000	11	11,0	(236,4)	(207,4)	(207,4)	(93,1)	(9,1)	(30,7)	(22,5)
250 000 - 500 000	7	7,0	(334,3)	(293,3)	(293,3)	(103,2)	(-)	(-)	(20,0)
500 000 - 1 Mill.	4	4,0	(779,4)	(685,8)	(685,8)	(190,5)	(-)	(-)	(61,1)
1 Mill. - 2 Mill.	3	3,0	(1 803,0)	(1 581,8)	(1 581,8)	(115,7)	(-)	(-)	(133,3)
2 Mill. - 4 Mill.	3	3,0	(3 121,4)	(2 738,3)	(2 738,3)	(90,3)	(33,3)	(96,3)	(8,8)

Sozietäten von Architekten für Stadt-, Orts-, Regional- und Landesplanung

250 000 - 500 000	5	10,0	(364,4)	(320,4)	(160,2)	(83,9)	(20,0)	(1,0)	(21,3)
500 000 - 1 Mill.	7	22,0	(940,5)	(825,1)	(262,5)	(82,7)	(-)	(-)	(50,1)
1 Mill. - 2 Mill.	4	9,0	(1 659,6)	(1 456,0)	(647,1)	(95,3)	(-)	(-)	(207,5)
2 Mill. - 3 Mill.	3	10,0	(2 788,6)	(2 446,3)	(733,9)	(111,2)	(-)	(-)	(643,3)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

3 Architekturbüros und Gesellschaften
3.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Einnahmen/ Umsätze ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. je Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/Innen	Kosten für Leistungen Dritter 2)	Insgesamt
			Insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten				
					gesetzliche	übrige			
1 000 DM		% der							
Architekturbüros (einschließlich)									
1	25 000 - 50 000	39,5	3,7	3,4	0,3	0,0	1,9	1,0	9,2
2	50 000 - 100 000	72,4	6,3	5,6	0,7	0,0	2,6	0,8	6,7
3	100 000 - 250 000	159,3	14,4	12,5	1,9	0,1	5,3	1,7	5,6
4	250 000 - 500 000	360,5	30,8	26,4	4,3	0,1	6,9	1,5	4,7
5	500 000 - 1 Mill.	715,9	34,3	29,3	4,8	0,2	6,1	3,4	3,6
6	1 Mill. - 2 Mill.	1 411,3	38,0	32,3	5,3	0,3	8,8	5,4	3,5
7	2 Mill. - 3 Mill.	2 410,5	43,6	37,5	5,8	0,3	8,7	4,1	3,5
8	3 Mill. - 4 Mill.	3 592,5	45,0	38,3	6,4	0,3	8,2	7,4	3,6
9	4 Mill. - 5 Mill.	(4 574,0)	(33,7)	(28,7)	(4,7)	(0,2)	(14,6)	(6,8)	(3,7)
10	5 Mill. - 10 Mill.	(7 658,8)	(45,6)	(39,2)	(5,9)	(0,4)	(6,5)	(4,3)	(2,7)
dar Einzelbüros									
11	25 000 - 50 000	39,5	3,7	3,4	0,3	0,0	1,9	1,0	9,2
12	50 000 - 100 000	72,3	6,4	5,7	0,7	0,0	2,6	0,8	6,6
13	100 000 - 250 000	157,5	14,9	12,8	2,0	0,1	5,1	1,5	5,5
14	250 000 - 500 000	357,1	31,8	27,3	4,4	0,1	6,9	1,4	4,5
15	500 000 - 1 Mill.	702,8	35,0	29,9	4,9	0,2	6,5	3,0	3,5
16	1 Mill. - 2 Mill.	1 415,1	40,8	34,8	5,7	0,4	7,2	3,6	3,8
17	2 Mill. - 3 Mill.	(2 257,1)	(42,3)	(36,0)	(5,8)	(0,5)	(9,8)	(4,0)	(3,2)
18	3 Mill. - 4 Mill.	(3 367,8)	(31,5)	(27,0)	(4,4)	(0,2)	(6,2)	(9,1)	(2,5)
Sozietäten									
19	50 000 - 100 000	(77,4)	(3,0)	(2,8)	(0,2)	(-)	(4,0)	(0,0)	(10,9)
20	100 000 - 250 000	173,8	10,6	9,3	1,3	0,0	7,4	3,1	5,5
21	250 000 - 500 000	373,1	25,6	21,9	3,6	0,2	6,0	2,0	5,4
22	500 000 - 1 Mill.	730,6	32,2	27,4	4,6	0,2	5,6	3,8	3,8
23	1 Mill. - 2 Mill.	1 380,7	34,7	29,5	5,0	0,3	9,8	5,4	3,4
24	2 Mill. - 3 Mill.	2 431,6	39,9	34,2	5,5	0,2	8,9	4,1	3,4
25	3 Mill. - 4 Mill.	(3 671,9)	(50,5)	(43,1)	(7,0)	(0,4)	(10,3)	(4,4)	(3,9)
26	4 Mill. - 5 Mill.	(4 574,0)	(33,7)	(28,7)	(4,7)	(0,2)	(14,6)	(6,8)	(3,7)
27	5 Mill. - 10 Mill.	(7 766,5)	(36,8)	(31,8)	(4,9)	(0,1)	(9,1)	(4,7)	(3,2)
Kapitalgesellschaften									
28	250 000 - 500 000	(403,2)	(48,0)	(40,3)	(7,7)	(-)	(15,6)	(5,2)	(4,2)
29	500 000 - 1 Mill.	(761,0)	(57,5)	(50,5)	(7,0)	(0,0)	(3,9)	(2,8)	(4,1)
30	1 Mill. - 5 Mill.	(2 494,6)	(58,4)	(50,9)	(7,4)	(0,1)	(5,9)	(13,7)	(4,4)
31	5 Mill. - 25 Mill.	(8 938,7)	(58,9)	(51,2)	(7,0)	(0,8)	(4,9)	(7,3)	(3,5)
Architekten (Hochbau) insgesamt (ein									
32	25 000 - 50 000	39,5	4,1	3,7	0,4	0,0	2,3	1,1	9,5
33	50 000 - 100 000	73,1	6,4	5,7	0,7	0,0	2,5	0,5	6,8
34	100 000 - 250 000	158,1	15,0	13,0	2,0	0,1	4,4	1,5	5,5
35	250 000 - 500 000	366,3	31,7	27,2	4,4	0,1	6,9	1,1	4,8
36	500 000 - 1 Mill.	706,8	33,9	28,9	4,7	0,2	5,6	2,9	3,7
37	1 Mill. - 2 Mill.	1 398,3	35,2	30,0	4,9	0,3	9,5	5,7	3,5
38	2 Mill. - 3 Mill.	(2 414,5)	(43,4)	(37,7)	(5,4)	(0,3)	(9,0)	(3,1)	(4,1)
39	3 Mill. - 4 Mill.	(3 687,7)	(45,5)	(38,9)	(6,2)	(0,4)	(9,5)	(6,6)	(3,4)
40	4 Mill. - 5 Mill.	(4 651,8)	(38,0)	(32,4)	(5,4)	(0,2)	(14,6)	(8,3)	(3,7)
41	5 Mill. - 10 Mill.	(7 658,8)	(45,6)	(39,2)	(5,9)	(0,4)	(6,5)	(4,3)	(2,7)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau, ohne Honorare für freie Mitarbeiter/Innen.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Vereicherungsprämien 5) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Lfd. Nr.
Miete für Büroräume 3)	Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 3)	Miete für EDV-Anlagen, Telefonanlagen, Telefax, Büro- und Zeichenmaschinen u.dgl. einschließl. Kosten für Leasing		insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen			
Einnahmen/Umsätze									
Kapitalgesellschaften)									
3,7	4,8	0,7	2,0	-	-	-	1,2	3,6	1
2,6	3,4	0,7	1,6	-	-	-	0,9	3,1	2
2,8	2,0	0,8	1,2	-	-	-	0,6	2,2	3
2,6	1,3	0,8	1,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,9	4
2,3	0,6	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,4	1,5	5
2,3	0,5	0,7	0,6	0,1	0,1	0,0	0,3	1,2	6
2,5	0,2	0,8	0,6	0,1	0,1	0,0	0,2	1,2	7
2,3	0,6	0,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,2	1,1	8
(3,3)	(-)	(0,4)	(0,4)	(-)	(-)	(-)	(0,3)	(1,6)	9
(2,4)	(0,1)	(0,2)	(0,3)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,2)	(1,0)	10
unter:									
von Architekten									
3,7	4,8	0,7	2,0	x	x	x	1,2	3,6	11
2,5	3,4	0,7	1,6	x	x	x	0,8	3,1	12
2,6	2,2	0,7	1,2	x	x	x	0,6	2,3	13
2,4	1,5	0,6	1,0	x	x	x	0,4	1,9	14
2,1	0,7	0,7	0,7	x	x	x	0,4	1,4	15
2,3	0,9	0,6	0,6	x	x	x	0,2	1,1	16
(2,5)	(0,4)	(0,3)	(0,7)	x	x	x	(0,2)	(1,2)	17
(2,3)	(-)	(0,2)	(0,5)	x	x	x	(0,2)	(1,6)	18
von Architekten									
(9,0)	(0,8)	(1,1)	(2,9)	x	x	x	(2,2)	(3,0)	19
4,1	0,6	0,6	1,1	x	x	x	0,6	2,0	20
3,6	0,7	1,1	0,9	x	x	x	0,5	1,8	21
2,6	0,5	0,7	0,6	x	x	x	0,4	1,5	22
2,3	0,3	0,8	0,5	x	x	x	0,3	1,3	23
2,4	0,2	0,8	0,5	x	x	x	0,2	1,1	24
(2,0)	(0,9)	(1,0)	(0,6)	x	x	x	(0,2)	(0,9)	25
(3,3)	(-)	(0,4)	(0,4)	x	x	x	(0,3)	(1,6)	26
(2,6)	(0,1)	(0,5)	(0,3)	x	x	x	(0,3)	(0,9)	27
von Architekten									
(2,0)	(-)	(2,2)	(0,9)	(0,5)	(0,3)	(0,2)	(0,3)	(1,6)	28
(2,7)	(-)	(1,4)	(0,9)	(0,6)	(0,6)	(0,0)	(0,3)	(1,7)	29
(3,3)	(-)	(1,1)	(0,8)	(0,7)	(0,6)	(0,1)	(0,1)	(0,9)	30
(3,5)	(-)	(-)	(0,4)	(0,6)	(0,6)	(0,0)	(0,2)	(1,6)	31
schließlich Kapitalgesellschaften)									
3,5	5,2	0,9	2,1	-	-	-	1,2	4,1	32
2,6	3,5	0,7	1,7	-	-	-	0,8	3,5	33
2,6	2,2	0,8	1,3	-	-	-	0,6	2,5	34
2,6	1,4	0,8	1,0	0,0	0,0	0,0	0,4	2,0	35
2,4	0,6	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,3	1,6	36
2,4	0,5	0,7	0,6	0,1	0,1	0,0	0,3	1,3	37
(2,9)	(0,2)	(0,9)	(0,7)	(0,1)	(0,1)	(0,0)	(0,1)	(1,3)	38
(2,3)	(0,4)	(0,8)	(0,6)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(1,0)	39
(3,3)	(-)	(0,4)	(0,5)	(-)	(-)	(-)	(0,3)	(1,8)	40
(2,4)	(0,1)	(0,3)	(0,3)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,2)	(1,0)	41

3) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensebedingt.

4) Nur Unternehmensanteil.

5) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

3 Architekturbüros und Gesellschaften
3.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Einnahmen/ Umsätze ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. je Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/Innen	Kosten für Leistungen Dritter 2)	Insgesamt
			Insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten				
					gesetzliche	übrige			
		1 000 DM	% der						
dar									
Einzelbüros von									
1	25 000 - 50 000	39,5	4,1	3,7	0,4	0,0	2,3	1,1	9,5
2	50 000 - 100 000	73,1	6,4	5,8	0,7	0,0	2,5	0,5	6,8
3	100 000 - 250 000	156,7	15,3	13,2	2,0	0,1	4,2	1,3	5,6
4	250 000 - 500 000	362,3	32,8	28,2	4,5	0,1	7,2	0,9	4,7
5	500 000 - 1 Mill.	694,5	34,3	29,3	4,7	0,3	5,7	2,8	3,4
6	1 Mill. - 2 Mill.	1 434,8	38,7	33,2	5,1	0,5	7,5	4,1	3,9
7	2 Mill. - 3 Mill.	(2 062,0)	(36,3)	(31,4)	(4,3)	(0,6)	(5,9)	(4,7)	(4,6)
Sozietäten von									
8	100 000 - 250 000	170,8	11,9	10,6	1,3	-	6,4	3,9	5,4
9	250 000 - 500 000	381,8	26,2	22,5	3,6	0,1	5,1	1,8	5,4
10	500 000 - 1 Mill.	718,1	31,8	27,0	4,6	0,2	5,5	2,9	3,9
11	1 Mill. - 2 Mill.	1 358,6	33,0	28,0	4,7	0,3	11,1	5,0	3,3
12	2 Mill. - 3 Mill.	(2 447,7)	(38,6)	(33,2)	(5,3)	(0,2)	(11,0)	(2,1)	(3,6)
13	3 Mill. - 4 Mill.	(3 740,2)	(51,0)	(43,6)	(7,0)	(0,4)	(9,8)	(4,5)	(3,7)
14	4 Mill. - 5 Mill.	(4 651,8)	(38,0)	(32,4)	(5,4)	(0,2)	(14,6)	(6,3)	(3,7)
15	5 Mill. - 10 Mill.	(7 766,5)	(36,8)	(31,8)	(4,9)	(0,1)	(9,1)	(4,7)	(3,2)
Kapitalgesellschaften									
16	500 000 - 1 Mill.	(761,0)	(57,5)	(50,5)	(7,0)	(0,0)	(3,9)	(2,8)	(4,1)
17	1 Mill. - 3 Mill.	(2 286,5)	(56,8)	(49,9)	(6,8)	(0,1)	(4,8)	(13,2)	(4,4)
Garten- und Landschafts									
18	25 000 - 50 000	41,2	2,1	2,1	-	-	0,8	0,7	7,5
19	50 000 - 100 000	69,9	7,7	6,8	0,9	-	2,1	2,3	6,5
20	100 000 - 250 000	153,4	13,0	11,2	1,7	0,1	8,3	2,1	5,2
21	250 000 - 500 000	349,5	36,8	31,3	5,3	0,3	4,1	1,7	4,0
22	500 000 - 1 Mill.	747,5	39,1	33,5	5,5	0,2	3,3	4,2	3,3
23	1 Mill. - 2 Mill.	1 360,8	43,8	37,3	6,3	0,1	4,8	7,9	3,3
24	2 Mill. - 5 Mill.	(2 860,8)	(40,9)	(34,8)	(5,8)	(0,3)	(8,3)	(6,0)	(3,5)
dar									
Einzelbüros von Garten-									
25	25 000 - 50 000	41,3	2,1	2,1	-	-	0,8	0,7	7,5
26	50 000 - 100 000	69,0	7,8	6,9	0,9	-	1,7	2,4	6,3
27	100 000 - 250 000	150,2	13,9	12,0	1,8	0,1	7,2	2,1	5,3
28	250 000 - 500 000	345,3	36,8	31,3	5,2	0,3	3,8	1,4	3,5
29	500 000 - 1 Mill.	736,6	42,7	36,5	6,0	0,2	3,4	2,5	3,5
30	1 Mill. - 2 Mill.	(1 272,7)	(49,0)	(41,3)	(7,5)	(0,2)	(4,7)	(4,5)	(4,0)
31	2 Mill. - 4 Mill.	(2 603,4)	(46,1)	(38,8)	(6,8)	(0,5)	(4,0)	(7,7)	(3,0)
Sozietäten von Garten- und									
32	100 000 - 250 000	(170,6)	(8,6)	(7,3)	(1,3)	(0,0)	(13,5)	(2,1)	(4,4)
33	250 000 - 500 000	(369,7)	(37,0)	(31,3)	(5,4)	(0,2)	(5,5)	(2,9)	(6,3)
34	500 000 - 1 Mill.	(768,0)	(32,8)	(28,0)	(4,6)	(0,2)	(3,1)	(7,2)	(3,0)
35	1 Mill. - 2 Mill.	(1 493,1)	(37,0)	(32,2)	(4,7)	(0,1)	(4,9)	(12,1)	(2,3)
36	2 Mill. - 5 Mill.	(3 053,9)	(37,7)	(32,2)	(5,2)	(0,2)	(11,0)	(4,9)	(3,7)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau, ohne Honorare für freie Mitarbeiter/innen.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)

Reinertrag 1991

Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 5) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Lfd. Nr.
Miete für Büroräume 3)	Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 3)	Miete für EDV-Anlagen, Telefonanlagen, Telefax-, Büro- und Zeichenmaschinen u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing		Insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen			
Einnahmen/Umsätze									
unter:									
Architekten (Hochbau)									
3,5	5,1	0,9	2,1	x	x	x	1,2	4,1	1
2,6	3,5	0,7	1,7	x	x	x	0,8	3,5	2
2,4	2,4	0,8	1,3	x	x	x	0,5	2,5	3
2,4	1,6	0,7	1,0	x	x	x	0,3	2,0	4
2,2	0,6	0,6	0,7	x	x	x	0,3	1,6	5
2,1	0,9	0,9	0,6	x	x	x	0,2	1,2	6
(3,6)	(0,8)	(0,2)	(1,1)	x	x	x	(0,1)	(1,4)	7
Architekten (Hochbau)									
4,0	0,7	0,7	1,1	x	x	x	0,7	2,4	8
3,6	0,7	1,1	0,9	x	x	x	0,4	2,0	9
2,7	0,5	0,7	0,6	x	x	x	0,4	1,7	10
2,4	0,3	0,6	0,6	x	x	x	0,3	1,5	11
(2,7)	(0,1)	(0,8)	(0,5)	x	x	x	(0,2)	(1,3)	12
(2,2)	(0,5)	(1,0)	(0,6)	x	x	x	(0,1)	(1,0)	13
(3,3)	(-)	(0,4)	(0,5)	x	x	x	(0,3)	(1,8)	14
(2,6)	(0,1)	(0,5)	(0,3)	x	x	x	(0,3)	(0,9)	15
von Architekten (Hochbau)									
(2,7)	(-)	(1,4)	(0,9)	(0,6)	(0,6)	(0,0)	(0,3)	(1,7)	16
(2,9)	(-)	(1,5)	(0,8)	(0,9)	(0,8)	(0,1)	(0,1)	(1,0)	17
architekten insgesamt									
1,9	5,6	-	1,9	x	x	x	1,6	2,1	18
2,2	3,5	0,9	1,5	x	x	x	1,2	1,9	19
3,3	1,3	0,6	1,1	x	x	x	0,8	1,6	20
2,4	1,0	0,6	1,1	x	x	x	0,7	1,2	21
1,7	0,8	0,8	0,7	x	x	x	0,7	1,0	22
2,3	0,8	0,2	0,4	x	x	x	0,4	0,7	23
(2,0)	(0,9)	(0,6)	(0,5)	x	x	x	(0,3)	(0,7)	24
unter:									
und Landschaftsarchitekten									
1,9	5,6	-	1,9	x	x	x	1,6	2,1	25
1,9	3,6	0,8	1,4	x	x	x	1,1	1,9	26
3,2	1,5	0,6	1,1	x	x	x	0,9	1,7	27
2,2	1,1	0,2	1,1	x	x	x	0,7	1,3	28
1,4	1,1	1,0	0,8	x	x	x	0,7	0,9	29
(2,6)	(1,2)	(0,2)	(0,5)	x	x	x	(0,5)	(0,8)	30
(2,5)	(0,1)	(0,4)	(0,5)	x	x	x	(0,2)	(1,0)	31
Landschaftsarchitekten									
(3,8)	(0,5)	(0,1)	(1,0)	x	x	x	(0,5)	(1,2)	32
(3,4)	(0,8)	(2,1)	(1,1)	x	x	x	(1,0)	(0,8)	33
(2,4)	(0,2)	(0,4)	(0,5)	x	x	x	(0,5)	(1,2)	34
(1,8)	(0,2)	(0,3)	(0,3)	x	x	x	(0,3)	(0,6)	35
(1,7)	(1,4)	(0,6)	(0,5)	x	x	x	(0,4)	(0,6)	36

3) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensbedingt.

4) Nur Unternehmensanteil.

5) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

3 Architekturbüros und Gesellschaften 3.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Einnahmen/ Umsätze ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. je Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/ innen	Kosten für Leistungen Dritter 2)	insgesamt
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten				
					gesetzliche	übrige			
		1 000 DM	% der						
Einzelbüros von									
1	25 000 - 50 000	(37,4)	(4,7)	(4,1)	(0,6)	(-)	(1,2)	(0,5)	(10,5)
2	50 000 - 100 000	70,7	1,1	1,1	-	-	2,4	0,0	6,1
3	100 000 - 250 000	156,7	11,7	9,7	1,8	0,2	6,9	0,5	5,9
4	250 000 - 500 000	347,5	14,1	12,2	1,9	0,0	8,1	4,0	4,4
5	500 000 - 1 Mill.	(726,4)	(36,4)	(31,2)	(5,1)	(0,1)	(10,3)	(5,7)	(3,9)
6	1 Mill. - 2 Mill.	(1 421,9)	(36,8)	(31,7)	(4,8)	(0,4)	(4,5)	(0,8)	(3,2)
Architekten für Stadt-, Orts-, Regional-									
7	50 000 - 100 000	(70,1)	(11,2)	(9,6)	(1,5)	(-)	(7,5)	(2,7)	(5,3)
8	100 000 - 250 000	(202,5)	(12,7)	(10,7)	(1,8)	(0,2)	(12,8)	(6,1)	(5,7)
9	250 000 - 500 000	(304,6)	(18,5)	(15,5)	(2,9)	(0,1)	(10,6)	(6,7)	(4,4)
10	500 000 - 1 Mill.	(774,4)	(27,4)	(23,4)	(3,9)	(0,2)	(14,6)	(5,7)	(3,5)
11	1 Mill. - 2 Mill.	(1 509,9)	(44,1)	(36,5)	(7,0)	(0,6)	(8,3)	(2,3)	(4,1)
12	2 Mill. - 4 Mill.	(2 592,3)	(36,9)	(31,4)	(5,3)	(0,2)	(9,5)	(2,9)	(2,6)
dar									
Einzelbüros von Architekten für Stadt-,									
13	50 000 - 100 000	(70,1)	(11,1)	(9,6)	(1,5)	(-)	(7,5)	(2,7)	(5,3)
14	100 000 - 250 000	(207,4)	(14,3)	(12,1)	(2,0)	(0,2)	(13,3)	(6,8)	(6,2)
15	250 000 - 500 000	(293,3)	(19,1)	(16,0)	(3,1)	(0,0)	(9,3)	(9,1)	(4,4)
16	500 000 - 1 Mill.	(685,8)	(14,9)	(12,2)	(2,3)	(0,3)	(27,9)	(3,4)	(3,8)
17	1 Mill. - 2 Mill.	(1 581,8)	(42,1)	(35,0)	(6,8)	(0,3)	(12,5)	(2,1)	(3,3)
18	2 Mill. - 4 Mill.	(2 738,3)	(37,9)	(32,6)	(5,3)	(-)	(13,3)	(0,1)	(1,8)
Sozialtäten von Architekten für Stadt-,									
19	250 000 - 500 000	(320,4)	(17,8)	(14,9)	(2,7)	(0,2)	(12,3)	(3,7)	(4,3)
20	500 000 - 1 Mill.	(825,1)	(33,3)	(28,7)	(4,6)	(0,1)	(8,3)	(6,7)	(3,3)
21	1 Mill. - 2 Mill.	(1 456,0)	(45,7)	(37,7)	(7,1)	(0,8)	(4,9)	(2,4)	(4,8)
22	2 Mill. - 3 Mill.	(2 446,3)	(35,7)	(30,0)	(5,2)	(0,5)	(5,2)	(5,9)	(3,4)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau, ohne Honorare für freie Mitarbeiter/innen.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Steuern			Beiträge zu Berufesorga- nisationen	Versicherungs- prämien 5) für Berufshaft- pflicht- und Büroversiche- rung	Lfd. Nr.
Miete für Büroräume 3)	Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 3)	Miete für EDV- Anlagen, Tele- fonanlagen, Telefax, Büro- und Zeichenma- schinen u. dgl. einschließl. Kosten für Leasing		Insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögensteuer bei körperschaftsteuer- pflichtigen Unternehmen			
Einnahmen/Umsätze									
Innenarchitekten									
(8,1)	(1,3)	(1,1)	(1,9)	x	x	x	(1,0)	(2,8)	1
3,3	2,0	0,8	1,2	x	x	x	0,9	1,8	2
3,4	2,1	0,4	1,2	x	x	x	0,5	1,2	3
3,5	0,6	0,3	0,8	x	x	x	0,5	1,7	4
(2,5)	(0,7)	(0,7)	(0,5)	x	x	x	(0,4)	(0,8)	5
(2,2)	(0,8)	(0,2)	(0,6)	x	x	x	(0,1)	(0,8)	6
und Landesplanung insgesamt									
(1,2)	(3,0)	(1,2)	(0,8)	x	x	x	(0,9)	(1,6)	7
(3,9)	(1,4)	(0,4)	(1,1)	x	x	x	(0,4)	(0,9)	8
(2,8)	(0,7)	(0,9)	(1,0)	x	x	x	(0,5)	(1,2)	9
(2,2)	(0,8)	(0,4)	(0,6)	x	x	x	(0,2)	(1,0)	10
(2,3)	(0,6)	(1,2)	(0,4)	x	x	x	(0,3)	(1,0)	11
(2,0)	(-)	(0,6)	(0,5)	x	x	x	(0,3)	(1,5)	12
unter:									
Orte-, Regional- und Landesplanung									
(1,2)	(2,9)	(1,2)	(0,8)	x	x	x	(0,9)	(1,6)	13
(4,1)	(1,6)	(0,5)	(1,2)	x	x	x	(0,4)	(0,9)	14
(2,4)	(1,0)	(1,0)	(1,1)	x	x	x	(0,6)	(1,1)	15
(3,0)	(0,5)	(0,3)	(0,6)	x	x	x	(0,1)	(1,5)	16
(2,5)	(0,8)	(0,0)	(0,5)	x	x	x	(0,3)	(1,1)	17
(1,7)	(-)	(0,1)	(0,5)	x	x	x	(0,4)	(1,9)	18
Orte-, Regional- und Landesplanung									
(3,3)	(0,2)	(0,8)	(0,8)	x	x	x	(0,5)	(1,2)	19
(1,9)	(0,9)	(0,5)	(0,6)	x	x	x	(0,3)	(0,7)	20
(2,1)	(0,5)	(2,2)	(0,3)	x	x	x	(0,3)	(0,9)	21
(2,4)	(-)	(1,0)	(0,4)	x	x	x	(0,2)	(0,9)	22

3) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensbedingt.

4) Nur Unternehmensanteil.

5) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

3 Architekturbüros und Gesellschaften 3.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Fremdkapitalzinsen 1)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 2)	Reisekosten und Spesen 3)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 4)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 5) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonetige Kosten 6)	Kosten insgesamt 7)
Architekturbüros (einschließlich									
1	25 000 - 50 000	0,8	9,6	2,2	1,3	1,8	2,7	8,2	49,4
2	50 000 - 100 000	1,3	8,2	1,8	1,1	1,8	2,7	6,6	45,4
3	100 000 - 250 000	1,1	5,9	1,3	0,7	1,2	2,8	6,4	50,3
4	250 000 - 500 000	1,2	3,9	1,2	0,5	0,8	2,5	6,4	63,7
5	500 000 - 1 Mill.	1,1	2,9	1,4	0,4	0,6	2,6	6,5	65,3
6	1 Mill. - 2 Mill.	0,7	2,1	1,8	0,3	0,6	1,8	6,0	71,0
7	2 Mill. - 3 Mill.	0,9	2,1	1,7	0,4	0,5	1,7	5,8	74,9
8	3 Mill. - 4 Mill.	1,9	1,8	1,5	0,3	0,7	2,1	6,0	80,3
9	4 Mill. - 5 Mill.	(0,1)	(1,3)	(0,8)	(0,2)	(0,1)	(1,1)	(5,8)	(70,5)
10	5 Mill. - 10 Mill.	(0,7)	(1,5)	(0,9)	(0,4)	(0,5)	(2,8)	(5,5)	(72,9)
dar									
Einzelbüros									
11	25 000 - 50 000	0,8	9,6	2,2	1,3	1,8	2,7	8,2	49,4
12	50 000 - 100 000	1,2	8,2	1,8	1,1	1,8	2,6	6,6	45,2
13	100 000 - 250 000	1,1	6,0	1,3	0,7	1,2	2,9	6,4	50,6
14	250 000 - 500 000	1,3	3,9	1,1	0,5	0,8	2,5	6,4	64,3
15	500 000 - 1 Mill.	1,4	2,7	1,4	0,4	0,7	2,8	6,3	66,1
16	1 Mill. - 2 Mill.	0,8	1,8	1,9	0,3	0,7	2,1	6,1	71,0
17	2 Mill. - 3 Mill.	(1,0)	(1,7)	(2,2)	(0,3)	(0,5)	(1,6)	(5,2)	(73,9)
18	3 Mill. - 4 Mill.	(3,1)	(1,8)	(2,0)	(0,3)	(1,4)	(2,6)	(7,5)	(70,1)
Sozietäten									
19	50 000 - 100 000	(2,2)	(7,2)	(1,3)	(2,1)	(2,8)	(4,3)	(10,1)	(56,0)
20	100 000 - 250 000	0,8	5,6	0,9	0,9	1,3	2,1	6,5	48,5
21	250 000 - 500 000	1,2	3,9	1,5	0,5	1,0	2,8	6,1	59,1
22	500 000 - 1 Mill.	0,7	3,0	1,4	0,5	0,6	2,3	6,8	63,1
23	1 Mill. - 2 Mill.	0,5	2,3	1,8	0,3	0,6	1,5	5,8	68,3
24	2 Mill. - 3 Mill.	0,9	2,1	1,4	0,5	0,4	1,7	6,3	71,3
25	3 Mill. - 4 Mill.	(1,5)	(2,1)	(1,0)	(0,3)	(0,3)	(2,0)	(4,8)	(82,8)
26	4 Mill. - 5 Mill.	(0,1)	(1,3)	(0,8)	(0,2)	(0,1)	(1,1)	(5,8)	(70,5)
27	5 Mill. - 10 Mill.	(0,2)	(1,7)	(1,2)	(0,5)	(0,6)	(2,7)	(6,1)	(68,3)
Kapitalgesellschaften									
28	250 000 - 500 000	(0,8)	(2,4)	(1,0)	(0,2)	(0,6)	(0,7)	(12,2)	(94,2)
29	500 000 - 1 Mill.	(0,8)	(5,1)	(0,6)	(0,2)	(0,2)	(2,2)	(6,7)	(87,5)
30	1 Mill. - 5 Mill.	(0,9)	(1,8)	(1,9)	(0,2)	(0,7)	(1,7)	(6,7)	(98,8)
31	5 Mill. - 25 Mill.	(0,9)	(0,8)	(1,3)	(0,3)	(0,2)	(3,4)	(5,0)	(89,2)
Architekten (Hochbau) insgesamt (ein									
32	25 000 - 50 000	0,7	10,5	2,1	1,3	1,7	2,2	8,0	51,0
33	50 000 - 100 000	1,4	8,1	1,6	1,0	1,8	2,4	6,5	45,1
34	100 000 - 250 000	1,1	5,9	1,2	0,7	1,1	2,7	6,2	49,5
35	250 000 - 500 000	1,2	3,9	1,0	0,5	0,8	2,4	6,2	63,9
36	500 000 - 1 Mill.	1,2	2,9	1,2	0,4	0,6	2,7	6,6	64,2
37	1 Mill. - 2 Mill.	0,6	2,1	1,5	0,2	0,5	1,8	5,5	68,5
38	2 Mill. - 3 Mill.	(0,8)	(2,0)	(1,4)	(0,3)	(0,5)	(1,7)	(5,4)	(73,8)
39	3 Mill. - 4 Mill.	(1,8)	(1,6)	(0,9)	(0,3)	(0,3)	(2,1)	(5,1)	(78,8)
40	4 Mill. - 5 Mill.	(0,1)	(1,3)	(0,9)	(0,2)	(0,1)	(1,3)	(6,1)	(77,1)
41	5 Mill. - 10 Mill.	(0,7)	(1,5)	(0,9)	(0,4)	(0,5)	(2,8)	(5,5)	(72,9)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

2) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

3) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen, soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Büro bzw. je Gesellschaft	je Büroinhaber/in	Aufwendungen für Büroübernahme 8)		Aufwendungen privater Natur 9)		
			Anteil der Büroinhaber/innen bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
	1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
Kapitalgesellschaften)							
50,6	20,0	x	1,3	2,5	91,3	7,9	1
54,6	39,5	x	0,9	9,4	96,4	10,5	2
49,7	79,1	x	2,8	12,1	95,4	15,2	3
36,3	130,9	x	2,0	13,5	90,2	19,8	4
34,7	248,4	x	6,1	17,3	84,4	19,9	5
29,0	408,9	x	3,8	40,5	81,7	20,3	6
25,1	605,8	x	4,4	200,0	64,4	27,2	7
19,7	708,3	x	10,5	2,2	89,5	21,9	8
(29,5)	(1 349,9)	x	(-)	(-)	(80,0)	(31,3)	9
(27,1)	(2 078,8)	x	(7,7)	(17,0)	(69,2)	(80,2)	10
unter:							
von Architekten							
50,6	20,0	20,0	1,3	2,5	91,3	7,9	11
54,8	39,7	39,7	0,9	9,4	96,2	10,7	12
49,4	77,8	77,8	2,9	13,8	96,6	16,6	13
35,7	127,7	127,7	2,0	10,3	96,1	21,1	14
33,9	238,0	238,0	5,8	31,8	96,1	25,1	15
29,0	410,0	410,0	3,5	55,0	96,6	24,9	16
(26,1)	(589,4)	(589,4)	(-)	(-)	(100,0)	(48,9)	17
(29,9)	(1 007,7)	(1 007,7)	(-)	(-)	(100,0)	(27,2)	18
von Architekten							
(44,0)	(34,1)	(17,0)	(-)	(-)	(100,0)	(6,0)	19
51,5	89,6	43,2	2,3	3,5	90,8	9,0	20
40,9	152,6	74,7	2,2	20,0	77,2	16,3	21
36,9	269,4	112,2	6,3	10,1	78,1	16,4	22
31,7	437,3	180,1	3,9	36,8	77,5	17,7	23
28,7	698,9	239,1	5,3	200,0	57,9	20,2	24
(17,2)	(630,0)	(294,0)	(13,3)	(2,2)	(86,7)	(20,3)	25
(29,5)	(1 349,9)	(450,0)	(-)	(-)	(80,0)	(31,3)	26
(31,7)	(2 464,1)	(616,0)	(-)	(-)	(66,7)	(78,8)	27
von Architekten							
(5,8)	(23,2)	x	x	x	x	x	28
(12,5)	(94,8)	x	x	x	x	x	29
(1,2)	(29,5)	x	x	x	x	x	30
(10,8)	(962,3)	x	x	x	x	x	31
schließlich Kapitalgesellschaften)							
49,0	19,3	x	-	-	89,5	8,2	32
54,9	40,1	x	1,2	9,4	95,8	10,6	33
50,5	79,8	x	2,7	11,7	94,4	15,4	34
36,1	132,3	x	2,2	15,0	89,9	19,9	35
35,8	252,8	x	7,6	18,2	87,4	19,8	36
31,5	440,8	x	4,0	36,8	80,0	19,7	37
(26,2)	(631,9)	x	(7,7)	(200,0)	(65,4)	(28,0)	38
(21,3)	(783,5)	x	(13,3)	(2,2)	(86,7)	(19,6)	39
(22,9)	(1 065,1)	x	(-)	(-)	(76,9)	(32,0)	40
(27,1)	(2 078,8)	x	(7,7)	(17,0)	(69,2)	(80,2)	41

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

6) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

7) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

8) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.

9) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Kammern für das Jahr 1991.

3 Architekturbüros und Gesellschaften
3.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Fremdkapitalzinsen 1)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 2)	Reisekosten und Spesen 3)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 4)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 5) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten 6)	Kosten insgesamt 7)
dar									
Einzelbüros von									
1	25 000 - 50 000	0,7	10,5	2,1	1,3	1,7	2,2	8,0	51,0
2	50 000 - 100 000	1,4	8,1	1,6	1,0	1,8	2,5	6,5	45,1
3	100 000 - 250 000	1,1	5,9	1,2	0,6	1,1	2,7	6,3	49,6
4	250 000 - 500 000	1,2	3,8	1,0	0,5	0,8	2,5	6,1	64,7
5	500 000 - 1 Mill.	1,5	2,6	1,2	0,4	0,7	3,0	6,4	64,6
6	1 Mill. - 2 Mill.	0,6	1,8	1,1	0,2	0,6	2,4	5,6	68,6
7	2 Mill. - 3 Mill.	(1,7)	(1,3)	(1,4)	(0,3)	(0,5)	(1,6)	(4,1)	(65,0)
Sozietäten von									
8	100 000 - 250 000	0,4	5,8	1,0	0,8	1,3	1,8	5,9	48,8
9	250 000 - 500 000	1,2	4,3	1,1	0,4	1,0	2,5	6,0	58,2
10	500 000 - 1 Mill.	0,9	3,1	1,3	0,5	0,5	2,4	6,8	62,3
11	1 Mill. - 2 Mill.	0,5	2,2	1,7	0,2	0,5	1,5	5,6	66,9
12	2 Mill. - 3 Mill.	(0,7)	(2,0)	(1,3)	(0,3)	(0,3)	(1,8)	(6,2)	(69,7)
13	3 Mill. - 4 Mill.	(1,2)	(1,9)	(1,0)	(0,3)	(0,4)	(2,2)	(5,0)	(82,6)
14	4 Mill. - 5 Mill.	(0,1)	(1,3)	(0,9)	(0,2)	(0,1)	(1,3)	(6,1)	(77,1)
15	5 Mill. - 10 Mill.	(0,2)	(1,7)	(1,2)	(0,5)	(0,6)	(2,7)	(6,1)	(68,3)
Kapitalgesellschaften									
16	500 000 - 1 Mill.	(0,8)	(5,1)	(0,6)	(0,2)	(0,2)	(2,2)	(6,7)	(87,5)
17	1 Mill. - 3 Mill.	(0,9)	(2,7)	(1,4)	(0,2)	(0,9)	(1,5)	(4,7)	(94,1)
Garten- und Landschafts									
18	25 000 - 50 000	1,6	6,6	2,2	1,4	1,8	4,3	8,1	42,6
19	50 000 - 100 000	0,7	8,3	1,6	1,6	1,9	3,4	7,4	48,1
20	100 000 - 250 000	1,1	6,1	1,5	0,9	1,4	3,7	6,6	53,3
21	250 000 - 500 000	1,2	3,6	1,2	0,8	0,9	2,4	7,3	67,0
22	500 000 - 1 Mill.	1,0	3,3	1,3	0,3	0,7	1,9	6,4	67,2
23	1 Mill. - 2 Mill.	0,9	2,7	2,5	0,4	0,7	1,6	6,6	76,7
24	2 Mill. - 5 Mill.	(1,7)	(2,1)	(1,7)	(0,3)	(0,6)	(1,5)	(6,9)	(75,1)
dar									
Einzelbüros von Garten-									
25	25 000 - 50 000	1,6	6,6	2,2	1,4	1,8	4,3	8,1	42,6
26	50 000 - 100 000	0,7	8,3	1,7	1,5	1,9	2,9	7,1	46,6
27	100 000 - 250 000	1,3	6,6	1,7	0,9	1,4	3,7	6,4	54,2
28	250 000 - 500 000	0,9	3,8	1,2	0,7	0,9	2,1	7,5	65,7
29	500 000 - 1 Mill.	1,4	3,4	1,4	0,4	0,7	2,0	6,1	69,7
30	1 Mill. - 2 Mill.	(1,2)	(2,0)	(2,9)	(0,5)	(0,8)	(1,9)	(8,1)	(81,3)
31	2 Mill. - 4 Mill.	(1,3)	(2,1)	(2,9)	(0,4)	(1,5)	(2,8)	(10,1)	(83,6)
Sozietäten von Garten- und									
32	100 000 - 250 000	(0,2)	(3,8)	(0,6)	(1,1)	(1,2)	(3,5)	(7,5)	(49,2)
33	250 000 - 500 000	(2,6)	(2,7)	(0,9)	(1,0)	(0,9)	(3,8)	(6,4)	(73,0)
34	500 000 - 1 Mill.	(0,3)	(3,2)	(1,0)	(0,3)	(0,8)	(1,7)	(7,0)	(62,7)
35	1 Mill. - 2 Mill.	(0,5)	(3,7)	(2,0)	(0,3)	(0,6)	(1,3)	(4,7)	(70,7)
36	2 Mill. - 5 Mill.	(2,0)	(2,2)	(1,0)	(0,3)	(0,1)	(0,7)	(4,8)	(69,7)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

2) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

3) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/Innen, soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Büro bzw. je Gesellschaft	je Büroinhaber/in	Aufwendungen für Büroübernahme 8)		Aufwendungen privater Natur 9)		
			Anteil der Büroinhaber/innen bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
	1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	

unter:

Architekten (Hochbau)

49,0	19,3	19,3	-	-	89,5	8,2	1
54,9	40,1	40,1	1,2	9,4	95,7	10,7	2
50,4	79,1	79,1	2,5	14,0	96,1	16,4	3
35,3	127,9	127,9	1,9	11,7	95,0	21,1	4
35,4	245,9	245,9	6,6	37,5	96,1	24,8	5
31,4	450,4	450,4	-	-	94,1	23,5	6
(35,0)	(722,6)	(722,6)	(-)	(-)	(100,0)	(63,2)	7

Architekten (Hochbau)

51,2	87,4	42,3	3,3	3,5	86,7	10,1	8
41,8	159,6	77,4	2,9	20,0	77,9	16,6	9
37,7	270,9	117,9	8,2	10,1	83,0	16,7	10
33,1	449,4	184,1	4,8	36,8	77,1	17,5	11
(30,3)	(741,6)	(257,9)	(8,7)	(200,0)	(60,9)	(20,5)	12
(17,4)	(649,2)	(299,6)	(15,4)	(2,2)	(84,6)	(20,3)	13
(22,9)	(1 065,1)	(327,7)	(-)	(-)	(76,9)	(32,0)	14
(31,7)	(2 464,1)	(616,0)	(-)	(-)	(66,7)	(78,8)	15

von Architekten (Hochbau)

(12,5)	(94,8)	x	x	x	x	x	16
(5,9)	(134,5)	x	x	x	x	x	17

architekten insgesamt

57,4	23,7	23,7	7,1	2,5	100,0	7,2	18
51,9	36,3	35,0	-	-	96,6	9,3	19
46,7	71,6	60,8	-	-	98,3	13,7	20
33,0	115,2	98,3	2,9	6,0	100,0	21,0	21
32,8	245,2	156,6	2,8	3,0	80,6	24,1	22
23,3	317,4	198,4	-	-	87,5	21,6	23
(24,9)	(711,1)	(414,8)	(-)	(-)	(100,0)	(28,1)	24

unter:

und Landschaftsarchitekten

57,4	23,7	23,7	7,1	2,5	100,0	7,2	25
53,4	36,8	36,8	-	-	96,3	9,3	26
45,8	68,8	68,8	-	-	97,7	16,9	27
34,3	118,4	118,4	4,2	6,0	100,0	22,0	28
30,3	222,9	222,9	6,7	3,0	100,0	29,2	29
(18,7)	(237,5)	(237,5)	(-)	(-)	(100,0)	(27,5)	30
(16,4)	(426,5)	(426,5)	(-)	(-)	(100,0)	(44,2)	31

Landschaftsarchitekten

(50,8)	(86,6)	(40,8)	(-)	(-)	(100,0)	(5,8)	32
(27,0)	(99,8)	(49,9)	(-)	(-)	(100,0)	(18,6)	33
(37,3)	(286,9)	(109,3)	(-)	(-)	(66,7)	(18,7)	34
(29,3)	(437,2)	(174,9)	(-)	(-)	(80,0)	(17,1)	35
(30,3)	(924,6)	(410,9)	(-)	(-)	(100,0)	(22,7)	36

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.
6) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.
7) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

8) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.
9) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Kammern für das Jahr 1991.

3 Architekturbüros und Gesellschaften
3.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Fremdkapitalzinsen 1)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 2)	Reisekosten und Spesen 3)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 4)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abrechnungen auf bewegliche Anlagegüter 5) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonetige Kosten 6)	Kosten insgesamt 7)
Einzelbüros von									
1	25 000 - 50 000	(0,2)	(8,9)	(3,1)	(0,9)	(2,2)	(3,2)	(9,8)	(51,0)
2	50 000 - 100 000	0,7	9,1	3,3	1,1	1,6	4,4	5,3	38,9
3	100 000 - 250 000	0,8	6,5	2,7	0,7	1,3	2,1	6,8	48,7
4	250 000 - 500 000	1,7	4,6	2,4	0,5	0,8	4,4	7,9	56,0
5	500 000 - 1 Mill.	(0,8)	(1,5)	(3,2)	(0,3)	(0,4)	(1,9)	(5,8)	(71,9)
6	1 Mill. - 2 Mill.	(0,7)	(1,9)	(2,9)	(0,4)	(0,4)	(0,6)	(6,8)	(60,4)
Architekten für Stadt-, Orts-, Regional-									
7	50 000 - 100 000	(0,7)	(8,2)	(3,8)	(0,7)	(1,9)	(1,9)	(8,4)	(55,4)
8	100 000 - 250 000	(0,1)	(4,7)	(1,5)	(0,7)	(1,6)	(3,4)	(7,6)	(59,1)
9	250 000 - 500 000	(1,4)	(3,7)	(2,1)	(0,7)	(0,9)	(1,9)	(6,0)	(59,5)
10	500 000 - 1 Mill.	(0,7)	(2,5)	(2,1)	(0,5)	(0,7)	(2,4)	(6,5)	(68,3)
11	1 Mill. - 2 Mill.	(0,8)	(2,0)	(2,5)	(0,6)	(1,3)	(2,2)	(6,9)	(76,8)
12	2 Mill. - 4 Mill.	(0,8)	(2,4)	(2,6)	(0,7)	(0,9)	(1,9)	(5,9)	(69,2)
dar									
Einzelbüros von Architekten für Stadt-,									
13	50 000 - 100 000	(0,7)	(8,2)	(3,8)	(0,7)	(1,9)	(1,9)	(8,4)	(55,4)
14	100 000 - 250 000	(0,1)	(3,8)	(1,7)	(0,6)	(1,6)	(3,5)	(8,1)	(62,3)
15	250 000 - 500 000	(2,5)	(5,2)	(1,7)	(1,0)	(0,5)	(1,7)	(5,6)	(62,8)
16	500 000 - 1 Mill.	(1,9)	(3,1)	(1,8)	(0,4)	(1,2)	(2,9)	(5,6)	(69,0)
17	1 Mill. - 2 Mill.	(1,1)	(1,8)	(3,1)	(0,4)	(1,4)	(2,3)	(4,6)	(76,5)
18	2 Mill. - 4 Mill.	(1,1)	(2,6)	(3,3)	(0,3)	(1,2)	(2,2)	(5,1)	(71,6)
Sozietäten von Architekten für Stadt-,									
19	250 000 - 500 000	(0,1)	(1,8)	(2,6)	(0,4)	(1,3)	(2,2)	(6,4)	(55,3)
20	500 000 - 1 Mill.	(0,2)	(2,2)	(2,2)	(0,6)	(0,5)	(2,1)	(6,9)	(68,0)
21	1 Mill. - 2 Mill.	(0,6)	(2,1)	(2,0)	(0,7)	(1,3)	(2,2)	(8,9)	(77,0)
22	2 Mill. - 3 Mill.	(0,6)	(2,3)	(1,9)	(1,0)	(0,7)	(1,5)	(6,7)	(66,5)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

2) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

3) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/Innen, soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Büro bzw. je Gesellschaft	je Büroinhaber/in	Aufwendungen für Büroübernahme 8)		Aufwendungen privater Natur 9)		
			Anteil der Büroinhaber/innen bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
	1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
Innenarchitekten							
(49,0)	(18,4)	(18,4)	(-)	(-)	(88,9)	(6,8)	1
61,1	43,2	43,2	-	-	100,0	12,3	2
51,3	80,4	80,4	5,9	2,5	100,0	19,4	3
44,0	153,0	153,0	-	-	100,0	20,1	4
(28,1)	(204,4)	(204,4)	(-)	(-)	(87,5)	(19,8)	5
(39,6)	(563,7)	(563,7)	(-)	(-)	(100,0)	(19,0)	6
und Landesplanung insgesamt							
(44,6)	(31,2)	(31,2)	(-)	(-)	(100,0)	(11,8)	7
(40,9)	(82,8)	(71,8)	(13,3)	(18,5)	(100,0)	(14,5)	8
(40,5)	(123,4)	(87,1)	(-)	(-)	(76,5)	(18,1)	9
(31,7)	(245,3)	(103,8)	(-)	(-)	(61,5)	(15,8)	10
(23,2)	(350,6)	(204,5)	(8,3)	(55,0)	(83,3)	(23,7)	11
(30,8)	(799,3)	(368,9)	(-)	(-)	(46,2)	(24,7)	12
unter:							
Orts-, Regional- und Landesplanung							
(44,6)	(31,2)	(31,2)	(-)	(-)	(100,0)	(11,8)	13
(37,7)	(78,1)	(78,1)	(18,2)	(18,5)	(100,0)	(15,7)	14
(37,2)	(109,2)	(109,2)	(-)	(-)	(100,0)	(20,6)	15
(31,0)	(212,3)	(212,3)	(-)	(-)	(100,0)	(24,3)	16
(23,5)	(372,0)	(372,0)	(33,3)	(55,0)	(100,0)	(33,6)	17
(28,4)	(778,9)	(778,9)	(-)	(-)	(100,0)	(32,7)	18
Orts-, Regional- und Landesplanung							
(44,7)	(143,3)	(71,6)	(-)	(-)	(60,0)	(15,3)	19
(32,0)	(264,2)	(84,1)	(-)	(-)	(54,6)	(12,9)	20
(23,0)	(334,6)	(148,7)	(-)	(-)	(77,8)	(19,5)	21
(33,5)	(819,8)	(245,9)	(-)	(-)	(30,0)	(16,7)	22

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.
6) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.
7) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

8) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.

9) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Kammern für das Jahr 1991.

3 Architekturbüros und Gesellschaften 3.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		Insgesamt	Büroinhaber/Innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Architekt(en)/Innen, Ingenieur(e)/Innen	sonstige Mitarbeiter/Innen mit Fachausbildung	Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende
Architekturbüros (einschließlich								
1	25 000 - 50 000	1,2	1,0	0,2	-	0,0	0,0	-
2	50 000 - 100 000	1,4	1,0	0,3	0,0	0,0	0,1	0,1
3	100 000 - 250 000	2,1	1,1	0,2	0,1	0,3	0,3	0,1
4	250 000 - 500 000	4,2	1,2	0,1	0,9	0,8	0,8	0,4
5	500 000 - 1 Mill.	7,2	1,6	0,1	2,3	1,4	1,3	0,5
6	1 Mill. - 2 Mill.	12,8	1,8	0,1	5,3	2,4	2,3	0,9
7	2 Mill. - 3 Mill.	22,2	2,1	0,0	11,0	4,2	3,8	1,1
8	3 Mill. - 4 Mill.	29,1	1,8	-	16,2	5,3	4,	1,3
9	4 Mill. - 5 Mill.	(28,8)	(3,0)	(-)	(15,9)	(2,6)	(4,9)	(2,4)
10	5 Mill. - 10 Mill.	(50,8)	(2,2)	(-)	(30,0)	(5,2)	(12,1)	(1,3)
dar								
Einzelbüros								
11	25 000 - 50 000	1,2	1,0	0,2	-	0,0	0,0	-
12	50 000 - 100 000	1,5	1,0	0,3	0,0	0,1	0,1	0,0
13	100 000 - 250 000	2,0	1,0	0,2	0,1	0,3	0,3	0,1
14	250 000 - 500 000	4,2	1,0	0,1	1,0	0,8	0,9	0,4
15	500 000 - 1 Mill.	6,5	1,0	0,1	2,3	1,3	1,4	0,4
16	1 Mill. - 2 Mill.	12,9	1,0	0,1	5,6	2,9	2,5	0,8
17	2 Mill. - 3 Mill.	(20,0)	(1,0)	(0,1)	(9,9)	(5,2)	(2,9)	(0,9)
18	3 Mill. - 4 Mill.	(23,8)	(1,0)	(-)	(11,2)	(7,3)	(2,8)	(1,5)
Sozietäten								
19	50 000 - 100 000	(2,4)	(2,0)	(-)	(0,0)	(-)	(0,1)	(0,3)
20	100 000 - 250 000	2,8	2,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1
21	250 000 - 500 000	4,6	2,0	-	0,6	0,8	0,9	0,3
22	500 000 - 1 Mill.	8,0	2,4	0,1	2,4	1,2	1,2	0,7
23	1 Mill. - 2 Mill.	12,5	2,5	0,2	4,8	1,9	2,2	0,9
24	2 Mill. - 3 Mill.	21,7	2,9	-	9,7	3,6	4,3	1,2
25	3 Mill. - 4 Mill.	(32,8)	(2,1)	(-)	(19,6)	(4,1)	(5,7)	(1,3)
26	4 Mill. - 5 Mill.	(28,8)	(3,0)	(-)	(15,9)	(2,6)	(4,9)	(2,4)
27	5 Mill. - 10 Mill.	(46,5)	(4,0)	(-)	(25,7)	(4,3)	(11,2)	(1,3)
Kapitalgesellschaften								
28	250 000 - 500 000	(4,3)	x	x	(2,3)	(0,7)	(1,0)	(0,3)
29	500 000 - 1 Mill.	(9,0)	x	x	(3,0)	(3,2)	(2,0)	(0,8)
30	1 Mill. - 5 Mill.	(22,7)	x	x	(14,2)	(4,0)	(3,8)	(0,7)
31	5 Mill. - 25 Mill.	(67,7)	x	x	(45,7)	(7,0)	(13,7)	(1,3)
Architekten (Hochbau) insgesamt								
32	25 000 - 50 000	1,2	1,0	0,2	-	0,0	0,0	-
33	50 000 - 100 000	1,5	1,0	0,3	0,0	0,0	0,1	0,0
34	100 000 - 250 000	2,1	1,1	0,2	0,1	0,3	0,3	0,1
35	250 000 - 500 000	4,4	1,2	0,1	0,9	0,8	0,9	0,4
36	500 000 - 1 Mill.	7,0	1,5	0,1	2,1	1,3	1,4	0,5
37	1 Mill. - 2 Mill.	12,4	1,9	0,1	5,1	1,8	2,4	1,0
38	2 Mill. - 3 Mill.	(22,3)	(2,0)	(-)	(11,9)	(2,9)	(4,0)	(1,4)
39	3 Mill. - 4 Mill.	(28,7)	(1,9)	(-)	(17,1)	(3,3)	(4,9)	(1,5)
40	4 Mill. - 5 Mill.	(31,7)	(3,3)	(-)	(18,4)	(2,8)	(4,3)	(3,0)
41	5 Mill. - 10 Mill.	(50,8)	(2,2)	(-)	(30,0)	(5,2)	(12,1)	(1,3)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Z.B. technische Zeichner/Innen.
3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
 Personalkosten 1991 je Büro bzw. Gesellschaft

Freie Mitarbeiter/ innen, die nicht im Angestellten- verhältnis standen	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/Innen	Lfd. Nr.	
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten					
		insgesamt	gesetzliche	Übrige			Anteil an den Löhnen und Gehältern
	1 000 DM			%	1 000 DM		
Kapitalgesellschaften)							
0,2	1,4	0,1	92,6	7,4	9,9	0,8	1
0,3	4,1	0,5	98,7	1,3	11,8	1,9	2
0,5	19,8	3,1	96,8	3,2	15,9	8,5	3
1,0	95,3	15,9	97,1	2,9	16,7	24,7	4
1,2	209,5	35,9	95,8	4,2	17,1	43,5	5
2,1	456,3	79,6	94,5	5,5	17,5	124,0	6
4,5	903,9	146,1	95,3	4,7	16,2	210,4	7
3,8	1 376,4	239,7	95,8	4,4	17,4	295,6	8
(8,4)	(1 314,1)	(226,6)	(95,6)	(4,4)	(17,2)	(667,0)	9
(9,5)	(3 004,4)	(485,5)	(93,3)	(6,7)	(16,2)	(498,3)	10
unter:							
von Architekten							
0,2	1,4	0,1	92,6	7,4	9,9	0,8	11
0,3	4,1	0,5	98,7	1,3	11,9	1,9	12
0,5	20,3	3,3	96,5	3,5	16,1	8,0	13
0,9	97,3	16,1	97,3	2,7	16,5	24,7	14
1,2	210,3	35,9	95,4	4,6	17,1	46,0	15
1,6	492,2	85,7	94,0	6,0	17,4	102,0	16
(4,0)	(812,8)	(142,4)	(92,5)	(7,5)	(17,5)	(220,3)	17
(3,5)	(909,7)	(151,8)	(96,5)	(3,5)	(16,7)	(207,2)	18
von Architekten							
(0,5)	(2,2)	(0,1)	(100,0)	(-)	(6,3)	(3,1)	19
0,7	16,3	2,2	99,8	0,2	13,7	12,8	20
1,3	81,6	13,9	95,6	4,4	17,1	22,2	21
1,3	199,9	35,1	96,0	4,0	17,6	41,0	22
2,4	406,6	72,7	94,3	5,7	17,9	135,3	23
5,1	831,1	139,0	96,4	3,6	16,7	215,4	24
(4,4)	(1 582,1)	(272,3)	(94,7)	(5,3)	(17,2)	(379,5)	25
(8,4)	(1 314,1)	(226,6)	(95,6)	(4,4)	(17,2)	(667,0)	26
(12,7)	(2 469,2)	(385,9)	(98,8)	(1,2)	(15,6)	(704,3)	27
von Architekten							
(2,3)	(162,3)	(31,2)	(100,0)	(-)	(19,2)	(63,0)	28
(0,3)	(384,2)	(53,2)	(99,4)	(0,6)	(13,9)	(30,0)	29
(3,0)	(1 269,0)	(187,9)	(98,2)	(1,8)	(14,8)	(147,1)	30
(7,0)	(4 572,8)	(694,0)	(90,3)	(9,7)	(15,2)	(441,2)	31
(einschließlich Kapitalgesellschaften)							
0,2	1,4	0,2	91,0	9,0	10,7	0,9	32
0,2	4,2	0,5	98,3	1,7	11,5	1,8	33
0,4	20,5	3,2	97,3	2,7	15,6	7,0	34
0,9	99,8	16,4	97,6	2,4	16,4	25,4	35
1,1	204,3	35,1	95,4	4,6	17,2	39,2	36
2,2	419,3	73,1	93,9	6,1	17,4	133,4	37
(5,0)	(909,9)	(136,9)	(95,5)	(4,5)	(15,0)	(218,2)	38
(3,9)	(1 435,0)	(243,8)	(94,4)	(5,6)	(17,0)	(350,8)	39
(6,0)	(1 504,9)	(260,4)	(96,9)	(3,1)	(17,3)	(676,6)	40
(9,5)	(3 004,4)	(485,5)	(93,3)	(6,7)	(16,2)	(498,3)	41

3 Architekturbüros und Gesellschaften
3.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		Insgesamt	Büroinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Architekt(en)/innen, Ingenieur(e)/innen	sonetige Mitarbeiter/innen mit Fachausbildung	Büropersonal und sonetige Beschäftigte	Auszubildende
dar								
Einzelbüros von								
1	25 000 - 50 000	1,2	1,0	0,2	-	0,0	0,0	-
2	50 000 - 100 000	1,5	1,0	0,3	0,0	0,0	0,1	0,1
3	100 000 - 250 000	2,0	1,0	0,2	0,1	0,3	0,3	0,1
4	250 000 - 500 000	4,3	1,0	0,2	1,0	0,8	0,9	0,4
5	500 000 - 1 Mill.	6,3	1,0	0,2	1,9	1,4	1,5	0,3
6	1 Mill. - 2 Mill.	13,1	1,0	0,1	6,3	1,9	2,8	1,0
7	2 Mill. - 3 Mill.	(15,0)	(1,0)	(-)	(8,2)	(1,7)	(2,5)	(1,6)
Sozietäten von								
8	100 000 - 250 000	3,0	2,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,2
9	250 000 - 500 000	4,8	2,1	-	0,6	0,8	0,9	0,4
10	500 000 - 1 Mill.	7,7	2,3	0,1	2,3	1,1	1,2	0,7
11	1 Mill. - 2 Mill.	12,0	2,4	0,2	4,6	1,7	2,1	1,0
12	2 Mill. - 3 Mill.	(22,5)	(2,9)	0	(10,4)	(3,2)	(4,6)	(1,4)
13	3 Mill. - 4 Mill.	(33,1)	(2,2)	(-)	(19,5)	(4,0)	(5,9)	(1,5)
14	4 Mill. - 5 Mill.	(31,7)	(3,3)	(-)	(18,4)	(2,7)	(4,3)	(3,0)
15	5 Mill. - 10 Mill.	(46,5)	(4,0)	(-)	(25,7)	(4,3)	(11,2)	(1,3)
Kapitalgesellschaften								
16	50 000 - 1 Mill.	(9,0)	x	x	(3,0)	(3,3)	(2,0)	(0,8)
17	1 Mill. - 3 Mill.	(22,3)	x	x	(14,0)	(3,5)	(3,6)	(1,0)
Garten- und Landschafts								
18	25 000 - 50 000	1,3	1,0	0,2	-	-	0,0	-
19	50 000 - 100 000	1,5	1,0	0,3	0,0	0,0	0,1	-
20	100 000 - 250 000	2,0	1,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
21	250 000 - 500 000	4,6	1,2	0,1	1,6	0,7	0,8	0,3
22	500 000 - 1 Mill.	8,4	1,6	0,1	3,7	1,3	1,2	0,5
23	1 Mill. - 2 Mill.	13,9	1,6	-	5,6	4,4	2,1	0,2
24	2 Mill. - 5 Mill.	(21,9)	(1,7)	(0,1)	(12,4)	(3,4)	(4,1)	(-)
dar								
Einzelbüros von Garten-								
25	25 000 - 50 000	1,3	1,0	0,2	-	-	0,0	-
26	50 000 - 100 000	1,5	1,0	0,3	0,0	0,0	0,1	-
27	100 000 - 250 000	1,9	1,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
28	250 000 - 500 000	4,4	1,0	0,1	1,8	0,5	0,8	-
29	500 000 - 1 Mill.	8,3	1,0	0,1	4,0	1,4	1,1	-
30	1 Mill. - 2 Mill.	(14,2)	(1,0)	(-)	(5,3)	(6,2)	(1,3)	-
31	2 Mill. - 5 Mill.	(22,7)	(1,0)	(0,3)	(13,0)	(5,0)	(3,3)	-
Sozietäten von Garten- und								
32	100 000 - 250 000	(2,5)	(2,1)	(-)	(0,3)	(-)	(0,0)	(0,1)
33	250 000 - 500 000	(5,5)	(2,0)	(-)	(1,0)	(1,6)	(0,7)	(0,2)
34	500 000 - 1 Mill.	(8,5)	(2,6)	(-)	(3,0)	(1,2)	(1,4)	(0,4)
35	1 Mill. - 2 Mill.	(13,5)	(2,5)	(-)	(6,0)	(1,8)	(3,3)	(-)
36	2 Mill. - 5 Mill.	(21,3)	(2,3)	(-)	(12,0)	(2,3)	(4,8)	(-)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
 1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Z.B. technische Zeichner/innen.
 3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
 Personalkosten 1991 je Büro bzw. Gesellschaft

Freie Mitarbeiter/ innen, die nicht im Angestellten- verhältnis standen	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten				
		ingesamt	gesetzliche	übrige			Anteil an den Löhnen und Gehältern
1 000 DM		%			1 000 DM	

unter:

Architekten (Hochbau)

0,2	1,4	0,2	91,0	9,0	10,7	0,9	1
0,2	4,2	0,5	98,3	1,7	11,5	1,8	2
0,4	20,7	3,3	97,1	2,9	15,8	6,6	3
0,9	102,0	16,6	97,6	2,4	16,3	26,1	4
1,1	203,7	34,7	94,9	5,1	17,0	39,5	5
1,4	476,6	79,1	91,7	8,3	16,6	106,9	6
(1,3)	(646,5)	(101,0)	(87,3)	(12,7)	(15,6)	(122,4)	7

Architekten (Hochbau)

0,6	18,0	2,3	100,0	-	13,0	11,0	8
0,7	85,7	14,1	96,9	3,1	16,4	19,5	9
1,2	193,8	34,5	95,7	4,3	17,8	39,4	10
2,5	381,0	67,8	94,7	5,3	17,8	150,1	11
(6,9)	(812,3)	(133,2)	(97,1)	(2,9)	(16,4)	(269,6)	12
(4,2)	(1 632,3)	(276,2)	(94,6)	(5,4)	(16,9)	(367,7)	13
(6,0)	(1 504,9)	(260,4)	(96,9)	(3,1)	(17,3)	(676,6)	14
(12,7)	(2 469,2)	(385,9)	(98,8)	(1,2)	(15,6)	(704,3)	15

von Architekten (Hochbau)

(0,3)	(384,2)	(53,2)	(99,4)	(0,6)	(13,9)	(30,0)	16
(2,8)	(1 140,1)	(158,3)	(97,7)	(2,3)	(13,9)	(108,9)	17

architekten insgesamt

0,1	0,9	-	-	-	-	0,3	18
0,3	4,8	0,6	100,0	-	13,4	1,5	19
0,7	17,2	2,7	97,4	2,6	15,7	12,7	20
1,7	109,3	19,3	94,9	5,1	17,7	14,4	21
0,9	250,2	42,3	96,5	3,5	16,9	24,6	22
1,6	508,1	87,3	98,1	1,9	17,2	64,9	23
(4,4)	(995,1)	(176,0)	(94,6)	(5,4)	(17,7)	(236,4)	24

unter:

und Landschaftsarchitekten

0,1	0,9	-	-	-	-	0,3	25
0,3	4,8	0,6	100,0	-	13,4	1,2	26
0,6	18,1	2,8	97,1	2,9	15,8	10,7	27
1,0	108,0	19,0	94,6	5,4	17,6	13,2	28
1,1	268,9	45,4	96,9	3,1	16,9	24,8	29
(1,5)	(526,0)	(97,7)	(97,9)	(2,1)	(18,6)	(59,3)	30
(1,3)	(1 009,4)	(189,9)	(93,6)	(6,4)	(18,8)	(105,0)	31

Landschaftsarchitekten

(1,1)	(12,5)	(2,1)	(99,1)	(0,9)	(16,8)	(23,1)	32
(4,8)	(115,9)	(21,0)	(95,9)	(4,1)	(18,1)	(20,2)	33
(0,6)	(215,1)	(36,6)	(95,6)	(4,4)	(17,0)	(24,1)	34
(1,8)	(481,2)	(71,7)	(98,5)	(1,5)	(14,9)	(73,3)	35
(6,8)	(984,3)	(165,5)	(95,5)	(4,5)	(16,8)	(335,0)	36

3 Architekturbüros und Gesellschaften
3.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		ingesamt	Büroinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Architekt(en)/innen, Ingenieur(e)/innen	sonetige Mitarbeiter/innen mit Fachausbildung	Büropersonal und sonetige Beschäftigte	Auszubildende
Einzelbüros von								
1	25 000 - 50 000	(1,1)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(-)
2	50 000 - 100 000	1,3	1,0	0,3	-	0,0	0,0	-
3	100 000 - 250 000	1,8	1,0	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1
4	250 000 - 500 000	2,5	1,0	0,1	0,3	0,4	0,5	0,2
5	500 000 - 1 Mill.	(6,6)	(1,0)	(-)	(3,0)	(0,6)	(1,4)	(0,6)
6	1 Mill. - 2 Mill.	(8,7)	(1,0)	(-)	(3,0)	(1,7)	(3,0)	(-)
Architekten für Stadt-, Orts-, Regional-								
7	50 000 - 100 000	(1,3)	(1,0)	(-)	(-)	(0,0)	(0,3)	(-)
8	100 000 - 250 000	(2,2)	(1,2)	(0,1)	(0,2)	(0,3)	(0,3)	(0,2)
9	250 000 - 500 000	(3,3)	(1,4)	(-)	(0,4)	(0,5)	(0,7)	(0,2)
10	500 000 - 1 Mill.	(7,7)	(2,4)	(-)	(1,8)	(1,9)	(1,3)	(0,3)
11	1 Mill. - 2 Mill.	(14,6)	(1,7)	(0,7)	(5,5)	(3,6)	(2,0)	(1,1)
12	2 Mill. - 5 Mill.	(26,2)	(2,2)	(-)	(8,5)	(10,5)	(3,5)	(1,5)
dar								
Einzelbüros von Architekten für Stadt-,								
13	50 000 - 100 000	(1,3)	(1,0)	(-)	(-)	(0,0)	(0,3)	(-)
14	100 000 - 250 000	(2,2)	(1,0)	(0,1)	(0,2)	(0,4)	(0,3)	(0,3)
15	250 000 - 500 000	(2,8)	(1,0)	(-)	(0,3)	(0,6)	(0,7)	(0,3)
16	500 000 - 1 Mill.	(3,6)	(1,0)	(-)	(0,9)	(0,8)	(1,0)	(-)
17	1 Mill. - 2 Mill.	(13,7)	(1,0)	(0,7)	(5,3)	(3,3)	(2,0)	(1,3)
18	2 Mill. - 4 Mill.	(20,3)	(1,0)	(-)	(10,3)	(14,3)	(3,3)	(1,3)
Sozietäten von Architekten für Stadt-,								
19	250 000 - 500 000	(3,8)	(2,0)	(-)	(0,7)	(0,4)	(0,8)	(-)
20	500 000 - 1 Mill.	(10,0)	(3,1)	(-)	(2,4)	(2,5)	(1,5)	(0,4)
21	1 Mill. - 2 Mill.	(15,3)	(2,3)	(0,8)	(5,6)	(3,8)	(2,0)	(1,0)
22	2 Mill. - 3 Mill.	(22,0)	(3,3)	(-)	(6,7)	(6,7)	(3,7)	(1,7)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
 1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Z.B. technische Zeichner/innen.
 3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
 Personalkosten 1991 je Büro bzw. Gesellschaft

Freie Mitarbeiter/ Innen, die nicht im Angestellten- verhältnis standen	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Lfd. Nr.	
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten					
		ingesamt	gesetzliche	übrige			Anteil an den Löhnen und Gehältern
1 000 DM		%			1 000 DM		
Innenarchitekten							
(0,1)	(1,5)	(0,2)	(100,0)	(-)	(14,3)	(0,4)	1
0,3	0,7	-	-	-	-	1,7	2
0,7	15,2	3,1	89,6	10,4	20,2	10,8	3
0,8	42,4	6,6	99,3	0,7	15,8	28,2	4
(1,5)	(226,3)	(38,0)	(98,3)	(1,7)	(16,8)	(74,6)	5
(1,7)	(450,7)	(72,6)	(93,2)	(6,8)	(16,1)	(64,2)	6
und Landesplanung insgesamt							
(0,6)	(6,7)	(1,1)	(100,0)	(-)	(15,8)	(5,3)	7
(1,5)	(21,7)	(3,9)	(92,2)	(7,8)	(18,2)	(25,9)	8
(1,3)	(47,3)	(9,2)	(96,0)	(4,0)	(19,5)	(32,3)	9
(3,1)	(181,3)	(30,9)	(96,4)	(3,7)	(17,1)	(112,7)	10
(2,0)	(551,5)	(114,0)	(92,5)	(7,5)	(20,7)	(125,3)	11
(6,0)	(812,7)	(142,9)	(95,9)	(4,1)	(17,6)	(245,2)	12
unter:							
Orte-, Regional- und Landesplanung							
(0,6)	(6,7)	(1,1)	(100,0)	(-)	(15,8)	(5,3)	13
(1,5)	(25,0)	(4,7)	(92,2)	(7,8)	(18,6)	(27,7)	14
(0,7)	(46,9)	(9,2)	(98,8)	(1,2)	(19,5)	(27,4)	15
(3,8)	(83,7)	(18,4)	(87,2)	(12,8)	(22,0)	(191,0)	16
(2,3)	(554,3)	(111,8)	(96,5)	(3,5)	(20,2)	(197,3)	17
(9,3)	(891,6)	(146,1)	(100,0)	(-)	(16,4)	(363,3)	18
Orte-, Regional- und Landesplanung							
(2,0)	(47,7)	(9,3)	(92,3)	(7,7)	(19,4)	(39,2)	19
(2,7)	(237,0)	(38,1)	(98,9)	(1,1)	(16,1)	(68,0)	20
(1,8)	(549,4)	(115,7)	(89,7)	(10,3)	(21,1)	(71,3)	21
(2,7)	(733,7)	(139,6)	(91,6)	(8,4)	(19,0)	(127,1)	22

4 Architekturbüros und Gesellschaften nach Beschäftigtengrößenklassen *)
4.1 Erfasste Büros, erfasste Büroinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991

Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätige (Mit-)Inhaber/innen	Erfasste Büros bzw. Gesellschaften	Erfasste Büroinhaber/innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich		
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit		Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres je Unternehmen
				je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber/in	je Beschäftigten 1)	Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber/in mit solchen Einnahmen	
			Anzahl	1 000 DM			%	1 000 DM	
Architekturbüros (einschließlich Kapitalgesellschaften)									
0,1 - 1,0	194	194,0	98,6	86,6	x	86,6	9,3	13,2	(12,8)
1,1 - 3,0	547	600,0	188,3	165,3	x	82,5	10,8	24,3	(26,7)
3,1 - 6,0	257	330,0	500,0	438,8	x	91,7	9,1	27,6	(54,6)
6,1 - 11,0	149	237,0	911,0	800,4	x	95,8	5,5	23,4	(84,0)
11,1 - 21,0	66	122,0	1 859,5	1 634,5	x	105,7	8,2	21,0	(215,9)
21,1 - 41,0	28	63,0	3 690,8	3 245,0	x	112,9	9,5	23,6	(450,4)
41,1 und mehr	7	7,0	(9 270,4)	(8 157,0)	x	(127,6)	(-)	(-)	(578,6)
darunter:									
Einzelbüros von Architekten									
0,1 - 1,0	194	194,0	98,6	86,6	86,6	86,6	9,3	13,2	(12,8)
1,1 - 3,0	498	498,0	183,2	160,8	160,8	82,0	12,3	23,7	(27,0)
3,1 - 6,0	187	187,0	480,9	422,1	422,1	89,3	9,1	36,2	(53,0)
6,1 - 11,0	75	75,0	797,5	701,1	701,1	87,1	6,7	19,6	(78,2)
11,1 - 21,0	30	30,0	2 003,8	1 784,5	1 784,5	118,8	6,7	45,8	(237,1)
21,1 - 41,0	5	5,0	(3 038,3)	(2 665,3)	(2 665,3)	(91,9)	(20,0)	(96,3)	(191,0)
Sozietäten von Architekten									
1,1 - 3,0	49	102,0	239,5	210,3	101,0	87,0	3,9	33,2	(23,8)
3,1 - 6,0	66	143,0	551,8	484,2	223,5	97,6	9,1	18,4	(59,4)
6,1 - 11,0	71	162,0	1 012,9	889,7	389,9	102,4	4,9	25,8	(89,1)
11,1 - 21,0	34	92,0	1 761,7	1 545,9	571,3	97,8	8,7	14,8	(198,5)
21,1 - 41,0	20	58,0	3 915,4	3 444,7	1 187,8	116,8	8,6	9,1	(563,0)
Kapitalgesellschaften von Architekten									
3,1 - 11,0	7	x	(878,2)	(770,4)	x	(125,4)	x	x	(75,1)
11,1 - 41,0	5	x	(2 512,5)	(2 205,2)	x	(110,3)	x	x	(157,0)
41,1 und mehr	4	x	(8 396,5)	(7 404,5)	x	(120,9)	x	x	(212,5)
Architekten (Hochbau) insgesamt (einschließlich Kapitalgesellschaften)									
0,1 - 1,0	139	139,0	92,4	81,1	x	81,1	11,5	13,7	(12,5)
1,1 - 3,0	425	459,0	186,0	163,2	x	80,7	11,6	24,9	(24,9)
3,1 - 6,0	209	272,0	515,3	452,2	x	93,1	9,2	32,3	(58,3)
6,1 - 11,0	114	179,0	900,4	791,4	x	95,1	6,7	24,7	(83,5)
11,1 - 21,0	41	73,0	1 876,7	1 651,4	x	108,2	6,9	10,7	(262,7)
21,1 - 41,0	19	52,0	3 918,6	3 448,4	x	118,7	9,6	9,1	(510,3)
41,1 und mehr	6	7,0	(8 932,1)	(7 843,8)	x	(119,9)	(-)	(-)	(633,3)
darunter:									
Einzelbüros von Architekten (Hochbau)									
0,1 - 1,0	139	139,0	92,4	81,1	81,1	81,1	11,5	13,7	(12,5)
1,1 - 3,0	394	394,0	180,6	158,6	158,6	79,8	12,9	24,1	(25,0)
3,1 - 6,0	151	151,0	492,8	432,6	432,6	89,9	9,3	42,7	(56,0)
6,1 - 11,0	55	55,0	750,5	660,1	660,1	82,9	7,3	22,6	(68,7)
11,1 - 21,0	18	18,0	2 312,2	2 039,4	2 039,4	132,4	5,6	35,0	(351,4)
Sozietäten von Architekten (Hochbau)									
1,1 - 3,0	31	65,0	253,8	222,7	106,2	89,9	3,1	46,4	(23,5)
3,1 - 6,0	55	121,0	573,6	503,3	228,8	100,7	9,1	19,1	(64,9)
6,1 - 11,0	56	124,0	1 024,3	900,0	408,4	103,6	6,5	25,8	(96,7)
11,1 - 21,0	21	55,0	1 552,7	1 362,5	520,2	89,9	7,3	4,6	(193,3)
21,1 - 41,0	18	52,0	3 958,2	3 483,4	1 205,8	118,5	9,6	9,1	(531,1)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

4 Architekturbüros und Gesellschaften nach Beschäftigtengrößenklassen *)
4.1 Erfafte Büros, erfafte Büroinhaber/innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991

Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätige (Mit-)Inhaber/innen	Erfafte Büros bzw. Gesellschaften	Erfafte Büroinhaber/innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich		
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtteibetändiger Tätigkeit		Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres je Unternehmen
				je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber/in	je Beschäftigten 1)	Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber/in mit solchen Einnahmen	
			Anzahl		1 000 DM			%	1 000 DM

Kapitalgesellschaften von Architekten (Hochbau)

3,1 - 11,0	6	x	(957,1)	(839,6)	x	(132,6)	x	x	(79,3)
11,1 - 41,0	3	x	(1 975,3)	(1 734,8)	x	(98,2)	x	x	(174,3)
41,1 und mehr	3	x	(7 428,6)	(6 527,3)	x	(103,1)	x	x	(200,0)

Garten- und Landschaftsarchitekten insgesamt

0,1 - 1,0	24	24,0	80,8	70,9	70,9	70,9	8,3	9,5	(13,5)
1,1 - 3,0	72	81,0	175,5	154,2	137,1	80,2	9,9	20,9	(34,1)
3,1 - 6,0	26	32,0	381,5	334,9	272,1	75,5	9,4	5,7	(42,4)
6,1 - 11,0	22	37,0	888,7	779,6	463,6	91,4	2,7	7,8	(78,2)
11,1 - 21,0	14	22,0	1 780,7	1 562,7	994,4	103,7	22,7	31,3	(140,1)
21,1 - 41,0	4	5,0	3 071,8	2 694,5	2 155,6	102,6	-	-	(263,7)

darunter:

Einzelbüros von Garten- und Landschaftsarchitekten

0,1 - 1,0	24	24,0	80,8	70,9	70,9	70,9	8,3	9,5	(13,5)
1,1 - 3,0	64	64,0	175,3	154,0	154,0	82,3	9,4	21,1	(35,8)
3,1 - 6,0	20	20,0	368,5	321,7	321,7	73,7	15,0	5,7	(47,9)
6,1 - 11,0	13	13,0	806,3	707,3	707,3	86,2	7,7	7,8	(82,7)
11,1 - 21,0	8	8,0	(1 279,4)	(1 122,3)	(1 122,3)	(80,2)	(12,5)	(56,5)	(70,0)
21,1 - 41,0	3	3,0	(2 856,2)	(2 505,4)	(2 505,4)	(101,6)	(-)	(-)	(318,3)

Sozietäten von Garten- und Landschaftsarchitekten

1,1 - 3,0	8	17,0	(177,5)	(155,9)	(73,4)	(66,7)	(11,8)	(20,0)	(21,0)
3,1 - 6,0	6	12,0	(431,8)	(378,9)	(189,4)	(81,2)	(-)	(-)	(24,0)
6,1 - 11,0	9	24,0	(1 007,8)	(884,0)	(331,5)	(98,2)	(-)	(-)	(71,6)
11,1 - 21,0	6	14,0	(2 449,2)	(2 149,9)	(921,4)	(130,3)	(28,6)	(24,9)	(233,6)

Einzelbüros von Innenarchitekten

0,1 - 1,0	24	24,0	110,1	96,7	96,7	96,7	-	-	(13,9)
1,1 - 3,0	25	25,0	223,8	196,4	196,4	108,4	12,0	19,9	(36,3)
3,1 - 6,0	9	9,0	(503,4)	(441,7)	(441,7)	(103,0)	(-)	(-)	(28,3)
6,1 - 11,0	6	6,0	(1 010,7)	(888,6)	(888,6)	(108,8)	(-)	(-)	(134,3)

Architekten für Stadt-, Orte-, Regional- und Landesplanung insgesamt

0,1 - 1,0	7	7,0	(243,1)	(214,2)	(214,2)	(214,2)	(-)	(-)	(12,1)
1,1 - 3,0	19	23,0	(224,6)	(197,3)	(163,0)	(97,9)	(4,4)	(30,7)	(22,5)
3,1 - 6,0	11	15,0	(516,3)	(453,0)	(332,2)	(95,8)	(13,3)	(1,0)	(31,0)
6,1 - 11,0	6	13,0	(1 138,3)	(998,6)	(460,9)	(117,3)	(-)	(-)	(65,2)
11,1 - 21,0	10	26,0	(1 875,6)	(1 645,3)	(632,8)	(96,3)	(-)	(-)	(151,7)

darunter:

Einzelbüros von Architekten für Stadt-, Orte-, Regional- und Landesplanung

0,1 - 1,0	7	7,0	(243,1)	(214,2)	(214,2)	(214,2)	(-)	(-)	(12,1)
1,1 - 3,0	15	15,0	(217,3)	(190,7)	(190,7)	(97,0)	(6,7)	(30,7)	(25,8)
3,1 - 6,0	7	7,0	(522,2)	(458,3)	(458,3)	(102,2)	(-)	(-)	(33,6)
6,1 - 21,0	4	4,0	(2 037,6)	(1 787,5)	(1 787,5)	(117,2)	(-)	(-)	(106,6)

Sozietäten von Architekten für Stadt-, Orte-, Regional- und Landesplanung

1,1 - 3,0	4	8,0	(252,2)	(222,2)	(111,1)	(101,0)	(-)	(-)	(10,3)
3,1 - 6,0	4	8,0	(505,9)	(443,8)	(221,9)	(86,2)	(25,0)	(1,0)	(26,4)
6,1 - 11,0	5	12,0	(988,1)	(849,2)	(353,8)	(103,3)	(-)	(-)	(38,2)
11,1 - 21,0	7	23,0	(1 799,2)	(1 578,4)	(480,4)	(92,2)	(-)	(-)	(184,3)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

4 Architekturbüros und Gesellschaften
4.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einrechtl. tätige (Mit-)Inhaber/innen	Einnahmen/ Umsätze ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. je Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Kosten für Leistungen Dritter 2)	Insgesamt
			Insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten				
					gesetzliche	übrige			
		1 000 DM	in der						
Architekturbüros (einschließlich)									
1	0,1 - 1,0	86,6	-	-	-	-	6,8	2,1	6,5
2	1,1 - 3,0	165,3	13,0	11,2	1,7	0,1	6,7	1,9	5,3
3	3,1 - 6,0	438,8	31,2	26,8	4,3	0,1	7,6	2,6	4,1
4	6,1 - 11,0	800,4	35,9	30,6	5,1	0,2	7,0	4,4	3,7
5	11,1 - 21,0	1 634,5	42,1	35,8	5,9	0,4	6,8	4,7	3,6
6	21,1 - 41,0	3 245,0	44,6	38,2	6,2	0,2	8,6	6,0	3,5
7	41,1 und mehr	(8 157,0)	(54,2)	(47,1)	(6,6)	(0,5)	(5,8)	(5,4)	(4,3)
dar									
Einzelbüros									
8	0,1 - 1,0	86,6	-	-	-	-	6,8	2,1	6,5
9	1,1 - 3,0	160,8	14,1	12,2	1,8	0,1	6,7	1,7	5,3
10	3,1 - 6,0	422,1	34,1	29,2	4,7	0,2	6,4	2,3	3,9
11	6,1 - 11,0	701,1	41,5	35,3	5,9	0,3	4,1	3,1	3,9
12	11,1 - 21,0	1 764,5	41,9	35,7	5,8	0,4	6,9	4,4	3,5
13	21,1 - 41,0	(2 665,3)	(38,0)	(32,5)	(5,5)	(0,0)	(8,5)	(2,8)	(2,4)
Sozietäten									
14	1,1 - 3,0	210,3	4,0	3,5	0,4	0,1	6,5	3,1	5,5
15	3,1 - 6,0	484,2	23,0	19,5	3,3	0,2	10,4	3,2	4,5
16	6,1 - 11,0	889,7	30,9	26,4	4,4	0,1	9,8	4,2	3,6
17	11,1 - 21,0	1 545,9	42,1	35,7	5,9	0,5	6,5	5,2	3,6
18	21,1 - 41,0	3 444,7	43,2	36,9	6,1	0,2	9,0	6,0	3,6
Kapitalgesellschaften									
19	3,1 - 11,0	(770,4)	(47,0)	(40,7)	(6,2)	(0,1)	(3,5)	(19,3)	(2,9)
20	11,1 - 41,0	(2 205,2)	(62,3)	(53,8)	(8,3)	(0,2)	(7,3)	(9,1)	(4,3)
21	41,1 und mehr	(7 404,5)	(59,0)	(51,4)	(6,9)	(0,7)	(5,2)	(7,2)	(3,8)
Architekten (Hochbau) insgesamt (ein)									
22	0,1 - 1,0	81,1	-	-	-	-	5,1	1,8	6,5
23	1,1 - 3,0	163,2	13,7	11,9	1,8	0,1	6,5	1,3	5,5
24	3,1 - 6,0	452,2	31,0	26,6	4,2	0,2	7,3	2,5	4,1
25	6,1 - 11,0	791,4	34,9	29,8	4,9	0,2	7,1	4,4	3,7
26	11,1 - 21,0	1 651,4	41,1	35,1	5,7	0,4	7,0	4,3	3,7
27	21,1 - 41,0	3 448,4	44,7	38,3	6,2	0,3	8,9	6,1	3,6
28	41,1 und mehr	(7 843,8)	(54,5)	(47,3)	(6,8)	(0,5)	(5,8)	(3,5)	(4,1)
dar									
Einzelbüros von									
29	0,1 - 1,0	81,1	-	-	-	-	5,1	1,8	6,5
30	1,1 - 3,0	158,6	14,8	12,8	1,9	0,1	6,5	1,0	5,5
31	3,1 - 6,0	432,6	34,3	29,5	4,6	0,2	5,8	2,4	3,9
32	6,1 - 11,0	660,1	41,1	35,0	5,8	0,3	2,8	3,4	3,9
33	11,1 - 21,0	2 039,4	37,1	31,9	4,8	0,4	7,6	4,6	3,7
Sozietäten von									
34	1,1 - 3,0	222,7	4,3	3,9	0,4	0,0	5,9	3,9	5,3
35	3,1 - 6,0	503,3	22,3	18,9	3,2	0,2	10,5	2,8	4,4
36	6,1 - 11,0	900,0	29,8	25,5	4,2	0,1	10,8	3,5	3,6
37	11,1 - 21,0	1 362,5	45,6	38,6	6,5	0,5	5,7	4,1	3,7
38	21,1 - 41,0	3 483,4	43,3	37,0	6,1	0,2	9,1	6,3	3,6

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einechtung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau, ohne Honorare für freie Mitarbeiter/innen.

nach Beschäftigtengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 5) für Berufspflicht- und Büroversicherung	Lfd. Nr.
Miete für Büroräume 3)	Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 3)	Miete für EDV-Anlagen, Telefonanlagen, Telefax, Büro- und Zeichenmaschinen u. dgl. einschließlich Kosten für Leasing		Insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen			
Einnahmen/Umsätze									
Kapitalgesellschaften)									
3,2	2,8	0,5	1,3	-	-	-	0,7	2,4	1
2,5	2,0	0,8	1,2	-	-	-	0,5	2,1	2
2,5	0,9	0,7	0,8	0,0	0,0	0,0	0,4	1,8	3
2,5	0,6	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,4	1,4	4
2,4	0,4	0,8	0,6	0,0	0,0	0,0	0,2	1,2	5
2,5	0,3	0,7	0,5	0,0	0,0	0,0	0,3	1,2	6
(3,2)	(0,1)	(1,0)	(0,5)	(0,3)	(0,3)	(0,0)	(0,2)	(1,3)	7
unter:									
von Architekten									
3,2	2,8	0,5	1,3	x	x	x	0,7	2,4	8
2,4	2,2	0,7	1,2	x	x	x	0,5	2,1	9
2,3	1,1	0,5	0,9	x	x	x	0,4	1,8	10
2,3	1,0	0,6	0,8	x	x	x	0,4	1,5	11
2,3	0,5	0,7	0,6	x	x	x	0,2	1,1	12
(2,1)	(0,2)	(0,1)	(0,5)	x	x	x	(0,3)	(1,5)	13
von Architekten									
4,0	0,6	0,9	1,0	x	x	x	0,6	1,7	14
2,8	0,7	1,0	0,7	x	x	x	0,4	1,6	15
2,6	0,4	0,6	0,5	x	x	x	0,4	1,4	16
2,5	0,3	0,8	0,5	x	x	x	0,3	1,3	17
2,5	0,4	0,7	0,5	x	x	x	0,3	1,2	18
von Architekten									
(2,3)	(-)	(0,6)	(0,6)	(0,6)	(0,6)	(0,0)	(0,3)	(1,2)	19
(3,3)	(-)	(1,0)	(0,8)	(0,7)	(0,5)	(0,2)	(0,1)	(1,0)	20
(3,5)	(-)	(0,3)	(0,4)	(0,7)	(0,6)	(0,1)	(0,1)	(1,5)	21
schließlich Kapitalgesellschaften)									
2,9	3,0	0,6	1,4	-	-	-	0,7	2,9	22
2,4	2,2	0,8	1,2	-	-	-	0,5	2,3	23
2,4	1,0	0,7	0,8	0,0	0,0	0,0	0,3	1,8	24
2,5	0,6	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,3	1,6	25
2,6	0,3	0,8	0,7	0,1	0,1	0,0	0,2	1,4	26
2,6	0,2	0,8	0,5	0,0	0,0	0,0	0,2	1,3	27
(2,8)	(0,1)	(1,3)	(0,5)	(0,1)	(0,1)	(0,0)	(0,2)	(1,1)	28
unter:									
Architekten (Hochbau)									
2,9	3,0	0,6	1,4	x	x	x	0,7	2,9	29
2,3	2,4	0,8	1,2	x	x	x	0,5	2,4	30
2,3	1,1	0,5	0,9	x	x	x	0,3	1,9	31
2,1	1,1	0,7	0,8	x	x	x	0,3	1,7	32
2,6	0,4	0,7	0,6	x	x	x	0,1	1,1	33
Architekten (Hochbau)									
3,7	0,6	1,0	1,0	x	x	x	0,6	2,0	34
2,8	0,7	0,9	0,7	x	x	x	0,3	1,7	35
2,7	0,3	0,6	0,5	x	x	x	0,3	1,5	36
2,6	0,3	0,8	0,6	x	x	x	0,3	1,7	37
2,6	0,3	0,7	0,5	x	x	x	0,2	1,3	38

3) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensbedingt.

4) Nur Unternehmensanteil.

5) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

4 Architekturbüros und Gesellschaften
4.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschl. tätige (Mit-)Inhaber/innen	Einnahmen/ Umsätze ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. je Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/Innen	Kosten für Leistungen Dritter 2)	Insgesamt
			Insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten				
					gesetzliche	übrige			
1 000 DM		% der							
Kapitalgesellschaften									
1	3,1 - 11,0	(839,6)	(46,0)	(39,8)	(6,1)	(0,1)	(2,8)	(20,5)	(2,9)
2	11,1 - 41,0	(1 734,8)	(63,8)	(55,4)	(8,2)	(0,2)	(6,8)	(2,9)	(4,4)
3	41,1 und mehr	(6 527,3)	(62,3)	(54,0)	(7,5)	(0,8)	(4,9)	(3,3)	(3,2)
Garten- und Landschafts									
4	0,1 - 1,0	70,9	-	-	-	-	1,8	2,2	6,9
5	1,1 - 3,0	154,2	12,8	11,1	1,6	0,1	7,4	1,4	4,6
6	3,1 - 6,0	334,9	37,4	31,8	5,3	0,2	3,5	3,0	4,3
7	6,1 - 11,0	779,6	40,0	34,2	5,6	0,2	4,1	4,2	3,2
8	11,1 - 21,0	1 562,7	43,4	37,0	6,1	0,4	6,2	7,7	3,4
9	21,1 - 41,0	2 694,5	44,2	37,5	6,6	0,2	7,2	4,8	3,6
dar									
Einzelbüros von Garten-									
10	0,1 - 1,0	70,9	-	-	-	-	1,8	2,2	6,9
11	1,1 - 3,0	154,0	14,0	12,2	1,8	0,0	7,0	1,4	4,6
12	3,1 - 6,0	321,7	39,1	33,3	5,5	0,3	3,5	2,5	3,7
13	6,1 - 11,0	707,3	45,1	38,5	6,4	0,2	2,9	2,0	3,4
14	11,1 - 21,0	(1 122,3)	(54,3)	(45,6)	(8,2)	(0,5)	(3,6)	(7,0)	(4,3)
15	21,1 - 41,0	(2 505,4)	(43,1)	(36,7)	(6,4)	(0,0)	(4,3)	(5,0)	(2,8)
Sozialitäten von Garten- und									
16	1,1 - 3,0	(155,9)	(2,8)	(2,4)	(0,4)	(0,0)	(11,0)	(1,8)	(5,1)
17	3,1 - 6,0	(378,9)	(32,6)	(27,8)	(4,7)	(0,1)	(3,5)	(4,2)	(5,9)
18	6,1 - 11,0	(884,0)	(34,1)	(29,3)	(4,7)	(0,1)	(5,3)	(6,7)	(3,0)
19	11,1 - 21,0	(2 149,9)	(35,8)	(31,0)	(4,6)	(0,2)	(8,0)	(8,3)	(2,7)
Einzelbüros von									
20	0,1 - 1,0	96,7	-	-	-	-	4,7	0,2	7,1
21	1,1 - 3,0	196,4	7,1	6,1	0,9	0,1	5,8	7,7	4,5
22	3,1 - 6,0	(441,7)	(29,6)	(25,4)	(4,1)	(0,1)	(10,2)	(0,8)	(3,8)
23	6,1 - 11,0	(888,6)	(41,1)	(35,3)	(5,7)	(0,1)	(10,0)	(2,5)	(4,8)
Architekten für Stadt-, Orts-, Regional-									
24	0,1 - 1,0	(214,2)	(-)	(-)	(-)	(-)	(27,9)	(7,1)	(5,3)
25	1,1 - 3,0	(197,3)	(10,3)	(8,8)	(1,4)	(0,1)	(9,8)	(6,7)	(5,3)
26	3,1 - 6,0	(453,0)	(24,2)	(20,1)	(3,8)	(0,3)	(18,2)	(5,0)	(3,7)
27	6,1 - 11,0	(998,6)	(34,3)	(28,9)	(5,2)	(0,3)	(9,6)	(6,8)	(4,1)
28	11,1 - 21,0	(1 645,3)	(44,0)	(36,9)	(6,6)	(0,5)	(7,7)	(2,9)	(3,6)
dar									
Einzelbüros von Architekten für Stadt-,									
29	0,1 - 1,0	(214,2)	(-)	(-)	(-)	(-)	(27,9)	(7,1)	(5,3)
30	1,1 - 3,0	(190,7)	(12,8)	(10,8)	(1,8)	(0,2)	(10,8)	(7,8)	(5,2)
31	3,1 - 6,0	(458,3)	(25,5)	(21,1)	(4,1)	(0,3)	(17,8)	(3,7)	(4,1)
32	6,1 - 21,0	(1 787,5)	(46,0)	(38,7)	(7,2)	(0,1)	(12,1)	(1,5)	(2,7)
Sozialitäten von Architekten für Stadt-,									
33	1,1 - 3,0	(222,2)	(2,2)	(2,2)	(0,0)	(-)	(6,6)	(3,4)	(5,5)
34	3,1 - 6,0	(443,8)	(21,8)	(18,2)	(3,4)	(0,2)	(19,0)	(7,2)	(2,8)
35	6,1 - 11,0	(849,2)	(35,9)	(30,4)	(5,4)	(0,1)	(5,5)	(7,4)	(3,2)
36	11,1 - 21,0	(1 578,4)	(40,5)	(33,9)	(5,9)	(0,7)	(6,7)	(4,2)	(4,6)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau, ohne Honorare für freie Mitarbeiter/Innen.

nach Beschäftigtengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 5) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Lfd. Nr.
Miete für Büroräume 3)	Mietwert für Büroräume im eigenen Hause 3)	Miete für EDV-Anlagen, Telefonanlagen, Telefax, Büro- und Zeichenmaschinen u. dgl. einschließlich Kosten für Leasing		insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen			
Einnahmen/Umsätze									
von Architekten (Hochbau)									
(2,3)	(-)	(0,6)	(0,6)	(0,7)	(0,6)	(0,1)	(0,3)	(1,1)	1
(2,9)	(-)	(1,5)	(0,8)	(0,9)	(0,8)	(0,1)	(0,1)	(1,1)	2
(2,7)	(-)	(0,5)	(0,5)	(0,2)	(0,2)	(0,0)	(0,2)	(1,1)	3
architekten insgesamt									
2,4	4,4	0,2	1,5	x	x	x	1,2	1,6	4
2,7	1,4	0,6	1,2	x	x	x	0,8	1,5	5
2,8	0,7	0,8	0,9	x	x	x	0,8	1,2	6
2,1	0,6	0,4	0,6	x	x	x	0,6	1,1	7
2,0	0,8	0,6	0,6	x	x	x	0,4	0,7	8
1,6	1,4	0,8	0,6	x	x	x	0,4	0,7	9
unter:									
und Landschaftsarchitekten									
2,4	4,4	0,1	1,5	x	x	x	1,2	1,6	10
2,5	1,5	0,6	1,2	x	x	x	0,7	1,6	11
2,4	0,9	0,4	0,9	x	x	x	0,8	1,2	12
1,9	1,0	0,5	0,6	x	x	x	0,7	1,1	13
(2,2)	(1,2)	(0,9)	(0,9)	x	x	x	(0,6)	(1,0)	14
(2,2)	(0,3)	(0,3)	(0,5)	x	x	x	(0,2)	(0,9)	15
Landschaftsarchitekten									
(4,4)	(0,5)	(0,2)	(1,0)	x	x	x	(0,9)	(1,2)	16
(3,8)	(-)	(2,1)	(0,8)	x	x	x	(0,8)	(1,2)	17
(2,5)	(0,2)	(0,3)	(0,5)	x	x	x	(0,8)	(1,1)	18
(1,9)	(0,5)	(0,3)	(0,4)	x	x	x	(0,2)	(0,6)	19
Innenarchitekten									
5,5	1,1	0,5	1,2	x	x	x	0,5	1,6	20
3,0	1,2	0,3	0,9	x	x	x	0,4	1,3	21
(1,6)	(1,6)	(0,6)	(0,6)	x	x	x	(0,5)	(1,2)	22
(3,4)	(0,7)	(0,7)	(0,7)	x	x	x	(0,3)	(0,8)	23
und Landesplanung insgesamt									
(2,5)	(2,3)	(0,6)	(0,8)	x	x	x	(0,4)	(0,6)	24
(3,0)	(1,3)	(1,0)	(1,1)	x	x	x	(0,5)	(1,1)	25
(2,8)	(0,5)	(0,4)	(0,7)	x	x	x	(0,2)	(1,5)	26
(2,5)	(1,1)	(0,5)	(0,7)	x	x	x	(0,5)	(0,7)	27
(2,2)	(0,2)	(1,2)	(0,4)	x	x	x	(0,2)	(1,0)	28
unter:									
Orts-, Regional- und Landesplanung									
(2,5)	(2,3)	(0,5)	(0,8)	x	x	x	(0,4)	(0,6)	29
(2,5)	(1,7)	(1,0)	(1,1)	x	x	x	(0,5)	(1,0)	30
(3,7)	(0,1)	(0,3)	(0,8)	x	x	x	(0,2)	(1,6)	31
(2,0)	(0,5)	(0,2)	(0,5)	x	x	x	(0,3)	(1,2)	32
Orts-, Regional- und Landesplanung									
(4,6)	(-)	(0,9)	(1,0)	x	x	x	(0,5)	(1,3)	33
(1,2)	(1,2)	(0,4)	(0,5)	x	x	x	(0,3)	(1,1)	34
(0,9)	(1,6)	(0,7)	(0,6)	x	x	x	(0,6)	(0,8)	35
(2,9)	(-)	(1,7)	(0,4)	x	x	x	(0,2)	(1,0)	36

3) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensebedingt.

4) Nur Unternehmensanteil.

5) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

4 Architekturbüros und Gesellschaften
4.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätige (Mit-)Inhaber/innen	Fremdkapitalzinsen 1)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 2)	Reisekosten und Spesen 3)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 4)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abrechnungen auf bewegliche Anlagegüter 5) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten 6)	Kosten insgesamt 7)
Architekturbüros (einschließlich)									
1	0,1 - 1,0	1,0	6,9	2,0	0,9	1,7	3,3	6,0	41,4
2	1,1 - 3,0	1,1	5,5	1,4	0,7	1,1	2,7	6,5	49,6
3	3,1 - 6,0	1,3	3,4	1,1	0,4	0,7	2,5	5,9	63,6
4	6,1 - 11,0	0,9	2,8	1,5	0,4	0,6	1,9	6,6	68,2
5	11,1 - 21,0	1,0	2,0	1,5	0,3	0,5	1,9	5,7	72,3
6	21,1 - 41,0	0,9	1,9	1,7	0,4	0,5	1,9	6,4	78,5
7	41,1 und mehr	(1,7)	(1,0)	(1,1)	(0,3)	(0,4)	(3,1)	(5,8)	(85,3)
dar									
Einzelbüros									
8	0,1 - 1,0	1,0	6,9	2,0	0,9	1,7	3,3	6,0	41,4
9	1,1 - 3,0	1,1	5,7	1,3	0,7	1,1	2,7	6,6	50,8
10	3,1 - 6,0	1,5	3,3	1,1	0,4	0,7	2,6	5,8	65,0
11	6,1 - 11,0	1,1	2,7	1,6	0,4	0,6	2,1	6,6	70,4
12	11,1 - 21,0	1,2	1,7	1,3	0,3	0,6	2,1	5,6	71,4
13	21,1 - 41,0	(1,7)	(2,6)	(4,6)	(0,4)	(1,5)	(2,9)	(9,8)	(77,5)
Sozietäten									
14	1,1 - 3,0	0,7	4,4	2,2	0,8	1,2	2,3	6,2	40,0
15	3,1 - 6,0	0,8	3,5	1,1	0,4	0,7	2,2	6,0	58,5
16	6,1 - 11,0	0,6	2,9	1,5	0,4	0,6	1,8	6,5	65,0
17	11,1 - 21,0	0,8	2,2	1,7	0,3	0,5	1,8	6,0	72,7
18	21,1 - 41,0	0,8	1,8	1,1	0,4	0,4	1,8	5,6	75,6
Kapitalgesellschaften									
19	3,1 - 11,0	(0,7)	(3,6)	(0,7)	(0,2)	(0,3)	(1,7)	(8,6)	(91,1)
20	11,1 - 41,0	(0,9)	(1,8)	(1,8)	(0,3)	(0,5)	(1,4)	(7,1)	(99,2)
21	41,1 und mehr	(1,0)	(0,9)	(1,4)	(0,3)	(0,3)	(3,4)	(4,9)	(90,1)
Architekten (Hochbau) insgesamt (ein									
22	0,1 - 1,0	0,9	7,4	1,6	0,9	1,6	2,8	6,0	39,6
23	1,1 - 3,0	1,1	5,6	1,2	0,7	1,1	2,6	6,3	49,5
24	3,1 - 6,0	1,2	3,3	1,0	0,4	0,7	2,5	5,8	62,7
25	6,1 - 11,0	0,8	2,8	1,4	0,4	0,6	2,0	6,7	67,4
26	11,1 - 21,0	1,2	2,1	1,2	0,2	0,5	2,2	5,5	71,2
27	21,1 - 41,0	0,6	1,7	1,1	0,3	0,4	1,8	5,6	76,9
28	41,1 und mehr	(2,1)	(1,2)	(0,8)	(0,3)	(0,4)	(3,1)	(6,0)	(83,5)
dar									
Einzelbüros									
29	0,1 - 1,0	0,9	7,4	1,6	0,9	1,6	2,8	6,0	39,6
30	1,1 - 3,0	1,2	5,7	1,1	0,7	1,1	2,7	6,4	50,7
31	3,1 - 6,0	1,5	3,1	1,0	0,4	0,7	2,6	5,7	64,4
32	6,1 - 11,0	1,2	2,8	1,3	0,4	0,6	2,4	6,7	69,3
33	11,1 - 21,0	1,4	1,6	1,1	0,2	0,5	2,2	5,9	67,8
Sozietäten von									
34	1,1 - 3,0	0,6	4,4	2,0	0,7	1,2	1,7	5,6	39,1
35	3,1 - 6,0	0,7	3,6	1,1	0,4	0,7	2,2	5,9	57,3
36	6,1 - 11,0	0,6	2,8	1,5	0,4	0,6	1,7	6,7	64,3
37	11,1 - 21,0	0,9	2,4	1,5	0,2	0,4	2,2	5,2	74,7
38	21,1 - 41,0	0,6	1,7	1,2	0,3	0,3	1,8	5,6	76,0

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

2) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

3) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen, soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

nach Beschäftigtengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Büro bzw. je Gesellschaft	je Büroinhaber/in	Aufwendungen für Büroübernahme 8)		Aufwendungen privater Natur 9)		
			Anteil der Büroinhaber/Innen bzw. Gesellschaftern mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber/Innen mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM			
Kapitalgesellschaften)							
58,6	50,7	50,7	0,5	8,5	94,3	10,8	1
50,4	83,3	78,0	2,5	9,6	93,8	15,0	2
36,4	159,6	124,3	4,2	16,9	91,5	18,1	3
31,8	254,9	160,3	5,1	25,4	88,2	20,4	4
27,7	452,9	245,0	2,5	28,1	73,8	22,4	5
21,5	696,3	309,5	6,4	101,1	69,8	25,6	6
(14,7)	(1 199,4)	(1 199,4)	(-)	(-)	(42,9)	(171,5)	7
unter:							
von Architekten							
58,6	50,7	50,7	0,5	8,5	94,3	10,8	8
49,2	79,1	79,1	2,8	10,5	95,8	15,9	9
35,0	147,6	147,6	3,2	25,7	96,8	20,5	10
29,6	207,6	207,6	5,3	36,5	98,7	25,6	11
28,6	505,1	505,1	3,3	17,0	96,7	30,4	12
(22,5)	(601,1)	(601,1)	(-)	(-)	(100,0)	(34,9)	13
von Architekten							
60,0	126,1	60,6	2,0	3,5	84,3	10,0	14
41,5	200,8	92,7	5,8	10,3	84,6	14,6	15
35,0	311,4	136,5	4,9	19,9	83,3	17,0	16
27,3	422,0	158,0	2,2	33,6	66,3	18,7	17
24,4	839,6	289,5	6,9	101,1	67,2	24,4	18
von Architekten							
(8,9)	(68,8)	x	x	x	x	x	19
(0,8)	(17,8)	x	x	x	x	x	20
(9,9)	(735,5)	x	x	x	x	x	21
schließlich Kapitalgesellschaften)							
60,4	49,0	x	0,7	8,5	94,2	10,5	22
50,5	82,4	x	2,6	11,1	93,3	15,4	23
37,3	168,6	x	4,4	16,6	90,1	18,1	24
32,6	258,3	x	5,6	24,7	89,4	20,0	25
28,8	474,9	x	4,1	28,1	76,7	23,3	26
23,1	796,2	x	7,7	101,1	71,2	24,7	27
(16,5)	(1 290,9)	x	(-)	(-)	(42,9)	(171,5)	28
unter:							
von Architekten (Hochbau)							
60,4	49,0	49,0	0,7	8,5	94,2	10,5	29
49,3	78,2	78,2	2,5	12,6	94,7	15,8	30
35,6	153,9	153,9	2,7	29,2	96,7	20,5	31
30,7	202,9	202,9	3,6	44,0	98,2	24,7	32
32,2	657,7	657,7	5,6	17,0	94,4	33,4	33
Architekten (Hochbau)							
60,9	135,6	64,7	3,1	3,5	84,6	12,4	34
42,7	215,0	97,7	6,6	10,3	81,8	14,6	35
35,7	321,0	145,0	6,5	19,9	85,5	16,9	36
25,3	344,9	131,7	3,6	33,6	70,9	18,9	37
24,0	837,1	289,8	7,7	101,1	71,2	24,7	38

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.
6) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.
7) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

8) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.

9) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/Innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Kammern für das Jahr 1991.

4 Architekturbüros und Gesellschaften
4.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätige (Mit-)Inhaber/innen	Fremdkapitalzinsen 1)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 2)	Reisekosten und Spesen 3)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 4)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abrechnungen auf bewegliche Anlagegüter 5) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten 6)	Kosten insgesamt 7)
Kapitalgesellschaften									
1	3,1 - 11,0	(0,6)	(3,7)	(0,6)	(0,2)	(0,3)	(1,8)	(8,5)	(90,5)
2	11,1 - 41,0	(1,0)	(3,2)	(0,8)	(0,3)	(0,7)	(0,7)	(4,0)	(91,3)
3	41,1 und mehr	(1,4)	(1,4)	(0,9)	(0,3)	(0,5)	(3,5)	(4,7)	(88,3)
Garten- und Landschafts									
4	0,1 - 1,0	0,9	7,7	2,9	1,0	2,5	5,0	5,4	40,5
5	1,1 - 3,0	1,1	5,4	1,2	0,9	1,2	2,9	7,8	50,1
6	3,1 - 6,0	1,4	4,3	1,2	0,6	0,9	2,1	6,7	68,1
7	6,1 - 11,0	0,7	3,2	1,2	0,4	0,7	1,9	6,1	67,8
8	11,1 - 21,0	1,0	2,2	1,4	0,3	0,5	1,5	5,8	75,0
9	21,1 - 41,0	2,6	2,5	3,7	0,5	1,1	2,1	9,2	83,2
dar									
Einzelbüros von Garten-									
10	0,1 - 1,0	0,9	7,7	2,9	1,0	2,5	5,0	5,4	40,5
11	1,1 - 3,0	1,2	5,6	1,2	0,9	1,2	2,7	7,8	50,9
12	3,1 - 6,0	1,3	4,4	1,3	0,5	0,9	2,3	6,5	68,9
13	6,1 - 11,0	0,8	3,1	1,2	0,4	0,6	2,0	6,4	70,2
14	11,1 - 21,0	(1,0)	(2,5)	(1,4)	(0,5)	(0,7)	(2,0)	(6,0)	(85,7)
15	21,1 - 41,0	(2,1)	(2,1)	(4,8)	(0,5)	(1,6)	(3,0)	(11,9)	(82,7)
Sozietäten von Garten- und									
16	1,1 - 3,0	(0,2)	(4,1)	(0,6)	(1,3)	(1,2)	(4,7)	(7,7)	(43,6)
17	3,1 - 6,0	(1,8)	(4,1)	(0,7)	(0,6)	(0,6)	(2,0)	(7,2)	(65,9)
18	6,1 - 11,0	(0,6)	(3,3)	(1,1)	(0,4)	(0,8)	(1,8)	(5,7)	(65,1)
19	11,1 - 21,0	(1,0)	(2,1)	(1,4)	(0,2)	(0,3)	(1,1)	(5,6)	(67,6)
Einzelbüros von									
20	0,1 - 1,0	0,4	6,5	2,8	1,1	1,8	5,8	7,4	41,0
21	1,1 - 3,0	0,6	5,6	2,8	0,4	1,0	2,8	6,4	47,3
22	3,1 - 6,0	(1,7)	(3,5)	(2,3)	(0,3)	(0,3)	(2,3)	(5,9)	(63,0)
23	6,1 - 11,0	(1,4)	(1,7)	(3,3)	(0,3)	(0,3)	(1,2)	(6,9)	(75,1)
Architekten für Stadt-, Orts-, Regional-									
24	0,1 - 1,0	(2,9)	(3,3)	(1,9)	(0,6)	(0,9)	(0,8)	(4,8)	(57,3)
25	1,1 - 3,0	(0,4)	(5,1)	(2,2)	(0,8)	(1,0)	(2,6)	(6,9)	(53,6)
26	3,1 - 6,0	(1,1)	(3,0)	(1,7)	(0,5)	(1,5)	(3,1)	(6,2)	(70,3)
27	6,1 - 11,0	(1,1)	(3,0)	(2,5)	(0,9)	(0,8)	(2,2)	(5,6)	(72,9)
28	11,1 - 21,0	(0,4)	(1,7)	(2,3)	(0,4)	(0,9)	(1,6)	(6,6)	(73,3)
dar									
Einzelbüros von Architekten für Stadt-,									
29	0,1 - 1,0	(2,9)	(3,3)	(1,9)	(0,6)	(0,9)	(0,8)	(4,8)	(57,3)
30	1,1 - 3,0	(0,4)	(5,0)	(2,0)	(0,8)	(1,1)	(2,9)	(7,8)	(59,3)
31	3,1 - 6,0	(1,6)	(3,9)	(1,7)	(0,5)	(1,5)	(3,3)	(6,3)	(72,4)
32	6,1 - 21,0	(1,0)	(1,6)	(2,4)	(0,5)	(1,1)	(1,7)	(3,1)	(75,6)
Sozietäten von Architekten für Stadt-,									
33	1,1 - 3,0	(0,2)	(5,2)	(2,7)	(0,7)	(0,7)	(1,6)	(3,9)	(35,5)
34	3,1 - 6,0	(0,2)	(1,4)	(1,7)	(0,4)	(1,5)	(2,8)	(6,0)	(66,6)
35	6,1 - 11,0	(0,9)	(3,5)	(1,7)	(0,9)	(0,5)	(2,7)	(5,7)	(69,7)
36	11,1 - 21,0	(0,3)	(1,8)	(2,6)	(0,4)	(0,9)	(1,4)	(6,6)	(73,6)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

2) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

3) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen, soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

nach Beschäftigtengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Büro bzw. je Gesellschaft	je Büroinhaber/in	Aufwendungen für Büroübernahme 8)		Aufwendungen privater Natur 9)		
			Anteil der Büroinhaber/Innen bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber/Innen mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
	1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
von Architekten (Hochbau)							
(9,5)	(79,9)	x	x	x	x	x	1
(8,7)	(150,1)	x	x	x	x	x	2
(11,7)	(763,6)	x	x	x	x	x	3
architekten insgesamt							
59,5	42,2	42,2	-	-	91,7	9,3	4
49,9	77,0	68,5	2,5	4,3	100,0	13,4	5
31,9	106,8	86,8	-	-	100,0	19,3	6
32,2	250,7	149,1	2,7	3,0	86,5	24,2	7
25,0	390,3	248,4	-	-	81,8	20,3	8
18,8	453,7	363,0	-	-	100,0	33,7	9
unter:							
und Landschaftsarchitekten							
59,5	42,2	42,2	-	-	91,7	9,3	10
49,1	75,7	75,7	3,1	4,3	100,0	15,4	11
31,1	100,1	100,1	-	-	100,0	21,8	12
29,8	210,7	210,7	7,7	3,0	100,0	29,5	13
(14,3)	(160,0)	(160,0)	(-)	(-)	(100,0)	(21,8)	14
(17,3)	(433,2)	(433,2)	(-)	(-)	(100,0)	(42,9)	15
Landschaftsarchitekten							
(56,4)	(87,9)	(41,4)	(-)	(-)	(100,0)	(6,0)	16
(34,1)	(129,2)	(64,6)	(-)	(-)	(100,0)	(15,1)	17
(34,9)	(308,6)	(115,7)	(-)	(-)	(79,2)	(20,5)	18
(32,4)	(697,3)	(298,9)	(-)	(-)	(71,4)	(19,2)	19
Innenarchitekten							
59,0	57,1	57,1	-	-	95,8	12,5	20
52,7	103,5	103,5	4,0	2,5	100,0	18,0	21
(37,0)	(163,4)	(163,4)	(-)	(-)	(88,9)	(15,1)	22
(24,9)	(221,1)	(221,1)	(-)	(-)	(100,0)	(23,3)	23
und Landesplanung insgesamt							
(42,7)	(91,6)	(91,6)	(-)	(-)	(100,0)	(15,9)	24
(46,4)	(91,5)	(75,6)	(-)	(-)	(82,6)	(14,3)	25
(29,7)	(134,3)	(98,5)	(13,3)	(18,5)	(100,0)	(18,2)	26
(27,2)	(271,8)	(125,5)	(7,7)	(55,0)	(69,2)	(16,0)	27
(26,3)	(432,2)	(166,2)	(-)	(-)	(57,7)	(21,7)	28
unter:							
Orte-, Regional- und Landesplanung							
(42,7)	(91,6)	(91,6)	(-)	(-)	(100,0)	(15,9)	29
(40,7)	(77,7)	(77,7)	(-)	(-)	(100,0)	(15,2)	30
(27,6)	(126,4)	(126,4)	(28,6)	(18,5)	(100,0)	(22,4)	31
(24,4)	(436,7)	(436,7)	(25,0)	(55,0)	(100,0)	(38,2)	32
Orte-, Regional- und Landesplanung							
(64,5)	(143,3)	(71,6)	(-)	(-)	(50,0)	(11,0)	33
(33,4)	(148,1)	(74,1)	(-)	(-)	(100,0)	(14,5)	34
(30,3)	(257,3)	(107,2)	(-)	(-)	(66,7)	(13,7)	35
(26,4)	(417,2)	(127,0)	(-)	(-)	(52,2)	(17,3)	36

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

6) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

7) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

8) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.

9) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/Innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Kammern für das Jahr 1991.

4 Architekturbüros und Gesellschaften
4.3 Beschäftigte und Personalkosten

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätige (Mit-)Inhaber/Innen	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		Insgesamt	Büroinhaber/Innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Architekt(en)/Innen, Ingenieur(e)/Innen	sonetige Mitarbeiter/Innen mit Fachausbildung 2)	Büropersonal und sonetige Beschäftigte	Auszubildende
Architekturbüros (einschließlich								
1	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
2	1,1 - 3,0	2,0	1,1	0,2	0,1	0,2	0,3	0,1
3	3,1 - 6,0	4,8	1,3	0,2	1,1	0,9	0,9	0,4
4	6,1 - 11,0	8,4	1,6	0,1	2,7	1,5	1,6	0,8
5	11,1 - 21,0	15,5	1,8	0,1	7,2	2,6	2,6	1,0
6	21,1 - 41,0	28,8	2,3	-	14,1	6,2	4,7	1,5
7	41,1 und mehr	(63,9)	(1,0)	(-)	(36,7)	(11,0)	(13,4)	(1,9)
dar								
Einzelbüros								
8	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
9	1,1 - 3,0	2,0	1,0	0,3	0,1	0,2	0,3	0,1
10	3,1 - 6,0	4,7	1,0	0,2	1,2	0,9	1,0	0,4
11	6,1 - 11,0	8,1	1,0	0,2	2,9	1,5	1,7	0,8
12	11,1 - 21,0	15,1	1,0	0,1	7,5	2,8	2,7	1,1
13	21,1 - 41,0	(29,0)	(1,0)	(-)	(9,6)	(14,4)	(3,2)	(0,8)
Sozietäten								
14	1,1 - 3,0	2,4	2,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
15	3,1 - 6,0	5,0	2,2	0,1	0,9	0,7	0,8	0,3
16	6,1 - 11,0	8,7	2,3	0,1	2,6	1,4	1,5	0,8
17	11,1 - 21,0	15,8	2,7	0,2	7,1	2,5	2,5	0,9
18	21,1 - 41,0	29,5	2,9	-	15,1	4,4	5,2	1,9
Kapitalgesellschaften								
19	3,1 - 11,0	(6,1)	x	x	(2,6)	(1,8)	(1,4)	(0,3)
20	11,1 - 41,0	(20,0)	x	x	(11,0)	(4,2)	(3,8)	(1,0)
21	41,1 und mehr	(61,3)	x	x	(42,0)	(6,5)	(11,5)	(1,3)
Architekten (Hochbau) insgesamt (ein								
22	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
23	1,1 - 3,0	2,0	1,1	0,3	0,1	0,2	0,3	0,1
24	3,1 - 6,0	4,9	1,3	0,2	1,1	0,9	1,0	0,4
25	6,1 - 11,0	8,3	1,6	0,2	2,5	1,5	1,6	0,9
26	11,1 - 21,0	15,3	1,8	0,1	7,2	2,3	2,8	1,2
27	21,1 - 41,0	29,1	2,7	-	15,5	3,9	5,0	1,9
28	41,1 und mehr	(65,4)	(1,2)	(-)	(35,3)	(12,2)	(14,6)	(2,2)
dar								
Einzelbüros von								
29	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
30	1,1 - 3,0	2,0	1,0	0,3	0,1	0,2	0,3	0,1
31	3,1 - 6,0	4,8	1,0	0,2	1,1	1,0	1,0	0,5
32	6,1 - 11,0	8,0	1,0	0,2	2,5	1,7	1,7	0,8
33	11,1 - 21,0	15,4	1,0	-	7,7	2,3	3,1	1,3
Sozietäten von								
34	1,1 - 3,0	2,5	2,1	0,0	-	0,0	0,3	-
35	3,1 - 6,0	5,0	2,2	0,1	0,8	0,7	0,8	0,4
36	6,1 - 11,0	8,7	2,2	0,1	2,6	1,4	1,5	1,0
37	11,1 - 21,0	15,2	2,6	0,1	6,9	2,1	2,3	1,1
38	21,1 - 41,0	29,4	2,9	-	15,4	4,0	5,2	1,9

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
 1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Z.B. technische Zeichner/Innen.
 3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

nach Beschäftigtengrößenklassen *)
1991 je Büro bzw. Gesellschaft

Freie Mitarbeiter/ Innen, die nicht im Angestellten- verhältnis etanden	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten				
		Insgesamt	gesetzliche	übrige			Anteil an den Löhnen und Gehältern
	1 000 DM		%	1 000 DM		

Kapitalgesellschaften)

0,4	-	-	-	-	5,8	1
0,5	18,6	2,9	96,2	3,8	11,0	2
1,0	117,5	19,6	96,1	3,9	33,2	3
1,4	245,2	42,1	96,6	3,4	55,8	4
2,2	585,7	103,4	93,3	6,7	111,2	5
4,3	1 238,2	208,2	96,8	3,2	280,3	6
(9,0)	(3 843,3)	(577,0)	(93,5)	(6,5)	(472,5)	7

unter:

von Architekten

0,4	-	-	-	-	5,8	8
0,5	19,7	3,0	96,5	3,5	10,7	9
0,9	123,4	20,4	96,3	3,7	28,8	10
0,9	247,5	43,2	95,4	4,6	28,6	11
1,6	629,1	109,4	93,4	6,6	121,8	12
(6,0)	(865,2)	(146,6)	(99,5)	(0,5)	(227,6)	13

von Architekten

0,8	7,3	1,0	86,0	14,0	13,7	14
1,4	94,5	16,7	95,0	5,0	50,5	15
1,9	234,7	39,8	97,8	2,2	86,9	16
2,6	552,5	98,5	92,8	7,2	100,4	17
4,2	1 270,5	217,8	96,2	3,8	309,0	18

von Architekten

(1,0)	(313,4)	(48,4)	(98,7)	(1,3)	(27,0)	19
(2,8)	(1 186,9)	(186,6)	(98,1)	(1,9)	(160,0)	20
(6,5)	(3 807,1)	(561,3)	(91,0)	(9,0)	(381,6)	21

schließlich Kapitalgesellschaften)

0,3	-	-	-	-	4,1	22
0,5	19,5	3,0	97,0	3,0	10,6	23
0,9	120,5	19,9	96,1	3,9	32,8	24
1,4	235,5	40,5	96,4	3,6	56,4	25
1,8	578,9	100,5	93,2	6,8	114,8	26
4,1	1 320,2	220,6	96,1	3,9	306,0	27
(9,8)	(3 707,6)	(570,7)	(93,4)	(6,6)	(457,0)	28

unter:

Architekten (Hochbau)

0,3	-	-	-	-	4,1	29
0,5	20,3	3,1	97,0	3,0	10,3	30
0,8	127,5	20,7	96,5	3,5	25,2	31
0,7	230,8	40,6	95,0	5,0	18,3	32
1,8	649,7	107,4	92,2	7,8	155,2	33

Architekten (Hochbau)

0,6	8,6	1,0	95,8	4,2	13,2	34
1,1	95,2	16,8	94,5	5,5	53,0	35
2,1	229,2	38,7	97,6	2,4	96,8	36
1,7	525,8	95,0	93,6	6,4	78,3	37
4,3	1 289,1	219,1	96,2	3,8	318,4	38

4 Architekturbüros und Gesellschaften
4.3 Beschäftigte und Personalkosten

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätige (Mit-)Inhaber/innen	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Büroinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Architekt(en)/innen, Ingenieur(e)/innen	sonstige Mitarbeiter/innen mit Fachausbildung 2)	Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende
		Anzahl						
Kapitalgesellschaften								
1	3,1 - 11,0	(6,3)	x	x	(2,3)	(2,2)	(1,5)	(0,3)
2	11,1 - 41,0	(17,7)	x	x	(8,7)	(3,7)	(3,7)	(1,6)
3	41,1 und mehr	(63,3)	x	x	(41,0)	(7,3)	(13,3)	(1,7)
Garten- und Landschafts								
4	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
5	1,1 - 3,0	1,9	1,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
6	3,1 - 6,0	4,4	1,2	0,2	1,5	0,5	0,7	0,3
7	6,1 - 11,0	8,5	1,7	0,0	3,3	1,4	1,6	0,5
8	11,1 - 21,0	15,1	1,6	0,1	8,2	2,4	2,4	0,4
9	21,1 - 41,0	26,3	1,3	-	11,8	9,8	3,3	0,3
dar								
Einzelbüros von Garten-								
10	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
11	1,1 - 3,0	1,9	1,0	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1
12	3,1 - 6,0	4,4	1,0	0,2	1,6	0,4	0,8	0,3
13	6,1 - 11,0	8,2	1,0	0,0	3,9	1,3	1,3	0,7
14	11,1 - 21,0	(14,0)	(1,0)	(0,3)	(7,6)	(3,1)	(1,5)	(0,5)
15	21,1 - 41,0	(24,7)	(1,0)	(-)	(9,0)	(11,3)	(3,0)	(0,3)
Sozietäten von Garten- und								
16	1,1 - 3,0	(2,3)	(2,1)	(-)	(0,0)	(-)	(0,1)	(0,1)
17	3,1 - 6,0	(4,7)	(2,0)	(-)	(1,2)	(0,8)	(0,5)	(0,2)
18	6,1 - 11,0	(9,0)	(2,7)	(-)	(2,4)	(1,6)	(2,1)	(0,2)
19	11,1 - 21,0	(16,5)	(2,3)	(-)	(9,0)	(1,5)	(3,5)	(0,2)
Einzelbüros von								
20	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
21	1,1 - 3,0	1,8	1,0	0,3	0,1	0,1	0,2	-
22	3,1 - 6,0	(4,3)	(1,0)	(0,1)	(1,0)	(0,7)	(1,0)	(0,4)
23	6,1 - 11,0	(8,2)	(1,0)	(-)	(3,8)	(0,8)	(1,8)	(0,7)
Architekten für Stadt-, Orts-, Regional-								
24	0,1 - 1,0	(1,0)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
25	1,1 - 3,0	(2,0)	(1,2)	(-)	(0,1)	(0,2)	(0,4)	(0,2)
26	3,1 - 6,0	(4,7)	(1,4)	(0,1)	(1,0)	(0,9)	(1,0)	(0,4)
27	6,1 - 11,0	(8,5)	(2,2)	(0,2)	(3,0)	(1,8)	(1,3)	(0,2)
28	11,1 - 21,0	(17,1)	(2,6)	(0,4)	(8,2)	(4,5)	(2,3)	(1,1)
dar								
Einzelbüros von Architekten für Stadt-,								
29	0,1 - 1,0	(1,0)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
30	1,1 - 3,0	(2,0)	(1,0)	(-)	(0,1)	(0,3)	(0,4)	(0,2)
31	3,1 - 6,0	(4,5)	(1,0)	(0,1)	(0,9)	(1,0)	(1,1)	(0,3)
32	6,1 - 21,0	(15,3)	(1,0)	(0,5)	(6,5)	(3,8)	(2,3)	(1,3)
Sozietäten von Architekten für Stadt-,								
33	1,1 - 3,0	(2,2)	(2,0)	(-)	(-)	(-)	(0,2)	(-)
34	3,1 - 6,0	(5,2)	(2,0)	(-)	(1,1)	(0,8)	(0,8)	(0,5)
35	6,1 - 11,0	(8,2)	(2,4)	(-)	(2,6)	(1,9)	(1,1)	(0,2)
36	11,1 - 21,0	(17,1)	(3,3)	(0,4)	(5,9)	(4,4)	(2,3)	(0,9)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Z.B. technische Zeichner/innen.
3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

nach Beschäftigengrößenklassen *)
1991 je Büro bzw. Gesellschaft

Freie Mitarbeiter/ innen, die nicht im Angestellten- verhältnis standen	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Lfd. Nr.	
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten					
		Insgesamt	gesetzliche	übrige			Anteil an den Löhnen und Gehältern
	1 000 DM			%	1 000 DM		
von Architekten (Hochbau)							
(0,8)	(334,6)	(51,9)	(98,6)	(1,4)	(15,5)	(23,3)	1
(2,3)	(960,2)	(146,1)	(97,4)	(2,6)	(15,2)	(117,6)	2
(7,3)	(3 523,5)	(543,4)	(69,8)	(10,2)	(15,4)	(320,2)	3
architekten insgesamt							
0,3	-	-	-	-	-	1,3	4
0,7	17,1	2,6	96,9	3,1	15,0	11,4	5
1,5	106,6	18,6	96,1	3,9	17,4	11,8	6
1,2	266,8	45,0	97,2	2,8	16,9	31,6	7
2,4	577,5	100,3	94,2	5,8	17,4	96,8	8
2,8	1 009,1	183,1	97,8	2,2	18,1	192,7	9
unter:							
und Landschaftsarchitekten							
0,3	-	-	-	-	-	1,3	10
0,6	18,8	2,8	96,9	3,1	15,0	10,7	11
0,8	107,1	18,7	95,4	4,6	17,5	11,4	12
1,2	272,2	46,7	96,4	3,6	17,2	20,8	13
(1,0)	(511,4)	(98,1)	(93,7)	(6,3)	(19,2)	(40,7)	14
(1,7)	(918,5)	(161,1)	(99,2)	(0,8)	(17,5)	(106,9)	15
Landschaftsarchitekten							
(1,1)	(3,8)	(0,6)	(96,6)	(3,4)	(15,1)	(17,1)	16
(3,8)	(105,2)	(18,1)	(98,5)	(1,5)	(17,2)	(13,1)	17
(1,1)	(258,9)	(42,4)	(98,5)	(1,5)	(16,4)	(47,1)	18
(4,2)	(665,8)	(103,3)	(94,9)	(5,1)	(15,5)	(171,7)	19
Innenarchitekten							
0,4	-	-	-	-	-	4,6	20
0,5	11,9	2,0	88,2	11,8	17,0	11,3	21
(1,1)	(112,3)	(18,4)	(98,8)	(1,2)	(16,4)	(44,9)	22
(1,7)	(313,7)	(51,1)	(98,3)	(1,7)	(16,3)	(88,7)	23
und Landeeplanung insgesamt							
(2,6)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(59,8)	24
(0,8)	(17,3)	(3,0)	(92,0)	(6,0)	(17,0)	(19,3)	25
(1,9)	(90,9)	(18,6)	(93,5)	(6,5)	(20,5)	(82,5)	26
(1,2)	(288,7)	(54,3)	(95,3)	(4,7)	(18,8)	(96,1)	27
(3,5)	(607,1)	(116,6)	(93,0)	(7,0)	(19,2)	(126,3)	28
unter:							
Orte-, Regional- und Landeeplanung							
(2,6)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(59,8)	29
(0,7)	(20,7)	(3,7)	(91,9)	(8,1)	(18,0)	(20,6)	30
(1,9)	(96,6)	(20,1)	(93,1)	(6,9)	(20,9)	(81,3)	31
(2,5)	(691,9)	(131,0)	(97,8)	(2,2)	(18,9)	(216,1)	32
Orte-, Regional- und Landeeplanung							
(1,5)	(4,9)	(0,1)	(100,0)	(-)	(2,3)	(14,6)	33
(2,0)	(80,9)	(16,0)	(94,4)	(5,6)	(19,7)	(84,4)	34
(0,8)	(257,8)	(46,7)	(97,5)	(2,5)	(18,1)	(47,1)	35
(4,0)	(535,2)	(104,8)	(89,1)	(10,9)	(19,6)	(105,7)	36

5 Büros und Gesellschaften beratender Ingenieure
5.1 Erfaßte Büros, erfaßte Büroinhaber/

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Erfaßte Büros bzw. Gesellschaften	Erfaßte Büroinhaber/innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit			
				einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		
					je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber/in	je Beschäftigten 1)
Anzahl			1 000 DM				
Büros beratender Ingenieure (ohne							
1	25 000 - 50 000	11	11,0	45,2	39,7	39,7	31,4
2	50 000 - 80 000	32	32,0	74,6	65,6	65,6	41,0
3	80 000 - 100 000	18	18,0	101,4	89,1	89,1	57,1
4	100 000 - 250 000	176	179,0	193,8	170,1	167,3	94,6
5	250 000 - 500 000	149	165,0	404,6	355,5	321,1	104,1
6	500 000 - 1 Mill.	134	162,0	816,5	717,6	593,6	112,4
7	1 Mill. - 2 Mill.	104	155,0	1 602,4	1 407,5	944,4	118,9
8	2 Mill. - 5 Mill.	64	105,0	3 452,9	3 033,4	1 848,9	125,6
9	5 Mill. - 10 Mill.	9	17,0	(8 058,4)	(7 089,2)	(3 753,1)	(120,4)
10	10 Mill. - 50 Mill.	4	17,0	(23 239,6)	(20 393,8)	(4 798,5)	(145,2)
da							
Einzel							
11	25 000 - 50 000	11	11,0	45,2	39,7	39,7	31,4
12	50 000 - 80 000	32	32,0	74,6	65,6	65,6	41,0
13	80 000 - 100 000	18	18,0	101,4	89,1	89,1	57,1
14	100 000 - 250 000	173	173,0	192,7	169,2	169,2	95,0
15	250 000 - 500 000	133	133,0	404,9	355,9	355,9	106,5
16	500 000 - 1 Mill.	111	111,0	804,9	707,5	707,5	113,5
17	1 Mill. - 2 Mill.	64	64,0	1 548,4	1 359,0	1 359,0	120,2
18	2 Mill. - 5 Mill.	38	38,0	3 388,9	2 976,0	2 976,0	118,3
19	5 Mill. - 10 Mill.	3	3,0	(7 556,1)	(6 628,1)	(6 628,1)	(122,0)
Soziale							
20	150 000 - 250 000	3	6,0	(256,3)	(224,9)	(112,5)	(79,4)
21	250 000 - 500 000	16	32,0	402,0	352,8	176,4	87,9
22	500 000 - 1 Mill.	23	51,0	872,1	766,7	345,8	107,9
23	1 Mill. - 2 Mill.	40	91,0	1 688,7	1 485,1	652,8	117,0
24	2 Mill. - 5 Mill.	26	67,0	3 546,5	3 117,3	1 209,7	137,5
25	5 Mill. - 10 Mill.	6	14,0	(8 309,6)	(7 319,7)	(3 137,0)	(119,7)
26	10 Mill. - 50 Mill.	4	17,0	(23 239,6)	(20 393,8)	(4 798,5)	(145,2)
Beratende Ingenieur							
27	250 000 - 500 000	10	x	396,0	347,3	x	97,0
28	500 000 - 1 Mill.	14	x	838,5	736,5	x	97,2
29	1 Mill. - 2 Mill.	29	x	1 615,8	1 419,2	x	107,5
30	2 Mill. - 5 Mill.	28	x	3 866,9	3 399,6	x	111,4
31	5 Mill. - 10 Mill.	15	x	8 528,9	7 570,2	x	150,3
32	10 Mill. - 25 Mill.	11	x	20 871,8	19 141,4	x	181,8
33	25 Mill. - 50 Mill.	7	x	(37 917,4)	(33 903,6)	x	(154,9)
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung							
34	25 000 - 50 000	5	5,0	(49,5)	(43,5)	(43,5)	(36,2)
35	50 000 - 80 000	12	12,0	73,4	64,8	64,8	38,5
36	80 000 - 100 000	6	6,0	(100,0)	(87,9)	(87,9)	(61,3)
37	100 000 - 250 000	52	53,0	193,3	169,7	166,5	83,8
38	250 000 - 500 000	57	62,0	408,1	358,3	329,4	94,4
39	500 000 - 1 Mill.	46	54,0	799,7	703,4	599,2	107,3
40	1 Mill. - 2 Mill.	36	52,0	1 579,4	1 388,2	961,1	108,2
41	2 Mill. - 5 Mill.	24	39,0	3 417,3	3 003,8	1 848,5	109,1
42	5 Mill. - 10 Mill.	4	7,0	(7 321,6)	(6 424,5)	(3 671,1)	(95,9)
dar							
Einzel							
43	25 000 - 50 000	5	5,0	(49,5)	(43,5)	(43,5)	(36,2)
44	50 000 - 80 000	12	12,0	73,4	64,8	64,8	38,5
45	80 000 - 100 000	6	6,0	(100,0)	(87,9)	(87,9)	(61,3)
46	100 000 - 250 000	51	51,0	191,6	168,2	168,2	84,3
47	250 000 - 500 000	52	52,0	405,5	356,0	356,0	98,0
48	500 000 - 1 Mill.	39	39,0	792,5	696,7	696,7	106,4
49	1 Mill. - 2 Mill.	26	26,0	1 543,9	1 354,7	1 354,7	110,7
50	2 Mill. - 5 Mill.	15	15,0	3 524,5	3 097,6	3 097,6	101,2
Soziale							
51	250 000 - 500 000	5	10,0	(434,9)	(381,6)	(190,8)	(69,6)
52	500 000 - 1 Mill.	7	15,0	(840,3)	(740,6)	(345,6)	(112,7)
53	1 Mill. - 2 Mill.	10	26,0	1 671,9	1 475,2	567,4	102,6
54	2 Mill. - 5 Mill.	9	24,0	(3 238,7)	(2 847,6)	(1 067,9)	(126,9)
55	5 Mill. - 10 Mill.	3	6,0	(7 652,0)	(6 715,0)	(3 357,5)	(86,4)
56	10 Mill. - 50 Mill.	3	12,0	(21 898,4)	(19 220,0)	(4 805,0)	(122,7)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991

Von den Einnahmen/Umsätzen ohne Umsatzsteuer waren			Nachrichtlich			Lfd. Nr.
aus Verträgen nach HOAI	aus Verträgen außerhalb des Geltungsbereiches der HOAI	aus dem Auslandsge­schäft	Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit		Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres je Unternehmen	
			Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber/In mit solchen Einnahmen		
%			1 000 DM			
Beratende Ingenieurgesellschaften)						
95,4	4,6	-	9,1	10,2	(5,5)	1
74,2	25,8	0,1	18,8	16,5	(14,0)	2
85,6	14,4	-	16,7	9,3	(10,8)	3
78,0	21,8	0,2	11,2	27,6	(23,5)	4
82,6	17,3	0,2	7,3	57,3	(44,3)	5
89,1	10,0	0,9	6,8	27,9	(88,9)	6
84,0	15,6	0,4	9,7	37,6	(172,4)	7
84,1	15,2	0,7	7,6	29,0	(376,2)	8
(79,3)	(18,7)	(2,0)	(5,9)	(84,3)	(752,5)	9
(79,2)	(20,5)	(0,3)	(-)	(-)	(2 917,1)	10
von:						
büros						
95,4	4,6	-	9,1	10,2	(5,5)	11
74,2	25,8	0,1	18,8	16,5	(14,0)	12
85,6	14,4	-	16,7	9,3	(10,8)	13
77,7	22,1	0,3	11,6	27,6	(23,8)	14
82,8	17,1	0,2	7,5	63,6	(44,2)	15
86,3	10,7	1,0	8,1	33,1	(78,7)	16
83,8	15,9	0,3	12,5	62,5	(166,5)	17
88,8	11,0	0,3	5,3	80,6	(268,2)	18
(82,2)	(17,8)	(-)	(33,3)	(84,3)	(833,5)	19
täten						
(93,4)	(6,6)	(-)	(-)	(-)	(7,0)	20
80,9	19,1	-	6,3	26,0	(45,2)	21
92,5	7,1	0,4	3,9	4,8	(138,1)	22
84,3	15,1	0,6	7,7	9,2	(181,9)	23
77,6	21,1	1,3	9,0	11,8	(534,2)	24
(78,0)	(19,1)	(2,9)	(-)	(-)	(712,0)	25
(79,2)	(20,5)	(0,3)	(-)	(-)	(2 917,1)	26
gesellschaften						
84,1	15,9	-	x	x	(100,2)	27
74,6	24,7	0,7	x	x	(84,5)	28
87,1	12,9	-	x	x	(153,8)	29
72,4	25,2	2,5	x	x	(381,2)	30
67,0	22,3	10,7	x	x	(699,2)	31
35,9	27,1	37,0	x	x	(2 010,8)	32
(64,4)	(19,8)	(15,8)	x	x	(2 755,7)	33
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)						
(90,7)	(9,3)	(-)	(20,0)	(10,2)	(8,0)	34
57,7	42,3	-	16,7	11,5	(8,8)	35
(97,5)	(2,5)	(-)	(33,3)	(11,9)	(1,7)	36
81,2	18,7	0,2	13,2	22,2	(23,3)	37
88,8	11,2	-	4,8	30,9	(57,7)	38
89,7	8,9	1,4	11,1	42,9	(99,7)	39
93,0	6,7	0,3	5,8	71,9	(155,8)	40
94,4	5,3	0,3	-	-	(343,7)	41
(84,4)	(15,6)	(-)	(-)	(-)	(700,1)	42
unter:						
büros						
(90,7)	(9,3)	(-)	(20,0)	(10,2)	(8,0)	43
57,7	42,3	-	16,7	11,5	(8,8)	44
(97,5)	(2,5)	(-)	(33,3)	(11,9)	(1,7)	45
80,6	19,2	0,2	13,7	22,2	(23,8)	46
89,7	10,3	-	1,9	40,8	(52,7)	47
88,4	10,2	1,4	10,3	62,0	(75,1)	48
93,9	5,7	0,4	11,5	71,9	(150,0)	49
96,8	2,9	0,3	-	-	(226,7)	50
täten						
(79,3)	(20,7)	(-)	(20,0)	(26,0)	(110,1)	51
(96,8)	(2,2)	(1,1)	(13,3)	(4,6)	(237,0)	52
91,0	9,0	-	-	-	(170,8)	53
(90,1)	(9,5)	(0,4)	(-)	(-)	(538,8)	54
(85,6)	(14,4)	(-)	(-)	(-)	(333,3)	55
(78,9)	(20,6)	(0,5)	(-)	(-)	(2 056,1)	56

5 Büros und Gesellschaften beratender Ingenieure
5.1 Erfaßte Büros, erfaßte Büroinhaber/

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Erfaßte Büros bzw. Gesellschaften	Erfaßte Büroinhaber/innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				
				Anzahl	je Büro bzw. Gesellschaft	ohne Umsatzsteuer		
						je Büroinhaber/in	je Beschäftigten 1)	
				1 000 DM				
								Beratende Ingenieur
1	250 000 - 500 000	5	x	(401,1)	(351,8)	x	(104,7)	
2	500 000 - 1 Mill.	5	x	(849,7)	(745,6)	x	(76,1)	
3	1 Mill. - 2 Mill.	9	x	(1 532,0)	(1 343,9)	x	(99,1)	
4	2 Mill. - 5 Mill.	14	x	3 731,6	3 278,7	x	102,6	
5	5 Mill. - 10 Mill.	7	x	(9 109,1)	(8 003,5)	x	(129,4)	
6	10 Mill. - 50 Mill.	6	x	(29 934,8)	(26 818,6)	x	(157,3)	
								Ingenieurbüros für technische Fachplanung
7	25 000 - 50 000	4	4,0	(40,9)	(36,1)	(36,1)	(25,8)	
8	50 000 - 80 000	13	13,0	75,1	65,9	65,9	43,0	
9	80 000 - 100 000	10	10,0	101,5	89,2	89,2	57,6	
10	100 000 - 250 000	98	100,0	194,6	170,9	167,4	100,0	
11	250 000 - 500 000	78	89,0	404,7	355,8	311,8	108,1	
12	500 000 - 1 Mill.	81	99,0	831,1	730,4	597,6	114,1	
13	1 Mill. - 2 Mill.	59	90,0	1 620,4	1 422,6	932,6	122,1	
14	2 Mill. - 5 Mill.	36	62,0	3 435,4	3 016,9	1 751,7	134,6	
15	5 Mill. - 10 Mill.	5	10,0	(8 647,9)	(7 620,3)	(3 810,5)	(145,4)	
								dar Einzel
16	25 000 - 50 000	4	4,0	(40,9)	(36,1)	(36,1)	(25,8)	
17	50 000 - 80 000	13	13,0	75,1	65,9	65,9	43,0	
18	80 000 - 100 000	10	10,0	101,5	89,2	89,2	57,6	
19	100 000 - 250 000	96	96,0	193,6	170,0	170,0	100,4	
20	250 000 - 500 000	67	67,0	407,7	358,4	358,4	109,3	
21	500 000 - 1 Mill.	67	67,0	813,2	714,8	714,8	115,9	
22	1 Mill. - 2 Mill.	32	32,0	1 566,0	1 374,3	1 374,3	124,1	
23	2 Mill. - 5 Mill.	19	19,0	3 190,2	2 799,3	2 799,3	126,8	
								Soziale
24	250 000 - 500 000	11	22,0	387,0	339,7	169,8	101,5	
25	500 000 - 1 Mill.	14	32,0	916,7	805,1	352,2	106,9	
26	1 Mill. - 2 Mill.	27	58,0	1 685,0	1 479,7	688,8	120,0	
27	2 Mill. - 5 Mill.	17	43,0	3 709,5	3 260,0	1 288,8	143,0	
28	5 Mill. - 10 Mill.	3	8,0	(8 967,1)	(7 924,4)	(2 971,6)	(171,0)	
								Beratende Ingenieur
29	250 000 - 500 000	4	x	(388,3)	(340,6)	x	(80,1)	
30	500 000 - 1 Mill.	6	x	(820,4)	(721,6)	x	(110,7)	
31	1 Mill. - 2 Mill.	16	x	1 625,3	1 426,6	x	108,3	
32	2 Mill. - 5 Mill.	9	x	(3 808,2)	(3 355,0)	x	(120,3)	
33	5 Mill. - 10 Mill.	4	x	(8 887,3)	(7 796,0)	x	(148,1)	
34	10 Mill. - 25 Mill.	6	x	(20 640,6)	(18 766,2)	x	(171,6)	
35	25 Mill. - 50 Mill.	3	x	(36 576,3)	(32 635,9)	x	(165,4)	
								Ingenieurbüros für Einzel
36	50 000 - 100 000	5	5,0	(81,5)	(71,9)	(71,9)	(47,9)	
37	100 000 - 250 000	13	13,0	202,5	177,9	177,9	102,8	
38	250 000 - 500 000	10	10,0	390,0	342,4	342,4	155,6	
39	500 000 - 1 Mill.	3	3,0	(850,1)	(745,7)	(745,7)	(160,9)	
40	1 Mill. - 2 Mill.	4	4,0	(1 431,8)	(1 256,3)	(1 256,3)	(162,1)	
41	2 Mill. - 5 Mill.	3	3,0	(3 818,0)	(3 355,4)	(3 355,4)	(189,9)	
								Ingenieurbüros für technisch-Einzel
42	50 000 - 100 000	4	4,0	(83,1)	(72,9)	(72,9)	(38,4)	
43	100 000 - 250 000	13	13,0	180,6	158,6	158,6	97,2	
44	250 000 - 500 000	4	4,0	(389,6)	(345,2)	(345,2)	(99,3)	

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991

Von den Einnahmen/Umsätzen ohne Umsatzsteuer waren			Nachrichtlich			Lfd. Nr.
aus Verträgen nach HOAI	aus Verträgen außerhalb des Geltungsbereiches der HOAI	aus dem Auslandsgegeschäft	Einnahmen aus nichtteelbetändiger Tätigkeit		Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres je Unternehmen	
			Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber/in mit solchen Einnahmen		
%			1 000 DM			
gesellschaften						
(88,6)	(11,4)	(-)	x	x	(121,0)	1
(93,4)	(6,6)	(-)	x	x	(109,6)	2
(100,0)	(-)	(-)	x	x	(168,1)	3
94,4	4,3	1,3	x	x	(281,3)	4
(94,0)	(5,6)	(0,4)	x	x	(473,4)	5
(68,8)	(14,0)	(17,2)	x	x	(1 741,1)	6
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)						
(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(2,1)	7
83,9	16,1	-	30,8	19,0	(22,5)	8
79,5	20,5	-	10,0	4,2	(11,9)	9
83,8	16,2	0,0	9,0	21,1	(21,2)	10
83,8	15,9	0,3	4,5	9,5	(34,3)	11
92,4	6,9	0,7	5,1	10,0	(82,3)	12
84,3	15,4	0,3	12,2	21,7	(177,8)	13
81,6	17,4	1,0	12,9	29,0	(396,1)	14
(75,9)	(20,8)	(3,4)	(10,0)	(84,3)	(794,4)	15
unter:						
büros						
(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(2,1)	16
83,9	16,1	-	30,8	19,0	(22,5)	17
79,5	20,5	-	10,0	4,2	(11,9)	18
83,6	16,3	0,0	9,4	21,1	(21,4)	19
84,1	15,6	0,4	6,0	9,5	(37,4)	20
91,9	7,2	0,9	7,5	10,0	(79,0)	21
79,8	20,0	0,2	12,5	43,7	(182,4)	22
91,8	7,9	0,3	10,5	80,6	(274,7)	23
täten						
81,7	18,3	-	-	-	(15,7)	24
94,4	5,6	-	-	-	(98,0)	25
89,2	10,4	0,4	12,1	9,2	(172,3)	26
71,8	26,4	1,7	14,0	11,8	(531,7)	27
(71,6)	(23,1)	(5,4)	(-)	(-)	(1 090,7)	28
gesellschaften						
(100,0)	(-)	(-)	x	x	(51,1)	29
(92,4)	(6,0)	(1,6)	x	x	(74,3)	30
99,0	1,0	-	x	x	(145,1)	31
(59,9)	(34,5)	(5,6)	x	x	(588,9)	32
(65,3)	(34,7)	(-)	x	x	(1 186,6)	33
(37,2)	(30,4)	(32,5)	x	x	(1 839,9)	34
(64,0)	(22,3)	(13,8)	x	x	(2 474,1)	35
baufachliche Gutachten						
büros						
(69,0)	(30,5)	(0,5)	(-)	(-)	(14,2)	36
49,9	48,5	1,6	23,1	67,9	(38,0)	37
46,2	51,8	-	30,0	154,7	(24,5)	38
(52,9)	(47,1)	(-)	(-)	(-)	(134,5)	39
(63,7)	(35,9)	(0,4)	(25,0)	(109,7)	(199,8)	40
(32,2)	(67,6)	(0,2)	(-)	(-)	(444,5)	41
wirtschaftliche Beratung						
büros						
(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(11,3)	42
49,2	50,1	0,7	7,7	3,5	(27,8)	43
(51,9)	(48,1)	(-)	(50,0)	(46,5)	(98,8)	44

5 Büros und Gesellschaften beratender Ingenieure
5.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Einnahmen/Umsätze ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Kosten für Leistungen Dritter 2)	Mie	
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten				insgesamt	Miete für Büroräume 3)
					gesetzliche	übrige				
1 000 DM									% der	
Büros beratender Ingenieure (ohne										
1	25 000 - 50 000	39,7	2,8	2,6	0,2	-	4,6	0,2	6,2	1,8
2	50 000 - 80 000	65,6	4,9	4,3	0,5	0,1	3,2	0,5	6,7	2,6
3	80 000 - 100 000	89,1	7,1	6,4	0,7	-	2,9	1,7	6,5	3,9
4	100 000 - 250 000	170,1	12,0	10,5	1,5	0,1	5,6	1,8	4,7	2,0
5	250 000 - 500 000	355,5	25,5	21,8	3,6	0,2	5,1	2,7	4,0	2,4
6	500 000 - 1 Mill.	717,6	37,0	31,6	5,1	0,4	5,9	2,4	3,1	1,9
7	1 Mill. - 2 Mill.	1 407,5	41,8	35,9	5,6	0,3	5,1	3,6	3,3	2,1
8	2 Mill. - 5 Mill.	3 033,4	47,0	40,3	6,3	0,4	4,7	5,6	3,1	2,3
9	5 Mill. - 10 Mill.	(7 089,2)	(52,2)	(45,3)	(6,6)	(0,3)	(8,1)	(3,8)	(3,1)	(2,4)
10	10 Mill. - 50 Mill.	(20 393,8)	(50,0)	(43,3)	(6,0)	(0,7)	(1,2)	(13,7)	(2,9)	(2,8)
da										
Einzel										
11	25 000 - 50 000	39,7	2,8	2,6	0,2	-	4,6	0,2	6,2	1,8
12	50 000 - 80 000	65,6	4,9	4,3	0,5	0,1	3,2	0,5	6,7	2,6
13	80 000 - 100 000	89,1	7,1	6,4	0,7	-	2,9	1,7	6,5	3,9
14	100 000 - 250 000	189,2	12,1	10,5	1,5	0,1	5,8	1,7	4,7	2,0
15	250 000 - 500 000	355,9	26,4	22,5	3,7	0,2	5,2	3,0	4,0	2,3
16	500 000 - 1 Mill.	707,5	38,0	32,4	5,2	0,4	6,3	2,5	3,2	1,8
17	1 Mill. - 2 Mill.	1 359,0	43,3	37,3	5,7	0,3	5,6	3,9	3,4	2,2
18	2 Mill. - 5 Mill.	2 976,0	50,8	43,6	6,8	0,5	4,0	6,0	3,3	2,4
19	5 Mill. - 10 Mill.	(6 628,1)	(57,6)	(49,5)	(7,5)	(0,6)	(3,5)	(4,4)	(4,3)	(2,7)
Sozie										
20	150 000 - 250 000	(224,9)	(9,7)	(9,2)	(0,5)	(-)	(1,0)	(3,5)	(3,7)	(3,2)
21	250 000 - 500 000	352,8	17,9	15,5	2,3	0,1	4,0	0,3	3,8	2,9
22	500 000 - 1 Mill.	766,7	32,8	27,7	4,8	0,3	3,9	1,7	2,8	2,3
23	1 Mill. - 2 Mill.	1 485,1	39,7	34,0	5,5	0,2	4,5	3,2	3,1	2,1
24	2 Mill. - 5 Mill.	3 117,3	41,7	35,7	5,7	0,4	5,8	5,1	2,9	2,3
25	5 Mill. - 10 Mill.	(7 319,7)	(49,8)	(43,3)	(6,2)	(0,2)	(10,2)	(3,6)	(2,5)	(2,2)
26	10 Mill. - 50 Mill.	(20 393,8)	(50,0)	(43,3)	(6,0)	(0,7)	(1,2)	(13,7)	(2,9)	(2,8)
Beratende Ingenieur										
27	250 000 - 500 000	347,3	53,2	46,2	6,8	0,3	4,0	1,3	5,2	4,2
28	500 000 - 1 Mill.	736,5	54,9	47,7	6,4	0,9	3,7	4,9	4,1	3,1
29	1 Mill. - 2 Mill.	1 419,2	58,2	50,9	7,0	0,3	7,1	4,6	3,2	2,8
30	2 Mill. - 5 Mill.	3 399,6	62,5	54,2	7,9	0,4	2,6	6,7	3,4	2,4
31	5 Mill. - 10 Mill.	7 570,2	51,7	43,9	6,7	1,2	5,7	15,1	3,6	2,4
32	10 Mill. - 25 Mill.	19 141,4	53,6	45,5	6,4	1,8	6,7	11,5	3,2	2,8
33	25 Mill. - 50 Mill.	(33 903,6)	(53,1)	(45,2)	(6,2)	(1,8)	(7,2)	(17,2)	(3,0)	(2,4)
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung										
34	25 000 - 50 000	(43,5)	(-)	(-)	(-)	(-)	(9,2)	(0,5)	(7,0)	(2,6)
35	50 000 - 80 000	64,8	4,0	3,7	0,3	-	2,1	0,5	6,1	1,9
36	80 000 - 100 000	(87,9)	(8,8)	(7,6)	(1,2)	(-)	(2,2)	(0,2)	(6,4)	(2,6)
37	100 000 - 250 000	169,7	16,5	14,3	2,1	0,1	5,1	2,2	4,3	1,7
38	250 000 - 500 000	358,3	28,8	24,4	4,1	0,2	2,9	3,0	4,0	2,3
39	500 000 - 1 Mill.	703,4	38,0	32,5	5,2	0,3	6,1	1,7	2,7	1,5
40	1 Mill. - 2 Mill.	1 388,2	44,2	38,0	5,9	0,3	4,6	3,9	2,7	1,9
41	2 Mill. - 5 Mill.	3 003,8	50,5	43,6	6,7	0,3	3,7	6,3	3,6	2,6
42	5 Mill. - 10 Mill.	(6 424,5)	(53,4)	(46,0)	(7,1)	(0,3)	(7,3)	(4,6)	(3,3)	(2,6)
dar										
Einzel										
43	25 000 - 50 000	(43,5)	(-)	(-)	(-)	(-)	(9,2)	(0,5)	(7,0)	(2,6)
44	50 000 - 80 000	64,8	4,0	3,7	0,3	-	2,1	0,5	6,1	1,9
45	80 000 - 100 000	(87,9)	(8,8)	(7,6)	(1,2)	(-)	(2,2)	(0,2)	(6,4)	(2,6)
46	100 000 - 250 000	169,7	16,5	14,3	2,1	0,1	5,2	2,0	4,3	1,7
47	250 000 - 500 000	356,0	29,1	24,7	4,2	0,2	2,9	3,3	3,9	2,1
48	500 000 - 1 Mill.	696,7	38,6	33,1	5,2	0,3	6,2	1,7	2,8	1,5
49	1 Mill. - 2 Mill.	1 354,7	46,1	39,7	6,0	0,4	4,5	4,6	2,6	1,8
50	2 Mill. - 5 Mill.	3 097,6	55,6	47,9	7,3	0,4	3,4	6,1	4,0	2,9
Sozie										
51	250 000 - 500 000	(381,6)	(25,8)	(22,2)	(3,6)	(0,0)	(2,2)	(0,2)	(5,3)	(4,0)
52	500 000 - 1 Mill.	(740,6)	(34,9)	(29,2)	(5,0)	(0,7)	(5,5)	(2,2)	(2,5)	(1,8)
53	1 Mill. - 2 Mill.	1 475,2	39,7	34,0	5,4	0,3	4,9	2,2	2,8	2,0
54	2 Mill. - 5 Mill.	(2 847,6)	(41,2)	(35,7)	(5,4)	(0,1)	(4,3)	(6,6)	(2,9)	(2,2)
55	5 Mill. - 10 Mill.	(6 715,0)	(56,8)	(48,8)	(7,7)	(0,3)	(9,3)	(4,8)	(3,7)	(3,1)
56	10 Mill. - 50 Mill.	(19 220,4)	(55,3)	(47,3)	(7,0)	(1,0)	(0,4)	(12,3)	(3,2)	(3,1)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einsetzung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau, Studien, Fachgutachten, EDV-Leistungen durch Rechenzentren, ohne Honorare für freie Mitarbeiter/innen.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

ten				Steuern						
Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 3)	Miete für EDV-Anlagen, Büro- und Zeichenmaschinen u.dgl. einschließl. Kosten für Leasing	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften	Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 5) für Berufhaftpflicht- und Büroversicherung	Fremdkapitalzinsen 6)	Lfd. Nr.	
Einnahmen/Umsätze										
Beratende Ingenieurgesellschaften)										
4,1	0,3	3,4	x	x	x	1,2	5,6	2,5	1	
4,1	0,0	1,8	x	x	x	1,5	3,4	0,8	2	
2,6	-	1,7	x	x	x	1,1	2,4	2,0	3	
2,2	0,5	1,1	x	x	x	0,7	1,7	1,1	4	
1,1	0,5	0,6	x	x	x	0,4	1,5	1,3	5	
0,7	0,5	0,6	x	x	x	0,4	1,3	1,0	6	
0,5	0,6	0,5	x	x	x	0,3	1,1	0,9	7	
0,2	0,6	0,5	x	x	x	0,2	1,1	1,0	8	
(0,2)	(0,5)	(0,4)	x	x	x	(0,3)	(0,9)	(0,7)	9	
(-)	(0,1)	(0,3)	x	x	x	(0,1)	(0,8)	(0,8)	10	
von:										
büros										
4,1	0,3	3,4	x	x	x	1,2	5,6	2,5	11	
4,1	0,0	1,8	x	x	x	1,5	3,4	0,8	12	
2,6	-	1,7	x	x	x	1,1	2,4	2,0	13	
2,3	0,5	1,1	x	x	x	0,7	1,7	1,0	14	
1,2	0,5	0,8	x	x	x	0,4	1,4	1,4	15	
0,8	0,5	0,7	x	x	x	0,4	1,3	1,2	16	
0,6	0,6	0,5	x	x	x	0,3	1,0	1,2	17	
0,3	0,6	0,5	x	x	x	0,2	1,3	1,5	18	
(0,5)	(1,0)	(0,6)	x	x	x	(0,2)	(1,2)	(1,2)	19	
täten										
(0,5)	(-)	(0,8)	x	x	x	(0,7)	(3,5)	(1,8)	20	
0,4	0,5	0,6	x	x	x	0,4	1,7	0,6	21	
0,1	0,4	0,5	x	x	x	0,4	1,2	0,2	22	
0,5	0,6	0,5	x	x	x	0,4	1,2	0,5	23	
0,1	0,5	0,5	x	x	x	0,3	0,8	0,3	24	
(-)	(0,3)	(0,3)	x	x	x	(0,3)	(0,7)	(0,4)	25	
(-)	(0,1)	(0,3)	x	x	x	(0,1)	(0,8)	(0,8)	26	
gesellschaften										
0,7	0,2	0,9	0,4	0,3	0,1	0,6	1,9	1,1	27	
0,0	1,0	0,5	0,1	0,1	0,0	0,4	1,3	1,6	28	
0,1	0,4	0,5	1,0	1,0	0,0	0,3	1,1	1,0	29	
0,1	0,8	0,5	1,3	1,2	0,1	0,3	0,9	0,8	30	
0,0	1,2	0,5	0,9	0,7	0,2	0,1	0,9	1,0	31	
-	0,4	0,4	0,7	0,6	0,1	0,1	0,9	0,5	32	
(0,3)	(0,3)	(0,5)	(0,4)	(0,4)	(0,0)	(0,1)	(0,7)	(0,5)	33	
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)										
(3,8)	(0,6)	(2,1)	x	x	x	(1,3)	(7,4)	(3,1)	34	
4,2	0,0	1,3	x	x	x	1,3	3,4	0,3	35	
(3,8)	(-)	(2,1)	x	x	x	(1,0)	(3,2)	(4,5)	36	
2,2	0,4	1,2	x	x	x	0,6	2,0	1,1	37	
1,1	0,6	0,8	x	x	x	0,4	1,6	0,9	38	
0,7	0,5	0,7	x	x	x	0,4	1,3	1,3	39	
0,4	0,4	0,6	x	x	x	0,3	1,3	1,0	40	
0,3	0,7	0,5	x	x	x	0,3	1,2	1,3	41	
(-)	(0,7)	(0,2)	x	x	x	(0,3)	(0,7)	(0,4)	42	
unter:										
büros										
(3,8)	(0,6)	(2,1)	x	x	x	(1,3)	(7,4)	(3,1)	43	
4,2	0,0	1,3	x	x	x	1,3	3,4	0,3	44	
(3,8)	(-)	(2,1)	x	x	x	(1,0)	(3,2)	(4,5)	45	
2,3	0,4	1,2	x	x	x	0,6	1,9	1,0	46	
1,3	0,5	0,8	x	x	x	0,4	1,6	1,0	47	
0,8	0,5	0,7	x	x	x	0,4	1,3	1,4	48	
0,4	0,4	0,6	x	x	x	0,3	1,2	1,3	49	
0,3	0,9	0,5	x	x	x	0,3	1,3	1,6	50	
täten										
(-)	(1,3)	(0,9)	x	x	x	(0,2)	(2,3)	(0,3)	51	
(0,4)	(0,4)	(0,6)	x	x	x	(0,4)	(1,8)	(0,5)	52	
0,4	0,5	0,5	x	x	x	0,4	1,3	0,4	53	
(0,4)	(0,3)	(0,4)	x	x	x	(0,3)	(1,0)	(0,7)	54	
(-)	(0,6)	(0,3)	x	x	x	(0,3)	(0,8)	(0,4)	55	
(-)	(0,1)	(0,3)	x	x	x	(0,1)	(0,7)	(1,2)	56	

3) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensbedingt.

4) Nur Unternehmensanteil.

5) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

6) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

5 Büros und Gesellschaften beratender Ingenieure
5.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Einnahmen/ Umsätze ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Kosten für Leistungen Dritter 2)	Mie	
			inegesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten				inegesamt	Miete für Büroräume 3)
					gesetzliche	übrige				
		1 000 DM	% der							
Beratende Ingenieur										
1	250 000 - 500 000	(351,8)	(44,4)	(38,3)	(6,1)	(-)	(5,5)	(2,6)	(4,1)	(2,6)
2	500 000 - 1 Mill.	(745,6)	(60,0)	(52,8)	(6,4)	(0,7)	(2,6)	(1,9)	(5,7)	(4,1)
3	1 Mill. - 2 Mill.	(1 343,9)	(64,1)	(56,5)	(7,3)	(0,3)	(4,1)	(1,2)	(3,1)	(2,7)
4	2 Mill. - 5 Mill.	3 278,7	64,0	55,1	8,3	0,6	1,8	6,4	3,2	2,3
5	5 Mill. - 10 Mill.	(8 003,5)	(53,0)	(43,8)	(7,3)	(1,9)	(2,3)	(18,6)	(4,3)	(2,5)
6	10 Mill. - 50 Mill.	(29 934,8)	(53,9)	(45,4)	(6,5)	(1,9)	(9,3)	(12,0)	(3,0)	(2,8)
Ingenieurbüros für technische Fachplanung										
7	25 000 - 50 000	(36,1)	(8,5)	(7,8)	(0,7)	(-)	(-)	(-)	(5,6)	(1,4)
8	50 000 - 80 000	65,9	5,3	4,5	0,8	-	5,0	0,2	7,5	3,5
9	80 000 - 100 000	89,2	7,5	6,9	0,6	-	2,3	2,3	6,6	4,6
10	100 000 - 250 000	170,9	10,5	9,2	1,3	0,1	6,1	1,2	4,6	1,9
11	250 000 - 500 000	355,8	24,2	20,8	3,3	0,1	6,6	2,1	3,9	2,2
12	500 000 - 1 Mill.	730,4	37,1	31,6	5,1	0,4	5,6	2,6	3,3	2,1
13	1 Mill. - 2 Mill.	1 422,6	42,1	36,1	5,7	0,3	5,4	3,2	3,6	2,2
14	2 Mill. - 5 Mill.	3 016,9	45,7	39,0	6,2	0,6	5,5	5,0	2,8	2,2
15	5 Mill. - 10 Mill.	(7 620,9)	(51,4)	(44,8)	(6,3)	(0,4)	(8,7)	(3,3)	(2,9)	(2,2)
dar Einzel										
16	25 000 - 50 000	(36,1)	(8,5)	(7,8)	(0,7)	(-)	(-)	(-)	(5,6)	(1,4)
17	50 000 - 80 000	65,9	5,3	4,5	0,8	-	5,0	0,2	7,5	3,5
18	80 000 - 100 000	89,2	7,5	6,9	0,6	-	2,3	2,3	6,6	4,6
19	100 000 - 250 000	170,0	10,6	9,2	1,3	0,1	6,2	1,2	4,6	1,9
20	250 000 - 500 000	358,4	25,8	22,1	3,6	0,1	6,8	2,3	4,0	2,2
21	500 000 - 1 Mill.	714,8	38,1	32,5	5,1	0,5	6,1	3,1	3,5	2,1
22	1 Mill. - 2 Mill.	1 374,3	43,2	37,3	5,6	0,3	5,9	3,3	3,9	2,4
23	2 Mill. - 5 Mill.	2 799,3	49,7	42,4	6,7	0,6	4,6	5,7	2,7	2,0
Sozie										
24	250 000 - 500 000	339,7	13,8	12,1	1,7	0,1	4,9	0,4	3,1	2,3
25	500 000 - 1 Mill.	805,1	32,8	27,9	4,7	0,2	3,6	0,6	2,7	2,5
26	1 Mill. - 2 Mill.	1 479,7	40,7	34,8	5,7	0,3	4,8	3,2	3,2	2,0
27	2 Mill. - 5 Mill.	3 260,0	42,0	35,7	5,8	0,5	6,5	4,4	2,9	2,3
28	5 Mill. - 10 Mill.	(7 924,4)	(43,8)	(38,7)	(5,0)	(0,2)	(11,0)	(2,6)	(1,6)	(1,5)
Beratende Ingenieur										
29	250 000 - 500 000	(340,6)	(63,9)	(54,3)	(9,0)	(0,6)	(2,3)	(-)	(5,4)	(5,3)
30	500 000 - 1 Mill.	(721,6)	(52,2)	(45,7)	(6,3)	(0,2)	(5,0)	(5,2)	(3,9)	(2,8)
31	1 Mill. - 2 Mill.	1 426,6	57,5	50,0	7,2	0,4	5,2	7,0	3,3	3,0
32	2 Mill. - 5 Mill.	(3 355,0)	(64,6)	(56,6)	(7,9)	(0,1)	(3,5)	(4,3)	(2,5)	(2,1)
33	5 Mill. - 10 Mill.	(7 796,0)	(57,8)	(49,6)	(7,9)	(0,4)	(1,7)	(16,1)	(3,3)	(2,5)
34	10 Mill. - 25 Mill.	(18 766,2)	(57,6)	(49,3)	(6,8)	(1,5)	(3,2)	(8,7)	(3,6)	(3,3)
35	25 Mill. - 50 Mill.	(32 635,9)	(49,4)	(42,8)	(5,7)	(1,0)	(3,3)	(21,5)	(3,6)	(2,9)
Ingenieurbüros für Einzel										
36	50 000 - 100 000	(71,9)	(4,4)	(3,1)	(0,6)	(0,7)	(5,0)	(1,5)	(4,9)	(2,1)
37	100 000 - 250 000	177,9	7,9	6,8	1,0	0,1	4,4	4,5	4,8	2,0
38	250 000 - 500 000	342,4	11,7	10,2	1,4	0,1	8,2	7,4	5,3	4,5
39	500 000 - 1 Mill.	(745,7)	(34,8)	(28,1)	(5,4)	(1,2)	(10,4)	(-)	(2,7)	(2,6)
40	1 Mill. - 2 Mill.	(1 256,3)	(24,3)	(20,0)	(4,0)	(0,3)	(13,7)	(6,6)	(3,7)	(2,4)
41	2 Mill. - 5 Mill.	(3 355,4)	(36,0)	(30,3)	(5,4)	(0,3)	(2,2)	(7,8)	(2,5)	(2,1)
Ingenieurbüros für Einzel										
42	50 000 - 100 000	(72,9)	(3,7)	(3,7)	(-)	(-)	(1,7)	(2,1)	(7,6)	(3,4)
43	100 000 - 250 000	158,6	9,9	8,7	1,2	-	5,8	1,9	7,6	3,5
44	250 000 - 500 000	(345,2)	(36,5)	(30,4)	(5,6)	(0,5)	(1,3)	(0,9)	(2,6)	(1,7)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau, Studien, Fachgutachten, EDV-Leistungen durch Rechenzentren, ohne Honorare für freie Mitarbeiter/innen.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
Reinertrag 1991

ten			Steuern			Beiträge zu Berufsorgan- isationen	Versicherungs- prämien 5) für Berufshaft- pflicht- und Büroversiche- rung	Fremdkapital- zinsen 6)	Lfd. Nr.
Mietwert für Bürräume im eigenen Haus 3)	Miete für EDV- Anlagen, Büro- und Zeichenma- schinen u.dgl. einschließl. Kosten für Leasing	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögensteuer bei körperschaftsteuer- pflichtigen Gesellschaften				
Einnahmen/Umsätze									
gesellschaften									
(1,4)	(0,1)	(0,9)	(0,4)	(0,3)	(0,1)	(0,5)	(2,2)	(0,9)	1
(-)	(1,6)	(0,5)	(-)	(-)	(-)	(0,4)	(1,5)	(2,2)	2
(-)	(0,4)	(0,6)	(0,7)	(0,7)	(0,0)	(0,4)	(1,5)	(1,4)	3
-	0,9	0,6	1,3	1,3	0,0	0,3	1,0	0,6	4
(-)	(1,8)	(0,5)	(1,1)	(0,8)	(0,3)	(0,1)	(1,0)	(0,8)	5
(-)	(0,2)	(0,5)	(0,8)	(0,8)	(0,0)	(0,1)	(0,9)	(0,3)	6
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)									
(4,2)	(-)	(5,5)	x	x	x	(1,2)	(4,4)	(3,0)	7
4,0	0,0	2,3	x	x	x	1,5	3,9	0,3	8
2,0	-	1,5	x	x	x	1,1	1,9	0,9	9
2,3	0,4	1,0	x	x	x	0,6	1,7	1,1	10
1,1	0,6	0,8	x	x	x	0,5	1,4	1,6	11
0,7	0,5	0,6	x	x	x	0,4	1,3	0,9	12
0,7	0,7	0,5	x	x	x	0,3	1,0	0,8	13
0,2	0,5	0,5	x	x	x	0,2	1,0	0,9	14
(0,3)	(0,4)	(0,5)	x	x	x	(0,2)	(1,0)	(0,8)	15
unter:									
büros									
(4,2)	(-)	(5,5)	x	x	x	(1,2)	(4,4)	(3,0)	16
4,0	0,0	2,3	x	x	x	1,5	3,9	0,3	17
2,0	-	1,5	x	x	x	1,1	1,9	0,9	18
2,3	0,4	1,0	x	x	x	0,6	1,7	1,2	19
1,2	0,7	0,8	x	x	x	0,5	1,4	1,8	20
0,9	0,6	0,7	x	x	x	0,3	1,3	1,1	21
0,8	0,7	0,5	x	x	x	0,2	0,9	1,0	22
0,4	0,4	0,5	x	x	x	0,2	1,3	1,6	23
täten									
0,6	0,2	0,5	x	x	x	0,5	1,4	0,7	24
0,0	0,2	0,4	x	x	x	0,4	1,0	0,1	25
0,6	0,7	0,5	x	x	x	0,4	1,2	0,6	26
0,0	0,6	0,6	x	x	x	0,3	0,7	0,2	27
(-)	(0,1)	(0,4)	x	x	x	(0,3)	(0,6)	(0,4)	28
gesellschaften									
(-)	(0,1)	(0,7)	(0,3)	(0,3)	(0,0)	(0,6)	(1,7)	(1,1)	29
(0,1)	(1,0)	(0,5)	(0,2)	(0,2)	(0,0)	(0,3)	(1,4)	(1,6)	30
0,1	0,2	0,5	1,3	1,3	0,0	0,2	0,9	0,8	31
(0,1)	(0,3)	(0,6)	(1,3)	(1,2)	(0,1)	(0,2)	(0,6)	(1,2)	32
(-)	(0,8)	(0,7)	(0,9)	(0,9)	(0,0)	(0,1)	(0,9)	(1,5)	33
(-)	(0,3)	(0,5)	(0,7)	(0,6)	(0,1)	(0,1)	(0,9)	(0,9)	34
(0,3)	(0,4)	(0,5)	(0,2)	(0,2)	(0,0)	(0,1)	(0,8)	(0,6)	35
baufachliche Gutachten									
büros									
(2,8)	(-)	(1,8)	x	x	x	(1,9)	(2,1)	(0,3)	36
1,4	1,3	0,8	x	x	x	0,9	1,0	0,7	37
0,9	-	0,9	x	x	x	0,3	1,0	0,4	38
(-)	(0,1)	(0,7)	x	x	x	(0,2)	(0,9)	(1,0)	39
(0,1)	(1,3)	(0,4)	x	x	x	(0,5)	(0,8)	(1,0)	40
(0,3)	(0,1)	(0,3)	x	x	x	(0,2)	(0,6)	(0,3)	41
wirtschaftliche Beratung									
büros									
(4,2)	(-)	(1,6)	x	x	x	(1,5)	(2,8)	(3,4)	42
2,9	1,2	1,3	x	x	x	0,9	1,7	0,6	43
(0,9)	(-)	(1,1)	x	x	x	(0,6)	(1,3)	(1,7)	44

3) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensbedingt.

4) Nur Unternehmensanteil.

5) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

6) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

5 Büros und Gesellschaften beratender Ingenieure
5.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten 5)	Kosten insgesamt 6)	Reinertrag
Büros beratender Ingenieure (ohne									
1	25 000 - 50 000	13,2	2,7	1,1	1,4	4,2	8,4	57,7	42,3
2	50 000 - 80 000	7,1	2,6	1,5	2,4	5,1	7,0	48,4	51,6
3	80 000 - 100 000	7,3	1,3	1,5	1,6	4,3	7,6	48,8	51,2
4	100 000 - 250 000	5,8	1,5	1,0	1,1	3,5	5,9	47,3	52,7
5	250 000 - 500 000	4,1	1,0	0,6	0,9	3,7	5,6	57,1	42,9
6	500 000 - 1 Mill.	2,9	1,1	0,5	0,6	3,5	6,0	66,2	33,8
7	1 Mill. - 2 Mill.	2,4	1,3	0,3	0,6	3,1	5,7	70,0	30,0
8	2 Mill. - 5 Mill.	2,0	1,3	0,4	0,5	2,5	5,3	75,2	24,8
9	5 Mill. - 10 Mill.	(1,3)	(1,4)	(0,2)	(0,3)	(2,6)	(5,3)	(80,5)	(19,5)
10	10 Mill. - 50 Mill.	(1,1)	(1,9)	(0,5)	(0,6)	(2,2)	(6,9)	(82,9)	(17,1)
da									
Einzel									
11	25 000 - 50 000	13,2	2,7	1,1	1,4	4,2	8,4	57,7	42,3
12	50 000 - 80 000	7,1	2,6	1,5	2,4	5,1	7,0	48,4	51,6
13	80 000 - 100 000	7,3	1,3	1,5	1,6	4,3	7,6	48,8	51,2
14	100 000 - 250 000	5,8	1,5	1,0	1,1	3,5	5,8	47,5	52,5
15	250 000 - 500 000	4,1	1,0	0,6	0,9	3,7	5,6	58,5	41,5
16	500 000 - 1 Mill.	3,0	1,1	0,5	0,6	3,7	6,1	68,4	31,6
17	1 Mill. - 2 Mill.	2,4	1,4	0,3	0,7	3,2	6,0	73,1	26,9
18	2 Mill. - 5 Mill.	2,2	1,5	0,4	0,5	2,3	5,6	79,9	20,1
19	5 Mill. - 10 Mill.	(1,6)	(1,4)	(0,2)	(0,4)	(1,9)	(4,0)	(82,4)	(17,6)
Soziale									
20	150 000 - 250 000	(3,6)	(2,2)	(0,5)	(0,8)	(0,9)	(7,5)	(40,2)	(59,8)
21	250 000 - 500 000	4,8	1,0	0,5	0,7	3,7	5,8	45,9	54,1
22	500 000 - 1 Mill.	2,9	0,9	0,5	0,5	2,6	5,5	56,3	43,7
23	1 Mill. - 2 Mill.	2,3	1,2	0,3	0,5	2,9	5,3	65,5	34,5
24	2 Mill. - 5 Mill.	1,9	0,9	0,3	0,4	2,9	4,8	68,7	31,3
25	5 Mill. - 10 Mill.	(1,2)	(1,4)	(0,2)	(0,2)	(3,0)	(5,9)	(79,6)	(20,4)
26	10 Mill. - 50 Mill.	(1,1)	(1,9)	(0,5)	(0,6)	(2,2)	(6,9)	(82,9)	(17,1)
Beratende Ingenieure									
27	250 000 - 500 000	3,8	1,5	0,5	1,1	4,5	6,3	86,1	13,9
28	500 000 - 1 Mill.	3,6	2,2	0,4	0,7	5,8	5,3	89,2	10,8
29	1 Mill. - 2 Mill.	2,4	1,7	0,4	1,3	3,1	6,4	92,2	7,8
30	2 Mill. - 5 Mill.	2,0	2,5	0,5	0,5	3,1	6,0	93,6	6,4
31	5 Mill. - 10 Mill.	1,6	3,8	0,4	0,5	2,4	7,7	96,0	4,0
32	10 Mill. - 25 Mill.	1,1	4,8	0,3	0,3	2,0	10,5	96,5	3,5
33	25 Mill. - 50 Mill.	(0,8)	(2,2)	(0,3)	(0,4)	(1,7)	(7,0)	(95,1)	(4,9)
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung									
34	25 000 - 50 000	(15,5)	(3,2)	(0,5)	(1,4)	(3,2)	(6,0)	(60,3)	(39,7)
35	50 000 - 80 000	5,5	1,4	1,6	2,5	5,0	7,9	42,8	57,2
36	80 000 - 100 000	(8,5)	(1,0)	(1,5)	(0,9)	(3,3)	(6,6)	(50,1)	(49,9)
37	100 000 - 250 000	6,0	1,1	0,7	1,1	3,2	6,1	51,2	48,8
38	250 000 - 500 000	4,3	1,1	0,5	1,0	4,5	5,7	59,4	40,6
39	500 000 - 1 Mill.	3,2	1,1	0,4	0,7	3,7	6,4	67,7	32,3
40	1 Mill. - 2 Mill.	2,4	1,7	0,3	0,6	3,1	6,0	72,6	27,4
41	2 Mill. - 5 Mill.	2,6	1,0	0,4	0,5	3,0	6,5	81,2	18,8
42	5 Mill. - 10 Mill.	(1,1)	(1,9)	(0,3)	(0,2)	(2,7)	(7,1)	(83,5)	(16,5)
dar									
Einzel									
43	25 000 - 50 000	(15,5)	(3,2)	(0,5)	(1,4)	(3,2)	(6,0)	(60,3)	(39,7)
44	50 000 - 80 000	5,5	1,4	1,6	2,5	5,0	7,9	42,8	57,2
45	80 000 - 100 000	(8,5)	(1,0)	(1,5)	(0,9)	(3,3)	(6,6)	(50,1)	(49,9)
46	100 000 - 250 000	6,1	1,1	0,8	1,1	3,3	6,0	51,1	48,9
47	250 000 - 500 000	4,1	1,1	0,5	1,0	4,4	5,5	59,4	40,6
48	500 000 - 1 Mill.	3,1	1,1	0,4	0,7	3,9	6,5	68,7	31,3
49	1 Mill. - 2 Mill.	2,4	1,7	0,3	0,6	3,3	6,3	75,7	24,3
50	2 Mill. - 5 Mill.	2,5	1,0	0,4	0,4	2,6	6,5	86,3	13,7
Soziale									
51	250 000 - 500 000	(5,3)	(1,4)	(0,7)	(1,1)	(5,3)	(7,8)	(58,8)	(41,2)
52	500 000 - 1 Mill.	(3,7)	(0,8)	(0,5)	(0,4)	(2,3)	(6,2)	(62,3)	(37,7)
53	1 Mill. - 2 Mill.	2,3	1,7	0,4	0,7	2,7	5,4	65,1	34,9
54	2 Mill. - 5 Mill.	(2,6)	(1,0)	(0,5)	(0,5)	(3,9)	(6,4)	(72,1)	(27,9)
55	5 Mill. - 10 Mill.	(1,0)	(2,1)	(0,3)	(0,3)	(2,8)	(7,4)	(90,2)	(9,8)
56	10 Mill. - 50 Mill.	(1,3)	(2,2)	(0,1)	(0,6)	(2,3)	(6,1)	(86,0)	(14,0)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

- 1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen, soweit diese nicht erstattet wurden.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen*)
Reinertrag 1991

Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
		Aufwendungen für Büroübernahme 7)		Aufwendungen privater Natur 8)		
je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber/in	Anteil der Büroinhaber/innen bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
Beratende Ingenieurgesellschaften)						
16,8	16,8	-	-	81,8	10,4	1
33,8	33,8	-	-	87,5	10,2	2
45,6	45,6	11,1	7,9	94,4	12,7	3
89,7	88,2	1,1	10,9	95,0	16,7	4
152,4	137,6	3,0	56,9	95,2	19,6	5
242,6	200,7	3,1	7,7	87,0	23,9	6
421,7	282,9	5,2	24,7	91,6	21,5	7
751,6	458,1	5,7	30,8	75,2	36,9	8
(1 383,2)	(732,3)	(5,9)	(60,1)	(52,9)	(29,2)	9
(3 482,6)	(819,4)	(-)	(-)	(29,4)	(24,0)	10
von:						
büros						
16,8	16,8	-	-	81,8	10,4	11
33,8	33,8	-	-	87,5	10,2	12
45,6	45,6	11,1	7,9	94,4	12,7	13
88,9	88,9	1,2	10,9	94,8	16,8	14
147,8	147,8	2,3	91,7	95,5	20,2	15
223,5	223,5	2,7	10,5	95,5	25,1	16
365,3	365,3	4,7	61,9	98,4	26,0	17
597,7	597,7	5,3	59,4	89,5	53,7	18
(1 164,1)	(1 164,1)	(33,3)	(60,1)	(100,0)	(57,3)	19
täten						
(134,4)	(67,2)	(-)	(-)	(100,0)	(13,8)	20
190,9	95,4	6,3	4,8	93,8	17,2	21
334,7	150,9	3,9	3,6	68,6	20,4	22
511,8	225,0	5,5	2,4	86,8	18,0	23
976,5	378,9	6,0	16,5	67,2	24,3	24
(1 492,7)	(639,7)	(-)	(-)	(42,9)	(15,2)	25
(3 482,6)	(819,4)	(-)	(-)	(29,4)	(24,0)	26
gesellschaften						
48,4	x	10,0	26,8	x	x	27
79,4	x	21,4	15,4	x	x	28
110,9	x	13,8	105,0	x	x	29
217,4	x	7,1	23,1	x	x	30
301,6	x	-	-	x	x	31
670,9	x	9,1	420,6	x	x	32
(1 660,4)	x	8,3	18,6	x	x	33
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)						
(17,2)	(17,2)	(-)	(-)	(80,0)	(11,5)	34
37,1	37,1	-	-	91,7	9,1	35
(43,9)	(43,9)	(-)	(-)	(83,3)	(16,1)	36
82,9	81,3	-	-	94,3	14,6	37
145,6	133,8	6,5	64,9	96,8	18,8	38
227,4	193,7	3,7	3,8	92,5	22,6	39
380,5	263,4	1,9	40,0	98,1	20,2	40
563,5	346,8	2,6	106,8	66,7	30,7	41
(1 059,8)	(605,6)	(-)	(-)	(71,4)	(18,7)	42
unter:						
büros						
(17,2)	(17,2)	(-)	(-)	(80,0)	(11,5)	43
37,1	37,1	-	-	91,7	9,1	44
(43,9)	(43,9)	(-)	(-)	(83,3)	(16,1)	45
82,2	82,2	-	-	94,1	14,6	46
144,4	144,4	3,9	125,0	96,2	19,8	47
218,0	218,0	5,1	3,8	94,9	23,0	48
329,1	329,1	3,9	40,0	96,2	24,9	49
424,5	424,5	6,7	106,8	80,0	35,7	50
täten						
(157,4)	(78,7)	(20,0)	(4,8)	(100,0)	(13,8)	51
(279,5)	(130,5)	(-)	(-)	(86,7)	(21,5)	52
514,1	197,7	-	-	100,0	15,7	53
(795,2)	(298,2)	(-)	(-)	(58,3)	(26,5)	54
(659,7)	(329,9)	(-)	(-)	(66,7)	(16,2)	55
(2 691,6)	(672,9)	(-)	(-)	(41,7)	(24,0)	56

6) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

7) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.

8) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungswerken für das Kalenderjahr 1991.

5 Büros und Gesellschaften beratender Ingenieure
5.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umeätze von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Speesen 2)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abrechnungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten 5)	Kosten insgesamt 6)	Reinertrag
Beratende Ingenieur									
1	250 000 - 500 000	(3,3)	(1,5)	(0,3)	(1,1)	(5,6)	(5,9)	(79,2)	(20,8)
2	500 000 - 1 Mill.	(4,0)	(2,4)	(0,3)	(0,9)	(8,0)	(5,9)	(96,3)	(3,7)
3	1 Mill. - 2 Mill.	(2,8)	(1,2)	(0,4)	(2,9)	(3,1)	(7,3)	(94,6)	(5,4)
4	2 Mill. - 5 Mill.	2,2	1,7	0,5	0,6	3,6	6,2	94,0	6,0
5	5 Mill. - 10 Mill.	(1,6)	(2,2)	(0,4)	(0,7)	(3,3)	(6,4)	(95,9)	(4,1)
6	10 Mill. - 50 Mill.	(1,3)	(2,5)	(0,3)	(0,4)	(1,5)	(8,2)	(94,9)	(5,1)
Ingenieurbüros für technische Fachplanung									
7	25 000 - 50 000	(11,8)	(2,1)	(2,6)	(1,7)	(7,6)	(11,9)	(65,8)	(34,2)
8	50 000 - 80 000	8,0	2,3	1,5	2,7	5,3	5,8	51,7	48,3
9	80 000 - 100 000	7,1	1,5	1,4	1,6	4,7	7,8	48,0	52,0
10	100 000 - 250 000	5,3	1,1	0,9	0,9	3,7	6,0	44,7	55,3
11	250 000 - 500 000	4,0	0,9	0,6	0,8	3,3	5,6	56,1	43,9
12	500 000 - 1 Mill.	2,7	1,0	0,5	0,5	3,4	5,8	65,7	34,3
13	1 Mill. - 2 Mill.	2,3	1,1	0,3	0,7	3,3	5,5	70,0	30,0
14	2 Mill. - 5 Mill.	1,8	1,2	0,4	0,5	2,3	4,6	72,3	27,7
15	5 Mill. - 10 Mill.	(1,5)	(1,0)	(0,2)	(0,3)	(2,6)	(4,1)	(78,5)	(21,5)
dar									
Einzel									
16	25 000 - 50 000	(11,8)	(2,1)	(2,6)	(1,7)	(7,6)	(11,9)	(65,8)	(34,2)
17	50 000 - 80 000	8,0	2,3	1,5	2,7	5,3	5,8	51,7	48,3
18	80 000 - 100 000	7,1	1,5	1,4	1,6	4,7	7,8	48,0	52,0
19	100 000 - 250 000	5,3	1,1	0,9	0,9	3,8	6,0	45,0	55,0
20	250 000 - 500 000	3,9	0,9	0,6	0,8	3,4	5,7	58,7	41,3
21	500 000 - 1 Mill.	2,9	1,0	0,5	0,6	3,6	5,9	68,6	31,4
22	1 Mill. - 2 Mill.	2,2	1,2	0,3	0,8	3,4	5,9	72,9	27,1
23	2 Mill. - 5 Mill.	2,0	1,5	0,4	0,5	2,0	5,2	77,8	22,2
Sozile									
24	250 000 - 500 000	4,6	0,9	0,4	0,6	2,9	4,8	39,3	60,7
25	500 000 - 1 Mill.	2,0	0,9	0,4	0,4	2,6	5,3	53,2	46,8
26	1 Mill. - 2 Mill.	2,5	0,9	0,3	0,5	3,2	5,0	68,9	31,1
27	2 Mill. - 5 Mill.	1,5	0,9	0,3	0,4	2,5	4,1	67,1	32,9
28	5 Mill. - 10 Mill.	(1,3)	(0,7)	(0,2)	(0,2)	(3,1)	(4,5)	(70,7)	(29,3)
Beratende Ingenieur									
29	250 000 - 500 000	(3,4)	(1,4)	(0,8)	(1,2)	(3,7)	(7,0)	(93,4)	(6,6)
30	500 000 - 1 Mill.	(2,7)	(1,6)	(0,4)	(0,6)	(2,2)	(4,8)	(82,4)	(17,6)
31	1 Mill. - 2 Mill.	2,3	1,5	0,4	0,6	3,0	6,2	90,5	9,5
32	2 Mill. - 5 Mill.	(1,8)	(2,8)	(0,3)	(0,4)	(2,5)	(6,5)	(93,1)	(6,9)
33	5 Mill. - 10 Mill.	(2,1)	(1,7)	(0,6)	(0,5)	(2,3)	(8,0)	(98,2)	(1,8)
34	10 Mill. - 25 Mill.	(1,0)	(4,4)	(0,4)	(0,3)	(2,7)	(11,0)	(95,9)	(4,1)
35	25 Mill. - 50 Mill.	(0,8)	(3,0)	(0,3)	(0,4)	(2,1)	(7,9)	(94,4)	(5,6)
Ingenieurbüros für									
Einzel									
36	50 000 - 100 000	(7,1)	(3,1)	(1,8)	(2,1)	(4,1)	(9,3)	(49,3)	(50,7)
37	100 000 - 250 000	6,7	3,6	1,6	1,0	2,8	5,5	46,0	54,0
38	250 000 - 500 000	3,9	0,8	0,7	0,7	2,1	4,3	47,6	52,4
39	500 000 - 1 Mill.	(2,4)	(1,5)	(0,5)	(0,5)	(3,6)	(4,2)	(63,2)	(36,8)
40	1 Mill. - 2 Mill.	(2,1)	(1,6)	(0,5)	(0,4)	(1,1)	(3,8)	(60,2)	(39,8)
41	2 Mill. - 5 Mill.	(1,1)	(2,2)	(0,3)	(0,6)	(1,5)	(3,1)	(58,6)	(41,4)
Ingenieurbüros für technisch-									
Einzel									
42	50 000 - 100 000	(6,9)	(5,2)	(1,4)	(2,5)	(6,1)	(6,8)	(53,4)	(46,6)
43	100 000 - 250 000	7,7	4,4	1,8	2,6	3,2	3,9	53,1	46,9
44	250 000 - 500 000	(5,9)	(3,3)	(0,5)	(1,4)	(4,3)	(7,2)	(68,3)	(31,7)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/Innen, soweit diese nicht erstattet wurden.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen*)
Reinertrag 1991

Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd.- Nr.
		Aufwendungen für Büroübernahme 7)		Aufwendungen privater Natur 8)		
je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber/in	Anteil der Büroinhaber/innen bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
gesellschaften						
(73,3)	x	(20,0)	(26,8)	x	x	1
(27,9)	x	(20,0)	(17,7)	x	x	2
(72,1)	x	(22,2)	(101,4)	x	x	3
196,4	x	7,1	20,0	x	x	4
(325,4)	x	(-)	(-)	x	x	5
(1 370,6)	x	(16,7)	(18,6)	x	x	6
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)						
(12,3)	(12,3)	(-)	(-)	(75,0)	(11,0)	7
31,8	31,8	-	-	84,6	10,4	8
46,4	46,4	10,0	10,0	100,0	11,2	9
94,5	92,6	2,0	10,9	97,0	17,5	10
156,1	136,8	1,1	25,0	95,5	20,2	11
250,8	205,2	3,0	10,4	84,9	24,4	12
426,2	279,4	6,7	14,5	86,7	22,6	13
834,7	484,7	8,1	15,6	79,0	27,4	14
(1 641,9)	(820,9)	(10,0)	(60,1)	(40,0)	(42,4)	15
unter:						
büros						
(12,3)	(12,3)	(-)	(-)	(75,0)	(11,0)	16
31,8	31,8	-	-	84,6	10,4	17
46,4	46,4	10,0	10,0	100,0	11,2	18
93,4	93,4	2,1	10,9	96,9	17,7	19
147,9	147,9	1,5	25,0	97,0	20,6	20
224,4	224,4	1,5	24,0	95,5	25,9	21
372,8	372,8	3,1	75,0	100,0	27,1	22
622,1	622,1	5,3	12,0	94,7	34,4	23
täten						
206,1	103,0	-	-	90,9	18,9	24
377,1	165,0	6,3	3,6	62,5	19,6	25
489,5	227,9	8,6	2,4	79,3	19,5	26
1 072,4	424,0	9,3	16,5	72,1	23,3	27
(2 325,7)	(872,1)	(-)	(-)	(25,0)	(13,1)	28
gesellschaften						
(22,4)	x	(-)	(-)	x	x	29
(127,2)	x	(16,7)	(10,0)	x	x	30
135,8	x	-	-	x	x	31
(230,3)	x	(11,1)	(26,3)	x	x	32
(141,8)	x	(-)	(-)	x	x	33
(766,4)	x	(16,7)	(420,6)	x	x	34
(1 833,6)	x	(-)	(-)	x	x	35
baufachliche Gutachten						
büros						
(36,5)	(36,5)	(20,0)	(5,7)	(80,0)	(15,4)	36
96,1	96,1	-	-	84,6	17,8	37
179,4	179,4	-	-	80,0	18,5	38
(274,6)	(274,6)	(-)	(-)	(100,0)	(40,6)	39
(499,5)	(499,5)	(25,0)	(70,6)	(100,0)	(17,2)	40
(1 389,3)	(1 389,3)	(-)	(-)	(100,0)	(251,3)	41
wirtschaftliche Beratung						
büros						
(34,0)	(34,0)	(-)	(-)	(100,0)	(8,6)	42
74,3	74,3	-	-	92,3	17,3	43
(109,3)	(109,3)	(-)	(-)	(100,0)	(22,3)	44

6) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.
7) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.

8) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungswerken für das Kalenderjahr 1991.

5 Büros und Gesellschaften beratender Ingenieure
5.3 Beschäftigte und Personalkosten

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		Insgesamt	Büroinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Ingenieur(e)/innen, Architekt(en)/innen	sonetige Mitarbeiter/innen mit Fachausbildung 2)	kaufmännisches Büropersonal und sonetige Beschäftigte	Auszubildende
Büros beratender Ingenieure (ohne								
1	25 000 - 50 000	1,3	1,0	0,2	-	-	0,1	-
2	50 000 - 80 000	1,6	1,0	0,5	-	-	0,1	0,0
3	80 000 - 100 000	1,6	1,0	0,3	-	0,1	0,2	-
4	100 000 - 250 000	1,8	1,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0
5	250 000 - 500 000	3,4	1,1	0,2	0,5	0,7	0,7	0,2
6	500 000 - 1 Mill.	6,4	1,2	0,1	1,6	1,9	1,1	0,5
7	1 Mill. - 2 Mill.	11,8	1,5	0,0	3,8	3,6	2,2	0,7
8	2 Mill. - 5 Mill.	24,2	1,6	0,0	9,1	8,1	3,8	1,5
9	5 Mill. - 10 Mill.	(58,9)	(1,9)	(-)	(25,8)	(16,7)	(11,0)	(3,6)
10	10 Mill. - 50 Mill.	(140,5)	(4,3)	(-)	(70,3)	(36,8)	(23,5)	(5,8)
da								
Einzel								
11	25 000 - 50 000	1,3	1,0	0,2	-	-	0,1	-
12	50 000 - 80 000	1,6	1,0	0,5	-	0,0	0,1	0,0
13	80 000 - 100 000	1,6	1,0	0,3	-	0,1	0,2	-
14	100 000 - 250 000	1,8	1,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0
15	250 000 - 500 000	3,3	1,0	0,2	0,5	0,8	0,7	0,2
16	500 000 - 1 Mill.	6,2	1,0	0,2	1,6	1,9	1,1	0,5
17	1 Mill. - 2 Mill.	11,3	1,0	0,1	3,6	3,7	2,4	0,5
18	2 Mill. - 5 Mill.	25,2	1,0	0,1	9,2	9,2	4,0	1,8
19	5 Mill. - 10 Mill.	(54,3)	(1,0)	(-)	(18,7)	(22,0)	(6,3)	(4,3)
Soziale								
20	150 000 - 250 000	(2,8)	(2,0)	(-)	(-)	(-)	(0,8)	(-)
21	250 000 - 500 000	4,0	2,0	0,3	0,3	0,4	0,7	0,3
22	500 000 - 1 Mill.	7,1	2,2	0,0	1,5	1,8	1,2	0,3
23	1 Mill. - 2 Mill.	12,7	2,3	-	4,1	3,5	1,8	1,0
24	2 Mill. - 5 Mill.	22,7	2,6	-	9,1	6,5	3,6	1,0
25	5 Mill. - 10 Mill.	(61,2)	(2,3)	(-)	(29,3)	(14,0)	(12,3)	(3,2)
26	10 Mill. - 50 Mill.	(140,5)	(4,3)	(-)	(70,3)	(36,8)	(23,5)	(5,8)
Beratende Ingenieure								
27	250 000 - 500 000	3,6	x	-	1,5	1,0	0,6	0,1
28	500 000 - 1 Mill.	7,6	x	-	3,3	2,0	1,3	0,4
29	1 Mill. - 2 Mill.	13,2	x	-	5,4	4,1	2,4	0,9
30	2 Mill. - 5 Mill.	30,5	x	-	15,4	9,4	4,4	1,2
31	5 Mill. - 10 Mill.	50,4	x	-	31,1	9,7	8,0	1,5
32	10 Mill. - 25 Mill.	105,3	x	-	59,5	21,6	29,1	1,0
33	25 Mill. - 50 Mill.	(218,9)	x	(-)	(126,0)	(45,7)	(39,3)	(7,9)
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung								
34	25 000 - 50 000	(1,2)	(1,0)	(0,2)	(-)	(-)	(-)	(-)
35	50 000 - 80 000	1,7	1,0	0,5	-	0,0	0,1	0,1
36	80 000 - 100 000	(1,4)	(1,0)	(0,2)	(-)	(0,2)	(0,1)	(-)
37	100 000 - 250 000	2,0	1,0	0,2	0,1	0,3	0,3	0,1
38	250 000 - 500 000	3,8	1,1	0,2	0,6	0,9	0,7	0,3
39	500 000 - 1 Mill.	6,6	1,2	0,1	1,5	1,9	1,3	0,7
40	1 Mill. - 2 Mill.	12,8	1,4	-	4,3	3,8	2,2	1,1
41	2 Mill. - 5 Mill.	27,5	1,6	-	10,7	9,2	3,9	2,1
42	5 Mill. - 10 Mill.	(67,0)	(1,8)	(-)	(25,0)	(20,0)	(14,5)	(5,8)
darf								
Einzel								
43	25 000 - 50 000	(1,2)	(1,0)	(0,2)	(-)	(-)	(-)	(-)
44	50 000 - 80 000	(1,7)	(1,0)	(0,5)	(-)	(0,0)	(0,1)	(0,1)
45	80 000 - 100 000	(1,4)	(1,0)	(0,2)	(-)	(0,2)	(0,1)	(-)
46	100 000 - 250 000	2,0	1,0	0,2	0,1	0,3	0,2	0,1
47	250 000 - 500 000	3,6	1,0	0,2	0,6	0,9	0,6	0,3
48	500 000 - 1 Mill.	6,5	1,0	0,1	1,6	2,0	1,2	0,7
49	1 Mill. - 2 Mill.	12,2	1,0	-	4,3	3,7	2,4	0,7
50	2 Mill. - 5 Mill.	30,6	1,0	-	12,0	10,6	4,3	2,7
Soziale								
51	250 000 - 500 000	(5,5)	(2,0)	(0,4)	(0,4)	(0,6)	(1,3)	(0,8)
52	500 000 - 1 Mill.	(6,6)	(2,1)	(0,1)	(1,2)	(1,3)	(1,4)	(0,4)
53	1 Mill. - 2 Mill.	14,4	2,6	-	4,0	4,2	1,6	2,0
54	2 Mill. - 5 Mill.	(22,4)	(2,7)	(-)	(8,6)	(6,9)	(3,2)	(1,1)
55	5 Mill. - 10 Mill.	(76,0)	(2,0)	(-)	(29,7)	(21,3)	(17,3)	(5,7)
56	10 Mill. - 50 Mill.	(156,7)	(4,0)	(-)	(76,3)	(49,0)	(19,7)	(7,7)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Z.B. Techniker/innen.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
1991 je Büro bzw. Gesellschaft

Freie Mitarbeiter/ innen, die nicht im Angestellten- verhältnis standen	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Lfd. Nr.	
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten					
		ingesamt	gesetzliche	übrige			Anteil an den Löhnen und Gehältern
1 000 DM	%			1 000 DM			
Beratende Ingenieurgesellschaften)							
0,3	1,0	0,1	100,0	-	9,5	1,8	1
0,4	2,8	0,4	82,3	17,7	15,1	2,1	2
0,6	5,7	0,6	100,0	-	11,1	2,6	3
0,6	17,8	2,6	96,0	4,0	14,9	9,6	4
0,8	77,3	13,3	95,7	4,3	17,2	18,2	5
1,1	226,5	39,3	92,9	7,1	17,3	42,0	6
1,4	505,6	83,3	95,3	4,7	16,5	72,3	7
2,0	1 221,5	204,8	93,7	6,3	16,8	143,6	8
(5,0)	(3 208,8)	(492,7)	(95,1)	(4,9)	(15,4)	(576,0)	9
(3,5)	(8 830,3)	(1 365,0)	(89,3)	(10,7)	(15,5)	(235,4)	10
von:							
büros							
0,3	1,0	0,1	100,0	-	9,5	1,8	11
0,4	2,8	0,4	82,3	17,7	15,1	2,1	12
0,6	5,7	0,6	100,0	-	11,1	2,6	13
0,6	17,7	2,7	96,0	4,0	15,0	9,7	14
0,7	80,0	13,9	95,6	4,4	17,3	18,7	15
1,2	229,5	39,3	92,8	7,2	17,1	44,5	16
1,3	506,5	81,7	95,0	5,0	16,1	75,9	17
1,8	1 296,2	216,7	93,7	6,3	16,7	118,9	18
(1,7)	(3 283,8)	(532,9)	(92,8)	(7,2)	(16,2)	(232,0)	19
täten							
(0,3)	(20,8)	(1,2)	(100,0)	(-)	(5,6)	(2,2)	20
1,2	54,7	8,4	97,9	2,1	15,5	14,0	21
0,8	212,1	39,0	93,6	6,4	18,4	30,0	22
1,7	504,2	86,0	95,8	4,2	17,1	66,7	23
2,2	1 112,4	187,4	93,9	6,1	16,9	179,6	24
(6,7)	(3 171,3)	(472,6)	(96,4)	(3,6)	(14,9)	(748,0)	25
(3,5)	(8 830,3)	(1 365,0)	(89,3)	(10,7)	(15,5)	(235,4)	26
gesellschaften							
0,5	160,4	24,5	96,5	3,5	15,3	14,0	27
1,2	351,0	53,6	88,0	12,0	15,3	26,9	28
1,7	722,4	103,7	95,7	4,3	14,4	100,6	29
1,9	1 843,6	282,7	95,0	5,0	15,3	88,4	30
4,9	3 322,9	591,8	85,3	14,7	17,8	434,4	31
11,6	8 699,3	1 559,5	78,4	21,6	17,9	1 275,9	32
(18,0)	(15 307,5)	(2 705,9)	(77,5)	(22,5)	(17,7)	(2 430,2)	33
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)							
(0,6)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(4,0)	34
0,3	2,4	0,2	100,0	-	8,3	1,3	35
(0,5)	(6,7)	(1,1)	(100,0)	(-)	(15,9)	(1,9)	36
0,6	24,3	3,7	96,2	3,8	15,1	8,6	37
0,6	87,6	15,5	95,4	4,6	17,7	10,3	38
1,3	228,4	38,8	93,8	6,2	17,0	42,9	39
1,2	527,8	85,9	94,8	5,2	16,3	63,7	40
1,3	1 308,3	207,6	96,4	3,6	15,9	111,0	41
(4,0)	(2 955,7)	(472,4)	(96,3)	(3,7)	(16,0)	(466,7)	42
unter:							
büros							
(0,6)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(4,0)	43
(0,3)	(2,4)	(0,2)	(100,0)	(-)	(8,3)	(1,3)	44
(0,5)	(6,7)	(1,1)	(100,0)	(-)	(15,9)	(1,9)	45
0,6	24,1	3,7	96,2	3,8	15,4	8,8	46
0,6	87,8	15,7	95,1	4,9	17,8	10,4	47
1,4	230,6	38,1	95,0	5,0	16,5	43,2	48
1,1	537,8	86,6	94,5	5,5	16,1	60,8	49
1,1	1 484,0	238,3	95,4	4,6	16,1	104,9	50
täten							
(1,2)	(84,7)	(13,8)	(99,1)	(0,9)	(16,3)	(8,4)	51
(1,1)	(215,9)	(42,6)	(87,9)	(12,1)	(19,7)	(41,0)	52
1,5	501,8	84,1	95,4	4,8	16,8	71,5	53
(1,7)	(1 015,5)	(156,5)	(98,8)	(1,2)	(15,4)	(121,1)	54
(5,3)	(3 279,3)	(536,2)	(96,6)	(3,4)	(16,4)	(622,2)	55
(3,0)	(9 090,8)	(1 538,4)	(87,3)	(12,7)	(16,9)	(72,7)	56

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

5 Büros und Gesellschaften beratender Ingenieure
5.3 Beschäftigte und Personalkosten

Lfd. Nr.	Einnahmen/Umsätze von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		ingesamt	Büroinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Ingenieur(e)/innen, Architekt(en)/innen	sonstige Mitarbeiter/innen mit Fachausbildung 2)	kaufmännisches Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende
Beratende Ingenieur								
1	250 000 - 500 000	(3,4)	x	(-)	(1,3)	(1,2)	(0,3)	(-)
2	500 000 - 1 Mill.	(9,8)	x	(-)	(4,4)	(2,6)	(1,6)	(0,8)
3	1 Mill. - 2 Mill.	(13,6)	x	(-)	(5,4)	(4,7)	(1,5)	(1,4)
4	2 Mill. - 5 Mill.	32,0	x	-	15,0	10,2	4,6	1,9
5	5 Mill. - 10 Mill.	(61,9)	x	(-)	(35,9)	(13,6)	(9,4)	(3,0)
6	10 Mill. - 50 Mill.	(170,5)	x	(-)	(89,2)	(46,5)	(25,5)	(9,3)
Ingenieurbüros für technische Fachplanung								
7	25 000 - 50 000	(1,4)	(1,0)	(0,3)	(-)	(-)	(0,2)	(-)
8	50 000 - 80 000	1,5	1,0	0,4	-	0,0	0,1	-
9	80 000 - 100 000	1,6	1,0	0,3	-	-	0,3	-
10	100 000 - 250 000	1,7	1,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0
11	250 000 - 500 000	3,3	1,1	0,2	0,4	0,7	0,6	0,2
12	500 000 - 1 Mill.	6,4	1,2	0,2	1,6	2,0	1,0	0,4
13	1 Mill. - 2 Mill.	11,7	1,5	0,1	3,7	3,8	2,0	0,5
14	2 Mill. - 5 Mill.	22,4	1,7	0,1	7,9	7,7	3,8	1,1
15	5 Mill. - 10 Mill.	(52,4)	(2,0)	(-)	(26,4)	(14,0)	(8,2)	(1,8)
dar								
Einzel								
16	25 000 - 50 000	(1,4)	(1,0)	(0,3)	(-)	(-)	(0,2)	(-)
17	50 000 - 80 000	1,5	1,0	0,4	-	0,0	0,1	-
18	80 000 - 100 000	1,6	1,0	0,3	-	-	0,3	-
19	100 000 - 250 000	1,7	1,0	0,2	0,1	0,2	0,2	0,0
20	250 000 - 500 000	3,3	1,0	0,2	0,5	0,8	0,7	0,2
21	500 000 - 1 Mill.	6,2	1,0	0,2	1,6	2,0	1,0	0,4
22	1 Mill. - 2 Mill.	11,1	1,0	0,1	3,3	4,0	2,2	0,4
23	2 Mill. - 5 Mill.	22,1	1,0	0,1	6,6	9,1	3,9	1,4
Sozile								
24	250 000 - 500 000	3,3	2,0	0,2	0,3	0,3	0,5	0,1
25	500 000 - 1 Mill.	7,5	2,3	-	1,7	2,3	0,9	0,3
26	1 Mill. - 2 Mill.	12,3	2,1	-	4,2	3,5	1,8	0,7
27	2 Mill. - 5 Mill.	22,8	2,5	-	9,4	6,2	3,8	0,9
28	5 Mill. - 10 Mill.	(46,3)	(2,7)	(-)	(29,0)	(6,7)	(7,3)	(0,7)
Beratende Ingenieur								
29	250 000 - 500 000	(4,3)	x	(-)	(2,0)	(1,0)	(0,8)	(0,3)
30	500 000 - 1 Mill.	(6,5)	x	(-)	(2,9)	(1,8)	(1,3)	(0,2)
31	1 Mill. - 2 Mill.	13,2	x	-	5,1	4,3	2,7	0,9
32	2 Mill. - 5 Mill.	(27,9)	x	(-)	(14,1)	(9,6)	(3,7)	(0,6)
33	5 Mill. - 10 Mill.	(52,6)	x	(-)	(33,8)	(9,9)	(8,5)	(0,5)
34	10 Mill. - 25 Mill.	(109,3)	x	(-)	(61,7)	(21,8)	(24,3)	(1,5)
35	25 Mill. - 50 Mill.	(197,3)	x	(-)	(112,0)	(41,0)	(44,0)	(0,3)
Ingenieurbüros für								
Einzel								
36	50 000 - 100 000	(1,5)	(1,0)	(0,4)	(-)	(-)	(0,1)	(-)
37	100 000 - 250 000	1,7	1,0	0,2	-	0,2	0,3	-
38	250 000 - 500 000	2,2	1,0	0,1	0,2	0,2	0,8	-
39	500 000 - 1 Mill.	(4,6)	(1,0)	(-)	(2,5)	(0,3)	(0,8)	(-)
40	1 Mill. - 2 Mill.	(7,8)	(1,0)	(-)	(2,5)	(0,8)	(3,0)	(0,5)
41	2 Mill. - 5 Mill.	(17,7)	(1,0)	(0,3)	(8,3)	(3,7)	(3,7)	(0,7)
Ingenieurbüros für technisch-								
Einzel								
42	50 000 - 100 000	(1,9)	(1,0)	(0,8)	(-)	(-)	(0,2)	(-)
43	100 000 - 250 000	1,6	1,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1
44	250 000 - 500 000	(3,5)	(1,0)	(-)	(1,0)	(0,5)	(1,0)	(-)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Z.B. Techniker/innen.

nach Einnahmen- bzw. Umsatzgrößenklassen *)
1991 je Büro bzw. Gesellschaft

Freie Mitarbeiter/ Innen, die nicht im Angestellten- verhältnis standen	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/Innen	Lfd. Nr.	
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten					
		insgesamt	gesetzliche	übrige			Anteil an den Löhnen und Gehältern
	1 000 DM			%	1 000 DM		
gesellschaften							
(0,4)	(134,8)	(21,5)	(100,0)	(-)	(16,0)	(19,3)	1
(1,4)	(393,7)	(53,4)	(89,7)	(10,3)	(13,6)	(19,0)	2
(1,4)	(759,0)	(101,8)	(96,0)	(4,0)	(13,4)	(54,9)	3
1,8	1 806,3	291,7	93,0	7,0	16,2	57,3	4
(3,1)	(3 508,0)	(730,1)	(79,6)	(20,4)	(20,8)	(181,0)	5
(16,3)	(12 172,8)	(2 269,4)	(77,0)	(23,0)	(18,6)	(2 494,1)	6
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)							
(-)	(2,8)	(0,3)	(100,0)	(-)	(9,5)	(-)	7
0,5	3,0	0,5	100,0	-	17,1	3,3	8
0,5	6,2	0,5	100,0	-	8,0	2,0	9
0,6	15,6	2,3	96,3	3,7	14,6	10,4	10
0,9	73,9	12,3	96,4	3,6	16,7	23,4	11
1,0	230,9	39,9	92,7	7,3	17,3	41,1	12
1,6	513,7	84,5	95,6	4,4	16,5	76,2	13
2,4	1 175,6	203,6	91,9	8,1	17,3	167,3	14
(5,8)	(3 411,3)	(508,9)	(94,2)	(5,8)	(14,9)	(663,5)	15
unter:							
büros							
(-)	(2,8)	(0,3)	(100,0)	(-)	(9,5)	(-)	16
0,5	3,0	0,5	100,0	-	17,1	3,3	17
0,5	6,2	0,5	100,0	-	8,0	2,0	18
0,6	15,7	2,3	96,3	3,7	14,8	10,6	19
0,8	79,3	13,3	96,4	3,6	16,8	24,5	20
1,1	232,2	40,0	92,0	8,0	17,2	43,7	21
1,4	513,0	81,2	95,6	4,4	15,8	80,9	22
2,3	1 186,3	203,5	91,9	8,1	17,2	128,6	23
täten							
1,2	41,0	6,0	96,7	3,3	14,6	16,6	24
0,8	224,6	39,7	96,1	3,9	17,7	28,7	25
1,9	514,4	88,4	95,6	4,4	17,2	70,6	26
2,5	1 163,7	203,8	91,9	8,1	17,5	210,5	27
(8,0)	(3 063,3)	(409,0)	(96,1)	(3,9)	(13,4)	(873,7)	28
gesellschaften							
(0,5)	(185,0)	(32,6)	(93,9)	(6,1)	(17,6)	(7,7)	29
(1,2)	(329,4)	(47,3)	(96,8)	(3,2)	(14,4)	(36,3)	30
1,5	712,7	107,7	95,1	4,9	15,1	73,6	31
(2,4)	(1 900,4)	(267,8)	(99,3)	(0,7)	(14,1)	(117,3)	32
(3,0)	(3 866,7)	(638,9)	(95,8)	(4,2)	(16,5)	(134,6)	33
(8,3)	(9 257,4)	(1 547,9)	(82,1)	(17,9)	(16,7)	(599,0)	34
(10,3)	(13 965,7)	(2 160,1)	(85,6)	(14,4)	(15,5)	(1 068,4)	35
baufachliche Gutachten							
büros							
(0,6)	(2,2)	(0,9)	(47,2)	(52,8)	(40,7)	(3,6)	36
0,5	12,1	1,9	88,1	11,9	16,0	7,8	37
0,9	34,8	5,2	93,8	6,2	14,9	28,1	38
(1,7)	(209,9)	(49,4)	(81,8)	(18,2)	(23,5)	(77,3)	39
(2,0)	(250,9)	(53,9)	(92,3)	(7,7)	(21,5)	(171,6)	40
(1,0)	(1 017,8)	(190,8)	(95,5)	(4,5)	(18,8)	(72,6)	41
wirtschaftliche Beratung							
büros							
(0,3)	(2,7)	(-)	(-)	(-)	(-)	(1,3)	42
0,5	13,8	1,9	100,0	-	13,9	9,2	43
(1,0)	(104,9)	(21,0)	(92,4)	(7,6)	(20,0)	(4,5)	44

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

6 Büros und Gesellschaften beratender
6.1 Erfafte Büros, erfafte Büroinhaber/

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber/innen	Erfafte Büros bzw. Gesellschaften	Erfafte Büroinhaber/innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit			
				einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		
					je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber/in	je Beschäftigten 1)
Anzahl			1 000 DM				
Büros beratender Ingenieure (ohne							
1	0,1 - 1,0	53	53,0	147,1	129,2	129,2	129,2
2	1,1 - 3,0	262	269,0	246,4	216,4	210,8	110,3
3	3,1 - 6,0	145	169,0	661,1	580,7	498,2	123,1
4	6,1 - 11,0	118	156,0	1 123,1	987,0	746,5	114,5
5	11,1 - 21,0	72	111,0	2 141,9	1 880,6	1 219,8	118,4
6	21,1 - 41,0	39	73,0	3 942,5	3 465,6	1 851,5	115,4
7	41,1 und mehr	12	30,0	(12 742,7)	(11 195,8)	(4 478,3)	(126,9)
dar							
Einzel							
8	0,1 - 1,0	53	53,0	147,1	129,2	129,2	129,2
9	1,1 - 3,0	255	255,0	243,3	213,8	213,8	109,5
10	3,1 - 6,0	123	123,0	640,6	562,6	562,6	120,5
11	6,1 - 11,0	86	86,0	1 084,7	953,0	953,0	111,2
12	11,1 - 21,0	41	41,0	2 064,0	1 811,0	1 811,0	114,4
13	21,1 - 41,0	22	22,0	3 824,1	3 359,9	3 359,9	105,7
14	41,1 und mehr	3	3,0	(7 038,6)	(6 174,2)	(6 174,2)	(109,0)
Sozie							
15	1,1 - 3,0	7	14,0	(356,5)	(313,0)	(156,5)	(132,8)
16	3,1 - 6,0	22	46,0	776,2	681,5	325,9	136,7
17	6,1 - 11,0	32	70,0	1 226,4	1 078,2	492,9	123,0
18	11,1 - 21,0	31	70,0	2 244,9	1 972,5	873,5	123,6
19	21,1 - 41,0	17	51,0	4 095,6	3 602,3	1 200,8	129,7
20	41,1 und mehr	9	27,0	(14 644,1)	(12 869,7)	(4 289,9)	(130,3)
Beratende Ingenieur							
21	1,1 - 3,0	6	x	(310,6)	(272,6)	x	(131,9)
22	3,1 - 6,0	16	x	777,9	682,7	x	133,4
23	6,1 - 11,0	14	x	1 255,8	1 102,9	x	123,0
24	11,1 - 21,0	24	x	2 142,8	1 887,5	x	117,0
25	21,1 - 41,0	27	x	4 828,6	4 284,0	x	141,2
26	41,1 und mehr	32	x	31 890,7	28 858,4	x	165,6
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung							
27	0,1 - 1,0	16	16,0	112,0	98,3	98,3	98,3
28	1,1 - 3,0	84	84,0	248,9	218,6	218,6	106,5
29	3,1 - 6,0	51	60,0	555,9	488,7	415,4	101,5
30	6,1 - 11,0	43	54,0	1 032,0	906,4	721,8	106,4
31	11,1 - 21,0	27	40,0	2 014,6	1 770,5	1 195,1	109,8
32	21,1 - 41,0	17	29,0	3 672,4	3 230,1	1 893,5	102,1
33	41,1 und mehr	7	19,0	(13 347,0)	(11 713,8)	(4 315,6)	(110,1)
darunter:							
34	0,1 - 1,0	16	16,0	112,0	98,3	98,3	98,3
35	1,1 - 3,0	84	84,0	248,9	218,6	218,6	106,5
36	3,1 - 6,0	43	43,0	555,7	488,6	488,6	101,0
37	6,1 - 11,0	34	34,0	1 006,2	883,3	883,3	103,1
38	11,1 - 21,0	18	18,0	1 849,1	1 622,3	1 622,3	104,3
39	21,1 - 41,0	11	11,0	3 996,6	3 513,7	3 513,7	100,9
Sozie							
40	3,1 - 6,0	8	17,0	(557,2)	(489,2)	(230,2)	(104,6)
41	6,1 - 11,0	9	20,0	(1 129,8)	(993,6)	(447,1)	(119,2)
42	11,1 - 21,0	9	22,0	(2 345,6)	(2 066,9)	(845,5)	(119,8)
43	21,1 - 41,0	6	18,0	(3 078,2)	(2 710,1)	(903,4)	(104,9)
44	41,1 und mehr	6	18,0	(14 775,2)	(12 967,5)	(4 322,5)	(111,5)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

Ingenieure nach Beschäftigtengrößenklassen *)
innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991

Von den Einnahmen/Umsätzen ohne Umsatzsteuer waren			Nachrichtlich			Lfd. Nr.
aus Verträgen nach HOAI	aus Verträgen außerhalb des Geltungsbereiches der HOAI	aus dem Auslandgeschäft	Einnahmen aus nichtteelbetändiger Tätigkeit		Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres je Unternehmen	
			Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber/in mit solchen Einnahmen		
%			1 000 DM			
Beratende Ingenieurgesellschaften)						
76,3	23,7	-	11,3	36,8	(17,9)	1
80,0	19,8	0,2	12,3	33,7	(28,8)	2
85,1	14,3	0,6	7,7	31,3	(66,1)	3
87,9	11,3	0,8	4,5	59,6	(124,6)	4
81,7	18,1	0,3	11,7	19,8	(225,4)	5
83,3	15,9	0,9	5,5	17,0	(516,9)	6
(81,8)	(17,1)	(1,2)	(3,3)	(84,3)	(1 220,0)	7
unter:						
büros						
76,3	23,7	-	11,3	36,8	(17,9)	8
80,0	19,8	0,2	12,9	33,7	(29,3)	9
84,3	15,1	0,7	7,3	38,4	(64,2)	10
89,3	10,1	0,7	8,1	59,6	(108,9)	11
80,8	18,9	0,4	9,8	47,6	(178,5)	12
91,7	8,1	0,2	-	-	(413,5)	13
(86,9)	(13,1)	(-)	(33,3)	(84,3)	(233,3)	14
täten						
(78,8)	(21,2)	(-)	(-)	(-)	(13,3)	15
89,1	10,8	0,1	8,7	15,3	(76,5)	16
84,6	14,3	1,1	-	-	(166,8)	17
82,8	17,1	0,1	12,9	7,5	(287,5)	18
73,0	25,3	1,7	7,8	17,0	(650,7)	19
(81,0)	(17,7)	(1,3)	(-)	(-)	(1 548,9)	20
gesellschaften						
(78,5)	(21,5)	(-)	x	x	(91,0)	21
65,8	34,2	-	x	x	(86,5)	22
94,8	4,8	0,5	x	x	(129,3)	23
64,3	23,0	12,7	x	x	(267,2)	24
67,5	25,1	7,5	x	x	(381,6)	25
40,1	35,1	24,9	x	x	(2 823,8)	26
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)						
94,0	6,0	-	6,3	10,2	(29,8)	27
79,7	20,2	0,1	15,5	20,1	(26,3)	28
95,1	3,8	1,1	8,3	14,7	(62,8)	29
87,9	11,5	0,6	7,4	97,1	(131,6)	30
93,2	6,5	0,3	2,5	44,4	(216,9)	31
94,1	5,6	0,3	-	-	(441,1)	32
(81,6)	(18,1)	(0,3)	(-)	(-)	(1 024,0)	33
Einzelbüros						
94,0	6,0	-	6,3	10,2	(29,8)	34
79,7	20,2	0,1	15,5	20,1	(26,3)	35
94,7	4,0	1,3	2,3	12,0	(62,7)	36
88,5	11,0	0,5	11,8	97,1	(111,1)	37
96,2	3,3	0,5	5,6	44,4	(134,2)	38
93,9	5,9	0,2	-	-	(414,8)	39
täten						
(97,0)	(3,0)	(-)	(23,5)	(15,3)	(63,3)	40
(86,0)	(13,4)	(0,6)	(-)	(-)	(209,2)	41
(88,4)	(11,6)	(-)	(-)	(-)	(382,3)	42
(94,5)	(4,9)	(0,6)	(-)	(-)	(489,3)	43
(80,6)	(19,0)	(0,4)	(-)	(-)	(1 194,7)	44

6 Büros und Gesellschaften beratender
6.1 Erfafte Büros, erfafte Büroinhaber/

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber/innen	Erfafte Büros bzw. Gesellschaften	Erfafte Büroinhaber/innen	Einnahmen/Umsätze aus selbständiger beruflicher Tätigkeit			
				einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		
					je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber/in	je Beschäftigten ¹⁾
Anzahl			1 000 DM				
Beratende Ingenieur							
1	1,1 - 3,0	3	x	(344,4)	(302,3)	x	(129,6)
2	3,1 - 6,0	5	x	(549,5)	(482,2)	x	(101,3)
3	6,1 - 11,0	5	x	(1 185,5)	(1 039,9)	x	(110,6)
4	11,1 - 21,0	7	x	(1 674,5)	(1 468,9)	x	(95,2)
5	21,1 - 41,0	13	x	4 328,7	3 802,9	x	127,1
6	41,1 und mehr	16	x	30 596,2	27 787,8	x	160,0
Ingenieurbüros für technische Fachplanung							
7	0,1 - 1,0	27	27,0	152,0	133,6	133,6	133,6
8	1,1 - 3,0	142	149,0	255,7	224,7	214,1	115,9
9	3,1 - 6,0	81	94,0	724,8	636,2	548,2	136,5
10	6,1 - 11,0	69	93,0	1 141,9	1 003,7	744,7	115,5
11	11,1 - 21,0	41	66,0	2 159,0	1 894,3	1 176,8	119,1
12	21,1 - 41,0	20	42,0	4 199,0	3 689,2	1 756,8	125,8
13	41,1 und mehr	4	6,0	(8 055,1)	(7 109,7)	(4 739,8)	(128,1)
dar Einzel							
14	0,1 - 1,0	27	27,0	152,0	133,6	133,6	133,6
15	1,1 - 3,0	135	135,0	250,5	220,1	220,1	114,8
16	3,1 - 6,0	69	69,0	687,4	603,4	603,4	131,3
17	6,1 - 11,0	48	48,0	1 105,7	972,0	972,0	113,4
18	11,1 - 21,0	20	20,0	2 100,8	1 843,0	1 843,0	113,0
19	21,1 - 41,0	9	9,0	(3 647,1)	(3 200,7)	(3 200,7)	(106,9)
Soziale							
20	1,1 - 3,0	7	14,0	(356,5)	(313,0)	(156,5)	(132,8)
21	3,1 - 6,0	12	25,0	939,7	825,0	396,0	164,2
22	6,1 - 11,0	21	45,0	1 224,9	1 076,1	502,2	120,3
23	11,1 - 21,0	21	46,0	2 214,4	1 943,2	887,1	125,2
24	21,1 - 41,0	11	33,0	4 650,6	4 088,9	1 363,0	141,8
Beratende Ingenieur							
25	3,1 - 6,0	8	x	(749,6)	(658,1)	x	(125,1)
26	6,1 - 11,0	7	x	(1 336,2)	(1 173,4)	x	(129,3)
27	11,1 - 21,0	13	x	1 951,6	1 712,9	x	104,4
28	21,1 - 41,0	8	x	(4 994,6)	(4 397,5)	x	(139,9)
29	41,1 und mehr	11	x	23 169,1	20 834,4	x	163,2
Ingenieurbüros für Einzel							
30	0,1 - 1,0	7	7,0	(197,2)	(173,1)	(173,1)	(173,1)
31	1,1 - 3,0	21	21,0	230,2	202,3	202,3	108,1
32	3,1 - 6,0	6	6,0	(805,6)	(706,7)	(706,7)	(157,6)
33	6,1 - 11,0	3	3,0	(1 418,4)	(1 244,6)	(1 244,6)	(143,6)
Ingenieurbüros für technisch Einzel							
34	0,1 - 1,0	3	3,0	(173,3)	(152,0)	(152,0)	(152,0)
35	1,1 - 3,0	15	15,0	(166,3)	(146,0)	(146,0)	(80,5)
36	3,1 - 6,0	5	5,0	(526,3)	(464,4)	(464,4)	(105,6)

¹⁾ Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
¹⁾ Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

**Ingenieure nach Beschäftigtengrößenklassen *)
innen und Einnahmen bzw. Umsätze 1991**

Von den Einnahmen/Umsätzen ohne Umsatzsteuer waren			Nachrichtlich			Lfd. Nr.
aus Verträgen nach HOAI	aus Verträgen außerhalb des Geltungsbereiches der HOAI	aus dem Auslandgeschäft	Einnahmen aus nichtteibetändiger Tätigkeit		Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres je Unternehmen	
			Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber/in mit solchen Einnahmen		
%			1 000 DM			
gesellschaften						
(100,0)	(-)	(-)	x	x	(106,7)	1
(90,6)	(9,4)	(-)	x	x	(69,4)	2
(100,0)	(-)	(-)	x	x	(110,9)	3
(96,9)	(3,1)	(-)	x	x	(225,7)	4
96,2	2,5	1,2	x	x	(319,5)	5
53,7	19,6	26,7	x	x	(1 565,3)	6
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)						
85,8	14,2	-	11,1	29,2	(12,5)	7
84,1	15,7	0,2	9,4	15,5	(29,7)	8
85,6	14,1	0,3	6,4	35,8	(65,8)	9
93,1	6,2	0,7	3,2	9,6	(113,9)	10
81,0	18,8	0,2	18,2	17,8	(220,4)	11
76,7	22,0	1,3	9,5	17,0	(590,4)	12
(83,7)	(11,8)	(4,5)	(16,7)	(84,3)	(493,0)	13
unter:						
büros						
85,8	14,2	-	11,1	29,2	(12,5)	14
84,5	15,3	0,2	10,4	15,5	(30,5)	15
84,6	15,0	0,4	8,7	35,8	(62,3)	16
92,4	6,7	0,8	6,3	9,6	(100,4)	17
80,3	19,5	0,3	15,0	48,7	(203,4)	18
(94,5)	(5,4)	(0,1)	(-)	(-)	(409,1)	19
täten						
(78,8)	(21,2)	(-)	(-)	(-)	(13,3)	20
89,9	10,1	-	-	-	(85,8)	21
94,5	5,1	0,4	-	-	(144,8)	22
81,6	18,2	0,2	19,6	7,5	(236,5)	23
65,3	32,6	2,1	12,1	17,0	(738,7)	24
gesellschaften						
(95,0)	(5,0)	(-)	x	x	(91,5)	25
(98,3)	(0,9)	(0,9)	x	x	(157,1)	26
82,2	15,0	2,8	x	x	(239,6)	27
(59,4)	(37,6)	(3,0)	x	x	(471,8)	28
51,6	26,5	21,8	x	x	(2 049,7)	29
baufachliche Gutachten						
büros						
(24,8)	(75,2)	(-)	(28,6)	(61,5)	(10,4)	30
62,0	37,1	0,9	19,1	136,2	(35,7)	31
(62,9)	(37,1)	(-)	(16,7)	(109,7)	(72,2)	32
(51,2)	(48,3)	(0,5)	(-)	(-)	(256,3)	33
wirtschaftliche Beratung						
büros						
(76,9)	(23,1)	(-)	(-)	(-)	(20,0)	34
(56,9)	(42,4)	(0,7)	(13,3)	(43,7)	(25,4)	35
(23,0)	(77,0)	(-)	(20,0)	(9,1)	(94,0)	36

6 Büros und Gesellschaften beratender
6.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber/innen	Einnahmen/ Umsätze ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Kosten für Leistungen Dritter 2)	insgesamt	Miete für Büroräume 3)
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten					
					gesetzliche	übrige				
		1 000 DM	% der							
Büros beratender Ingenieure (ohne										
1	0,1 - 1,0	129,2	-	-	-	-	10,8	1,9	4,1	2,1
2	1,1 - 3,0	216,4	12,4	10,7	1,6	0,1	6,8	2,7	4,2	2,1
3	3,1 - 6,0	580,7	30,2	25,8	4,2	0,2	7,3	2,9	3,1	1,8
4	6,1 - 11,0	987,0	40,6	34,8	5,5	0,3	5,1	3,6	3,3	2,2
5	11,1 - 21,0	1 880,6	45,0	38,7	6,1	0,3	5,4	5,0	3,2	2,3
6	21,1 - 41,0	3 465,6	49,9	42,8	6,7	0,5	3,2	4,2	3,1	2,2
7	41,1 und mehr	(11 195,8)	(53,2)	(46,0)	(6,6)	(0,6)	(3,5)	(10,0)	(3,3)	(2,9)
dar										
Einzel										
8	0,1 - 1,0	129,2	-	-	-	-	10,8	1,9	4,1	2,1
9	1,1 - 3,0	213,8	12,6	10,9	1,6	0,1	6,7	2,8	4,3	2,1
10	3,1 - 6,0	562,6	32,9	28,1	4,6	0,2	6,3	3,1	3,1	1,7
11	6,1 - 11,0	953,0	43,0	36,9	5,7	0,4	5,0	3,8	3,7	2,3
12	11,1 - 21,0	1 811,0	47,8	41,1	6,3	0,4	5,5	4,7	3,2	2,3
13	21,1 - 41,0	3 359,9	54,7	46,8	7,4	0,5	2,2	5,1	3,1	2,1
14	41,1 und mehr	(6 174,2)	(64,0)	(54,6)	(8,7)	(0,7)	(4,1)	(3,7)	(5,7)	(3,9)
Sozie										
15	1,1 - 3,0	(313,0)	(5,2)	(4,7)	(0,5)	(-)	(8,4)	(0,5)	(2,7)	(2,3)
16	3,1 - 6,0	681,5	17,6	15,0	2,4	0,2	12,2	1,7	3,1	2,4
17	6,1 - 11,0	1 078,2	34,8	29,7	4,9	0,2	5,4	2,9	2,6	2,1
18	11,1 - 21,0	1 972,5	41,7	35,7	5,8	0,2	5,3	5,3	3,0	2,2
19	21,1 - 41,0	3 602,3	44,1	37,8	5,9	0,5	4,4	3,0	3,0	2,2
20	41,1 und mehr	(12 869,7)	(51,5)	(44,6)	(6,3)	(0,6)	(3,4)	(11,0)	(2,9)	(2,7)
Beratende Ingenieur										
21	1,1 - 3,0	(272,6)	(43,7)	(38,3)	(4,9)	(0,5)	(7,3)	(0,9)	(5,2)	(2,9)
22	3,1 - 6,0	682,7	51,5	45,6	5,4	0,6	12,9	2,0	4,0	3,3
23	6,1 - 11,0	1 102,9	54,1	47,4	6,6	0,1	5,9	7,7	3,2	2,9
24	11,1 - 21,0	1 887,5	55,9	48,5	7,0	0,4	6,8	5,5	3,0	2,4
25	21,1 - 41,0	4 284,0	56,1	49,3	6,5	0,3	5,0	11,8	2,6	1,9
26	41,1 und mehr	28 858,4	53,7	45,3	6,7	1,7	3,7	13,1	4,9	4,3
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung										
27	0,1 - 1,0	98,3	-	-	-	-	3,9	7,7	3,8	2,1
28	1,1 - 3,0	218,6	14,5	12,3	2,0	0,2	5,8	2,3	3,9	1,6
29	3,1 - 6,0	488,7	34,3	29,3	4,6	0,3	3,6	2,8	2,9	1,6
30	6,1 - 11,0	906,4	42,2	36,2	5,8	0,2	5,9	2,7	3,4	2,2
31	11,1 - 21,0	1 770,5	44,9	38,8	5,8	0,3	5,3	5,5	2,6	1,9
32	21,1 - 41,0	3 230,1	52,2	45,1	6,9	0,3	2,0	5,7	3,4	2,3
33	41,1 und mehr	(11 713,8)	(56,1)	(48,0)	(7,3)	(0,8)	(2,6)	(9,9)	(3,5)	(3,2)
dar										
Einzel										
34	0,1 - 1,0	98,3	-	-	-	-	3,9	7,7	3,8	2,1
35	1,1 - 3,0	218,6	14,5	12,3	2,0	0,2	5,8	2,3	3,9	1,6
36	3,1 - 6,0	488,6	37,3	32,0	5,1	0,2	3,3	2,8	2,7	1,4
37	6,1 - 11,0	883,3	44,2	37,9	6,0	0,3	5,8	3,1	3,7	2,4
38	11,1 - 21,0	1 622,3	47,8	41,4	6,0	0,4	4,6	5,0	2,6	1,9
39	21,1 - 41,0	3 513,7	55,1	47,5	7,3	0,3	2,4	6,2	3,4	2,3
Sozie										
40	3,1 - 6,0	(489,2)	(17,8)	(15,0)	(2,2)	(0,6)	(5,4)	(2,7)	(3,9)	(2,9)
41	6,1 - 11,0	(993,6)	(35,5)	(30,4)	(5,0)	(0,2)	(6,2)	(1,5)	(2,3)	(1,8)
42	11,1 - 21,0	(2 066,9)	(40,4)	(34,6)	(5,6)	(0,2)	(6,3)	(6,4)	(2,6)	(2,0)
43	21,1 - 41,0	(2 710,1)	(45,3)	(39,4)	(5,9)	(0,1)	(1,2)	(4,5)	(3,3)	(2,3)
44	41,1 und mehr	(12 967,5)	(55,7)	(47,7)	(7,2)	(0,8)	(2,7)	(10,3)	(3,3)	(3,1)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau, Studien, Fachgutachten, EDV-Leistungen durch Rechenzentren, ohne Honorare für freie Mitarbeiter/innen.

**Ingenieure nach Beschäftigtengrößenklassen *)
Reinertrag 1991**

Mieten		Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 5) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Fremdkapitalzinsen 6)	Lfd. Nr.
Mietwert für Büroräume im eigenen Hause 3)	Miete für EDV-Anlagen, Büro- und Zeichenmaschinen u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing		insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften				

Einnahmen/Umsätze

Beratende Ingenieurgesellschaften)

1,8	0,3	1,1	x	x	x	0,6	1,8	0,5	1
1,8	0,4	0,9	x	x	x	0,6	1,5	0,9	2
0,9	0,5	0,6	x	x	x	0,3	1,3	0,9	3
0,6	0,5	0,6	x	x	x	0,3	1,2	1,2	4
0,3	0,6	0,5	x	x	x	0,3	1,2	0,8	5
0,2	0,7	0,5	x	x	x	0,3	1,0	1,0	6
(0,1)	(0,3)	(0,4)	x	x	x	(0,2)	(0,9)	(0,9)	7

unter:

büros

1,8	0,3	1,1	x	x	x	0,6	1,8	0,5	8
1,8	0,4	0,9	x	x	x	0,6	1,5	0,9	9
1,0	0,5	0,7	x	x	x	0,3	1,3	1,1	10
0,8	0,6	0,7	x	x	x	0,3	1,2	1,6	11
0,3	0,6	0,5	x	x	x	0,2	1,2	1,0	12
0,2	0,8	0,5	x	x	x	0,2	1,1	1,6	13
(0,8)	(1,0)	(0,7)	x	x	x	(0,2)	(1,5)	(1,8)	14

täten

(0,4)	(-)	(0,5)	x	x	x	(0,4)	(1,4)	(0,1)	15
0,2	0,5	0,5	x	x	x	0,3	1,2	0,3	16
0,2	0,3	0,5	x	x	x	0,3	1,0	0,2	17
0,4	0,5	0,5	x	x	x	0,3	1,1	0,5	18
0,2	0,6	0,5	x	x	x	0,3	0,9	0,4	19
(-)	(0,2)	(0,3)	x	x	x	(0,2)	(0,6)	(0,8)	20

gesellschaften

(1,8)	(0,4)	(1,0)	(0,4)	(0,4)	(0,0)	(0,5)	(1,8)	(1,3)	21
-	0,7	0,5	0,8	0,8	0,0	0,4	1,0	0,9	22
0,2	0,1	0,4	0,6	0,6	0,0	0,3	1,3	1,0	23
0,0	0,6	0,6	1,5	1,4	0,1	0,2	0,8	0,7	24
0,1	0,6	0,4	1,0	1,0	0,0	0,2	0,8	0,9	25
0,2	0,5	0,7	0,7	0,6	0,1	0,1	0,7	0,7	26

(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

1,5	0,3	1,7	x	x	x	0,7	2,9	1,4	27
1,9	0,4	0,9	x	x	x	0,5	1,6	0,8	28
0,8	0,5	0,7	x	x	x	0,4	1,5	0,9	29
0,6	0,6	0,7	x	x	x	0,3	1,3	1,5	30
0,4	0,3	0,5	x	x	x	0,3	1,3	0,7	31
0,2	0,9	0,4	x	x	x	0,3	1,1	1,4	32
(0,1)	(0,3)	(0,3)	x	x	x	(0,2)	(0,8)	(1,1)	33

unter:

büros

1,5	0,3	1,7	x	x	x	0,7	2,9	1,4	34
1,9	0,4	0,9	x	x	x	0,5	1,6	0,8	35
0,9	0,4	0,7	x	x	x	0,4	1,4	1,0	36
0,8	0,6	0,7	x	x	x	0,4	1,4	1,8	37
0,5	0,3	0,5	x	x	x	0,3	1,4	1,0	38
0,0	1,1	0,5	x	x	x	0,3	1,1	1,5	39

täten

(0,3)	(0,8)	(0,8)	x	x	x	(0,4)	(2,2)	(0,5)	40
(0,1)	(0,4)	(0,5)	x	x	x	(0,3)	(1,3)	(0,4)	41
(0,3)	(0,3)	(0,5)	x	x	x	(0,4)	(1,1)	(0,3)	42
(0,6)	(0,4)	(0,4)	x	x	x	(0,3)	(1,2)	(1,0)	43
(-)	(0,2)	(0,3)	x	x	x	(0,2)	(0,8)	(1,0)	44

3) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensbedingt.

4) Nur Unternehmensanteil.

5) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

6) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

6 Büros und Gesellschaften beratender
6.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber/innen	Einnahmen/ Umeätze ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Kosten für Leistungen Dritter 2)		
			ingesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten				ingesamt	Miete für Büroräume 3)
					gesetzliche	übrige				
1 000 DM										% der
Beratende Ingenieur										
1	1,1 - 3,0	(302,3)	(35,8)	(30,7)	(5,1)	(-)	(10,4)	(1,7)	(4,6)	(1,2)
2	3,1 - 6,0	(482,2)	(55,7)	(49,9)	(5,6)	(0,3)	(2,5)	(1,9)	(6,5)	(5,0)
3	6,1 - 11,0	(1 039,9)	(62,0)	(55,3)	(6,7)	(-)	(4,5)	(3,4)	(3,1)	(3,1)
4	11,1 - 21,0	(1 468,9)	(64,1)	(55,8)	(8,1)	(0,3)	(2,5)	(1,0)	(3,6)	(2,9)
5	21,1 - 41,0	3 802,9	55,8	48,3	7,1	0,4	2,1	16,0	2,5	1,9
6	41,1 und mehr	27 787,8	54,8	46,2	6,6	2,0	3,8	13,0	4,4	3,9
Ingenieurbüros für technische Fachplanung										
7	0,1 - 1,0	133,6	-	-	-	-	11,0	0,1	3,8	1,7
8	1,1 - 3,0	224,7	11,8	10,3	1,4	0,1	7,9	2,4	4,1	2,1
9	3,1 - 6,0	636,2	28,0	24,1	3,9	0,1	8,7	2,9	3,2	1,8
10	6,1 - 11,0	1 003,7	41,5	35,6	5,5	0,4	4,9	3,8	3,3	2,2
11	11,1 - 21,0	1 894,3	46,0	39,4	6,3	0,3	5,9	4,5	3,6	2,5
12	21,1 - 41,0	3 689,2	48,6	41,4	6,8	0,7	3,9	2,8	2,7	2,0
13	41,1 und mehr	(7 109,7)	(58,2)	(50,4)	(7,3)	(0,5)	(6,3)	(4,4)	(3,4)	(2,4)
dar										
Einzel										
14	0,1 - 1,0	133,6	-	-	-	-	11,0	0,1	3,8	1,7
15	1,1 - 3,0	220,1	12,3	10,7	1,5	0,1	7,9	2,5	4,2	2,1
16	3,1 - 6,0	603,4	30,7	26,3	4,2	0,2	6,9	3,5	3,4	1,8
17	6,1 - 11,0	972,0	44,3	38,1	5,7	0,5	4,7	4,1	3,6	2,3
18	11,1 - 21,0	1 843,0	50,0	42,9	6,7	0,4	6,8	4,3	4,0	2,8
19	21,1 - 41,0	(3 200,7)	(56,3)	(47,7)	(7,8)	(0,8)	(1,3)	(3,4)	(2,6)	(1,7)
Sozie										
20	1,1 - 3,0	(313,0)	(5,2)	(4,7)	(0,5)	(-)	(8,4)	(0,5)	(2,7)	(2,3)
21	3,1 - 6,0	825,0	17,0	14,5	2,4	0,1	16,3	0,3	2,4	2,1
22	6,1 - 11,0	1 076,1	35,6	30,5	4,9	0,2	5,5	3,3	2,6	2,1
23	11,1 - 21,0	1 943,2	42,5	36,3	5,9	0,2	5,0	4,6	3,2	2,2
24	21,1 - 41,0	4 088,9	43,7	37,3	5,9	0,6	5,6	2,4	2,8	2,2
Beratende Ingenieur										
25	3,1 - 6,0	(658,1)	(49,5)	(43,9)	(5,4)	(0,1)	(9,8)	(2,7)	(4,2)	(3,4)
26	6,1 - 11,0	(1 173,4)	(51,0)	(44,2)	(6,5)	(0,2)	(7,0)	(10,1)	(3,2)	(2,9)
27	11,1 - 21,0	1 712,9	58,9	50,7	7,9	0,3	3,6	6,9	3,1	2,8
28	21,1 - 41,0	(4 397,5)	(64,1)	(57,1)	(6,9)	(0,1)	(2,9)	(9,0)	(2,2)	(1,7)
29	41,1 und mehr	20 834,4	54,3	46,6	6,6	1,2	3,0	14,5	3,7	3,1
Ingenieurbüros für										
Einzel										
30	0,1 - 1,0	(173,1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(18,2)	(0,4)	(4,8)	(2,9)
31	1,1 - 3,0	202,3	8,6	7,5	1,0	0,2	4,2	7,6	5,5	3,8
32	3,1 - 6,0	(706,7)	(30,4)	(24,9)	(4,9)	(0,7)	(16,6)	(0,8)	(2,1)	(1,9)
33	6,1 - 11,0	(1 244,6)	(25,2)	(20,8)	(3,9)	(0,4)	(5,8)	(8,9)	(4,8)	(3,0)
Ingenieurbüros für technisch-										
Einzel										
34	0,1 - 1,0	(152,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(14,3)	(0,7)	(5,2)	(2,2)
35	1,1 - 3,0	(146,0)	(10,2)	(9,1)	(1,2)	(-)	(2,9)	(1,9)	(7,2)	(3,3)
36	3,1 - 6,0	(464,4)	(36,2)	(30,5)	(5,4)	(0,3)	(4,6)	(3,6)	(2,3)	(1,3)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau, Studien, Fachgutachten, EDV-Leistungen durch Rechenzentren, ohne Honorare für freie Mitarbeiter/innen.

Ingenieure nach Beschäftigtenklassen *)
Reinertrag 1991

Mieten			Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 5) für Berufshaftpflicht- und Büroveicherung	Fremdkapitalzinsen 6)	Lfd. Nr.
Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 3)	Miete für EDV-Anlagen, Büro- und Zeichenmaschinen u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften				
Einnahmen/Umsätze									
gesellschaften									
(3,1)	(0,3)	(0,8)	(0,2)	(0,2)	(-)	(0,5)	(2,3)	(1,7)	1
(-)	(1,5)	(0,7)	(0,3)	(0,2)	(0,1)	(0,5)	(1,5)	(1,4)	2
(-)	(0,0)	(0,3)	(0,7)	(0,7)	(0,0)	(0,4)	(1,2)	(1,6)	3
(-)	(0,7)	(0,5)	(0,7)	(0,7)	(0,0)	(0,3)	(1,4)	(1,0)	4
-	0,6	0,5	1,5	1,5	0,0	0,3	1,0	0,6	5
0,2	0,4	0,6	0,7	0,6	0,1	0,1	0,7	0,8	6
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)									
2,0	0,1	1,0	x	x	x	0,7	1,6	0,4	7
1,7	0,3	0,9	x	x	x	0,5	1,5	1,0	8
1,0	0,5	0,6	x	x	x	0,3	1,2	1,0	9
0,7	0,4	0,6	x	x	x	0,3	1,1	1,0	10
0,3	0,8	0,6	x	x	x	0,3	1,1	0,9	11
0,2	0,6	0,5	x	x	x	0,2	0,9	0,8	12
(0,4)	(0,6)	(0,6)	x	x	x	(0,2)	(1,1)	(1,1)	13
unter:									
büros									
2,0	0,1	1,0	x	x	x	0,7	1,6	0,4	14
1,8	0,3	0,9	x	x	x	0,5	1,5	1,0	15
1,1	0,5	0,6	x	x	x	0,3	1,3	1,2	16
0,9	0,5	0,7	x	x	x	0,3	1,2	1,4	17
0,2	1,0	0,6	x	x	x	0,2	1,2	1,2	18
(0,4)	(0,5)	(0,4)	x	x	x	(0,1)	(1,2)	(1,9)	19
täten									
(0,4)	(-)	(0,5)	x	x	x	(0,4)	(1,4)	(0,1)	20
0,2	0,1	0,3	x	x	x	0,3	0,8	0,3	21
0,3	0,2	0,5	x	x	x	0,3	1,0	0,2	22
0,4	0,6	0,6	x	x	x	0,3	1,0	0,7	23
0,0	0,7	0,5	x	x	x	0,3	0,8	0,1	24
gesellschaften									
(-)	(0,8)	(0,6)	(1,2)	(1,2)	(0,0)	(0,4)	(1,1)	(1,0)	25
(0,2)	(0,1)	(0,4)	(0,7)	(0,7)	(0,0)	(0,2)	(1,4)	(0,7)	26
-	0,3	0,7	2,3	2,1	0,2	0,2	0,7	0,7	27
(0,1)	(0,4)	(0,3)	(0,5)	(0,5)	(0,0)	(0,2)	(0,7)	(1,1)	28
0,1	0,4	0,6	0,5	0,5	0,0	0,1	0,9	0,9	29
baufachliche Gutachten									
büros									
(1,2)	(0,7)	(0,7)	x	x	x	(0,5)	(0,8)	(0,1)	30
1,3	0,5	1,0	x	x	x	0,8	1,2	0,7	31
(0,2)	(0,1)	(0,6)	x	x	x	(0,2)	(0,8)	(0,5)	32
(0,1)	(1,7)	(0,5)	x	x	x	(0,6)	(0,8)	(1,3)	33
wirtschaftliche Beratung									
büros									
(3,0)	(-)	(0,8)	x	x	x	(0,6)	(1,7)	(-)	34
(2,8)	(1,1)	(1,4)	x	x	x	(1,0)	(1,7)	(1,4)	35
(1,1)	(-)	(0,7)	x	x	x	(0,5)	(1,1)	(0,7)	36

3) Einschließlich Garagen, soweit unternehmensbedingt.

4) Nur Unternehmensanteil.

5) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

6) Soweit unternehmensbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

6 Büros und Gesellschaften beratender
6.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber/innen	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Speesen 2)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abrechnungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten 5)	Kosten insgesamt 6)	Reinertrag
Büros beratender Ingenieure (ohne									
1	0,1 - 1,0	6,0	1,2	1,1	1,1	2,4	5,7	38,4	61,6
2	1,1 - 3,0	5,0	1,3	0,8	1,0	3,5	5,7	47,1	52,9
3	3,1 - 6,0	3,1	0,9	0,5	0,7	3,7	5,4	60,9	39,1
4	6,1 - 11,0	2,7	1,3	0,4	0,6	3,0	5,9	69,7	30,3
5	11,1 - 21,0	1,9	1,2	0,4	0,6	3,5	5,7	74,5	25,5
6	21,1 - 41,0	2,2	1,4	0,4	0,4	2,0	5,1	74,5	25,5
7	41,1 und mehr	(1,3)	(1,8)	(0,4)	(0,5)	(2,5)	(6,4)	(85,1)	(14,9)
dar									
Einzel									
8	0,1 - 1,0	6,0	1,2	1,1	1,1	2,4	5,7	38,4	61,6
9	1,1 - 3,0	5,0	1,4	0,8	1,0	3,5	5,8	47,8	52,2
10	3,1 - 6,0	3,0	0,9	0,5	0,7	3,9	5,4	63,0	37,0
11	6,1 - 11,0	3,0	1,4	0,4	0,7	3,3	6,3	74,4	25,6
12	11,1 - 21,0	1,8	1,3	0,4	0,6	3,2	6,0	77,4	22,6
13	21,1 - 41,0	2,3	1,7	0,4	0,6	1,9	5,7	81,2	18,8
14	41,1 und mehr	(2,1)	(1,3)	(0,2)	(0,4)	(2,1)	(3,5)	(91,4)	(8,6)
Soziale									
15	1,1 - 3,0	(4,6)	(0,8)	(0,3)	(0,6)	(1,8)	(3,1)	(30,3)	(69,7)
16	3,1 - 6,0	3,6	0,8	0,5	0,6	2,9	5,7	51,0	49,0
17	6,1 - 11,0	2,0	0,9	0,3	0,6	2,3	5,1	58,7	41,3
18	11,1 - 21,0	2,0	1,0	0,4	0,6	3,9	5,3	71,0	29,0
19	21,1 - 41,0	2,0	1,0	0,3	0,3	2,1	4,4	66,4	33,6
20	41,1 und mehr	(1,2)	(1,9)	(0,4)	(0,5)	(2,6)	(6,9)	(84,1)	(15,9)
Beratende Ingenieur									
21	1,1 - 3,0	(4,9)	(2,2)	(0,5)	(1,5)	(5,2)	(5,7)	(82,2)	(17,8)
22	3,1 - 6,0	3,2	1,8	0,4	0,6	3,1	6,1	89,1	10,9
23	6,1 - 11,0	3,1	2,0	0,3	0,5	3,8	4,8	88,9	11,1
24	11,1 - 21,0	2,2	2,1	0,4	1,2	3,0	8,7	92,5	7,5
25	21,1 - 41,0	1,7	3,8	0,3	0,4	2,7	6,3	94,0	6,0
26	41,1 und mehr	1,1	5,2	0,3	0,6	2,0	9,5	97,1	2,9
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung									
27	0,1 - 1,0	7,5	1,0	1,2	1,7	3,0	5,9	42,3	57,7
28	1,1 - 3,0	4,8	1,1	0,5	1,0	3,5	6,0	47,2	52,8
29	3,1 - 6,0	3,7	1,0	0,5	0,8	4,2	5,5	62,7	37,3
30	6,1 - 11,0	3,2	1,4	0,5	0,8	3,7	6,4	74,0	26,0
31	11,1 - 21,0	1,7	1,4	0,4	0,5	3,4	6,3	74,8	25,2
32	21,1 - 41,0	2,7	1,2	0,4	0,4	2,5	6,5	80,2	19,8
33	41,1 und mehr	(1,3)	(2,1)	(0,2)	(0,5)	(2,5)	(6,3)	(87,3)	(12,7)
dar									
Einzel									
34	0,1 - 1,0	7,5	1,0	1,2	1,7	3,0	5,9	42,3	57,7
35	1,1 - 3,0	4,8	1,1	0,5	1,0	3,5	6,0	47,2	52,8
36	3,1 - 6,0	3,4	0,9	0,5	0,8	4,6	5,0	64,7	35,3
37	6,1 - 11,0	3,4	1,6	0,5	0,7	4,0	7,0	78,2	21,8
38	11,1 - 21,0	1,9	1,4	0,3	0,5	3,1	6,4	76,7	23,3
39	21,1 - 41,0	2,3	1,1	0,4	0,4	2,2	6,6	83,4	16,6
Soziale									
40	3,1 - 6,0	(5,3)	(1,1)	(0,6)	(0,7)	(2,5)	(8,3)	(52,1)	(47,9)
41	6,1 - 11,0	(2,6)	(0,9)	(0,4)	(0,9)	(2,8)	(4,5)	(59,9)	(40,1)
42	11,1 - 21,0	(1,4)	(1,2)	(0,5)	(0,6)	(3,9)	(6,2)	(71,8)	(28,2)
43	21,1 - 41,0	(3,7)	(1,4)	(0,3)	(0,3)	(3,2)	(6,5)	(72,6)	(27,4)
44	41,1 und mehr	(1,2)	(2,2)	(0,2)	(0,5)	(2,4)	(6,4)	(87,1)	(12,9)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen, soweit diese nicht erstattet wurden.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

Ingenieure nach Beschäftigtenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
		Aufwendungen für Büroübernahme 7)		Aufwendungen privater Natur 8)		
je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber/in	Anteil der Büroinhaber/innen bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
Beratende Ingenieurgesellschaften)						
79,6	79,6	1,9	6,2	92,5	13,5	1
114,4	111,4	1,5	14,1	93,7	17,7	2
227,2	195,0	4,1	9,7	95,3	21,5	3
298,6	225,9	2,6	85,1	88,5	22,9	4
479,7	311,2	9,9	15,0	81,1	28,0	5
883,8	472,2	1,4	106,8	72,6	29,8	6
(1 668,7)	(667,5)	(3,3)	(60,1)	(46,7)	(28,0)	7
unter:						
büros						
79,6	79,6	1,9	6,2	92,5	13,5	8
111,6	111,6	1,6	14,1	93,3	17,7	9
208,1	208,1	2,4	17,2	98,4	22,8	10
244,0	244,0	4,7	85,1	95,4	25,3	11
409,2	409,2	4,9	43,5	90,2	41,4	12
631,6	631,6	4,6	106,8	95,5	37,3	13
(530,2)	(530,2)	(33,3)	(60,1)	(100,0)	(60,2)	14
täten						
(218,2)	(109,1)	(-)	(-)	(100,0)	(18,3)	15
333,9	159,7	8,7	4,2	87,0	17,4	16
445,5	203,7	-	-	80,0	19,4	17
573,1	253,8	12,9	8,6	75,7	18,7	18
1 210,2	403,4	-	-	62,8	24,9	19
(2 048,2)	(682,7)	(-)	(-)	(40,7)	(19,2)	20
gesellschaften						
(48,6)	x	(16,7)	(10,5)	x	x	21
74,6	x	31,3	15,7	x	x	22
122,3	x	7,1	40,0	x	x	23
142,2	x	12,5	133,7	x	x	24
258,7	x	3,7	20,0	x	x	25
829,5	x	9,4	347,4	x	x	26
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)						
56,8	56,8	-	-	93,8	12,8	27
115,6	115,6	1,2	25,0	91,7	15,5	28
182,3	155,0	5,0	4,0	100,0	21,3	29
236,0	187,9	5,6	90,0	92,6	21,9	30
446,4	301,3	-	-	80,0	18,1	31
639,4	374,8	3,5	106,8	79,3	30,4	32
(1 487,5)	(548,0)	(-)	(-)	(52,6)	(22,2)	33
unter:						
büros						
56,8	56,8	-	-	93,8	12,8	34
115,6	115,6	1,2	25,0	91,7	15,5	35
172,6	172,6	2,3	2,5	100,0	22,8	36
193,0	193,0	8,8	90,0	94,1	24,3	37
378,3	378,3	-	-	83,3	19,4	38
583,7	583,7	9,1	106,8	90,9	37,6	39
täten						
(234,5)	(110,3)	(11,8)	(4,8)	(100,0)	(17,4)	40
(398,6)	(179,4)	(-)	(-)	(90,0)	(17,7)	41
(582,7)	(238,4)	(-)	(-)	(77,3)	(17,0)	42
(741,4)	(247,1)	(-)	(-)	(72,2)	(24,9)	43
(1 675,7)	(558,6)	(-)	(-)	(50,0)	(20,5)	44

6) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.
7) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.

8) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungswerken für das Kalenderjahr 1991.

6 Büros und Gesellschaften beratender
6.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber/innen	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abrechnungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten 5)	Kosten insgesamt 6)	Reinertrag
Beratende Ingenieur									
1	1,1 - 3,0	(3,9)	(2,2)	(0,5)	(1,3)	(6,9)	(5,2)	(78,0)	(22,0)
2	3,1 - 6,0	(5,0)	(1,4)	(0,4)	(0,9)	(6,1)	(6,4)	(91,2)	(8,8)
3	6,1 - 11,0	(2,9)	(1,8)	(0,3)	(0,4)	(3,1)	(7,5)	(93,2)	(6,8)
4	11,1 - 21,0	(2,7)	(1,6)	(0,5)	(3,5)	(4,7)	(6,3)	(94,6)	(5,4)
5	21,1 - 41,0	2,1	1,7	0,3	0,3	3,1	6,2	93,8	6,2
6	41,1 und mehr	1,2	5,4	0,4	0,4	2,4	10,2	98,9	1,1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung									
7	0,1 - 1,0	5,4	1,1	1,1	0,8	2,7	6,0	35,6	64,4
8	1,1 - 3,0	4,9	1,1	0,7	0,9	3,5	5,7	46,8	53,2
9	3,1 - 6,0	2,8	0,7	0,4	0,6	3,5	5,5	59,4	40,6
10	6,1 - 11,0	2,3	1,1	0,3	0,6	2,8	5,7	69,3	30,7
11	11,1 - 21,0	2,0	1,1	0,4	0,7	3,7	5,4	76,1	23,9
12	21,1 - 41,0	1,7	1,2	0,3	0,4	1,6	4,0	69,7	30,3
13	41,1 und mehr	(1,8)	(1,3)	(0,2)	(0,4)	(3,0)	(4,7)	(86,8)	(13,2)
dar									
Einzel									
14	0,1 - 1,0	5,4	1,1	1,1	0,8	2,7	6,0	35,6	64,4
15	1,1 - 3,0	4,9	1,2	0,8	0,9	3,7	5,9	48,0	52,0
16	3,1 - 6,0	2,8	0,6	0,4	0,6	3,7	5,6	61,8	38,2
17	6,1 - 11,0	2,6	1,3	0,4	0,6	3,1	6,0	74,0	26,0
18	11,1 - 21,0	1,8	1,3	0,4	0,8	3,4	6,0	82,1	17,9
19	21,1 - 41,0	(2,3)	(1,8)	(0,5)	(0,6)	(1,4)	(4,6)	(78,4)	(21,6)
Sozle									
20	1,1 - 3,0	(4,6)	(0,8)	(0,3)	(0,6)	(1,8)	(3,1)	(30,3)	(69,7)
21	3,1 - 6,0	2,4	0,7	0,4	0,5	2,9	4,8	49,4	50,6
22	6,1 - 11,0	1,9	0,7	0,3	0,5	2,3	5,0	59,5	40,5
23	11,1 - 21,0	2,3	1,0	0,3	0,5	4,0	4,9	70,8	29,2
24	21,1 - 41,0	1,4	0,8	0,3	0,2	1,7	3,6	64,2	35,8
Beratende Ingenieur									
25	3,1 - 6,0	(1,8)	(0,9)	(0,5)	(0,6)	(2,3)	(5,9)	(82,4)	(17,6)
26	6,1 - 11,0	(3,6)	(2,2)	(0,3)	(0,5)	(2,7)	(3,5)	(87,4)	(12,6)
27	11,1 - 21,0	1,7	1,7	0,4	0,6	2,9	7,1	91,5	8,5
28	21,1 - 41,0	(1,7)	(2,3)	(0,2)	(0,5)	(2,5)	(7,0)	(95,1)	(4,9)
29	41,1 und mehr	1,1	3,6	0,4	0,4	2,4	9,5	95,6	4,4
Ingenieurbüros für									
Einzel									
30	0,1 - 1,0	(5,5)	(1,3)	(0,9)	(0,7)	(0,9)	(4,6)	(39,3)	(60,7)
31	1,1 - 3,0	5,3	2,3	1,2	1,0	2,9	5,0	47,3	52,7
32	3,1 - 6,0	(2,3)	(1,0)	(0,4)	(0,5)	(2,5)	(3,5)	(62,2)	(37,8)
33	6,1 - 11,0	(2,4)	(2,1)	(0,5)	(0,4)	(1,2)	(4,9)	(59,3)	(40,7)
Ingenieurbüros für technisch-									
Einzel									
34	0,1 - 1,0	(7,3)	(2,8)	(1,2)	(2,0)	(2,4)	(5,4)	(44,3)	(55,7)
35	1,1 - 3,0	(7,3)	(4,7)	(1,7)	(2,4)	(3,4)	(4,3)	(51,4)	(48,6)
36	3,1 - 6,0	(4,1)	(3,7)	(0,7)	(1,0)	(4,1)	(7,8)	(71,1)	(28,9)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit unternehmensbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen, soweit diese nicht erstattet wurden.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

Ingenieure nach Beschäftigtengrößenklassen *)
Reinertrag 1991

Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
		Aufwendungen für Büroübernahme 7)		Aufwendungen privater Natur 8)		
je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber/in	Anteil der Büroinhaber/innen bzw. Gesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber/Innen mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
gesellschaften						
(66,6)	x	(-)	(-)	x	x	1
(42,3)	x	(40,0)	(22,2)	x	x	2
(70,8)	x	(20,0)	(40,0)	x	x	3
(79,7)	x	(14,3)	(162,8)	x	x	4
237,1	x	7,7	20,0	x	x	5
307,8	x	12,5	310,8	x	x	6
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)						
86,0	86,0	3,7	6,2	96,3	14,5	7
119,5	113,9	1,3	12,8	96,0	18,9	8
258,2	222,5	4,3	14,0	93,6	21,4	9
308,0	228,5	-	-	85,0	23,4	10
451,9	280,7	16,7	15,0	80,3	22,1	11
1 116,8	531,8	-	-	66,7	29,9	12
(939,1)	(626,1)	(16,7)	(60,1)	(66,7)	(42,4)	13
unter:						
büros						
86,0	86,0	3,7	6,2	96,3	14,5	14
114,4	114,4	1,5	12,8	95,6	19,0	15
230,5	230,5	2,9	24,5	97,1	22,8	16
252,3	252,3	-	-	95,8	26,0	17
329,9	329,9	10,0	43,5	95,0	24,9	18
(690,2)	(690,2)	(-)	(-)	(100,0)	(40,3)	19
täten						
(218,2)	(109,1)	(-)	(-)	(100,0)	(18,3)	20
417,5	200,4	8,0	3,6	84,0	17,1	21
435,4	203,2	-	-	73,3	19,8	22
568,1	259,4	19,6	8,6	73,9	20,6	23
1 465,8	488,6	-	-	57,6	24,9	24
gesellschaften						
(115,7)	x	(12,5)	(10,0)	x	x	25
(148,2)	x	(-)	(-)	x	x	26
145,0	x	7,7	26,3	x	x	27
(215,5)	x	(-)	(-)	x	x	28
921,9	x	9,1	420,6	x	x	29
baufachliche Gutachten						
büros						
(105,0)	(105,0)	(-)	(-)	(71,4)	(10,4)	30
106,6	106,6	4,8	5,7	85,7	19,0	31
(267,3)	(267,3)	(-)	(-)	(100,0)	(25,9)	32
(507,1)	(507,1)	(33,3)	(70,6)	(100,0)	(20,1)	33
wirtschaftliche Beratung						
büros						
(84,6)	(84,6)	(-)	(-)	(100,0)	(13,6)	34
(71,0)	(71,0)	(-)	(-)	(93,3)	(16,0)	35
(134,2)	(134,2)	(-)	(-)	(100,0)	(19,2)	36

6) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.
7) Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert.

8) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungswerken für das Kalenderjahr 1991.

**6 Büros und Gesellschaften beratender
6.3 Beschäftigte und Personalkosten**

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber/innen	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		inesamt	Büroinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Ingenieur(e)/innen, Architekt(en)/innen	sonetige Mitarbeiter/innen mit Fachausbildung 2)	kaufmännisches Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende
Büros beratender Ingenieure (ohne								
1	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
2	1,1 - 3,0	2,0	1,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0
3	3,1 - 6,0	4,7	1,2	0,2	1,0	1,2	0,9	0,2
4	6,1 - 11,0	8,6	1,3	0,1	2,5	2,6	1,5	0,6
5	11,1 - 21,0	15,9	1,5	0,1	5,7	5,0	2,7	1,0
6	21,1 - 41,0	30,0	1,9	0,1	11,0	10,2	4,7	2,2
7	41,1 und mehr	(88,3)	(2,5)	(-)	(40,3)	(25,3)	(15,7)	(4,5)
dar								
Einzel								
8	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
9	1,1 - 3,0	2,0	1,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0
10	3,1 - 6,0	4,7	1,0	0,2	1,1	1,3	0,9	0,2
11	6,1 - 11,0	8,6	1,0	0,1	2,5	2,7	1,6	0,7
12	11,1 - 21,0	15,8	1,0	0,1	5,6	5,2	2,9	1,0
13	21,1 - 41,0	31,8	1,0	0,1	10,7	12,1	5,3	2,6
14	41,1 und mehr	(56,7)	(1,0)	(-)	(19,0)	(24,3)	(8,3)	(4,0)
Sozie								
15	1,1 - 3,0	(2,4)	(2,0)	(-)	(0,1)	(-)	(0,2)	(-)
16	3,1 - 6,0	5,0	2,1	0,2	0,6	0,8	1,1	0,2
17	6,1 - 11,0	8,8	2,2	0,0	2,6	2,1	1,4	0,4
18	11,1 - 21,0	16,0	2,3	-	5,8	4,6	2,3	0,9
19	21,1 - 41,0	27,8	3,0	-	11,5	7,7	4,0	1,6
20	41,1 und mehr	(98,8)	(3,0)	(-)	(47,3)	(25,7)	(18,1)	(4,7)
Beratende Ingenieur								
21	1,1 - 3,0	(2,1)	x	(-)	(1,2)	(0,3)	(0,2)	(0,2)
22	3,1 - 6,0	5,1	x	-	2,5	1,2	1,0	0,1
23	6,1 - 11,0	9,0	x	-	3,7	2,8	1,6	0,4
24	11,1 - 21,0	16,1	x	-	7,3	4,6	3,0	0,9
25	21,1 - 41,0	30,3	x	-	16,5	8,2	4,6	1,0
26	41,1 und mehr	174,3	x	-	102,0	37,2	31,7	3,3
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung								
27	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
28	1,1 - 3,0	2,1	1,0	0,3	0,1	0,3	0,3	0,0
29	3,1 - 6,0	4,8	1,2	0,2	1,0	1,3	0,8	0,2
30	6,1 - 11,0	8,5	1,3	0,0	2,6	2,3	1,5	0,9
31	11,1 - 21,0	16,1	1,5	-	5,6	4,9	2,6	1,4
32	21,1 - 41,0	31,6	1,7	-	11,5	10,8	4,7	2,9
33	41,1 und mehr	(106,4)	(2,7)	(-)	(47,1)	(33,4)	(16,7)	(6,4)
dar								
Einzel								
34	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
35	1,1 - 3,0	2,1	1,0	0,3	0,1	0,3	0,3	0,0
36	3,1 - 6,0	4,8	1,0	0,2	1,1	1,5	0,8	0,2
37	6,1 - 11,0	8,6	1,0	-	2,7	2,4	1,5	1,0
38	11,1 - 21,0	15,6	1,0	-	5,4	4,9	2,9	1,3
39	21,1 - 41,0	34,8	1,0	-	13,4	12,0	5,3	3,2
Sozie								
40	3,1 - 6,0	(4,7)	(2,1)	(0,3)	(0,6)	(0,4)	(1,1)	(0,3)
41	6,1 - 11,0	(8,3)	(2,2)	(0,1)	(2,1)	(1,8)	(1,5)	(0,7)
42	11,1 - 21,0	(17,3)	(2,4)	(-)	(6,2)	(5,1)	(2,0)	(1,6)
43	21,1 - 41,0	(25,8)	(3,0)	(-)	(8,2)	(8,5)	(3,7)	(2,5)
44	41,1 und mehr	(116,3)	(3,0)	(-)	(53,0)	(35,2)	(18,5)	(6,7)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Z.B. Techniker/innen.
3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

Ingenieure nach Beschäftigtengrößenklassen *)
1991 je Büro bzw. Gesellschaft

Freie Mitarbeiter/ Innen, die nicht im Angestellten- verhältnis standen	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten				
		insgesamt	gesetzliche	übrige			Anteil an den Löhnen und Gehältern
1 000 DM	%			1 000 DM		

Beratende Ingenieurgesellschaften)

0,7	-	-	-	-	-	14,0	1
0,7	23,1	3,6	93,9	6,1	15,8	14,7	2
0,9	149,6	25,5	95,1	4,9	17,0	42,6	3
1,2	343,5	57,2	94,1	5,9	16,7	50,7	4
1,8	727,4	119,6	95,5	4,5	16,4	100,8	5
1,5	1 481,6	248,3	93,2	6,8	16,8	110,7	6
(4,0)	(5 145,7)	(808,6)	(91,5)	(8,5)	(15,7)	(389,5)	7

unter:

büros

0,7	-	-	-	-	-	14,0	8
0,7	23,3	3,7	93,8	6,2	15,9	14,3	9
0,9	158,1	26,8	95,5	4,5	17,0	35,5	10
1,1	352,0	58,3	93,3	6,7	16,6	48,0	11
1,6	744,3	120,5	94,8	5,2	16,2	98,7	12
1,2	1 573,8	264,6	93,5	6,5	16,8	73,2	13
(2,3)	(3 372,3)	(580,4)	(92,1)	(7,9)	(17,2)	(253,0)	14

täten

(1,9)	(14,6)	(1,5)	(100,0)	(-)	(10,6)	(26,2)	15
0,8	102,1	18,0	91,8	8,2	17,6	82,8	16
1,6	320,7	54,4	96,4	3,6	17,0	57,8	17
2,1	705,0	118,4	96,5	3,5	16,8	103,6	18
1,9	1 362,3	227,2	92,8	7,2	16,7	159,1	19
(4,6)	(5 736,8)	(884,7)	(91,4)	(8,6)	(15,4)	(435,0)	20

gesellschaften

(0,7)	(104,3)	(14,9)	(90,5)	(9,5)	(14,3)	(19,9)	21
1,3	310,9	40,7	89,9	10,1	13,1	87,8	22
1,3	523,3	73,8	98,1	1,9	14,1	64,6	23
1,3	915,1	140,7	94,1	5,9	15,4	128,6	24
3,8	2 112,5	292,1	95,3	4,7	13,8	212,2	25
14,8	13 065,9	2 439,9	79,5	20,5	18,7	1 058,4	26

(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

0,6	-	-	-	-	-	3,8	27
0,7	27,0	4,7	92,7	7,3	17,6	12,7	28
0,7	143,4	24,1	94,0	6,0	16,8	17,6	29
1,2	327,8	54,5	96,1	3,9	16,6	53,4	30
1,3	686,2	108,6	94,9	5,1	15,8	93,2	31
0,8	1 456,9	229,5	96,5	3,5	15,8	65,5	32
(3,9)	(5 622,9)	(949,6)	(89,8)	(10,2)	(16,9)	(306,8)	33

unter:

büros

0,6	-	-	-	-	-	3,8	34
0,7	27,0	4,7	92,7	7,3	17,6	12,7	35
0,7	156,4	26,0	95,4	4,6	16,6	15,9	36
1,1	334,7	55,4	95,8	4,2	16,6	51,2	37
1,1	672,2	103,0	93,9	6,1	15,3	74,8	38
0,9	1 669,9	266,6	96,0	4,0	16,0	83,3	39

täten

(1,0)	(73,3)	(13,7)	(79,1)	(20,9)	(18,7)	(26,6)	40
(1,7)	(301,8)	(51,0)	(97,0)	(3,0)	(16,9)	(61,7)	41
(1,9)	(714,1)	(120,0)	(96,5)	(3,5)	(16,8)	(129,9)	42
(0,7)	(1 066,4)	(161,5)	(98,2)	(1,8)	(15,2)	(33,0)	43
(4,2)	(6 185,1)	(1 037,3)	(89,7)	(10,3)	(16,8)	(347,4)	44

6 Büros und Gesellschaften beratender
6.3 Beschäftigte und Personalkosten

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber/innen	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Büroinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Ingenieur(e)/innen, Architekt(en)/innen	sonstige Mitarbeiter/innen mit Fachausbildung 2)	kaufmännisches Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende
Beratende Ingenieur								
1	1,1 - 3,0	(2,3)	x	(-)	(1,3)	(0,3)	(-)	(0,3)
2	3,1 - 6,0	(4,8)	x	(-)	(1,9)	(1,6)	(0,9)	(-)
3	6,1 - 11,0	(9,4)	x	(-)	(4,0)	(3,1)	(1,5)	(0,8)
4	11,1 - 21,0	(15,4)	x	(-)	(7,6)	(4,1)	(1,9)	(1,1)
5	21,1 - 41,0	29,9	x	-	14,8	8,7	4,7	1,5
6	41,1 und mehr	173,7	x	-	101,0	37,7	29,1	5,9
Ingenieurbüros für technische Fachplanung								
7	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
8	1,1 - 3,0	1,9	1,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0
9	3,1 - 6,0	4,7	1,2	0,2	1,0	1,2	0,9	0,2
10	6,1 - 11,0	8,7	1,3	0,1	2,4	2,9	1,5	0,5
11	11,1 - 21,0	15,9	1,6	0,1	5,6	5,1	2,7	0,8
12	21,1 - 41,0	29,3	2,1	0,1	10,5	10,2	4,8	1,7
13	41,1 und mehr	(55,5)	(1,5)	(-)	(25,3)	(17,5)	(9,0)	(2,3)
dar Einzel								
14	0,1 - 1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
15	1,1 - 3,0	1,9	1,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0
16	3,1 - 6,0	4,6	1,0	0,2	1,1	1,2	0,8	0,2
17	6,1 - 11,0	8,6	1,0	0,1	2,4	3,1	1,5	0,5
18	11,1 - 21,0	16,3	1,0	0,3	5,4	5,9	3,0	0,8
19	21,1 - 41,0	(29,9)	(1,0)	(0,1)	(7,2)	(13,8)	(5,7)	(2,2)
Soziale								
20	1,1 - 3,0	(2,4)	(2,0)	(-)	(0,1)	(-)	(0,2)	(-)
21	3,1 - 6,0	5,0	2,1	0,2	0,6	1,1	0,9	0,2
22	6,1 - 11,0	8,9	2,1	-	2,7	2,3	1,4	0,4
23	11,1 - 21,0	15,5	2,2	-	5,8	4,5	2,3	0,7
24	21,1 - 41,0	28,8	3,0	-	13,3	7,3	4,1	1,2
Beratende Ingenieur								
25	3,1 - 6,0	(5,3)	x	(-)	(2,3)	(1,3)	(1,1)	(0,3)
26	6,1 - 11,0	(9,1)	x	(-)	(3,9)	(2,7)	(1,6)	(0,1)
27	11,1 - 21,0	16,4	x	-	6,8	5,1	3,4	1,1
28	21,1 - 41,0	(31,4)	x	(-)	(17,4)	(9,9)	(3,6)	(0,5)
29	41,1 und mehr	127,6	x	-	72,8	26,0	27,7	1,1
Ingenieurbüros für Einzel								
30	0,1 - 1,0	(1,0)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
31	1,1 - 3,0	1,9	1,0	0,3	0,1	0,1	0,4	-
32	3,1 - 6,0	(4,5)	(1,0)	(-)	(1,6)	(0,5)	(1,4)	(-)
33	6,1 - 11,0	(8,7)	(1,0)	(-)	(2,7)	(1,0)	(3,3)	(0,7)
Ingenieurbüros für technisch-Einzel								
34	0,1 - 1,0	(1,0)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
35	1,1 - 3,0	(1,8)	(1,0)	(0,3)	(0,1)	(0,1)	(0,3)	(0,1)
36	3,1 - 6,0	(4,4)	(1,0)	(0,4)	(1,3)	(0,8)	(0,9)	(-)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Z.B. Techniker/innen.
3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

Ingenieure nach Beschäftigtengrößenklassen *)
1991 je Büro bzw. Gesellschaft

Freie Mitarbeiter/ innen, die nicht im Angestellten- verhältnis standen	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter/innen	Lfd. Nr.	
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten					
		insgesamt	gesetzliche	übrige			Anteil an den Löhnen und Gehältern
	1 000 DM	%			1 000 DM		
gesellschaften							
(0,7)	(92,7)	(15,5)	(100,0)	(-)	(16,7)	(31,5)	1
(0,8)	(240,5)	(28,0)	(95,7)	(4,3)	(11,6)	(12,2)	2
(1,0)	(575,2)	(69,3)	(100,0)	(-)	(12,0)	(46,6)	3
(1,0)	(819,0)	(122,9)	(96,2)	(3,8)	(15,0)	(36,5)	4
2,5	1 836,9	283,4	94,7	5,3	15,4	77,9	5
10,0	12 836,6	2 381,8	76,6	23,4	18,6	1 043,9	6
(ohne Beratende Ingenieurgeellschaften)							
0,8	-	-	-	-	-	14,6	7
0,7	23,0	3,4	95,6	4,4	14,7	17,8	8
1,0	153,0	25,4	96,4	3,6	16,6	55,3	9
1,2	357,3	58,9	93,0	7,0	16,5	49,6	10
2,3	747,0	124,5	95,4	4,6	16,7	111,0	11
2,0	1 525,4	268,5	91,1	8,9	17,6	144,6	12
(4,0)	(3 584,7)	(552,8)	(93,3)	(6,7)	(15,4)	(450,8)	13
unter:							
büros							
0,8	-	-	-	-	-	14,6	14
0,7	23,5	3,5	95,5	4,5	14,9	17,4	15
1,0	158,8	26,3	96,4	3,6	16,6	41,6	16
1,1	370,1	60,5	91,9	8,1	16,4	45,3	17
2,3	790,3	130,2	94,5	5,5	16,5	125,3	18
(1,2)	(1 527,3)	(275,2)	(91,2)	(8,8)	(18,0)	(42,8)	19
täten							
(1,9)	(14,6)	(1,5)	(100,0)	(-)	(10,6)	(26,2)	20
0,8	119,8	20,3	96,2	3,8	16,9	134,2	21
1,6	328,1	55,2	96,0	4,0	16,8	59,4	22
2,3	705,8	119,1	96,4	3,6	16,9	97,3	23
2,5	1 523,7	263,0	90,9	9,1	17,3	227,9	24
gesellschaften							
(1,5)	(289,1)	(36,4)	(97,8)	(2,2)	(12,6)	(64,5)	25
(1,6)	(519,1)	(78,7)	(96,5)	(3,5)	(15,2)	(82,0)	26
1,2	867,8	140,5	96,3	3,7	16,2	62,2	27
(3,1)	(2 511,0)	(306,3)	(99,3)	(0,7)	(12,2)	(128,0)	28
7,5	9 699,3	1 610,7	84,8	15,2	16,6	625,8	29
baufachliche Gutachten							
büros							
(0,9)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(31,6)	30
0,6	15,1	2,3	83,5	16,5	15,4	8,5	31
(1,3)	(175,8)	(39,2)	(88,3)	(11,7)	(22,3)	(117,3)	32
(1,7)	(259,4)	(53,8)	(89,8)	(10,2)	(20,7)	(71,6)	33
wirtschaftliche Beratung							
büros							
(0,7)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(21,7)	34
(0,5)	(13,2)	(1,7)	(100,0)	(-)	(12,9)	(4,3)	35
(1,0)	(141,8)	(26,4)	(95,2)	(4,8)	(18,6)	(21,2)	36

Betriebsvergleich für Ihre Rechtsanwaltspraxis

1. Rechtsform : Einzelpraxis Sozietät
 Wirtschaftszweig: mit Notariat ohne Notariat

2. Praxisgrößenklasse Einnahmen von _____ bis unter _____ DM

K O S T E N V E R G L E I C H

Lfd. Nr.	Kostenarten aus Tabelle 1.2	Dimen- sion	Durchschnittswert der Kostenstruktur- statistik	Wert Ihrer Praxis aus der Überschuß- Rechnung	Differenz pos. / neg.	
1.	Löhne u. Gehälter	%				
2.1	Sozialkosten - gesetzliche		d			
2.2	Sozialkosten - übrige		e			
3.	Honorare f. freie Mitarbeiter/innen		r			
4.	Miete/Leasing (einschl. Mietwert)					
5.	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung					
6.	Beiträge zu Berufsorganisationen		E			
7.	Versicherungsprämien		i			
8.	Fremdkapitalzinsen		n			
9.	Kosten für Kraftfahrzeughaltung		n			
10.	Reisekosten und Spesen		a			
11.	Kosten für Fort- u. Weiterbildung		h			
12.	Geringwertige Wirtschaftsgüter		m			
13.	Abschreibungen auf Anlagen		e			
14.	Sonstige Kosten	n				
Summe der Kosten 1 bis 14						

K E N N Z I F F E R N

1.	Gesamteinnahmen aus selbst.berufl.Tätigkeit je Praxis (o.USt)				
1.1	- aus Rechtsanwalts- praxis	] aus Tabelle 1.1	DM		
1.2	- aus Notariat		%		
2.	Gesamteinnahmen - je Praxisinhaber/in		DM		
3.	Gesamteinnahmen - je Beschäftigten		DM		
4.	Kosten insgesamt (Prozentsatz aus Tabelle 1.2 mal Gesamteinnahmen je Praxis geteilt durch 100)		DM		
5.	Reinertrag je Praxis	] aus Tabelle 1.2	DM		
6.	Reinertrag je Praxisinhaber/in		DM		
7.	Personalkosten je Beschäftigten (Löhne, Gehälter und Sozialkosten geteilt durch Anzahl der Beschäftigten)		DM		

Betriebsvergleich für Ihr Unternehmen

1. Rechtsform : Einzelpraxis Sozietät Gesellschaft
 2. Wirtschaftszweig : WP vBP StB StBv

3. Unternehmensgrößenklasse

Umsätze/ Einnahmen	von	bis unter	DM
-----------------------	-----	-----------	----

K O S T E N V E R G L E I C H

Lfd. Nr.	Kostenarten aus Tabelle 2.2	Dimen-sion	Durchschnittswert der Kostenstruktur-statistik	Wert Ihres Unternehmens aus der Überschuß- bzw. Gewinn- u. Verlust-Rechnung	Differenz pos. / neg.
----------	-----------------------------	------------	--	---	-----------------------

1.	Löhne u. Gehälter	%			
2.1	Sozialkosten - gesetzliche				
2.2	Sozialkosten - übrige				
3.	Honorare f. freie Mitarbeiter/innen				
4.	Miete/Leasing (einschl. Mietwert)				
5.	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung				
6.	Steuern				
7.	Beiträge zu Berufsorganisationen				
8.	Versicherungsprämien				
9.	Fremdkapitalzinsen				
10.	Kosten für Kraftfahrzeughaltung				
11.	Reisekosten und Spesen				
12.	Kosten für Fort- u. Weiterbildung				
13.	Geringwertige Wirtschaftsgüter				
14.	Abschreibungen auf Anlagen				
15.	Sonstige Kosten				
Summe der Kosten 1 bis 15					

K E N N Z I F F E R N

1.	Gesamteinnahmen/ -umsätze (o.Ust) -je Unternehmen	] aus Tabelle 2.1	DM		
	-je tätige(r) Inhaber/in		DM		
	-je Beschäftigten		DM		
2.	Kosten insgesamt (Prozentsatz aus Tabelle 2.2 mal Gesamteinnahmen/ -umsätze je Unternehmen geteilt durch 100)		DM		
3.	Reinertrag - je Unternehmen	] aus Tabelle 2.2	DM		
	- je tätige(r) Inhaber/in		DM		
4.	Personalkosten je Beschäftigten (Löhne, Gehälter und Sozialkosten geteilt durch Anzahl der Be- schäftigten)	] aus Tabelle 2.3	DM		

Betriebsvergleich für Ihr Architekturbüro

1. Rechtsform : Einzelbüro Sozietät Gesellschaft
 2. Wirtschaftszweig : Architekt Innenarchitekt Garten- und
 (Hochbau) Landschaftsarchitekt

3. Unternehmensgrößenklasse Umsätze/ Einnahmen von _____ bis unter _____ DM

Beschäftigte von _____ bis unter _____

K O S T E N V E R G L E I C H

Lfd. Nr.	Kostenarten aus Tabelle 3.2 oder 4.2	Dimen-sion	Durchschnittswert der Kostenstruktur-statistik	Wert Ihres Büros aus der E-A-Rechnung	Differenz pos. / neg.
1.	Löhne u. Gehälter	%			
2.1	Sozialkosten - gesetzliche				
2.2	Sozialkosten - übrige				
3.	Honorare f. freie Mitarbeiter/innen				
4.	Kosten für Leistungen Dritter				
5.	Miete/Leasing (einschl. Mietwert)				
6.	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung				
7.	Steuern				
8.	Beiträge zu Berufsorganisationen				
9.	Versicherungsprämien				
10.	Fremdkapitalzinsen				
11.	Kosten für Kraftfahrzeughaltung				
12.	Reisekosten und Spesen				
13.	Kosten für Fort- und Weiterbildung				
14.	Geringwertige Wirtschaftsgüter				
15.	Abschreibungen auf Anlagen				
16.	Sonstige Kosten				
	Summe der Kosten 1 bis 16				

K E N N Z I F F E R N

1.	Gesamteinnahmen/ -umsätze (o.Ust) -je Unternehmen	] aus Tabelle 3.1 bzw. 4.1	DM		
	-je tätige(r) Inhaber/in		DM		
	-je Beschäftigten		DM		
2.	Kosten (Prozentsatz aus Tabelle 3.2 bzw. 4.2 mal Gesamteinnahmen/ -umsätze je Unternehmen geteilt durch 100)		DM		
3.	Reinertrag -je Unternehmen	] aus Tabelle 3.2 bzw. 4.2	DM		
	-je tätige(r) Inhaber/in		DM		
4.	Personalkosten je Beschäftigten (Löhne, Gehälter und Sozialkosten geteilt durch Anzahl der Beschäftigten)	] aus Tabelle 3.3 bzw. 4.3	DM		

Betriebsvergleich für Ihr Ingenieurunternehmen

1. Rechtsform : Einzelbüro Sozietät Gesellschaft
 2. Wirtschaftszweig Bautechn. Tech. Fachplg. Baufachl. Gutachten Techn.-wirtsch. Beratung
 Gesamtplg.

3. Unternehmensgrößenklasse

Umsätze/ Einnahmen	von	bis unter	DM
-----------------------	-----	-----------	----

Beschäftigte von	bis unter
------------------	-----------

K O S T E N V E R G L E I C H

Lfd. Nr.	Kostenarten aus Tabelle 5.2 oder 6.2	Dimen-sion	Durchschnittswert der Kostenstruktur-statistik	Wert Ihres Unternehmens aus der E-A- bzw. Gewinn- u. Verlust-Rechnung	Differenz pos. / neg.
----------	--------------------------------------	------------	--	---	-----------------------

1.	Löhne u. Gehälter	%			
2.1	Sozialkosten - gesetzliche				
2.2	Sozialkosten - übrige				
3.	Honorare f. freie Mitarbeiter/innen				
4.	Kosten für Leistungen Dritter				
5.	Miete/Leasing (einschl. Mietwert)				
6.	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung				
7.	Steuern				
8.	Beiträge zu Berufsorganisationen				
9.	Versicherungsprämien				
10.	Fremdkapitalzinsen				
11.	Kosten für Kraftfahrzeughaltung				
12.	Reisekosten und Spesen				
13.	Kosten für Fort- und Weiterbildung				
14.	Geringwertige Wirtschaftsgüter				
15.	Abschreibungen auf Anlagen				
16.	Sonstige Kosten				
Summe der Kosten 1 bis 16					

K E N N Z I F F E R N

1.	Gesamteinnahmen,-umsätze] (o.Ust): -je Unternehmen] aus -je tätige(r) Inhaber/in] Tabelle 5.1 -je Beschäftigten] bzw. 6.1	DM			
2.	Kosten insgesamt (Prozentsatz aus Tabelle 5.2 bzw. 6.2 mal Gesamteinnahmen/ -umsätze je Unternehmen geteilt durch 100)	DM			
3.	Reinertrag] - je Unternehmen] aus - je tätige(r) Inhaber/in] Tabelle 5.2 bzw. 6.2	DM			
4.	Personalkosten je Beschäftigten] (Löhne, Gehälter und Sozialkosten geteilt durch Anzahl der Be- schäftigten)] aus Tabelle 5.3 bzw. 6.3	DM			

IHRE KENNUMMER 

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

Kostenstrukturstatistik 1991

Rechtsanwälte und Notare

Rücksendung an:

Statistisches Bundesamt

- VI C 13 -

Postfach 55 28

6200 Wiesbaden 1



Telefonisch erreichen Sie uns am besten in der Zeit von
8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)
8.30-14.30 Uhr (Fr.)
unter der Durchwahl (06 11) 75 25 23 und 75 26 26

- **Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen sowie Adreßdatei** siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** – Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1991** – (siehe Erläuterungen). – Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position **einen Strich (-)** einzusetzen. – Bei den mit **○** gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Erhebungsvordruck beachten.
- **Rücksendung:** Bitte senden Sie **einen** ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

(Bitte nicht ausfüllen)

4							
5	6	7	8	9	10		

02

I. Allgemeine Fragen

Zutreffendes bitte ankreuzen

1. Kennzeichnung der Praxis

1.1 Einzelpraxis		1	03
1.2 Sozietät ^① (ohne überörtliche Sozietät)		2	
1.3 Überörtliche Sozietät (ohne 1.4) ^①		3	
1.4 Überörtliche Sozietät mit Büros in den alten und neuen Bundesländern		4	

2. Ausübte Tätigkeit

2.1 als Rechtsanwalt/-anwältin		1	04
2.2 als Rechtsanwalt/-anwältin und Notar/in (Anwaltsnotariat)		2	
2.3 als Fachanwalt/-anwältin für Steuerrecht		3	
2.4 als Fachanwalt/-anwältin für Arbeitsrecht		4	
2.5 als Fachanwalt/-anwältin für Sozialrecht		5	
2.6 als Fachanwalt/-anwältin für Verwaltungsrecht		6	

3. Tätige Personen

im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991 ^②

	Anzahl	
3.1 Praxisinhaber/innen		05
3.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ^③		06
3.3 Angestellte Volljurist(en)/innen		07
3.4 Referendar(e)/innen		08
3.5 Büropersonal und sonstige Beschäftigte		09
3.6 Auszubildende		10
3.7 Summe (3.1 bis 3.6)		11

Außerdem:

3.8 Freie Mitarbeiter/innen, die nicht im Angestelltenverhältnis standen		12
--	--	----

Bemerkungen (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

II. Einnahmen im Kalenderjahr 1991

in vollen DM

1. Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit (brutto)				
1.1 einschließlich Umsatzsteuer				13
1.2 ohne Umsatzsteuer				14
2. Aufgliederung der Einnahmen ohne Umsatzsteuer ④				
		%		
2.1 Einnahmen aus der Tätigkeit als Rechtsanwalt				15
2.2 Einnahmen aus der Tätigkeit als Notar				16
Summe (2.1 und 2.2)				17
3. Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen (brutto), sofern sie aufgrund der beruflichen Qualifikation erzielt werden (z.B. als Syndikus, Aufsichtsratsmitglied und dgl.)				
				18

III. Kosten im Kalenderjahr 1991

soweit sie die **selbständige** Tätigkeit betreffen.
 Als Kosten geben Sie bitte die auf die Kanzlei bezogenen Betriebsausgaben an, die lt. steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für private Zwecke dürfen nicht mit aufgeführt werden.
 Die Kosten sind ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, anzugeben.

1. Personalkosten

1.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ⑤ (Bar- und Sachbezüge brutto, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)		In vollen DM	
1.1.1 Gehälter für die unter I.3.3 angegebenen Personen			19
1.1.2 Löhne und Gehälter für die unter I.3.4 bis 3.6 angegebenen Personen			20
1.2 Sozialkosten			
1.2.1 gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung - Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung - sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)			21
1.2.2 übrige ⑥			22
2. Honorare für freie Mitarbeiter/innen			23

3. Mieten		
3.1 Miete für Praxisräume sowie für Garagen, soweit praxisbedingt ⑦	<input type="text"/>	24
3.2 Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit praxisbedingt) ⑧ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung	<input type="text"/>	25
3.3 Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte und dgl., einschließlich Kosten für Leasing	<input type="text"/>	26
4. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)	<input type="text"/>	27
5. Beiträge zu Berufsorganisationen	<input type="text"/>	28
6. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen	<input type="text"/>	29
7. Fremdkapitalzinsen, soweit praxisbedingt, ⑨ ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen	<input type="text"/>	30
nachrichtlich: Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen	<input type="text"/>	31
8. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit praxisbedingt, ⑩ ohne Personalkosten	<input type="text"/>	32
9. Reisekosten und Spesen (einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen)	<input type="text"/>	33
10. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden	<input type="text"/>	34

in vollen DM

11. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	<input type="text"/>	35
12. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ⁽¹⁾ ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge	<input type="text"/>	36
13. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Büromaterial, Postgebühren, Reparaturen EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) wie z. B. Kosten für Arbeiten durch Rechenzentren (auch JURIS u. ä., aber ohne Miete, siehe III. 3.3) Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe III. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe III. 8), Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke	<input type="text"/>	37
14. Summe (1 bis 13)	<input type="text"/>	38
15. Nachrichtlich		
15.1 Aufwendungen für Praxisübernahme (Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert)	<input type="text"/>	39
15.2 Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Rechtsanwälte und Notare für das Jahr 1991	<input type="text"/>	40

Kostenstrukturstatistik 1991 Rechtsanwälte und Notare

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebungen werden in vierjährlichem Turnus auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Praxen selbst für Betriebsvergleiche, die Ansatzpunkte für Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen erkennen lassen.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift der Praxis bzw. Name des Inhabers/der Inhaberin der Praxis sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungsvorschriften auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die gemachten Angaben nicht mehr unmittelbar der Praxis zugeordnet werden können. Die verwendete Kenn-Nummer dient der Unterscheidung der Praxen. Sie besteht lediglich aus einer laufenden frei vergebenen Nummer, die nach Abschluß der Plausibilitätsprüfung gelöscht wird.

Name und Anschrift der Praxis bzw. des Inhabers/der Inhaberin der Praxis werden zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet. Sie dient ausschließlich statistikinternen Zwecken.

Berichtskreis

Die Erhebung wendet sich an alle Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat. Neben Einzelpraxen gelten auch Sozietäten als Erhebungseinheit.

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Ausfüllungshinweise

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**. Die folgenden Hinweise zu einzelnen Punkten des Erhebungsvordrucks sollen die Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer **Sozietät** bzw. überörtlichen **Sozietät** zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur **einen** Erhebungsvordruck aus.

Nur bei gleichzeitiger Führung einer Einzelpraxis ist **insoweit** ein besonderer Erhebungsvordruck auszufüllen: In einer Praxisgemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen **jeder** für sich einen eigenen Erhebungsvordruck aus.

- ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der Vollzeitigen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.

Als **Vollzeitige** gelten Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeitigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Vollzeitige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.

- ③ In der Kanzlei tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach Art der Tätigkeit in die Zeilen I.3.3 bis 3.6 einzutragen.

- ④ Unter II. 2.1 und 2.2 sind jeweils die vereinnahmten **gesetzlichen Gebühren und Honorare einschließlich** Tages-, Übernachtungs- und Abwesenheitsgeld anzugeben. **Nicht** anzugeben sind „Durchlaufende Posten“, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden (§ 10 Abs. 1 UStG), z. B. Vorschüsse des Mandanten auf Gerichtskosten, auch Streitsummen oder Hypothekengelder, die für den Mandanten vereinnahmt oder an diesen weitergeleitet wurden.

- ⑤ Die den Arbeitnehmer(n)/innen gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter III. 9 mit anzugeben.

- ⑥ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I. 3.3 bis 3.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a. Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,

Wegezeitschädigungen,

Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.

Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,

Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmer(n)/innen im Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,

freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,

Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.

Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Praxisinhabers für sich und seine Familie.

- ⑦ Es ist die **Miete** einzusetzen, für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen auf das Jahr 1991 entfiel. Miete für Räume, die nicht praxisbezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.

- ⑧ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑨ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite. Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter III.13 anzugeben.

Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sollen ebenfalls nicht enthalten sein.

- ⑩ Zu den **praxisbedingten** Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** zählen **anteilig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die **anteiligen** Mietraten (Leasing-Raten) zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
- ⑪ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

IHRE KENNUMMER 

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

Kostenstrukturstatistik 1991

Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer,
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte

Rücksendung an:

Statistisches Bundesamt

— VI C 13 —

Postfach 55 28

6200 Wiesbaden 1

Telefonisch erreichen Sie uns am besten in der Zeit von

8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)

8.30-14.30 Uhr (Fr.)

unter der Durchwahl (06 11) 75 25 23 und 75 26 26



- **Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen sowie Adreßdatei** siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** — Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1991** — (siehe Erläuterungen). — Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position einen **Strich (—)** einzusetzen. — Bei den mit **○** gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Erhebungsvordruck beachten.
- **Rücksendung:** Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

(Bitte nicht ausfüllen)

5						02
5	6	7	8	9	10	

I. Allgemeine Fragen

1. Kennzeichnung der Praxis

Bei Gesellschaften bitte alle Anerkennungen ankreuzen!

Zutreffendes
bitte
ankreuzen

1.1 Einzelpraxis/Einzelunternehmen		03
1.2 Sozietät ^①		04
1.3 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		05
1.4 Steuerberatungsgesellschaft		06
1.5 Buchprüfungsgesellschaft		07

Rechtsform bei Gesellschaften

2. Welche der nachstehenden beruflichen Qualifikationen der Inhaber liegen vor ?

Bitte alle Qualifikationen ankreuzen!

Einzelpraxis

2.1 Wirtschaftsprüfer/in		08
2.2 Vereidigte(r) Buchprüfer/in		09
2.3 Steuerberater/in		10
2.4 Rechtsanwalt/-anwältin		11
2.5 Steuerbevollmächtigte(r)		12

Zutreffendes
bitte
ankreuzen

Sozietät
Personengesellschaft

Inhaber/in					
1	2	3	4	5	
					13
					14
					15
					16
					17

Bemerkungen (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

3. Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991 ②		Anzahl
3.1	Praxisinhaber/innen, Gesellschafter/innen, Geschäftsführer/innen	18
3.2	Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ③	19
3.3	Angestellte Wirtschaftsprüfer/innen, vereidigte Buchprüfer/innen, Steuerberater/innen, Steuerbevollmächtigte, Rechtsanwälte/innen (einschließlich Vorstandsmitglieder bei Gesellschaften)	20
3.4	Sonstige fachliche Mitarbeiter/innen im Angestelltenverhältnis	21
3.5	Büropersonal und sonstige Beschäftigte	22
3.6	Auszubildende	23
3.7	Summe (3.1 bis 3.6)	24
3.8	Außerdem: Freie Mitarbeiter/innen, die nicht im Angestelltenverhältnis standen	25

II. Einnahmen im Kalenderjahr 1991 ④

in vollen DM

1. Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit (brutto) (einschließlich weiterberechneter Reisekosten und Spesen)			
1.1	einschließlich Umsatzsteuer		26
1.2	ohne Umsatzsteuer		27
2. Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit (brutto), die aufgrund der beruflichen Qualifikation ausgeübt wird			28

III. Kosten im Kalenderjahr 1991 ^⑤

soweit sie die **selbständige** Tätigkeit betreffen.

Die Kosten sind **ohne** Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, anzugeben.

1. Personalkosten

in vollen DM

1.1	Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ^⑥ (Bar- und Sachbezüge brutto , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)		29
1.2	Sozialkosten		
1.2.1	gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung — Kranken-, Renten- und Arbeitslosen- versicherung — sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)		30
1.2.2	übrige ^⑦		31
2. Honorare für freie Mitarbeiter/innen			32
3. Mieten			
3.1	Miete für Praxisräume sowie für Garagen, soweit praxisbedingt ^⑧		33
3.2	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit praxisbedingt) ^⑨ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung		34
3.3	Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte und dgl., einschließlich Kosten für Leasing		35
4. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)			36
5. Steuern			
5.1	Gewerbesteuer		37
5.2	Vermögensteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften		38
6. Beiträge zu Berufsorganisationen			39
7. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen			40
8. Fremdkapitalzinsen, soweit praxisbedingt, ^⑩ ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen			41

in vollen DM

9. <u>Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit praxisbedingt, ① ohne Personalkosten</u>	[]	42
10. <u>Reisekosten und Spesen (einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen)</u>	[]	43
11. <u>Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden</u>	[]	44
12. <u>Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM</u>	[]	45
13. <u>Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ② ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge</u>	[]	46
14. <u>Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Büromaterial, Postgebühren, Reparaturen, EDV-Kosten — nur fremde Leistungen wie z. B. Kosten für Arbeiten durch Rechenzentren, (ohne Miete, siehe III. 3.3)</u>	[]	47
darunter: Entgelte für die Leistungen der DATEV	[]	48
Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe III. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe III. 9), Einkommen- und Körperschaftsteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke		
15. <u>Summe (1 bis 14)</u>	[]	49
16. Nachrichtlich		
16.1 <u>Aufwendungen für Praxisübernahme (Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert)</u>	[]	50
16.2 <u>Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu den Versorgungswerken für das Jahr 1991.</u>	[]	51

Kostenstrukturstatistik 1991

Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater und Steuerbevollmächtigte

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebungen werden in vierjährlichem Turnus auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Betriebsvergleiche, die Ansatzpunkte für Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen erkennen lassen.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. Name des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungs Vorschriften auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die gemachten Angaben nicht mehr unmittelbar dem Unternehmen zugeordnet werden können. Die verwendete Kenn-Nummer dient der Unterscheidung der Unternehmen. Sie besteht lediglich aus einer laufenden frei vergebenen Nummer, die nach Abschluß der Plausibilitätsprüfung gelöscht wird.

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens werden zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet. Sie dient ausschließlich statistikinternen Zwecken.

Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Büros von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie auf Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs-, Steuerberatungs- und Doppelgesellschaften, die im **Kalenderjahr 1991** tätig waren.

Ausfüllungshinweise

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**. Die folgenden Hinweise zu einzelnen Punkten des Erhebungsvordrucks sollen die Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer Sozietät zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur **einen** Erhebungsvordruck aus. Entsprechendes gilt für die Berufsausübung in Gesellschaftsform. Nur bei gleichzeitiger Führung einer Einzelpraxis ist **insoweit** ein besonderer Erhebungsvordruck auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen jeder für sich einen eigenen Erhebungsvordruck aus.
- ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der Vollzeittätigen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.
Als **Vollzeittätige** gelten Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Vollzeittätige umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ③ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I: 3.3 bis 3.6 einzutragen.
- ④ Bilanzierende Unternehmen geben hier bitte die Gesamtleistung an, d. h. Umsatzerlöse plus/minus Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen. Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Erträge bitte **nicht** in die Gesamtleistung einrechnen. Zu den Einnahmen/Umsätzen zählen alle auf die Einzelpraxis, Sozietät oder Gesellschaft bezogenen Beträge, unabhängig von der beruflichen Qualifikation der die Leistung erbringenden Person.
- ⑤ Inhaber/innen von Unternehmen, die den Gewinn gem. § 4 Abs. 3 Einkommensteuergesetz ermitteln, geben bitte als Kosten die auf das Unternehmen bezogenen Betriebsausgaben des Kalenderjahres 1991 an, die bei steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für private Zwecke dürfen nicht enthalten sein.
Bilanzierende Unternehmen geben bitte die auf das Kalenderjahr 1991 entfallenden Kosten ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Als außerordentlich und als betriebsfremd anzusehende Aufwendungen dürfen nicht mit aufgeführt werden.
- ⑥ Die den Arbeitnehmer(n)/innen gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter III. 10 mit anzugeben.

- ⑦ Die übrigen **Sozialkosten** für die unter I. 3.3 bis 3.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a. Fahrtkostensatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
 Wegezeitenschädigungen,
 Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,
 Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,
 Unterstützungen in Notfällen,
 Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmer(n)/innen in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,
 freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,
 Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.
 Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Praxisinhabers für sich und seine Familie.
- ⑧ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen auf das Jahr 1991 entfiel. Miete für Räume, die nicht praxisbezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑨ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
 Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit

sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).

- ⑩ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite.
 Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter III. 14 anzugeben. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sollen ebenfalls nicht enthalten sein.
- ⑪ Zu den **praxisbedingten** Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** zählen **antellig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die **antelligen** Mietraten (Leasing-Raten) zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
- ⑫ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

IHRE KENNUMMER 

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

Kostenstrukturstatistik 1991 Architekten

Rücksendung an:

Statistisches Bundesamt

– VIC 13 –

Postfach 55 28

6200 Wiesbaden 1



Telefonisch erreichen Sie uns am besten in der Zeit von
8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)
8.30-14.30 Uhr (Fr.)
unter der Durchwahl (06 11) 75 25 23 und 75 26 26

- **Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen sowie Adreßdatei** siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** – Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1991** – (siehe Erläuterungen). – Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position **einen Strich (-)** einzusetzen. – Bei den mit **○** gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Erhebungsvordruck beachten.
- **Rücksendung:** Bitte senden Sie **einen** ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

6					
5	6	7	8	9	10

02

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

1. Kennzeichnung des Büros

1.1 Einzelbüro

1.2 Sozietät/Partnerschaft ①

1.3 Kapitalgesellschaft (z. B. GmbH)

Zutreffendes
bitte
ankreuzen

	1
	2
	3

03

2. Ausgeübte Tätigkeit

Bei **Kombinationen** zu 2.1 bis 2.4 bitte außerdem den **wirtschaftlichen Schwerpunkt** unterstreichen

2.1 Architekt/in für Hochbau

2.2 Innenarchitekt/in

2.3 Garten- und Landschaftsarchitekt/in

2.4 Architekt/in für Stadt-, Orts-, Regional- und Landesplanung

	1
	2
	3
	4

04

3. Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991 ②

3.1 Büroinhaber/innen

3.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ③

3.3 Angestellte Architekt(en)/innen, Ingenieur(e)/innen

3.4 Sonstige Mitarbeiter/innen mit Fachausbildung (z. B. Techn. Zeichner/innen)

3.5 Büropersonal und sonstige Beschäftigte

3.6 Auszubildende

3.7 Summe (3.1 - 3.6)

	Anzahl

05

06

07

08

09

10

11

Außerdem:

3.8 Freie Mitarbeiter/innen, die nicht im Angestelltenverhältnis standen

--

12

Bemerkungen (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

II. Posten des Jahresabschlusses

in vollen DM

Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres ④		13
--	--	----

III. Einnahmen im Kalenderjahr 1991 ⑤

1. Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit (brutto)
 (Honorare für Planungs- und Bauüberwachungsleistungen [örtliche Bauaufsicht], Beratungen, Gutachten, Schätzungen, Wertermittlungen sowie Honorare für städtebauliche und landschaftsplanerische Leistungen, Preise aus Wettbewerben)

1.1 einschließlich Umsatzsteuer		14
1.2 ohne Umsatzsteuer		15

2. Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit (brutto)		16
---	--	----

IV. Kosten im Kalenderjahr 1991 ⑥

soweit sie die **selbständige** Tätigkeit betreffen.

Als Kosten geben Sie bitte die auf das Architekturbüro bezogenen Betriebsausgaben an, die lt. steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für **private** Zwecke dürfen **nicht** mit aufgeführt werden.

Die Kosten sind **ohne** Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Personalkosten

in vollen DM

1.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ⑦ (Bar- und Sachbezüge brutto , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)		17
---	--	----

1.2 Sozialkosten

1.2.1 gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung — Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung — sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)		18
---	--	----

1.2.2 übrige ⑧		19
----------------	--	----

2. Honorare für freie Mitarbeiter/innen		20
--	--	----

3. Kosten für Leistungen Dritter , Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z. B. Modellbau, (ohne Honorare für freie Mitarbeiter/innen)		21
--	--	----

	in vollen DM	
4. Mieten		
4.1 <u>Miete für Büroräume sowie für Garagen, soweit bürobedingt</u> ⑨	<input type="text"/>	22
4.2 <u>Mietwert für Büroräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit bürobedingt) ⑩ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage), soweit sie auf das Büro entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung</u>	<input type="text"/>	23
4.3 <u>Miete für EDV-Anlagen, Telefonanlagen, Telefax, Büro- und Zeichenmaschinen und dgl., einschließlich Kosten für Leasing</u>	<input type="text"/>	24
5. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Büroanteil)	<input type="text"/>	25
6. Steuern		
6.1 <u>Gewerbesteuer</u>	<input type="text"/>	26
6.2 <u>Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen</u>	<input type="text"/>	27
7. Beiträge zu Berufsorganisationen	<input type="text"/>	28
8. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen	<input type="text"/>	29
9. Fremdkapitalzinsen, soweit bürobedingt, ⑪ ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen	<input type="text"/>	30
10. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit bürobedingt, ⑫ ohne Personalkosten	<input type="text"/>	31
11. Reisekosten und Spesen (einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen), soweit diese nicht erstattet wurden	<input type="text"/>	32
12. Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden	<input type="text"/>	33
13. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	<input type="text"/>	34
14. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ⑬ ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge	<input type="text"/>	35
15. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt und nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet, z. B. Büro- und Zeichenmaterial, Postgebühren, Reparaturen, Katasterggebühren, Lizenzgebühren, Verwaltungsgebühren, Vervielfältigungen, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Repräsentationskosten, Finanz- und Betriebsbuchhaltung durch Dritte Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe IV. 4.2), an Kraftfahrzeugen (siehe IV. 10), Einkommen- und Körperschaftsteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke	<input type="text"/>	36
16. Summe (1 bis 15)	<input type="text"/>	37
17. Nachrichtlich		
17.1 <u>Aufwendungen für Büroübernahme (Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Unternehmenswert)</u>	<input type="text"/>	38
17.2 <u>Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Kammern für das Kalenderjahr 1991</u>	<input type="text"/>	39

Statistisches Bundesamt

Postfach 55 28

6200 Wiesbaden 1

Kostenstrukturstatistik 1991

Architekten

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebungen werden in vierjährlichem Turnus auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Betriebsvergleiche, die Ansatzpunkte für Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen erkennen lassen.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837). Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. Name des Inhabers des Unternehmens sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungsregeln auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die gemachten Angaben nicht mehr unmittelbar dem Unternehmen zugeordnet werden können. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der Unternehmen. Sie besteht lediglich aus einer laufenden frei vergebenen Nummer, die nach Abschluß der Plausibilitätsprüfung gelöscht wird. Name und Anschrift des Unternehmens bzw. des Inhabers des Unternehmens werden zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet. Sie dient ausschließlich statistischen Zwecken.

Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Büros/Unternehmen von Architekt(en)/innen, die im **Kalenderjahr 1991** tätig waren.

Ausfüllungshinweise

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**. Die folgenden Hinweise zu einzelnen Punkten des Erhebungsvordrucks sollen die Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer **Sozietät/Partnerschaft** zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur einen Erhebungsvordruck aus. Entsprechendes gilt für die Berufsausübung in Gesellschaftsform. Nur bei gleichzeitiger Führung eines Einzelbüros ist insoweit ein besonderer Erhebungsvordruck auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen jeder für sich einen eigenen Erhebungsvordruck aus.
- ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der Vollzeitäftigen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit nicht mitzuzählen.
Als **Vollzeitäftige** gelten Personen, die während der vollen, in dem befragten Büro/Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeitäftigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Vollzeitäftige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ③ Im eigenen Büro/Unternehmen tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I.3.3 bis 3.6 einzutragen.
- ④ Der Durchschnitt des Eigenkapitals ergibt sich aus Jahresanfangs- plus Jahresendbestand an Eigenkapital geteilt durch zwei. Bei **Einzelbüros** ist der Jahresanfangs- und Jahresendbestand an Eigenkapital dem **Kapitalkonto** zu entnehmen, worüber ggf. bestehende Einlage- und Privatkonten abgeschlossen werden. Bei **Sozietäten und Personengesellschaften** ergibt sich der Jahresanfangs- und Jahresendbestand des Eigenkapitals jeweils aus der Addition der entsprechenden Bestände, die in den einzelnen für die

jeweiligen Partner bestehenden **Kapitalkonten** ausgewiesen sind. Ggf. genügt eine sorgfältige Schätzung.

- ⑤ Bilanzierende Unternehmen geben hier bitte die Gesamtleistung an, d. h. Umsatzerlöse plus/minus Bestandsveränderungen an unferfertigen Leistungen. Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Erträge bitte **nicht** in die Gesamtleistung einrechnen. Zu den Einnahmen/Umsätzen zählen alle auf das Einzelbüro, Sozietät oder Gesellschaft bezogenen Beträge, unabhängig von der beruflichen Qualifikation der die Leistung erbringenden Person.
- ⑥ Inhaber/innen von Unternehmen, die den Gewinn gemäß § 4 Abs. 3 Einkommensteuergesetz ermitteln, geben bitte als Kosten die auf das Büro/Unternehmen bezogenen Betriebsausgaben des Kalenderjahres 1991 an, die bei steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für private Zwecke dürfen nicht enthalten sein. Bilanzierende Unternehmen geben bitte die auf das Kalenderjahr 1991 entfallenden Kosten ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Als außerordentlich und als betriebsfremd anzusehende Aufwendungen dürfen nicht mit aufgeführt werden.
- ⑦ Die den Arbeitnehmer(n)/innen gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter IV. 11 mit anzugeben.
- ⑧ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I.3.3 bis 3.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.
 - Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
 - Wegezeitschädigungen,
 - Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,
 - Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,
 - Unterstützungen in Notfällen,
 - Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmer(n)/innen in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,
 - freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,
 - Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Büroinhabers für sich und seine Familie. Diese sind unter Pos. IV. 17.2 anzugeben.
- ⑨ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Räume und Garagen auf das Jahr 1991 entfiel. Miete für Räume, die nicht bürobezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑩ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf das Büro/Unternehmen entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑪ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite. Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter IV. 15 anzugeben. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sollen ebenfalls nicht enthalten sein.
- ⑫ Zu den bürobedingten Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** zählen **anteilig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die **antelligen** Mietraten (Leasing-Raten) zu den bürobedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
- ⑬ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

IHRE KENNUMMER 

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

Kostenstrukturstatistik 1991

Beratende Ingenieure

Rücksendung an:

Statistisches Bundesamt

– VI C 13 –

Postfach 55 28

6200 Wiesbaden 1



Telefonisch erreichen Sie uns am besten in der Zeit von
8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)
8.30-14.30 Uhr (Fr.)
unter der Durchwahl (06 11) 75 25 23 und 75 26 26

- **Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen sowie Adreßdatei** siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** – Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1991** – (siehe Erläuterungen). – Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position **einen Strich (-)** einzusetzen. – Bei den mit \circ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Erhebungsvordruck beachten.
- **Rücksendung:** Bitte senden Sie **einen** ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

(Bitte nicht ausfüllen)

7						
5	6	7	8	9	10	

02

I. Allgemeine Fragen

1. Kennzeichnung des Büros

Zutreffendes bitte ankreuzen

1.1 Einzelbüro/Einzelunternehmen		1	03
1.2 Sozietät/BGB-Gesellschaft ①		2	
1.3 Personengesellschaft		3	
1.4 Kapitalgesellschaft		4	

2. Ausgeübte Tätigkeit

Bei **Kombinationen** zu 2.1 bis 2.4 bitte außerdem den **wirtschaftlichen Schwerpunkt** unterstreichen

2.1 <u>Bautechnische Gesamtplanung Hochbau/Tiefbau</u>		1	04
2.2 Technische Fachplanung		2	
2.3 <u>Baufachliche Gutachten</u>		3	
2.4 Technisch-wirtschaftliche Beratung		4	

3. Tätige Personen

Im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991 ②

	Anzahl	
3.1 <u>Büroinhaber/innen</u>		05
3.2 <u>Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ③</u>		06
3.3 <u>Angestellte Ingenieur(e)/innen, Architekt(en)/innen</u>		07
3.4 <u>Sonstige Mitarbeiter/innen mit Fachausbildung (z. B. Techniker/innen)</u>		08
3.5 <u>Kaufmännisches Büropersonal und sonstige Beschäftigte</u>		09
3.6 <u>Auszubildende</u>		10
3.7 <u>Summe (3.1 bis 3.6)</u>		11

Außerdem:

3.8 <u>Freie Mitarbeiter/innen, die nicht im Angestelltenverhältnis standen</u>		12
---	--	----

Bemerkungen (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

II. Posten des Jahresabschlusses

In vollen DM

Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres ④		13
--	--	----

III. Einnahmen im Kalenderjahr 1991

1. Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit (brutto) ⑤

(Honorare für Planungs- und Bauüberwachungsleistungen [örtliche Bauaufsicht], Beratungen, Gutachten, Schätzungen, Wertermittlungen sowie Honorare für städtebauliche und landschaftsplanerische Leistungen, Preise aus Wettbewerben)

1.1 einschließlich Umsatzsteuer		14
1.2 ohne Umsatzsteuer		15

2. Aufgliederung des vorstehenden Gesamtbetrages zu 1.2 ohne Umsatzsteuer

Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen vorliegen, genügt sorgfältige Schätzung, notfalls in %.

	%	DM	
2.1 Einnahmen/Umsätze aus Verträgen nach HOAI ⑥			16
2.2 Einnahmen/Umsätze aus Verträgen außerhalb des Geltungsbereiches der HOAI			17
2.3 Einnahmen/Umsätze aus dem Auslandsgeschäft			18

3. Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit (brutto)		19
--	--	----

IV. Kosten im Kalenderjahr 1991 ⑦

soweit sie die selbständige Tätigkeit betreffen.

Die Kosten sind ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, anzugeben.

1. Personalkosten

In vollen DM

1.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ⑧ (Bar- und Sachbezüge brutto, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)		20
1.2 Sozialkosten		
1.2.1 gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung - Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung - sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)		21
1.2.2 übrige ⑨		22

2. Honorare für freie Mitarbeiter/innen		23
---	--	----

3. Kosten für Leistungen Dritter, Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z. B. Modellbau, Studien, Fachgutachten, EDV-Leistungen durch Rechenzentren (ohne Honorare für freie Mitarbeiter/innen)		24
---	--	----

	in vollen DM	
4. Mieten		
4.1 <u>Miete für Büroräume sowie Garagen, soweit bürobedingt</u> ⑩	<input type="text"/>	25
4.2 <u>Mietwert für Büroräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit bürobedingt) ⑪ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage), soweit sie auf das Büro entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung</u>	<input type="text"/>	26
4.3 <u>Miete für EDV-Anlagen, Büro- und Zeichenmaschinen und dgl., einschließlich Kosten für Leasing</u>	<input type="text"/>	27
5. <u>Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Büroanteil)</u>	<input type="text"/>	28
6. Steuern		
6.1 <u>Gewerbesteuer</u>	<input type="text"/>	29
6.2 <u>Vermögensteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften</u>	<input type="text"/>	30
7. <u>Beiträge zu Berufsorganisationen</u>	<input type="text"/>	31
8. <u>Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen</u>	<input type="text"/>	32
9. <u>Fremdkapitalzinsen, soweit bürobedingt, ⑫ ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen</u>	<input type="text"/>	33
10. <u>Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit bürobedingt, ⑬ ohne Personalkosten</u>	<input type="text"/>	34
11. <u>Reisekosten und Spesen (einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter/innen)</u>	<input type="text"/>	35
12. <u>Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden</u>	<input type="text"/>	36

In vollen DM

13. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	<input type="text"/>	37
14. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ⁽⁴⁾ ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge	<input type="text"/>	38
15. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt und nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet, z. B. Büro- und Zeichenmaterial, Postgebühren, Reparaturen, Katasterggebühren, Lizenzgebühren, Verwaltungsgebühren, Vervielfältigungen, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Repräsentationskosten, Finanz- und Betriebsbuchhaltung durch Dritte Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe IV. 4.2), an Kraftfahrzeugen (siehe IV. 10), Einkommen- und Körperschaftsteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke	<input type="text"/>	39
16. Summe (1 bis 15)	<input type="text"/>	40
17. Nachrichtlich		
17.1 Aufwendungen für Büroübernahme (Ausgaben, die auf das Berichtsjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Geschäftswert)	<input type="text"/>	41
17.2 Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Büroinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungswerken für das Kalenderjahr 1991	<input type="text"/>	42

Kostenstrukturstatistik 1991

Beratende Ingenieure

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebungen werden in vierjährlichem Turnus auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Betriebsvergleiche, die Ansatzpunkte für Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen erkennen lassen.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837). Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. Name des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungsvorschriften auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die gemachten Angaben nicht mehr unmittelbar dem Unternehmen zugeordnet werden können. Die verwendete Kenn-Nummer dient der Unterscheidung der Unternehmen. Sie besteht lediglich aus einer laufenden frei vergebenen Nummer, die nach Abschluß der Plausibilitätsprüfung gelöscht wird. Name und Anschrift des Unternehmens bzw. des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens werden zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet. Sie dient ausschließlich statistikinternen Zwecken.

Berichtskreis

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Nebenbetriebe (Arbeitsstätten). Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer evtl. Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Ausfüllungshinweise

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**. Die folgenden Hinweise zu einzelnen Punkten des Erhebungsvordrucks sollen die Ausfüllung erleichtern.

- 1 In einer **Sozietät/BGB-Gesellschaft** zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät/BGB-Gesellschaft nur **einen** Erhebungsvordruck aus. Entsprechendes gilt für die Berufsausübung in Gesellschaftsform. Nur bei gleichzeitiger Führung eines Einzelbüros ist **insoweit** ein besonderer Erhebungsvordruck auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen **jeder** für sich einen eigenen Erhebungsvordruck aus.

- 2 Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der Vollzeittätigen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.

Als **Vollzeittätige** gelten Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Vollzeittätige umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.

- 3 Im eigenen Büro tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I.3.3 bis 3.6 einzusetzen.

- 4 Der Durchschnitt des Eigenkapitals ergibt sich aus Jahresanfangs- plus Jahresendbestand an Eigenkapital geteilt durch zwei. Bei **Einzelbüros** ist der Jahresanfangs- und Jahresendbestand an Eigenkapital dem **Kapitalkonto** zu entnehmen, worüber ggf. bestehende Einlage- und Privatkonten abgeschlossen werden. Bei **Sozietäten/BGB-Gesellschaften** und **Personengesellschaften** ergibt sich der Jahresanfangs- und Jahresendbestand des Eigenkapitals jeweils aus der Addition der entsprechenden Bestände, die in den einzelnen für die jeweiligen Partner bestehenden **Kapitalkonten** ausgewiesen sind.

Bei **Kapitalgesellschaften** umfaßt das Eigenkapital das in der Eröffnungs- oder Schlußbilanz nachgewiesene Grund- bzw. Stammkapital sowie die anderen Passivposten mit Eigenkapitalcharakter wie z. B. die (offenen und stillen) Rücklagen. Ggf. sind ein Gewinnvortrag des Vorjahres und ein Jahresgewinn zu addieren sowie ein Verlustvortrag des Vorjahres, ein Verlust sowie ausstehende Einlagen auf das ausgewiesene Grund- bzw. Stammkapital zu subtrahieren. Ggf. genügt eine sorgfältige Schätzung.

- 5 Bilanzierende Unternehmen geben hier bitte die Gesamtleistung an, d. h. Umsatzerlöse plus/minus Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen. Als außerordentlich oder betriebsfremd anzusehende Erträge bitte **nicht** in die Gesamtleistung einrechnen. Zu den Einnahmen/Umsätzen zählen auch solche aus Verträgen nach den Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen (RBBau) nach den Vorschriften der Landesarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) oder aufgrund kommunaler Vertragsmuster.

- 6 Hierzu zählen auch Einnahmen/Umsätze nach der Gebührenordnung für Prüfung u. a.

- 7 Inhaber/innen von Unternehmen, die den Gewinn gemäß § 4 Abs. 3 Einkommensteuergesetz ermitteln, geben bitte als Kosten die auf das Unternehmen bezogenen Betriebsausgaben des Kalenderjahres 1991 an, die bei steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für private Zwecke dürfen nicht enthalten sein. Bilanzierende Unternehmen geben bitte die auf das Kalenderjahr 1991 entfallenen Kosten ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Als außerordentlich und als betriebsfremd anzusehende Aufwendungen dürfen nicht mit aufgeführt werden.

- ⑧ Die den Arbeitnehmer(n)/innen gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter IV. 11 mit anzugeben.
- ⑨ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I.3.3 bis 3.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a. Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
 Wegezeitschädigungen,
 Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,
 Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,
 Unterstützungen in Notfällen,
 Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmer(n)/innen in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,
 freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,
 Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.
 Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Büroinhabers für sich und seine Familie.
- ⑩ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Büroräume und Garagen auf das Jahr 1991 entfiel. Miete für Räume, die nicht bürobezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑪ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
 Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf das Büro entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑫ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite.
 Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter IV. 15 anzugeben. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sollen ebenfalls nicht enthalten sein.
- ⑬ Zu den **bürobedingten** Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **anteilig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die **anteiligen** Mietraten (Leasing-Raten) zu den bürobedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
- ⑭ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG)

Vom 12. Mai 1959

(BGBl. III Gliederungs-Nr. 708-3)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1¹⁾

In der gewerblichen Wirtschaft sowie bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) werden beginnend mit dem Jahr 1959 (1. Erhebungsjahr) jährlich Kostenstrukturerhebungen als Bundesstatistik durchgeführt. Die Erhebungen erstrecken sich

1. im ersten Erhebungsjahr auf Unternehmen des produzierenden Handwerks, die nicht aufgrund des § 3 Buchstabe B Ziff. I oder des § 5 Buchstabe A Ziff. I des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. Nov. 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 2779) erfaßt werden, sowie auf die Unternehmen des übrigen Handwerks ;
2. im zweiten Erhebungsjahr auf das Verkehrsgewerbe und die übrigen unter den Nummern 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten;
3. im dritten Erhebungsjahr auf den Großhandel (Einschließlich Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe;
4. im vierten Erhebungsjahr auf den Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

In den folgenden Jahren wiederholen sich die Erhebungen bei den unter den Nummern 1 bis 4 bezeichneten Bereichen in der gleichen Reihenfolge. Bei Unternehmen im Sinne des § 1 des Gesetzes über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 777) werden die Erhebungen alle zwei Jahre durchgeführt .

§ 2

Der Bundesminister für Wirtschaft kann zum Zweck einer zeitlichen Anpassung der Kostenstrukturerhebungen an andere statistische Erhebungen durch Rechtsverordnung die Reihenfolge der Erhebungen bei den vier in § 1 bezeichneten Bereichen abändern.

§ 3

(1) Die Kostenstrukturerhebungen nach § 1 erfassen folgende Tatbestände:

1. den Wert

- a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes,
 - b) des Warenbestandes,
 - c) der selbst erstellten Anlagen;
2. den Wert des Wareneingangs;
 3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten;
 4. die beschäftigten Personen

(2) Bei Gruppen von Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, bei denen ihrer Art nach die unter Absatz 1 bezeichneten Tatbestände zur Beurteilung des Kostengefüges nicht ausreichen, werden zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt.

(3) Außer den in Absatz 1 und Absatz 2 bezeichneten Tatbeständen werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die zu einer zutreffenden Beurteilung der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

§ 4

Die Angaben zu den in § 3 Abs. 1 und 2 bezeichneten Tatbeständen beziehen sich jeweils auf ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalenderjahr oder Geschäftsjahr.

§ 5

(1) Die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 ist freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314).

(2) Die Erhebungen werden mit dem Ziel durchgeführt, von 5 vom Hundert der Gesamtzahl der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und sonstiger Arbeitsstätten (§1) für die einzelnen Wirtschaftszweige repräsentative Gesamtergebnisse zu erlangen.

§ 5a²⁾

(1) In dem in Art. 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet wird die Zahl der nach § 5 Abs. 2 einzubeziehenden Erhebungseinheiten für die Jahre 1991 und 1992 um zusätzlich höchstens 5 vom Hundert der in diesem Gebiet ansässigen Unternehmen nach § 1 Nr.1 bis 4 erhöht.

1) Geändert durch § 5 des Gesetzes vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) und durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779).

2) Eingefügt durch Art. 6 § 1 der Statistikanpassungsverordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

(2) Diese Regelung tritt am 31. Dezember 1993 außer Kraft.

§ 6

(1) Der Bundesminister für Wirtschaft kann für den Bereich des Saarlandes zur Gewinnung repräsentativer Landesergebnisse im Benehmen mit der Regierung des Saarlandes durch Rechtsverordnungen den Beginn, die Zeitfolge und den Umfang der Erhebungen abweichend von den Vorschriften der §§ 1 und 5 Abs. 2 regeln.

(2) Absatz 1 gilt für die Dauer von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes im Saarland (§9).

§ 7

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.

§ 8

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1

des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die aufgrund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 9

Dieses Gesetz gilt im Saarland vom Ende der Übergangszeit nach Art. 3 des Saarvertrages vom 27. Oktober 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 1587) an.

§ 10

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 12. Mai 1959

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

Begründung des Gesetzes vom 12. Mai 1959 (BTDrucks. Nr. 770 vom 5. Januar 1959)

A. Allgemeiner Teil

1. Die Bedeutung der Kostenstrukturstatistik in betrieblicher und volkswirtschaftlicher Sicht

Die amtliche Statistik im Bereich der Wirtschaft ist vornehmlich auf die statistische Messung der Leistungen (Produktion, Umsatz usw.) ausgerichtet. Statistiken, die den dafür erforderlichen Aufwand und dessen strukturelle Entwicklung zum Gegenstand haben, gehören bisher nicht zum festen Bestandteil der für die Beobachtung des Wirtschaftsablaufs in größerem Rahmen durchgeführten amtlichen Statistik. Der Grund dafür ist hauptsächlich darin zu sehen, daß sich der Wirtschaftsverlauf und das Marktgeschehen anhand der Leistungen einfacher ermitteln und schneller überschauen lassen als anhand von Statistiken über den Aufwand. Die Ansicht, daß damit aber nur Teilkenntnisse über die Zusammenhänge des Wirtschaftsablaufs vermittelt werden können und daß die traditionellen Unterrichtungen über Produktion und Umsatz einer Ergänzung durch Kenntnisse über die Entwicklung der Kostenstruktur und der Kostenrelationen bedürfen, um z. B. Maßnahmen der Wirtschaftspolitik und deren Nebenwirkungen in einer hochtechnisierten und komplizierten Wirtschaft richtig erkennen und beurteilen zu können, besteht schon seit längerer Zeit sowohl bei der Verwaltung wie bei der Wirtschaft.

Neben der Kenntnis der Kosten- und Preisrelationen für die einzelnen Erzeugnisse gewinnt die Beobachtung dieser Zusammenhänge im Rahmen von Wirtschaftszweigen und ganzen Wirtschaftsbereichen auch in der Wirtschaft immer mehr an Bedeutung. Ein Überblick über die Kostenstruktur in größerem Zusammenhang der Wirtschaftszweige vermag den Unternehmen Anhaltspunkte über die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit im ganzen und für die Bedeu-

tung der einzelnen Kostenfaktoren in der Produktion in Ansehung der technischen Entwicklung zu geben. Die eigenen Betriebsvergleiche der Wirtschaft, die vorzugsweise für kleinere homogene Erzeugnisgruppen aufgestellt werden, gewinnen an Bedeutung, wenn sich ihr Schema aufgrund von Kostenstrukturstatistiken in das Gesamtschema der Branche einfügen läßt. Insbesondere für die mittelständische gewerbliche Wirtschaft dürfte dabei die notwendige Klärung ihrer Situation erleichtert werden, da in diesem Bereich Schwierigkeiten in der Geschäftspolitik zum Teil von dem mangelnden Überblick über die Kostenstruktur herrühren.

Gesteigerte Bedeutung ist diesen durch Kostenstrukturhebungen zu vermittelnden Kenntnissen im Hinblick auf die Bildung wirtschaftlicher Zusammenschlüsse (Gemeinsamer Markt, Freihandelszone) zuzumessen für eine zutreffende Beurteilung der Lage der deutschen Wirtschaftszweige im Vergleich zu denjenigen anderer Länder, die z. T. bereits über Unterlagen dieser Art verfügen.

Für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür geleisteten Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche bilden Kostenstrukturstatistiken (in Verbindung mit den bestehenden Umsatzstatistiken) die wichtigste Grundlage. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Sozialprodukt müssen durch Differenzbildung ermittelt werden, indem von den addierten Bruttoproduktionswerten (bzw. Gesamtleistungen) aller zu einem Wirtschaftsbereich gehörenden Unternehmen der Wert aller jener Waren und Dienstleistungen abgezogen wird, die die Unternehmen des betreffenden Bereichs für laufende Produktionszwecke von anderen Unternehmen gekauft und im Berichtszeitraum verbraucht haben (Vorleistungen im Sinne der Sozialproduktberechnung). Die verbleibende Differenz umfaßt die »Wertschöpfung« des Bereichs (Löhne und Gehälter einschließlich Sozialleistungen, Fremdkapitalzinsen und Betriebsgewinn), die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die indirekten Steuern. Diese drei Bestandteile werden in der Sozialprodukts-

berechnung getrennt ausgewiesen, da mit ihrer Hilfe die üblichen Sozialproduktgrößen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen) gebildet werden.

Aus der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ergibt sich ein zusammengefaßtes Bild der Entstehung des Sozialprodukts im Produktionsprozeß. Die Berechnung führt nicht nur zu Angaben über die Höhe und Entwicklung des gesamten Sozialprodukts; sie zeigt vielmehr auch die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsbereiche im Rahmen des Ganzen und die Unterschiede in der Entwicklung dieser Bereiche. Sie bietet ferner gewisse Anhaltspunkte für Fragen der Einkommensverteilung.

Sozialprodukt- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht, so z. B. für die laufende Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durch das Bundeswirtschaftsministerium, die Bundesbank usw., für die Beurteilung der Auswirkungen finanzpolitischer Maßnahmen auf den Wirtschaftsablauf und als Grundlage für Steuervorausschätzungen durch das Bundesfinanzministerium, als gesetzlich festgelegte Unterlage für die Anpassung der Renten an die Entwicklung des Volkseinkommens usw. durch das Bundesarbeitsministerium und den Sozialbeirat, als Maßstab für einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Bundesländer durch Bundes- und Länderministerien usw. Auch die internationalen Organisationen, wie der Europäische Wirtschaftsrat (OEEC), die Montan-Union (EGKS) und neuerdings die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), brauchen in starkem Maße Sozialprodukt- und Produktivitätszahlen und auf ihnen aufgebaute Vorausschätzungen als Unterlage für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

II. Aufbau und Anlage der Kostenstrukturstatistik

Für die Sozialproduktberechnungen muß eine ausreichende Zahl von laufenden Statistiken zur Verfügung stehen, um aktuelle, methodisch vergleichbare und zuverlässige Ergebnisse zu erlangen. Auf die Bedeutung von Kostenstrukturserhebungen ist in diesem Zusammenhang bereits hingewiesen worden. Die erste und bisher einzige Kostenstrukturserhebung in der Nachkriegszeit (durchgeführt aufgrund des Volkszählungsgesetzes 1959, BGBl. S. 335) hat Daten für 1950 erbracht. Der Wert der bisher lediglich durch Fortschreibung gewonnenen Ergebnisse ist inzwischen recht zweifelhaft geworden. Die Kostenrelationen können sich im Laufe der Zeit ändern, weil sich die Zusammensetzung der Produktion (des Sortiments usw.), die Produktionsmethoden, der Kapitaleinsatz usw. ändern und weil sich die Preise für die einzelnen Kostenbestandteile unterschiedlich entwickeln. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf sollen Kostenstrukturserhebungen in regelmäßigem Turnus als dauernder Bestandteil der allgemeinen Wirtschaftsstatistik eingeführt werden. Die Erhebungen sollen, um die Wirtschaft so wenig wie möglich zu belasten, auf repräsentativer Grundlage in der Weise durchgeführt werden, daß der gleiche Bereich in der Regel nur alle 4 Jahre einmal befragt wird. Innerhalb der 4 Jahre sollen die Erhebungen in den Bereichen jeweils nacheinander stattfinden, um eine gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle zu erzielen und die Lieferung aktueller Ergebnisse zu ermöglichen (§ 1). Der Gesetzentwurf sieht eine Ermächtigung für den Bundesminister für Wirtschaft vor, die Reihenfolge der Erhebungen bei den einzelnen Bereichen im Bedarfsfall durch Rechtsverordnung den technischen und sachlichen Erfordernissen anzupassen (§ 2).

Die Kostenstrukturserhebungen erstrecken sich auf Nachweisungen über den Wert des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes, des Warenbestandes und der selbsterstellten Anlagen, über den Wert des Wareneingangs und über die Kosten, die nach Kostenarten untergliedert werden (§ 3 Abs. 1), also auf Angaben, die sich aus der Buchhaltung entnehmen lassen, sowie auf die beschäftigten Personen. In Bereichen, in denen es notwendig ist, Posten der Jahresbilanz zur Beurteilung der Kostenstruktur heranzuziehen, sollen auch diese erfragt werden (§ 3 Abs. 2).

Die Kostenstrukturserhebungen sollen wie schon im Jahre 1950 nach dem Prinzip der Freiwilligkeit durchgeführt werden. Das lebhafteste Interesse der Wirtschaft an den Kostenstrukturuntersuchungen läßt eine ausreichende Beteiligung erwarten, um den für notwendig gehaltenen Repräsentationsgrad von etwa 5 vom Hundert der Gesamtzahl der in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten zu erreichen (§ 5).

In Anbetracht der kleinen Zahl der jährlich anfallenden Erhebungsbogen und im Hinblick auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Klärung von Zweifelsfragen, die wegen der Schwierigkeit der Materie und der Unterschiedlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens bei der Prüfung der Erhebungsbogen auftreten können, ist eine zentrale Durchführung der Kostenstrukturstatistik durch das Statistische Bundesamt vorgesehen (§ 6).

B. Besonderer Teil

Zu § 1

In § 1 wird die Statistik angeordnet; dabei werden die Bereiche in ihrer fachlichen Abgrenzung und in der Reihenfolge festgelegt, in der die Kostenstrukturserhebungen durchgeführt werden. Im Regelfall wird der jeweilige Bereich nur alle 4 Jahre zu den Erhebungen herangezogen. Die 4 Bereiche setzen sich so zusammen, daß von Jahr zu Jahr eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle (§ 6) erzielt wird.

Im ersten 4-Jahres-Turnus werden nur diejenigen Teile des Verkehrsgewerbes (§ 1 Nr. 2) zur Kostenstrukturstatistik herangezogen, die nicht durch die für 1959 vorgesehene besondere Statistik der Kosten und Leistungen im Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen, mit Binnenschiffen und mit Eisenbahnen erfaßt werden.

Zu § 3

In § 3 werden die durch die Kostenstrukturserhebungen zu erfassenden statistischen Tatbestände in der bei statistischen Gesetzen üblichen Weise im Rahmen festgelegt.

Die Angaben über den steuerlichen Umsatz (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) werden gebraucht, um die Ergebnisse der auf schmaler repräsentativer Basis beruhenden Kostenstrukturstatistiken mit Hilfe der jährlichen totalen Umsatzsteuerstatistiken auf Gesamtergebnisse heraufschätzen zu können.

Die Angaben über den wirtschaftlichen Umsatz, über die Veränderungen der Bestände an eigenen Erzeugnissen und über die selbsterstellten Anlagen (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a bis c) dienen dazu, den Bruttoproduktionswert (bzw. die Gesamtleistung) zu errechnen. Der wirtschaftliche Umsatz wird den Verhältnissen des jeweiligen

Wirtschaftsbereichs entsprechend aufgliedert, da sich hieraus wichtige Aufschlüsse für die Kostenstruktur ergeben.

Der Wareneingang (§ 3 Abs. 1 Nr. 2) wird im allgemeinen nur in den Bereichen erhoben, in denen der Materialverbrauch bzw. Wareneinsatz nicht direkt erfragt werden kann, sondern aus Wareneingang und Veränderungen der Bestände an Rohstoffen usw. und Handelsware ermittelt werden muß.

Die Kosten (§ 3 Abs. 1 Nr. 3) werden nach Kostenarten gegliedert, z. B. nach Stoffverbrauch und umgesetzter Handelsware, Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u. dgl., Instandhaltungskosten, Mieten, Pachten, Personalkosten, Steuern (soweit sie Kosten sind), Abschreibungen usw. Wo es im Hinblick auf den Verwendungszweck der Ergebnisse oder aus erhebungstechnischen Gründen (z. B. zum Zwecke der Prüfung der Angaben) erforderlich ist, werden die aufgeführten Kostenarten noch weiter unterteilt, so z. B. die Personalkosten in Löhne, Gehälter, gesetzliche Sozialkosten, übrige Sozialkosten. Bei der Gliederung nach Kostenarten wird auf die Eigenart der Wirtschaftsbereiche und die Besonderheiten des betrieblichen Rechnungswesens Rücksicht genommen.

Angaben über die beschäftigten Personen (§ 3 Abs. 1 Nr. 4) werden zur Beurteilung der Personalkosten und für die Bildung wichtiger Beziehungszahlen (Produktivitätszahlen, Umsatz je Beschäftigten usw.) benötigt.

Posten der Jahresbilanz (§ 3 Abs. 2), bei denen es sich im wesentlichen um Angaben über Anlagen, Außenstände und Schulden handelt, werden nur bei solchen Wirtschaftsbereichen erfragt, bei denen es für eine zutreffende Beurteilung der Kostenstruktur notwendig ist.

Zu § 5

Der Repräsentationsgrad von durchschnittlich 5 vom Hundert der Gesamtzahl aller in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten ist je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen unterschiedlich. So müssen z. B. in Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung. Um die notwendige Zahl brauchbar beantworteter Fragebogen zu erhalten — bei der Freiwilligkeit der Erhebungen (§ 5 Abs. 2) und der unterschiedlichen Qualität des betrieblichen Rechnungswesens ist erfahrungsgemäß mit größeren Ausfällen zu rechnen —, soll im Bedarfsfall eine größere Zahl von Unternehmen (höchstens 15 vom Hundert der Gesamtzahl) zur Teilnahme an der Erhebung aufgefordert werden.

C. Kostenberechnung

An neuen Ausgaben entstehen für die Kostenstrukturstatistik nach Berechnung des Statistischen Bundesamts einmalige Aufwendungen in Höhe von 160 000 DM und laufende Aufwendungen in Höhe von jährlich 100 000 DM. Die Kosten trägt der Bund.

Fachserie 2:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmalig werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturserhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Über die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der **Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987** werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979

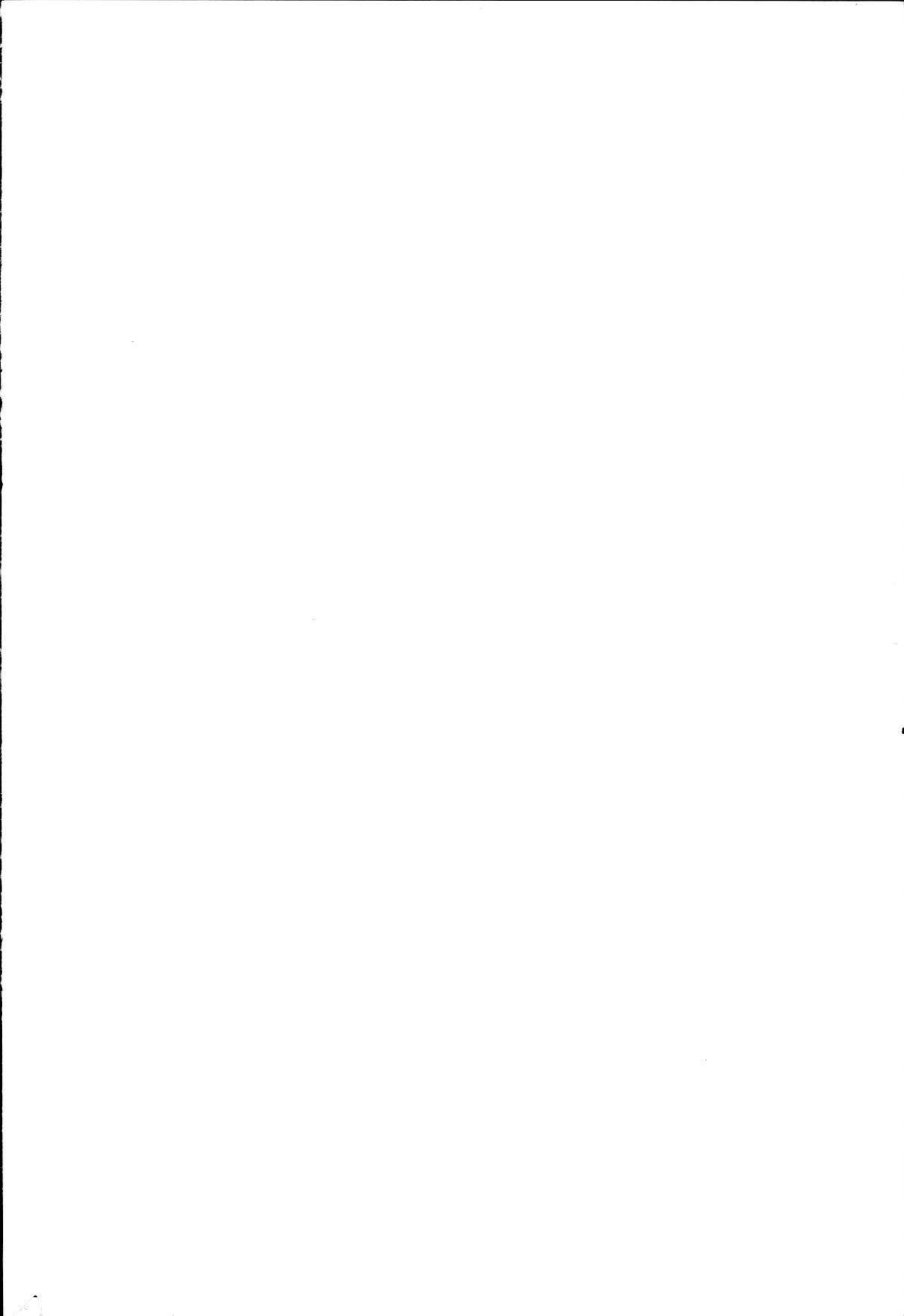


STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 1152, 72125 Kusterdingen, erhältlich.



Wirtschaftsklassifikationen



Statistisches Bundesamt

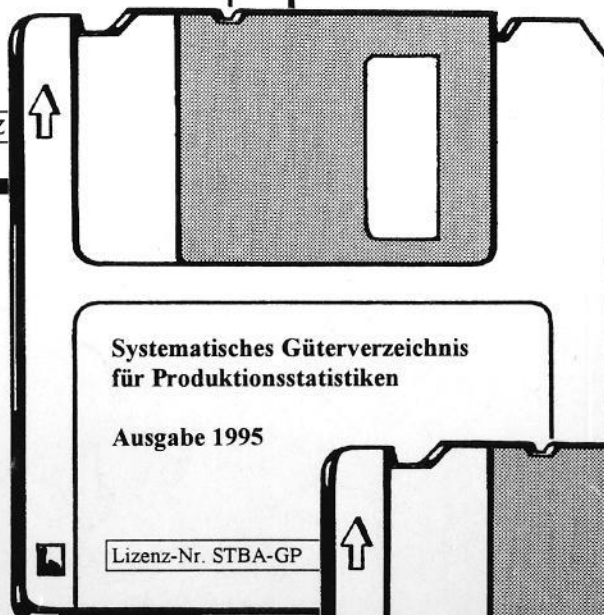


**Klassifikation der Wirtschaftszweige
mit Erläuterungen**

Ausgabe 1993

Lizenz-Nr. STBA-KWZ

2 Disketten 3,5" HD für MS-DOS
Format Word für Window™ V 2.0
erschieden im Juni 1994
DM 79,00 zzgl. Versand
Best.-Nr. STBA-KWZ



**Systematisches Güterverzeichnis
für Produktionsstatistiken**

Ausgabe 1995

Lizenz-Nr. STBA-GP

2 Disketten 3,5" HD für MS-DOS
Format Word für Window™ V 2.0
erschieden im Juni 1994
DM 79,00 zzgl. Versand
Best.-Nr. STBA-GP



**Systematisches Verzeichnis der
Krankenhäuser und Vorsorge-
oder Rehabilitationseinrichtungen**

Stand 31.12.1992

Lizenz-Nr. STBA-KV

2 Disketten 3,5" HD für MS-DOS
Format dBASE IV™
erschieden im Juni 1994
DM 98,00 zzgl. Versand
Best.-Nr. STBA-KV

● Systematiken

Erhältlich direkt beim Statistischem Bundesamt, ZD-PVM, 65180 Wiesbaden, Tel.: 06 11 / 75-34 53 o. 32 58, Telefax 06 11 / 72 89 33

Bestell-Nr. 2020162-91900